

luxCONTROL

masterCONFIGURATOR

Produktthandbuch



TRIDONIC

Inhaltsverzeichnis

1	Zeichen und Symbole	4
2	Einführung	5
3	Installation	6
4	Arbeitsfenster	9
5	Inbetriebnahme	12
5.1	Schnittstelle wählen	12
5.2	Optionen	13
5.2.1	Filtereinstellungen	13
5.2.2	eD-Adressierung	14
5.2.3	Multimaster	17
5.2.4	Verbesserungen	18
5.3	Installation testen	19
5.4	Adressieren	19
5.5	Adressierung testen	25
5.6	Betriebsgeräte gruppieren	26
5.7	Szenen einstellen	27
5.8	Projekt speichern	28
6	Allgemeine Funktionen	29
6.1	Geräte suchen	29
6.2	Gerätenamen ändern	31
6.3	Neue Gruppe anlegen	32
6.4	Gruppenamen ändern	32
6.5	DALI-Gerät einer Gruppe zuordnen	32
6.6	DALI-Gerät mehreren Gruppen zuordnen	33
6.7	DALI-Gerät aus einer Gruppe entfernen	34
6.8	DALI-Gerät löschen	34
6.9	Zuordnung der Geräte kontrollieren	35
7	Konfiguration	38
7.1	DALI-Betriebsgeräte	41
7.1.1	Geräteinformationen	44
7.1.2	Grundkonfiguration	45
7.1.3	Status	48
7.1.4	Tridonic-spezifische Konfiguration	50
7.1.5	Gerätetyp 0: Betriebsgerät für Leuchtstofflampen	103
7.1.6	Gerätetyp 1: Betriebsgerät für Notbeleuchtung	119
7.1.7	Gerätetyp 2: Betriebsgerät für Hochdruckentladungslampen	136
7.1.8	Gerätetyp 3: Betriebsgerät für Niedervolt-Halogenlampen	140

Inhaltsverzeichnis

7.1.9	Gerätetyp 4: Betriebsgerät für Phasendimmer	144
7.1.10	Gerätetyp 6: Betriebsgerät für LED	150
7.1.11	Gerätetyp 7: Betriebsgerät für Schaltkontakte	156
7.1.12	Gerätetyp 8: Betriebsgerät für Farbkonverter	158
7.1.13	Gerätetyp 49: Integriertes DALI-Netzteil (DALI-Part 250)	169
7.1.14	Gerätetyp 50: Leuchtendaten (DALI-Part 251)	170
7.1.15	Gerätetyp 51: Energiedaten (DALI-Part 252)	171
7.1.16	Gerätetyp 52: Diagnose und Wartung (DALI-Part 253)	172
7.1.17	Gerätetyp 255: Multigerätetyp	174
7.2	DALI XC	175
7.2.1	Grundkonfiguration	176
7.2.2	Konfiguration der Betriebsart "MC"	179
7.2.3	Status	192
7.3	DALI MC	194
7.4	DALI basicDIM DGC	200
7.4.1	Grundkonfiguration	201
7.4.2	Raumprofile	203
7.4.3	Gerätespezifische Konfiguration	204
7.4.4	Status	207
7.4.5	Lichtsensoren	207
7.4.6	Bewegungsmelder	210
7.4.7	Fernbedienung	216
7.5	DALI MSensor	217
7.5.1	MSensor 5DPI 14	218
7.5.2	DALI MSensor 02 (Version 2.0)	234
7.5.3	DALI MSensor (Version 1.5 und 1.7)	251
7.5.4	DALI MSensor (Version 1.3)	262
7.5.5	DALI RM	263
7.5.6	DALI-RM/S	263
7.6	DALI TOUCHPANEL	263
7.6.1	Benutzerdefinierte Konfiguration	265
7.6.2	Tunable White	269
7.6.3	Werkzeugeinstellungen	271
7.7	DALI PS2 Standby	272
7.8	DALI-Somfy animeo Interface	274
7.9	Schnelltest	276
8	Werkzeuge	280
8.1	Befehlsadministrator	280
8.1.1	DALI-Befehle	280
8.1.2	DSI-Befehle	282
8.1.3	Befehlsabfolge	283

Inhaltsverzeichnis

8.2	Betriebsgeräteassistent	286
8.3	Lokalisierungsassistent für DALI XC	288
8.4	Firmware-Aktualisierung	290
9	Weitere Komponenten	292
10	Anhang	293
10.1	Konfigurationsbefehle für DALI-Betriebsgeräte	293
10.2	Schalt- und Dimmbefehle	295
10.3	Abfragebefehle	297
10.4	Reset-Werte	297
10.5	Zeitparameter	298

1 Zeichen und Symbole

In dieser Anleitung werden folgende Zeichen und Symbole verwendet:

1. Bei Handlungsanleitungen sind die einzelnen Handlungsschritte nummeriert.
- ▷ Einschrittige Handlungsanweisungen sind durch das Symbol ▷ am Zeilenanfang gekennzeichnet.
- ➡ Nach einem Handlungsschritt finden Sie eine Resultatsangabe für den Handlungsschritt. Solche Resultatsangaben sind durch das Symbol ➡ am Zeilenanfang gekennzeichnet.
- Voraussetzungen, die Sie vor einer Handlung prüfen müssen, sind mit – gekennzeichnet.
- i** Einzelne Hinweise erkennen Sie am Symbol **i**. Zusätzlich sind Hinweise mit dem Wort **Hinweis** gekennzeichnet.

2 Einführung

Die Software masterCONFIGURATOR ist ein Konfigurations- und Parametrierungsprogramm für DALI-Geräte. Mit dieser Software können eine DALI-Steuerleitung eingerichtet und einzelne Betriebs- und Bediengeräte konfiguriert werden.

Grundfunktionen

- Adressieren
- Gruppieren
- Szenen einstellen
- DALI-Geräte parametrieren
- DALI- und DSI-Befehle konfigurieren
- Befehlsabfolge erstellen
- Installation, Adressierung und Funktionen testen



Hinweis

Die Software masterCONFIGURATOR ist für den Online-Betrieb ausgelegt. Werden DALI-Geräte offline konfiguriert, können Störungen auftreten.

3 Installation

In diesem Kapitel erfahren Sie, welche Systemvoraussetzungen für die Software masterCONFIGURATOR notwendig sind und wie die Software installiert wird.

Systemvoraussetzungen

Um die Funktionalität der Software masterCONFIGURATOR in vollem Umfang nutzen zu können, sind folgende Voraussetzungen notwendig:

Betriebssystem	<ul style="list-style-type: none"> • Windows 10 • Windows 7 • Windows XP <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;">  Hinweis Wie Sie den Kompatibilitätsmodus ändern können, erfahren Sie im Kapitel Kompatibilitätsmodus ändern ⁸. </div>
Bildschirmauflösung	minimal XGA (1024 x 768 Pixel)
Kommunikation	USB- oder COM-Schnittstelle

Tabelle 1: Systemvoraussetzungen

Software installieren mit Administrationsrechten

1. Datei *masterCONFIGURATOR_Vxxx.exe* als Administrator ausführen:
 - a. Mit rechten Maustaste auf Datei klicken.
 ☞ Untermenü öffnet sich.
 - b. Menüpunkt **Als Administrator ausführen** klicken.
2. **Weiter** klicken.
 ☞ Setup-Assistent erscheint.
3. Eingabeaufforderungen des Setup-Assistenten folgen.
 ☞ Software masterCONFIGURATOR wird installiert.
4. Eingabeaufforderungen des Setup-Assistenten folgen.
 ☞ Software DALI BusServer wird installiert.



Hinweis

Die Software masterCONFIGURATOR ist über das **Startmenü – Programme – Tridonic – masterCONFIGURATOR** oder auf dem Desktop über das Symbol  aufrufbar.

Software installieren ohne Administrationsrechte

1. Datei *masterCONFIGURATOR_Vxxx.exe* ausführen durch Doppelklick.
2. **Weiter** klicken.
 ☞ Setup-Assistent erscheint.
3. Eingabeaufforderungen des Setup-Assistenten folgen.
 ☞ Software masterCONFIGURATOR wird installiert.
4. Eingabeaufforderungen des Setup-Assistenten folgen.
 ☞ Software DALI BusServer wird installiert.

3 Installation



Hinweis

Wenn die Software masterCONFIGURATOR ohne Administrationsrechte installiert wird, muss ein Installationspfad mit entsprechenden Schreibrechten gewählt werden. Eine Installation in die Standardpfade ist aufgrund fehlender Schreibrechte für Nicht-Administratoren nicht möglich.



Hinweis

Die Software masterCONFIGURATOR ist über das **Startmenü – Programme – Tridonic – masterCONFIGURATOR** oder auf dem Desktop

über das Symbol  aufrufbar.

3 Installation

Kompatibilitätsmodus ändern



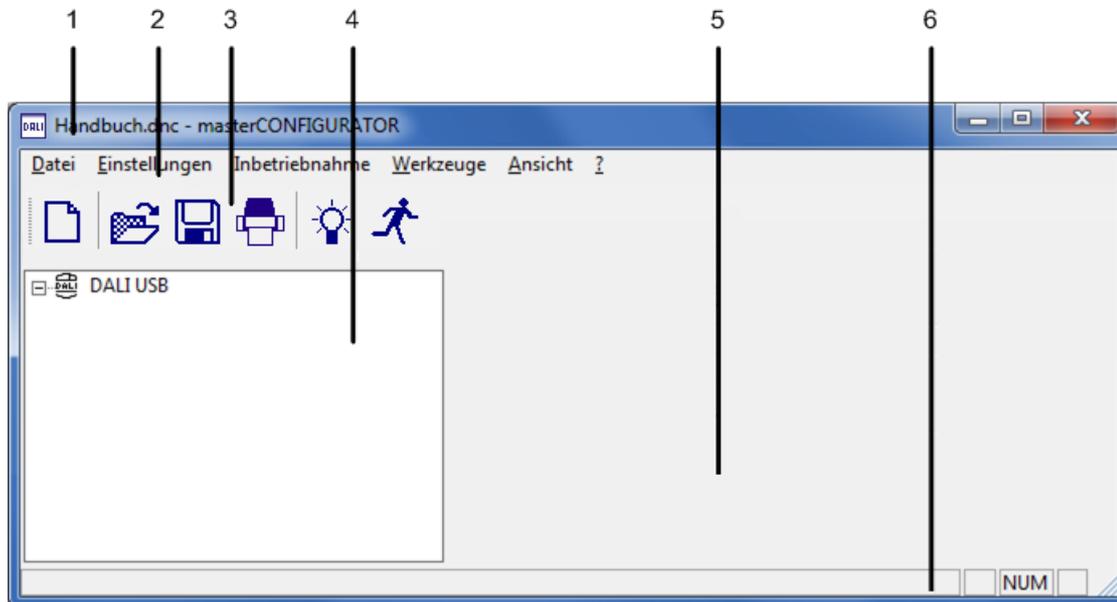
Hinweis

Der Kompatibilitätsmodus muss nur geändert werden, wenn Microsoft Windows 7 als Betriebssystem verwendet wird.

1. Auf dem Desktop mit der rechten Maustaste auf das Symbol  klicken.
2. Menüpunkt **Eigenschaften** wählen.
3. Registerkarte **Kompatibilität** klicken.
4. Kontrollkästchen **Programm im Kompatibilitätsmodus ausführen für** aktivieren.
5. In der Dropdown-Liste **Windows XP (Service Pack 3)** wählen.
6. **OK** klicken.
⇒ Kompatibilitätsmodus wurde geändert.

4 Arbeitsfenster

Nach dem Start der Software erscheint das Arbeitsfenster. Hier können Sie Betriebs- und Bediengeräte parametrieren und konfigurieren. Je nach Funktion werden weitere Unterfenster geöffnet.



Bezeichnung	Funktion
(1) Titelleiste	Zeigt den Namen der aktuell geöffneten Projektdatei an.
(2) Menüleiste	Beinhaltet die Menüs Datei , Einstellungen , Inbetriebnahme , Werkzeuge und Ansicht .
(3) Symbolleiste	Beinhaltet Symbole für den Schnellzugriff auf verschiedene Funktionen. <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>i Hinweis Sie können die Symbolleiste über den Menüpunkt Ansicht – Symbolleiste ein- und ausblenden.</p> </div>
(4) DALI-Gerätebaum	Stellt die Geräte an der DALI-Steuerleitung in Baumstruktur dar. Auch die Gruppenzugehörigkeit wird daraus ersichtlich.
(5) Detailansicht	Zeigt die Eigenschaften eines im DALI-Gerätebaum markierten Geräts oder einer Gruppe an. Hier können die Geräte und Gruppen konfiguriert und parametriert werden.
(6) Statusleiste	Zeigt Statusinformationen und Hilfetexte an. <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>i Hinweis Sie können die Statusleiste über den Menüpunkt Ansicht – Statusleiste ein- und ausblenden.</p> </div>

Tabelle 2: Arbeitsfenster

4 Arbeitsfenster

Symbolleiste

In der Symbolleiste finden Sie folgende Symbole:

Symbol	Funktion
	Neues Projekt anlegen
	Projekt öffnen
	Projekt speichern
	Projekt drucken
	Lokalisieren
	Identifizieren

Tabelle 3: Symbolleiste



Hinweis

Eine detaillierte Beschreibung der Funktionen **Lokalisieren** und **Identifizieren** finden Sie im Kapitel [Zuordnung der Geräte kontrollieren](#) ^[35].

Sprache ändern

Die Software-Oberfläche kann in den Sprachen Deutsch und Englisch angezeigt werden. Sie können die Sprache wie folgt ändern:

1. Menüpunkt **Ansicht** wählen.
2. Sprache wählen.
 ➔ Hinweis erscheint, dass Sprache erst nach Neustart geändert wird.
3. Hinweis mit **OK** bestätigen.
4. Software neu starten.
 ➔ Software wird in der gewünschten Sprache gestartet.

Erweiterte Einstellungen einblenden/ausblenden

Mit dem masterCONFIGURATOR können Betriebs- und Bediengeräte konfiguriert werden. Um neben der allgemeinen Konfiguration zusätzliche Parameter konfigurieren zu können, müssen die erweiterten Einstellungen eingeblendet werden. Sie können diese Einstellung wie folgt ändern:

1. Menüpunkt **Ansicht** wählen.
2. **Erweiterte Einstellungen** aktivieren/deaktivieren.
 ➔ Erweiterte Einstellungen werden in der Detailansicht eingeblendet/ausgeblendet.

4 Arbeitsfenster

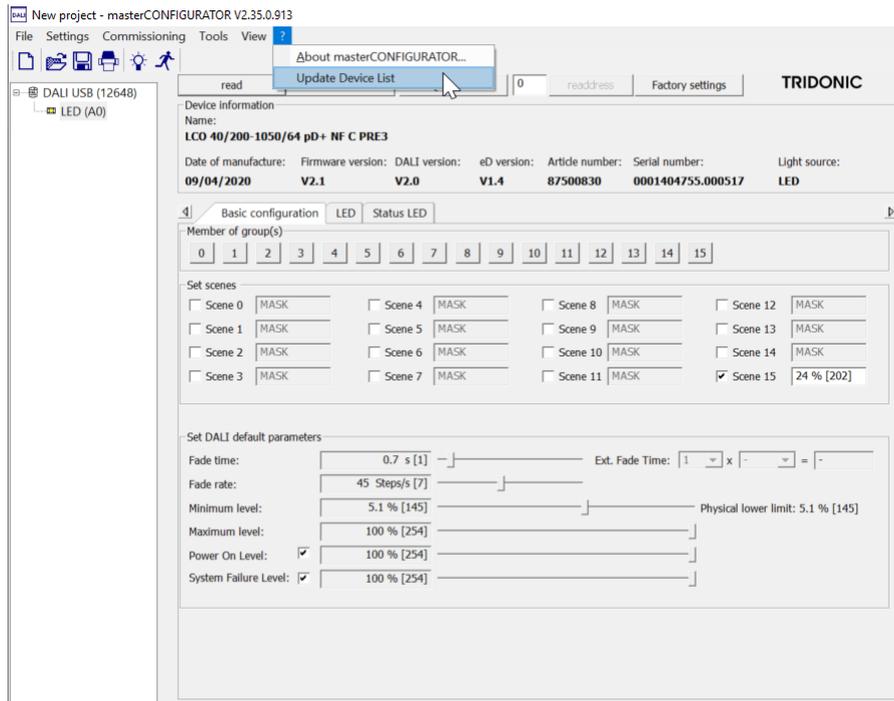


Hinweis

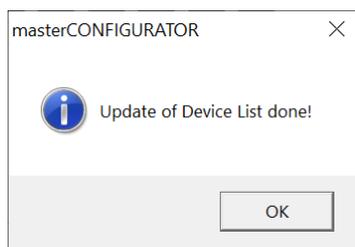
Die erweiterten Einstellungen müssen bei jedem Neustart der Software von Neuem aktiviert werden.

Geräteliste aktualisieren

Wenn die Geräteinformationen eines Tridonic-Treibers nicht korrekt angezeigt werden, muss möglicherweise die Geräteliste aktualisiert werden. Klicken Sie dazu auf das Fragezeichen und wählen Sie die Option Geräteliste aktualisieren.



Ein Hinweis erscheint, dass das Update erfolgreich war.



5 Inbetriebnahme

Mit der Software masterCONFIGURATOR können Sie in fünf einfachen Schritten die richtige Verdrahtung der DALI-Steuerleitung testen, die Geräte adressieren sowie Gruppen- und Szeneneinstellungen vornehmen. Damit diese Schritte durchgeführt werden können, wählen Sie zunächst eine Schnittstelle. Optional können Sie die Gerätesuche und die Adressierung einschränken.

5.1 Schnittstelle wählen

Verwenden Sie für den Datenaustausch zwischen dem Computer und den Geräten an der DALI-Steuerleitung ein DALI USB oder den ready2mains-Programmer. Das DALI SCI2 können Sie für die Rückwärtskompatibilität verwenden.



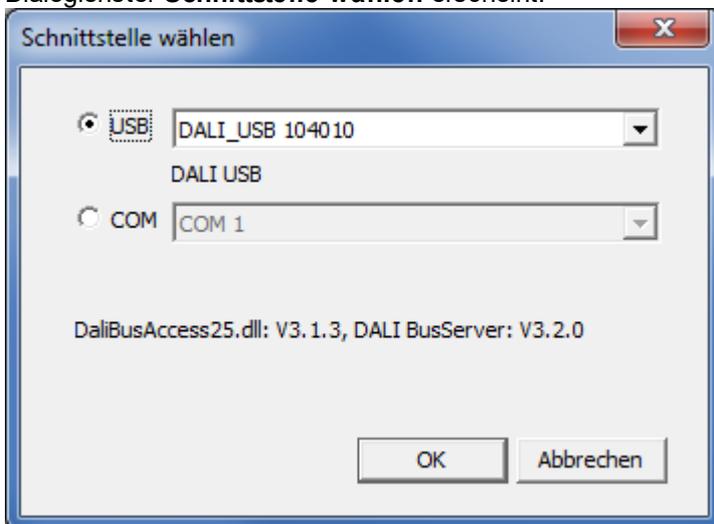
Hinweis

Das DALI SCI wird nicht unterstützt.

Ist der Computer bereits über eine Schnittstelle mit der DALI-Steuerleitung verbunden, erkennt die Software masterCONFIGURATOR automatisch, um welche Art von Schnittstelle es sich handelt, und wählt diese zur Kommunikation aus. Sie können die Schnittstelle jedoch auch manuell wählen.

Schnittstelle manuell wählen

1. USB-Kabel mit dem DALI USB oder dem ready2mains-Programmer und dem Computer verbinden, auf dem die Software masterCONFIGURATOR installiert wurde.
2. DALI USB oder ready2mains-Programmer mit der DALI-Steuerleitung verbinden.
3. Menüpunkt **Einstellungen – Schnittstelle wählen...** wählen.
 ↻ Dialogfenster **Schnittstelle wählen** erscheint.



4. Um eine USB-Schnittstelle zu verwenden, Optionsfeld **USB** aktivieren und die gewünschte Schnittstelle in der Dropdown-Liste auswählen.
5. Um eine COM-Schnittstelle zu verwenden, Optionsfeld **COM** aktivieren und die gewünschte Schnittstelle in der Dropdown-Liste auswählen.
6. Auswahl mit **OK** bestätigen.
 ↻ Schnittstelle ist gewählt.
 ↻ DALI BusServer wird automatisch gestartet.

5 Inbetriebnahme



Hinweis

Erkennt die Software masterCONFIGURATOR, dass ein DALI USB oder der ready2mains-Programmer angeschlossen ist, überprüft er automatisch dessen Software-Version. Falls diese älter ist, als die bei der Software masterCONFIGURATOR mitgelieferte Version, wird sie automatisch aktualisiert. Die Aktualisierung dauert circa eine Minute.

5.2 Optionen

Im Menüpunkt **Einstellungen – Optionen** können Sie folgende Funktionen einstellen:

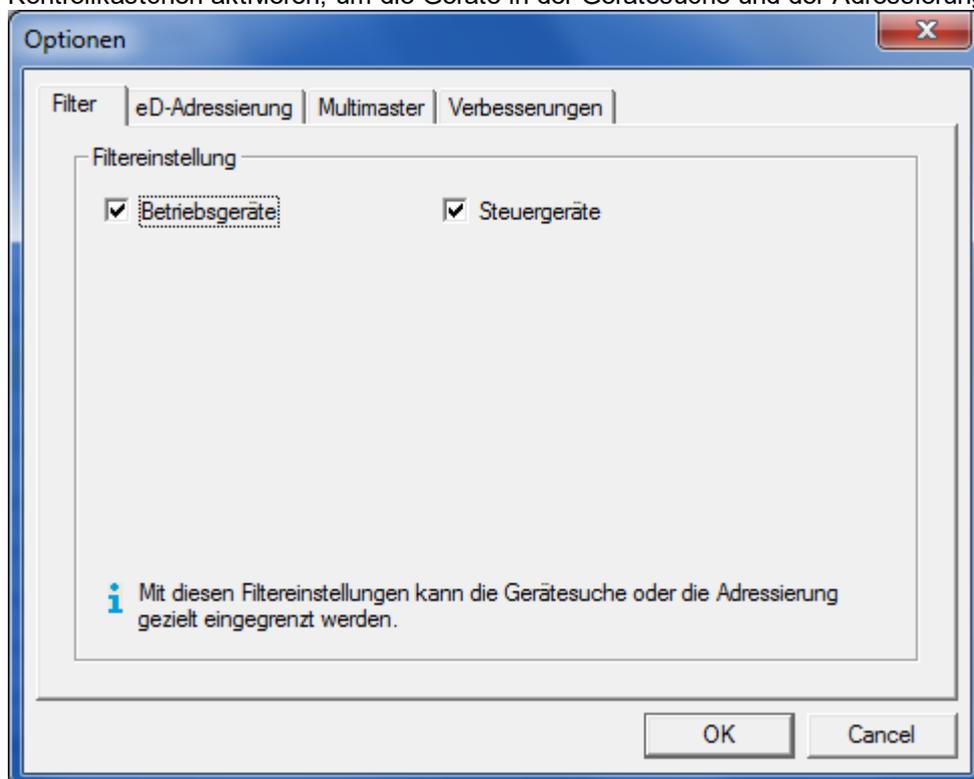
- [Filtereinstellungen](#)^[13]
- [eD-Adressierung](#)^[14]
- [Multimaster](#)^[17]
- [Verbesserungen](#)^[18]

5.2.1 Filtereinstellungen

Mit dieser Funktion können Sie die Gerätesuche oder die Adressierung gezielt eingrenzen.

Filter aktivieren

1. Menüpunkt **Einstellungen – Optionen** wählen.
 ➔ Dialogfenster **Optionen** erscheint.
2. Registerkarte **Filter** klicken.
3. Kontrollkästchen aktivieren, um die Geräte in der Gerätesuche und der Adressierung zu berücksichtigen.



4. Auswahl mit **OK** bestätigen.
 ➔ Filter für die Gerätesuche und die Adressierung ist aktiviert.

5 Inbetriebnahme

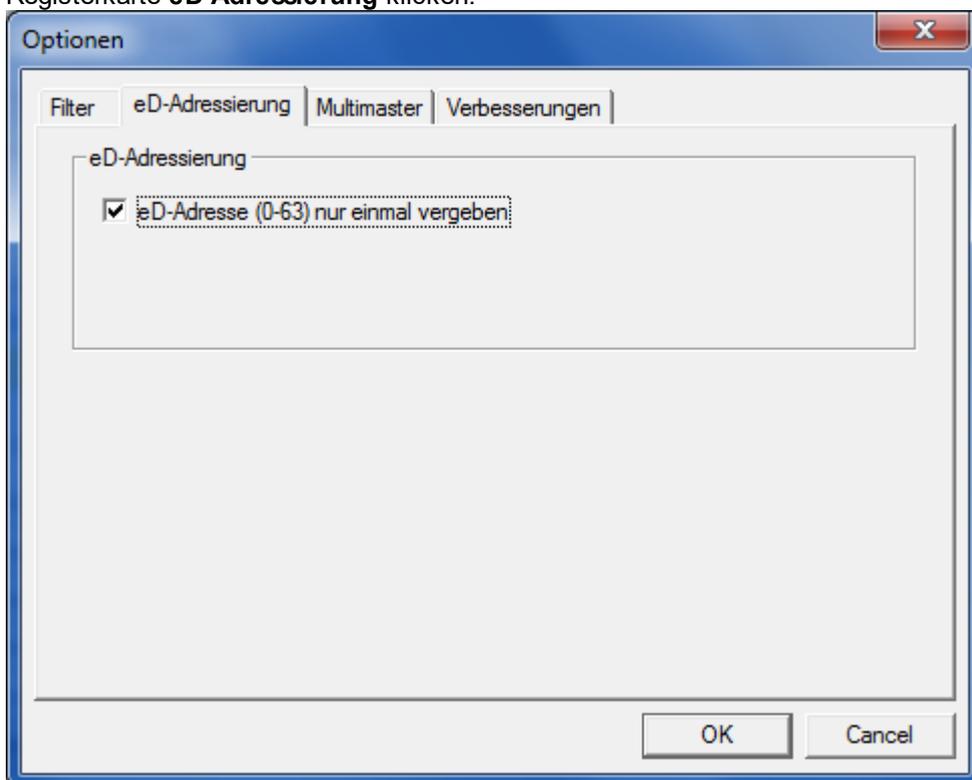
- ➔ Bei der Gerätesuche und der Adressierung werden nur diejenigen Geräte berücksichtigt, deren Kontrollkästchen aktiviert wurde.

5.2.2 eD-Adressierung

Bei der Adressierung von eD-Geräten können 64 eD-Adressen vergeben werden. Sie können einstellen, ob die 64 eD-Adressen einmal pro DALI-Steuerleitung oder einmal pro Geräteklasse vergeben werden.

Option deaktivieren

1. Menüpunkt **Einstellungen – Optionen** wählen.
➔ Dialogfenster **Optionen** erscheint.
2. Registerkarte **eD-Adressierung** klicken.



3. Kontrollkästchen deaktivieren.
4. Auswahl mit **OK** bestätigen.
➔ Art der eD-Adressierung wurde geändert. Sie wird bei der nächsten Neuinitialisierung angewendet.

In den folgenden Beispielen werden die beiden Arten der eD-Adressierung erläutert.

- Beispiel 1: **eD-Adresse (0-63) nur einmal vergeben** aktiviert
Die eD-Adressen werden einmal pro DALI-Steuerleitung vergeben.
- Beispiel 2: **eD-Adresse (0-63) nur einmal vergeben** deaktiviert
Die eD-Adressen werden einmal pro Geräteklasse vergeben.

5 Inbetriebnahme

Beispiel 1: eD-Adressen werden einmal pro DALI-Steuerleitung vergeben



Geräteklasse	eD-Adresse	Bedeutung
DALI MSensor: Lichtsensor	eA 0	Die erste von 64 eD-Adressen an dieser DALI-Steuerleitung wurde vergeben.
DALI MSensor: Bewegungsmelder	eA 1	Die zweite von 64 eD-Adressen an dieser DALI-Steuerleitung wurde vergeben.
DALI MSensor: Fernbedienung	eA 2	Die dritte von 64 eD-Adressen an dieser DALI-Steuerleitung wurde vergeben.
DALI MC	eA 3	Die vierte von 64 eD-Adressen an dieser DALI-Steuerleitung wurde vergeben.

Tabelle 4: Beispiel eD-Adressierung, Option aktiviert

In diesem Beispiel wurden insgesamt vier von 64 eD-Adressen vergeben. Somit stehen an dieser DALI-Steuerleitung noch 60 eD-Adressen zur Verfügung.

5 Inbetriebnahme

Beispiel 2: eD-Adressen werden einmal pro Geräteklasse vergeben



Geräteklasse	eD-Adresse	Bedeutung
DALI MSensor: Lichtsensor	eA 0	Die erste von 64 eD-Adressen der Geräteklasse "Lichtsensor" wurde vergeben.
DALI MSensor: Bewegungsmelder	eA 0	Die erste von 64 eD-Adressen der Geräteklasse "Bewegungsmelder" wurde vergeben.
DALI MSensor: Fernbedienung	eA 0	Die erste von 64 eD-Adressen der Geräteklasse "Manuelle Bediengeräte" wurde vergeben.
DALI MC	eA 1	Die zweite von 64 eD-Adressen der Geräteklasse "Manuelle Bediengeräte" wurde vergeben.

Tabelle 5: Beispiel eD-Adressierung, Option deaktiviert

In diesem Beispiel wurde in den Geräteklassen "Lichtsensor" und "Bewegungsmelder" jeweils nur eine von 64 eD-Adressen vergeben. Somit stehen pro Geräteklasse jeweils noch 63 eD-Adressen zur Verfügung. In der Geräteklasse "Manuelle Bediengeräte" wurden zwei von 64 eD-Adressen vergeben. Somit stehen in dieser Geräteklasse noch 62 eD-Adressen zur Verfügung.

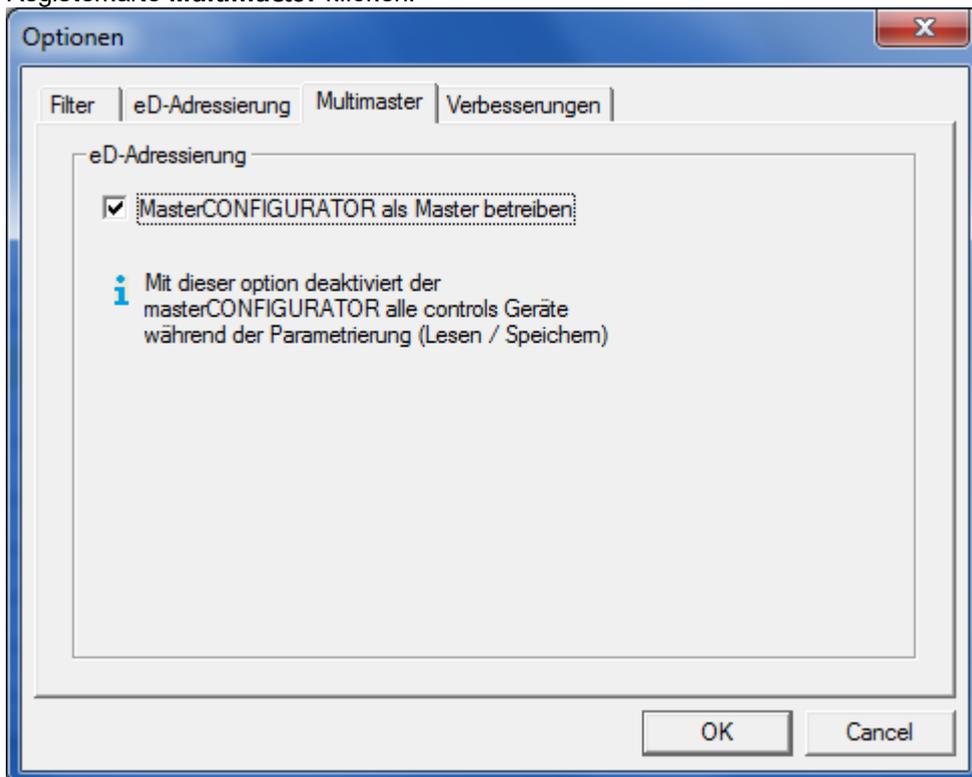
5 Inbetriebnahme

5.2.3 Multimaster

Mit dieser standardmäßig aktivierten Funktion werden andere Controls-Geräte daran gehindert, Frames zu übertragen, während ein Firmware-Update stattfindet. Damit wird verhindert, dass es zu widersprüchlichen Befehlen zwischen dem masterCONFIGURATOR und anderen Controls-Geräten über die DALI-Verbindung kommen kann.

Option deaktivieren

1. Menüpunkt **Einstellungen – Optionen** wählen.
 ➔ Dialogfenster **Optionen** erscheint.
2. Registerkarte **Multimaster** klicken.



3. Kontrollkästchen deaktivieren.
4. Auswahl mit **OK** bestätigen.
 ➔ **masterCONFIGURATOR als Master betreiben** wurde deaktiviert. Die Änderung wird bei der nächsten Neuinitialisierung angewendet.

In den folgenden Beispielen werden die beiden Varianten von Multimaster erläutert.

- Beispiel 1: **masterCONFIGURATOR als Master betreiben** aktiviert
 Der masterCONFIGURATOR fungiert als Master. Andere Controls-Geräte können während der Parametrierung keine Frames übertragen.
- Beispiel 2: **masterCONFIGURATOR als Master betreiben** deaktiviert
 Andere Controls-Geräte können während der Parametrierung Frames übertragen.

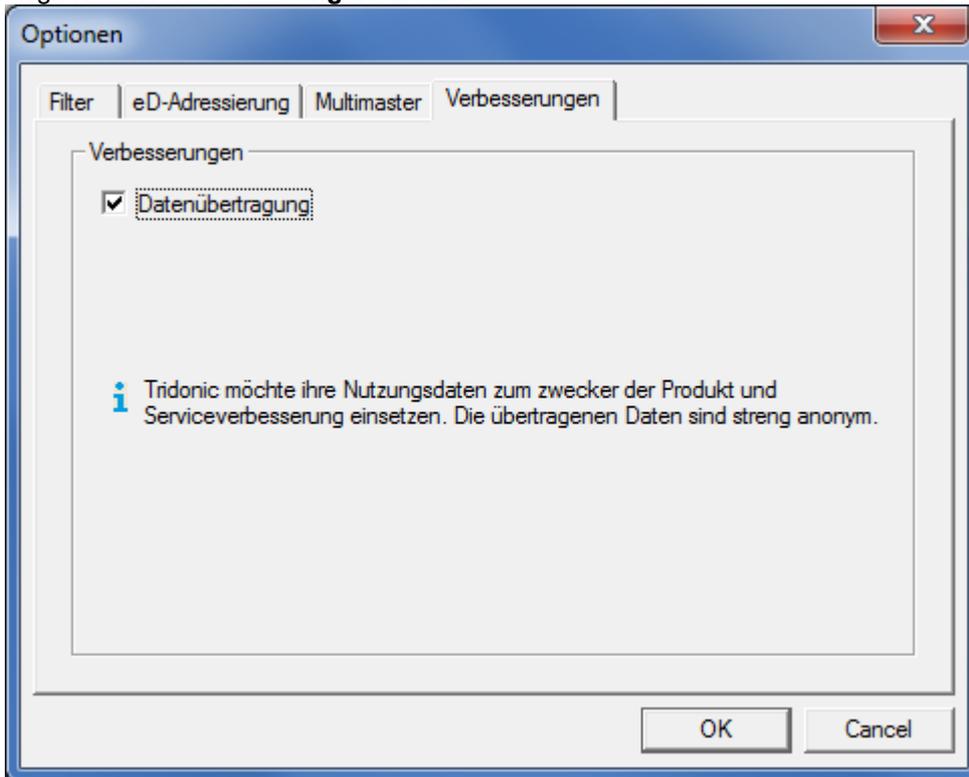
5 Inbetriebnahme

5.2.4 Verbesserungen

Mit dieser standardmäßig aktivierten Option erlauben Sie, dass die Applikation Informationen zu den benutzten Funktionen sammelt und Tridonic zur Weiterverwendung zur Verfügung stellt.

Option deaktivieren

1. Menüpunkt **Einstellungen – Optionen** wählen.
➔ Dialogfenster **Optionen** erscheint.
2. Registerkarte **Verbesserungen** klicken.



3. Kontrollkästchen deaktivieren.
4. Auswahl mit **OK** bestätigen.
➔ **Verbesserung der Usability durch Auswertung des Nutzungsverhaltens** wurde deaktiviert. Die Änderung wird bei der nächsten Neuinitialisierung angewendet.

5 Inbetriebnahme

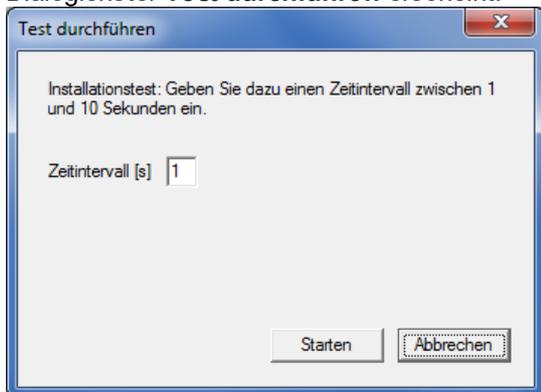
5.3 Installation testen

Mit dieser Funktion testen Sie die korrekte Verdrahtung der Installation.

Installation testen

1. Menüpunkt **Inbetriebnahme – 1. Installation testen** wählen.

☞ Dialogfenster **Test durchführen** erscheint.



2. Zeitintervall zwischen 1 und 10 Sekunden eingeben.

3. **Starten** klicken.

☞ Schaltfläche **Starten** wird zur Schaltfläche **Stoppen**.

☞ Nachdem der Test gestartet wurde, werden an alle Leuchten an der DALI-Steuerleitung abwechselnd die Befehle **Minimalwert** und **Maximalwert** gesendet.

4. **Stoppen** klicken, um den Test anzuhalten.

5.4 Adressieren

Die Adressierung führen Sie mit Hilfe des Adressierungsassistenten durch. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten der Adressierung:

- **Neuinitialisierung:** Alle Adressen und die Gruppenzugehörigkeit in den Geräten werden gelöscht. Anschließend werden die Geräte neu adressiert.
- **Systemerweiterung um unadressierte Geräte:** Es wird nach bereits adressierten und nach unadressierten Geräten gesucht. Die Adressierung der bereits adressierten Geräte bleibt unverändert. Den neu hinzugefügten Geräten wird die nächste freie Adresse zugewiesen.



Hinweis

Bei der Systemerweiterung dürfen die neu hinzugefügten Geräte noch keine Adresse besitzen. Andernfalls könnten Doppeladressen vergeben werden, was zu Problemen führt.

5 Inbetriebnahme

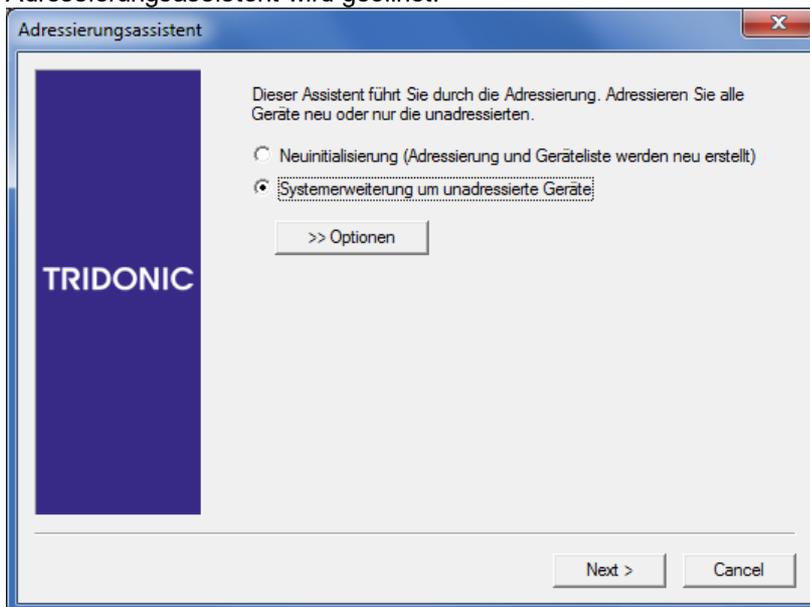
Adressieren

Voraussetzungen:

- Installationstest erfolgreich abgeschlossen.
- Kein Lampenfehler vorhanden.
- Optional: Filter aktiviert.

1. Menüpunkt **Inbetriebnahme – 2. Adressieren** wählen.

➔ Adressierungsassistent wird geöffnet.



i

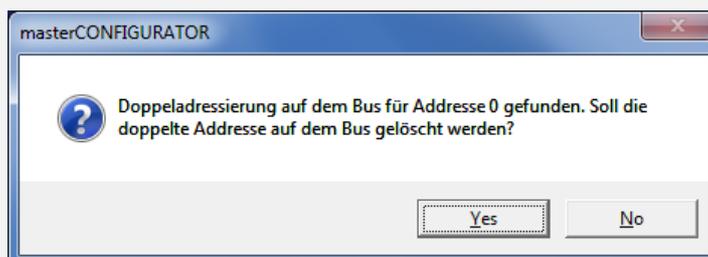
Hinweis

Die beiden Varianten "Neuinitialisierung" und "Systemerweiterung" unterscheiden sich wie folgt:

- Bei der Neuinitialisierung werden alle bestehenden Adressierungen zuerst gelöscht und anschließend neu vergeben.
- Bei der Systemerweiterung werden bestehende Adressierungen beibehalten und nur neue, noch nicht adressierte Geräte werden neu adressiert.

Eventuell zuvor vorhandene Doppeladressierungen werden durch eine Neuinitialisierung aufgehoben. Bei einer Systemerweiterung ist dies nicht der Fall.

Wenn das Gerät bei der Systemerweiterung Doppeladressierungen entdeckt, erscheint die folgende Fehlermeldung:



5 Inbetriebnahme

- Durch Klick auf **Yes**, wird die Doppeladressierung gelöscht, d.h. alle zuvor doppelt adressierten Geräte haben dann keine Adresse mehr und müssen anschließend neu adressiert werden.

2. Optionsfeld **Neuinitialisierung** oder **Systemerweiterung um unadressierte Geräte** aktivieren.

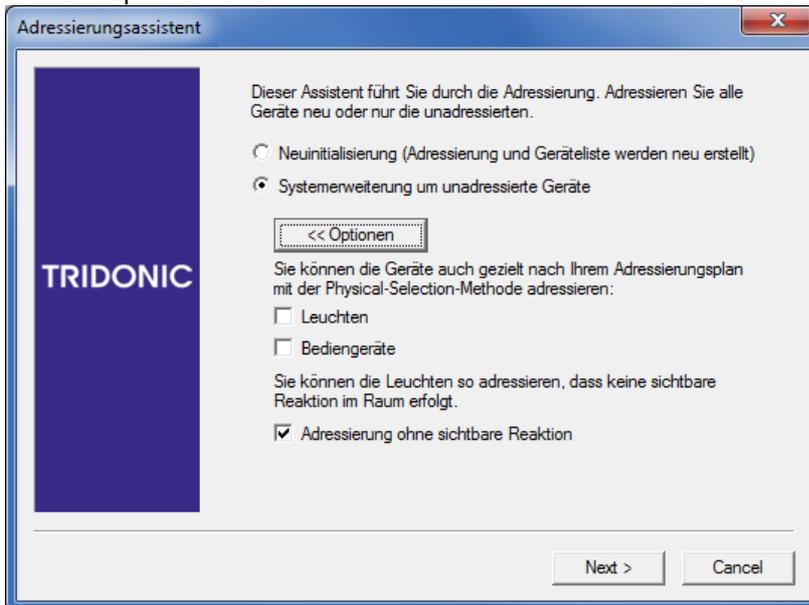


Hinweis

Wenn Sie keine weiteren Optionen wählen, werden die Adressen nach dem Zufallsprinzip vergeben.

3. Um weitere Adressierungsoptionen einstellen zu können, **Optionen** klicken.

☞ Weitere Optionen erscheinen.



5 Inbetriebnahme

4. Um Leuchten gezielt nach dem Adressierungsplan mit der Physical-Selection-Methode zu adressieren, **Leuchten** wählen.



Hinweis

Wie die Physical-Selection-Methode durchgeführt wird, ist von Gerät zu Gerät unterschiedlich und deshalb der jeweiligen Gerätedokumentation zu entnehmen. Nicht alle DALI-Betriebsgeräte unterstützen diese Art der Adressierung. Prüfen Sie deshalb vor der Adressierung, ob die angeschlossenen Betriebsgeräte die Physical-Selection-Methode unterstützen.

5. Um Bediengeräte gezielt nach dem Adressierungsplan mit der Physical-Selection-Methode zu adressieren, **Bediengeräte** wählen.



Hinweis

Wie die Adressierung von Bediengeräten mit der Physical-Selection-Methode erfolgt, erfahren Sie im Kapitel [Besonderheiten der Adressierung von Bediengeräten](#) [23].

6. Um Leuchten so zu adressieren, dass keine sichtbare Reaktion im Raum erfolgt, **Adressierung ohne sichtbare Reaktion** wählen.

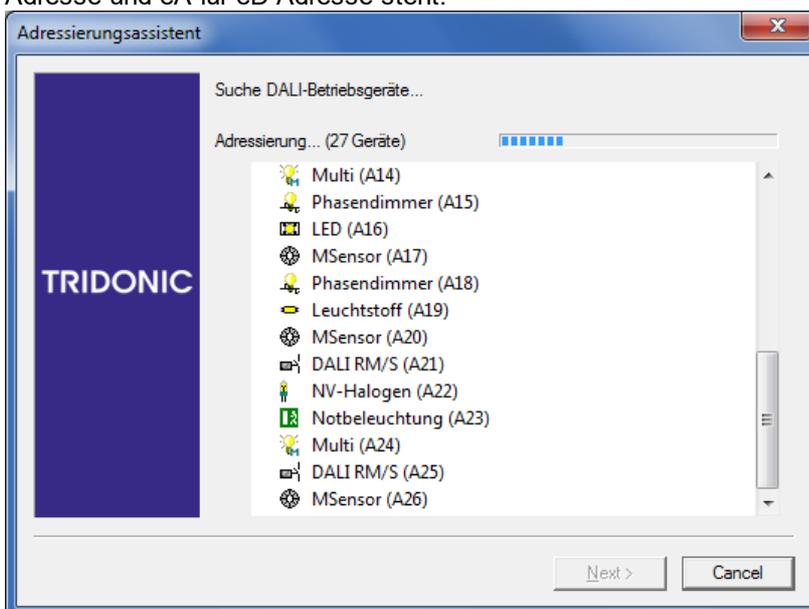


Hinweis

Werden Leuchten mit der Physical-Selection-Methode adressiert, wird die Funktion **Adressierung ohne sichtbare Reaktion** ignoriert. Die Adressierung ohne sichtbare Reaktion empfiehlt sich, wenn die Räume bereits benutzt werden und nur eine Systemerweiterung durchgeführt werden soll. Bei der Adressierung mit sichtbarer Reaktion nimmt die Leuchte, die gerade adressiert wird, den Maximalwert ein.

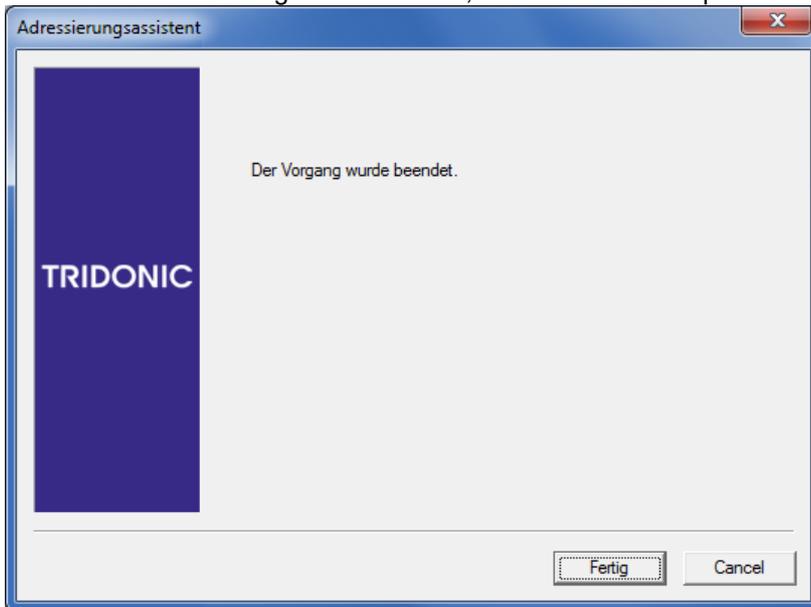
7. **Weiter** klicken.

- Adressierung wird den gewählten Optionen entsprechend ausgeführt.
- Gefundene Geräte werden im Dialogfenster gelistet. In Klammer steht die vergebene Adresse, wobei A für DALI-Adresse und eA für eD-Adresse steht.



5 Inbetriebnahme

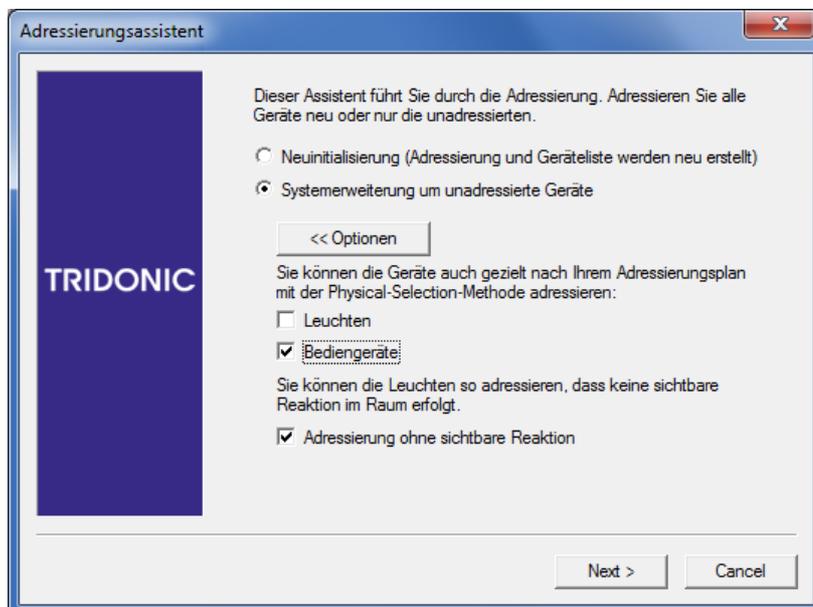
8. Sobald die Adressierung beendet wurde, erscheint eine entsprechende Meldung.



9. **Fertig** klicken, um den Adressierungsassistenten zu beenden.
 ➔ Gefundene Geräte werden im DALI-Gerätebaum dargestellt.

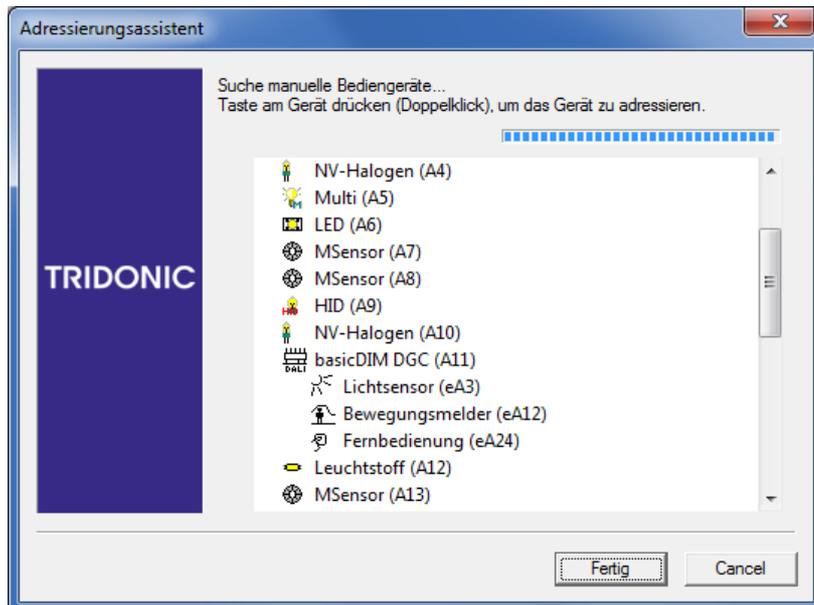
Besonderheiten der Adressierung von Bediengeräten

Bediengeräte wie das DALI MC oder das DALI TOUCHPANEL müssen mit der Physical-Selection-Methode adressiert werden.



5 Inbetriebnahme

Bei der Adressierung von Bediengeräten wird der Benutzer aufgefordert, eine Taste am Bediengerät zu drücken, um das Gerät zu adressieren.



DALI MC adressieren

1. Taster am DALI MC zweimal drücken („Doppelklick“).
 - ➔ Software masterCONFIGURATOR erkennt den Eingang und weist ihm eine eD-Adresse (eA) zu.
2. Vorgang bei allen vier Eingängen des DALI MC wiederholen.



Hinweis

Die eD-Adressen (eA) werden in der Reihenfolge vergeben, wie die Taster des DALI MC gedrückt werden.

DALI TOUCHPANEL adressieren

- ▷ Beliebige Taste am DALI TOUCHPANEL drücken.
 - ➔ Software masterCONFIGURATOR erkennt den Eingang und weist ihm eine eD-Adresse (eA) zu.



Hinweis

Insgesamt können 64 Adressen an der DALI-Steuerleitung vergeben werden. Die eD-Adressen, die das DALI MC und das DALI TOUCHPANEL erhalten, mindern diese Anzahl nicht.

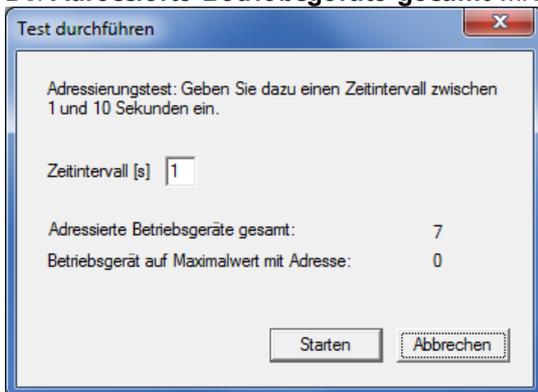
5 Inbetriebnahme

5.5 Adressierung testen

Mit dieser Funktion testen Sie die Adressierung.

Adressierung testen

1. Menüpunkt **Inbetriebnahme – 3. Adressierung testen** wählen.
 - Dialogfenster **Test durchführen** erscheint.
 - Bei **Adressierte Betriebsgeräte gesamt** wird die Anzahl der adressierten Betriebsgeräte angezeigt.



2. Zeitintervall zwischen 1 und 10 Sekunden eingeben.
3. **Starten** klicken.
 - Schaltfläche **Starten** wird zur Schaltfläche **Stoppen**.
 - Nachdem der Test gestartet wurde, wird der Reihe nach an alle Leuchten der Maximalwert gesendet. Die jeweilige Adresse scheint bei **Betriebsgerät auf Maximalwert mit Adresse** auf.
4. **Stoppen** klicken, um den Test anzuhalten.

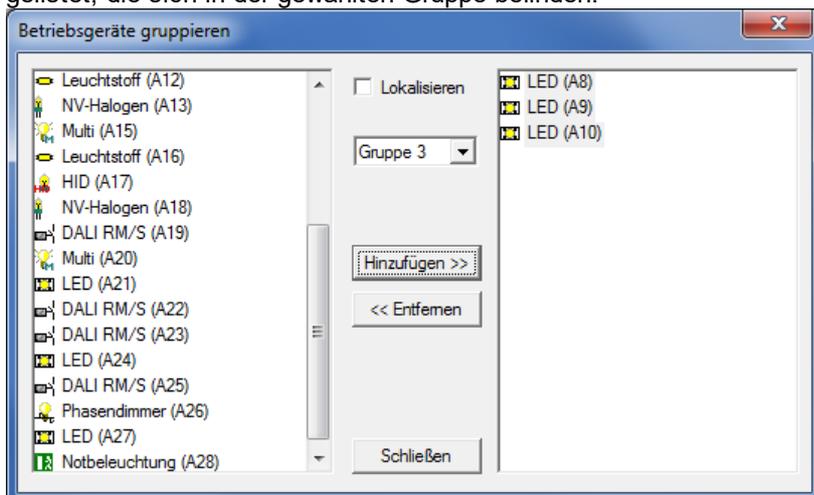
5 Inbetriebnahme

5.6 Betriebsgeräte gruppieren

Mit dieser Funktion können Sie die Betriebsgeräte gruppieren. Dazu stehen Ihnen bis zu 16 Gruppen (0 – 15) zur Verfügung.

Betriebsgeräte gruppieren

1. Menüpunkt **Inbetriebnahme – 4. Betriebsgeräte gruppieren** wählen.
 - ☞ Dialogfenster **Betriebsgeräte gruppieren** erscheint.
 - ☞ In der linken Spalte werden alle vorhandenen Betriebsgeräte gelistet. In der rechten Spalte werden alle Geräte gelistet, die sich in der gewählten Gruppe befinden.



2. In der Dropdown-Liste die gewünschte **Gruppe** (0 – 15) wählen.
3. Optional Kontrollkästchen **Lokalisieren** aktivieren.
 - ☞ Die jeweils markierte Leuchte nimmt den Maximalwert ein.
4. Betriebsgerät in der linken Spalte markieren.
5. Um das Betriebsgerät der Gruppe hinzuzufügen, **Hinzufügen** klicken.
 - ☞ Betriebsgerät wird aus der linken Spalte entfernt. Es wird der gewählten Gruppe hinzugefügt und erscheint in der rechten Spalte.

Betriebsgerät aus einer Gruppe entfernen

1. Betriebsgerät in der rechten Spalte markieren.
2. **Entfernen** klicken.
 - ☞ Betriebsgerät wird aus der Gruppe entfernt und erscheint in der linken Spalte.

5 Inbetriebnahme

5.7 Szenen einstellen

Mit dieser Funktion können Sie bis zu 16 Szenen (0 – 15) konfigurieren.

Szenen einstellen

Voraussetzung:

– Geräte den Gruppen zugeordnet.

1. Menüpunkt **Inbetriebnahme – 5. Szenen einstellen** wählen.

☞ Dialogfenster **Szenen einstellen** erscheint.



2. In der Dropdown-Liste die gewünschte **Szene** (0 – 15) wählen.

☞ Alle nachfolgenden Einstellungen werden für diese Szene definiert.

3. Kontrollkästchen aktivieren, um allen Leuchten der Gruppe eine Intensität zuzuweisen.

4. Wert zwischen 0 % und 100 % eingeben.

☞ Alle Betriebsgeräte dieser Gruppe nehmen sofort den eingegebenen Wert ein.

5. Eingabe mit **OK** bestätigen.

☞ Einstellungen werden für diese Gruppe gespeichert.

6. Um die Einstellungen für die anderen Szenen zu definieren, jeweils Schritte 2 bis 5 wiederholen.



Hinweis

Die Angabe **MASK** bedeutet, dass die Leuchten dieser Gruppe beim Aufrufen der jeweiligen Szene ihre derzeitige Intensität beibehalten.

5 Inbetriebnahme

5.8 Projekt speichern

Mit dieser Funktion speichern Sie die durchgeführte Inbetriebnahme in einer *.dnc-Datei.

1. Menüpunkt **Datei – Speichern** wählen.
➔ Dialogfenster **Datei speichern** erscheint.
2. Speicherort wählen.
3. Dateinamen eingeben.
4. **Speichern** klicken.
➔ Projekt ist gespeichert.

-oder-



1. In der Symbolleiste  klicken.
➔ Dialogfenster **Datei speichern** erscheint.
2. Speicherort wählen.
3. Dateinamen eingeben.
4. **Speichern** klicken.
➔ Projekt ist gespeichert.

6 Allgemeine Funktionen

Nach der Adressierung werden die Geräte im DALI-Gerätebaum angezeigt. Wenn Geräte bereits einer Gruppe zugeordnet wurden (siehe Kapitel [Betriebsgeräte gruppieren](#) [26]), wird diese Gruppe automatisch angelegt und die Geräte werden dieser Gruppe zugeordnet.



Hinweis

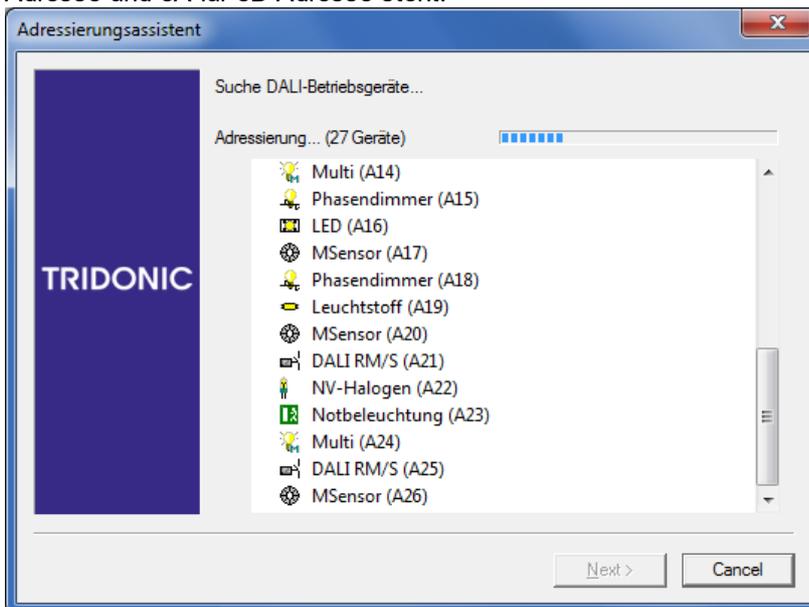
DALI-Geräte können mehreren Gruppen gleichzeitig zugeordnet sein. Die Gruppenzugehörigkeit kann der Detailansicht entnommen werden.

6.1 Geräte suchen

Voraussetzungen:

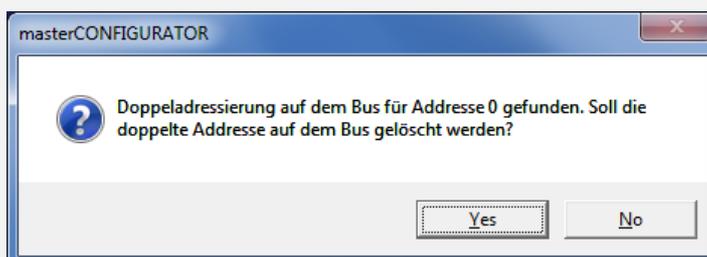
- Installationstest erfolgreich abgeschlossen.
- Kein Lampenfehler vorhanden.
- Optional: Filter aktiviert.

1. Im DALI-Gerätebaum mit der rechten Maustaste auf das Symbol  klicken.
 ➔ Kontextmenü erscheint.
2. Im Kontextmenü **Geräte suchen** wählen.
 ➔ Suche wird mit dem Adressierungsassistenten durchgeführt.
 ➔ Gefundene Geräte werden im Dialogfenster gelistet. In Klammer steht die vergebene Adresse, wobei A für DALI-Adresse und eA für eD-Adresse steht.



Hinweis

Wenn das Gerät bei der Systemerweiterung Doppeladressierungen entdeckt, erscheint die folgende Fehlermeldung:



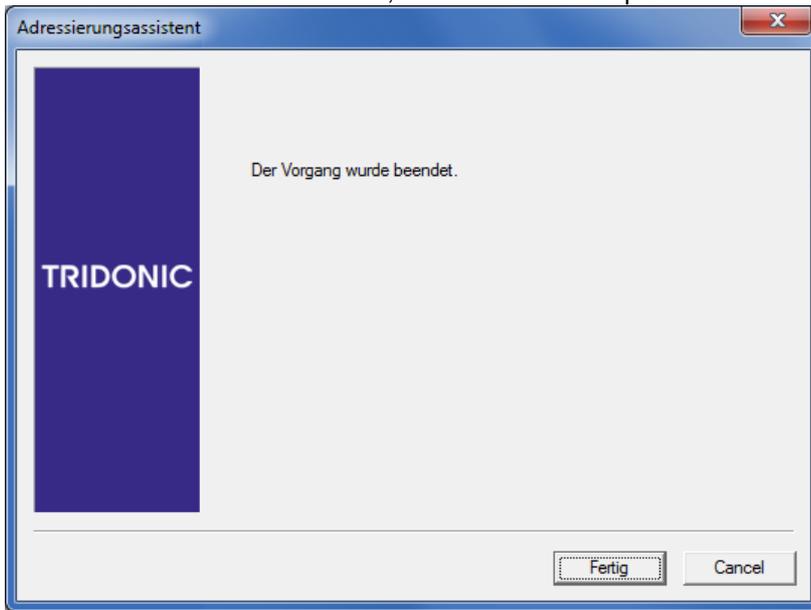
6 Allgemeine Funktionen

- Durch Klick auf **Yes**, wird die Doppeladressierung gelöscht, d.h. alle zuvor doppelt adressierten Geräte haben dann keine Adresse mehr und müssen anschließend neu adressiert werden.

Nähere Informationen zu Doppeladressierungen finden sich unter [Adressieren](#)¹⁹.

6 Allgemeine Funktionen

3. Sobald die Suche beendet wurde, erscheint eine entsprechende Meldung.



4. **Fertig** klicken, um den Adressierungsassistenten zu beenden.
 ➔ Gefundene Geräte werden im DALI-Gerätebaum dargestellt.



Hinweis

Weitere Informationen zu den Einstellmöglichkeiten des Adressierungsassistenten finden Sie im Kapitel [Adressieren](#) ^[19].

6.2 Gerätenamen ändern

1. Im DALI-Gerätebaum mit der rechten Maustaste auf das Gerät klicken, dessen Name geändert werden soll.
 ➔ Kontextmenü erscheint.
2. Im Kontextmenü **Umbenennen** wählen.
3. Direkt im DALI-Gerätebaum den Gerätenamen ändern.
4. Eingabe mit **ENTER** bestätigen.
 ➔ Gerätename ist geändert.

-oder-

1. Im DALI-Gerätebaum Gerät markieren, dessen Name geändert werden soll.
2. **F2** drücken.
3. Direkt im DALI-Gerätebaum den Gerätenamen ändern.
4. Eingabe mit **ENTER** bestätigen.
 ➔ Gerätename ist geändert.

6 Allgemeine Funktionen



Hinweis

Beim Umbenennen eines Geräts verschwindet die Abkürzung in Klammer. Nach der Bestätigung des neuen Namens erscheint die Abkürzung jedoch wieder automatisch in der Klammer.

6.3 Neue Gruppe anlegen

1. Im DALI-Gerätebaum mit der rechten Maustaste auf das Symbol  klicken.
 ➔ Kontextmenü erscheint.
2. Im Kontextmenü **Neue Gruppe erstellen** wählen.
 ➔ Im DALI-Gerätebaum wird automatisch die nächste freie Gruppe hinzugefügt.

6.4 Gruppennamen ändern

1. Im DALI-Gerätebaum mit der rechten Maustaste auf die Gruppe klicken, deren Name geändert werden soll.
 ➔ Kontextmenü erscheint.
2. Im Kontextmenü **Umbenennen** wählen.
3. Direkt im DALI-Gerätebaum den Gruppennamen ändern.
4. Eingabe mit **ENTER** bestätigen.
 ➔ Gruppenname ist geändert.

-oder-

1. Im DALI-Gerätebaum Gruppe markieren, deren Name geändert werden soll.
2. **F2** drücken.
3. Direkt im DALI-Gerätebaum den Gruppennamen ändern.
4. Eingabe mit **ENTER** bestätigen.
 ➔ Gruppenname ist geändert.



Hinweis

Beim Umbenennen der Gruppe verschwindet die Abkürzung in Klammer. Nach der Bestätigung des neuen Namens erscheint die Abkürzung jedoch wieder automatisch in der Klammer.

6.5 DALI-Gerät einer Gruppe zuordnen

1. Im DALI-Gerätebaum mit der linken Maustaste auf das Gerät klicken, das einer Gruppe zugeordnet werden soll.
2. Linke Maustaste gedrückt halten.
3. Gerät in die entsprechende Gruppe ziehen. (Drag & Drop)
 ➔ Gerät wird aus der Gruppe, in der es sich befand, entfernt und der gewünschten Gruppe hinzugefügt.

-oder-

1. Im DALI-Gerätebaum mit der rechten Maustaste auf das Gerät klicken, das einer Gruppe zugeordnet werden soll.

6 Allgemeine Funktionen

2. Rechte Maustaste gedrückt halten.
3. Gerät in die entsprechende Gruppe ziehen.
4. Rechte Maustaste loslassen.
5. **Verschieben** wählen.
 ➤ Gerät wird aus der Gruppe, in der es sich befand, entfernt und der gewünschten Gruppe hinzugefügt.



Hinweis

Wie Sie einen DALI MSensor 02 einer Gruppe zuordnen können, erfahren Sie im Kapitel [DALI MSensor 02 – Wirkungsbereich](#)^[234].

Wie Sie einen DALI MSensor (Version 1.5 oder kleiner) einer Gruppe zuordnen können, erfahren Sie im Kapitel [DALI MSensor \(Version 1.5\) – Wirkungsbereich](#)^[251].

6.6 DALI-Gerät mehreren Gruppen zuordnen

Sie können ein DALI-Gerät auch mehreren Gruppen zuordnen. Dazu wird das DALI-Gerät zuerst kopiert und dann den gewünschten Gruppen zugeordnet.

1. Im DALI-Gerätebaum mit der linken Maustaste auf das Gerät klicken, das kopiert und einer Gruppe zugeordnet werden soll.
2. Linke Maustaste gedrückt halten.
3. Zusätzlich **STRG** gedrückt halten.
4. Gerät in die entsprechende Gruppe ziehen.
 ➤ Gerät wird kopiert. Es befindet sich nun in beiden Gruppen.

-oder-

1. Im DALI-Gerätebaum mit der rechten Maustaste auf das Gerät klicken, das kopiert und einer Gruppe zugeordnet werden soll.
2. Rechte Maustaste gedrückt halten.
3. Gerät in die entsprechende Gruppe ziehen.
4. Rechte Maustaste loslassen.
5. **Kopieren** wählen
 ➤ Gerät wird kopiert. Es befindet sich nun in beiden Gruppen.

6 Allgemeine Funktionen

6.7 DALI-Gerät aus einer Gruppe entfernen

1. Mit der linken Maustaste auf das Gerät klicken, das aus einer Gruppe entfernt werden soll.
2. Linke Maustaste gedrückt halten.
3. Gerät in das Symbol  ziehen.
➔Gerät wird aus der Gruppe entfernt und befindet sich wieder im ungruppierten Teil des DALI-Gerätebaums.

-oder-

1. Mit der rechten Maustaste auf das Gerät klicken, das aus einer Gruppe entfernt werden soll.
➔Kontextmenü erscheint.
2. Im Kontextmenü **Gerät aus Gruppe entfernen** wählen.
➔Gerät wird aus der Gruppe entfernt und befindet sich wieder im ungruppierten Teil des DALI-Gerätebaums.

6.8 DALI-Gerät löschen

1. Mit der rechten Maustaste auf das Gerät klicken, das gelöscht werden soll.
➔Kontextmenü erscheint.
2. Im Kontextmenü **Löschen** wählen.
➔Abfrage erscheint, ob das Gerät wirklich gelöscht werden soll.
3. Abfrage mit **Ja** bestätigen.
➔Gerät wird aus dem DALI-Gerätebaum gelöscht.
➔Adresse des Geräts wird gelöscht.

-oder-

1. Im DALI-Gerätebaum Gerät markieren, das gelöscht werden soll.
2. **ENTF** drücken.
➔Abfrage erscheint, ob das Gerät wirklich gelöscht werden soll.
3. Abfrage mit **Ja** bestätigen.
➔Gerät wird aus dem DALI-Gerätebaum gelöscht.
➔Adresse des Geräts wird gelöscht.

6 Allgemeine Funktionen

6.9 Zuordnung der Geräte kontrollieren

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Zuordnung der Geräte zu den räumlich vorhandenen Gruppen zu kontrollieren.

Symbol	Beschreibung
	<p>Über das Symbol Lokalisieren können Sie feststellen, wo sich Busteilnehmer befinden oder welche Adresse sie haben. Sie können ein einzelnes Gerät, eine Gruppe oder alle an der DALI-Steuerleitung angeschlossenen Geräte lokalisieren.</p> <p>Die Art des Lokalisierens ist vom Gerät abhängig. Es wird zwischen visuellem und akustischem Lokalisieren unterschieden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Visuelles Lokalisieren: Art des Lokalisierens, bei der der Nutzer anhand der Adresse eines Busteilnehmers diesen im Feld visuell finden kann. Eine visuell lokalisierte Leuchte reagiert beispielsweise, indem sie den Maximalwert einnimmt. Eine visuell lokalisierte Notleuchte reagiert beispielsweise, indem sie ihre Adresse über die Status-LED als binäres Blinkmuster wiedergibt. • Akustisches Lokalisieren: Art des Lokalisierens, bei der der Nutzer anhand der Adresse eines Busteilnehmers diesen im Feld akustisch finden kann. Ein akustisch lokalisierter Sensor reagiert beispielsweise, indem er piepst. <p>Folgende Geräte können lokalisiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DALI-Betriebsgeräte <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweis Besonderheit bei Betriebsgeräten für Notbeleuchtung: Es kann immer nur ein einzelnes Betriebsgerät für Notbeleuchtung lokalisiert werden. Das Lokalisieren aller an der DALI-Steuerleitung angeschlossenen Geräte ist nur über das Symbol  Identifizieren möglich.</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> • Eingangsgeräte • Sensoren
	<p>Über das Symbol Identifizieren können Sie feststellen, wo sich eine Notleuchte mit einer bestimmten DALI-Kurzadresse befindet. Ist die Funktion aktiviert, reagieren alle an der DALI-Steuerleitung angeschlossenen Notleuchten, indem sie ihre Adresse über die Status-LED als binäres Blinkmuster wiedergeben.</p> <p>Folgende Geräte können identifiziert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DALI-Betriebsgeräte für Notbeleuchtung

Tabelle 6: Möglichkeiten, die Zuordnung der Geräte zu kontrollieren

i Hinweis
 Die beiden Funktionen **Lokalisieren** und **Identifizieren** werden zur besseren Unterscheidung farblich hervorgehoben.

- **Lokalisieren:** Hintergrundfarbe gelb.
- **Identifizieren:** Hintergrundfarbe grün.

6 Allgemeine Funktionen

Tipps und Tricks

- Ist in der Symbolleiste ein Symbol blau hinterlegt, ist die Funktion aktiv.



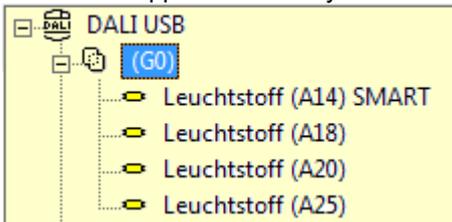
Hinweis

Nachdem Sie die Zuordnung der Geräte kontrolliert haben, deaktivieren Sie die verwendete Funktion unbedingt wieder über das entsprechende Symbol. Die Geräte melden sich ansonsten weiterhin zurück.

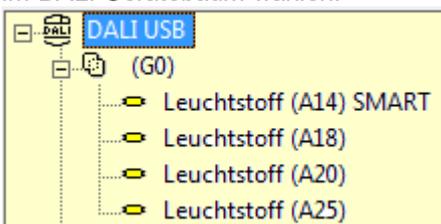
- Um ein einzelnes Gerät über das Symbol  zu lokalisieren, das entsprechende Gerät im DALI-Gerätebaum wählen.



- Um eine Gruppe über das Symbol  zu lokalisieren, die Gruppe im DALI-Gerätebaum wählen.



- Um alle an der DALI-Steuerleitung angeschlossenen Geräte über das Symbol  zu lokalisieren, das Symbol  im DALI-Gerätebaum wählen.



6 Allgemeine Funktionen

- Notleuchten geben ihre Adresse über die Status-LED als binäres Blinkmuster wieder. Dafür wird die Adresse in eine sechsstellige Binärzahl umgewandelt, die als Blinkmuster wiedergegeben wird. Die rote LED steht für die Binärzahl 0, die grüne LED für die Binärzahl 1.



Hinweis

Für das Umrechnen der Binärzahl in eine Dezimalzahl stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Software *EM PRO Ident. TOOL*: Diese Software können Sie auf der Tridonic-Homepage unter **Services – Software** herunterladen.
- Adressierungswerkzeug *EM PRO* (Artikelnummer 89899836)

7 Konfiguration

Mit der Software masterCONFIGURATOR können Sie folgende Geräte konfigurieren:

-  [DALI-Betriebsgeräte](#) ⁴¹
-  [DALI XC](#) ¹⁷⁵
-  [DALI MC](#) ¹⁹⁴
-  [DALI basicDIM DGC](#) ²⁰⁰
-  [DALI MSensor](#) ²¹⁷
-  [DALI TOUCHPANEL](#) ²⁶³
-  [DALI PS2 Standby](#) ²⁷²
-  [DALI-Somfy animeo Interface](#) ²⁷⁴

Ein im DALI-Gerätebaum markiertes Gerät kann über die Detailansicht konfiguriert werden. Im oberen Teil der Detailansicht stehen Ihnen folgende Funktionen zur Verfügung:



Funktion	Beschreibung
auslesen	Die im Gerät gespeicherten Einstellungen werden ausgelesen und in der Detailansicht dargestellt.
speichern	Die in der Detailansicht durchgeführten Änderungen werden im Gerät gespeichert.
Schnelltest	Im Dialogfenster Schnelltest kann die Konfiguration von DALI-Betriebsgeräten getestet werden. Diese Funktion wird nur von DALI-Betriebsgeräten unterstützt. Eine detaillierte Beschreibung des Schnelltests finden Sie im Kapitel Schnelltest ²⁷⁶ .
umadressieren	Links neben der Schaltfläche umadressieren wird die aktuelle Adresse des Geräts angezeigt. Um die Adresse zu ändern, gewünschte Adresse eingeben und umadressieren klicken. Wurde die gewünschte Adresse bereits an ein anderes Gerät an der DALI-Steuerleitung vergeben, werden die Adressen der beiden Geräte getauscht. Zum Tauschen muss aber mindestens eine Adresse frei sein.
Werkseinstellungen	Das Gerät wird auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Tabelle 7: Allgemeine Funktionen



Hinweis

Nicht jedes Gerät unterstützt alle Funktionen. Nicht unterstützte Funktionen werden ausgegraut.

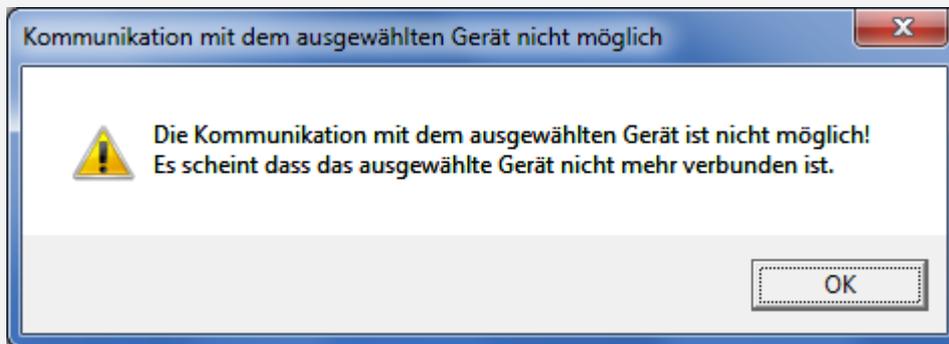


Hinweis

Bei der Konfiguration eines Geräts über die genannten Funktionen wird die Adressierung kontrolliert.

7 Konfiguration

Im Fehlerfall (Gerät nicht mehr erreichbar, Versorgung ausgeschaltet, etc.) erscheint folgende Fehlermeldung:

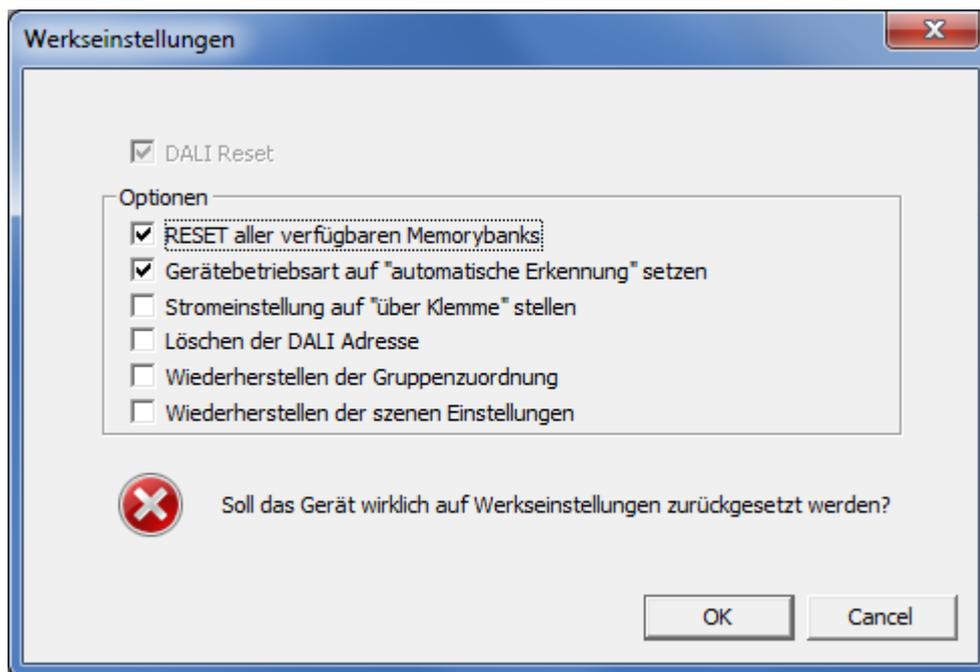


7 Konfiguration

Welches Gerät welche Funktion unterstützt, können Sie der folgenden Tabelle entnehmen:

Gerät	auslesen	speichern	Schnelltest	um-adressieren	Werks-einstellungen
Betriebsgerät für DALI	✓	✓	✓	✓	x
Betriebsgerät für DALI 2	✓	✓	✓	✓	✓
DALI XC	✓	✓	x	✓	✓
DALI MC	✓	✓	x	x	x
DALI basicDIM DGC	✓	✓	✓	✓	✓
DALI MSensor	✓	✓	x	✓	✓
DALI TOUCHPANEL	✓	✓	x	x	✓
DALI PS2 Standby	✓	✓	x	x	x
DALI-Somfy animeo Interface	✓	✓	x	x	x

Tabelle 8: Übersicht der Funktionsmöglichkeiten



7 Konfiguration

7.1 DALI-Betriebsgeräte

Die Konfiguration des DALI-Betriebsgeräts unterteilt sich in:

- [Grundkonfiguration](#)^[45] in der Detailansicht
- [Tridonic-spezifische Konfiguration](#)^[50] über das Kontextmenü
- Gerätespezifische Konfiguration in der Detailansicht

Mit der Software masterCONFIGURATOR können Sie folgende DALI-Betriebsgeräte konfigurieren:

-  Gerätetyp 0 (DT 0): [Betriebsgerät für Leuchtstofflampen](#)^[103]
-  Gerätetyp 1 (DT 1): [Betriebsgerät für Notbeleuchtung](#)^[119]
-  Gerätetyp 2 (DT 2): [Betriebsgerät für Hochdruckentladungslampen](#)^[136]
-  Gerätetyp 3 (DT 3): [Betriebsgerät für Niedervolt-Halogenlampen](#)^[140]
-  Gerätetyp 4 (DT 4): [Betriebsgerät für Phasendimmer](#)^[144]
-  Gerätetyp 5 (DT 5): wird derzeit noch nicht unterstützt
-  Gerätetyp 6 (DT 6): [Betriebsgerät für LED](#)^[150]
-  Gerätetyp 7 (DT 7): [Betriebsgerät für Schaltkontakte](#)^[156]
-  Gerätetyp 8 (DT 8): [Betriebsgerät für Farbkonverter](#)^[158]
-  Gerätetyp 255 (DT 255): [Multigerätetyp](#)^[174]
-  Gerätetyp unbekannt: Bei Betriebsgeräten, die sich mit **Gerätetyp unbekannt** melden, ist die Gerätebetriebsart falsch eingestellt.



Hinweise

Führen Sie eine Neuadressierung durch. Die Gerätebetriebsart aller Geräte, die an der DALI-Steuerleitung angeschlossen sind, wird automatisch auf **automatische Erkennung** gestellt.

-oder-

Ändern Sie im Kontextmenü **Tridonic-spezifische Konfiguration** in der Registerkarte **Gerätebetriebsart** die Gerätebetriebsart auf **automatische Erkennung**.

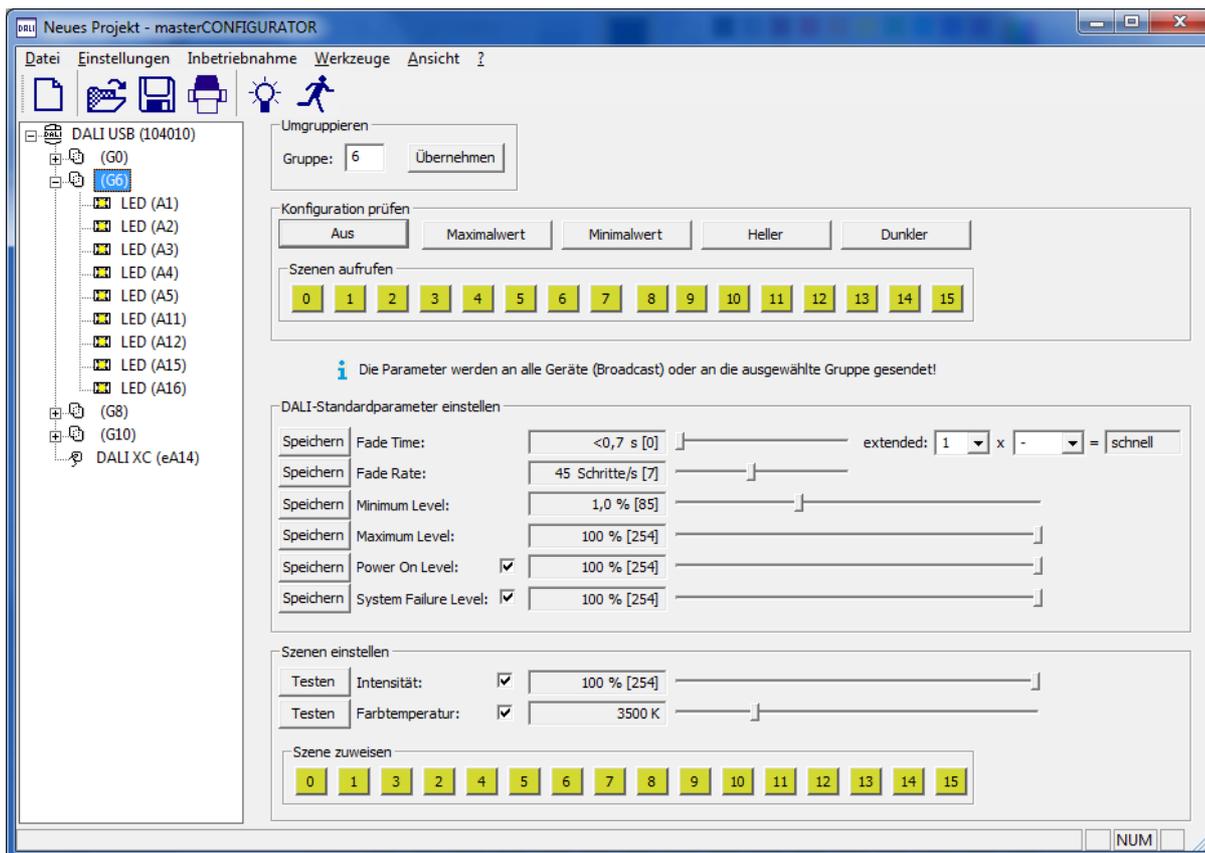
Konfiguration mit Gruppenbefehlen

Voraussetzung für alle folgenden Schritte:

- Geräte gruppiert
- Gewünschte Gruppe ausgewählt

Sie können Betriebsgeräte gruppenweise konfigurieren, wenn diese bereits Gruppen zugeordnet wurden.

7 Konfiguration



Betriebsgeräte einer Gruppe umgruppieren

1. Gewünschte Nummer in Eingabefeld **Gruppe** eingeben.
2. **Übernehmen** klicken.
 ➔ Alle Betriebsgeräte der gewählten Gruppe werden in die Gruppe übernommen.

Konfiguration der Gruppe prüfen

Unter **Konfiguration prüfen** kann die Konfiguration der gewählten Gruppe geprüft werden.

1. Gewünschten Begriff (**Aus**, **Maximalwert**, **Minimalwert**, **Heller**, **Dunkler**) klicken.

DALI-Standardparameter einer Gruppe einstellen

Eine Gruppe ist definiert über die DALI-Standardparameter **Fade Time**, **Fade Rate**, **Minimum Level**, **Maximum Level**, **Power On Level**, **System Failure Level**.



Hinweis

Eine Beschreibung der DALI-Standardparameter finden Sie im Kapitel [DALI-Standardparameter einstellen](#) ⁴⁶.

1. Wert des Parameters über den entsprechenden Schieberegler einstellen.
 ➔ Der eingestellte Wert wird links neben dem Schieberegler angezeigt.
 ➔ Die Taste **Speichern** wird farblich hervorgehoben, um anzuzeigen, dass der eingestellte Wert noch nicht an die Gruppe gesendet wurde.
2. **Speichern** klicken, um den eingestellten Wert an die Gruppe zu senden.

7 Konfiguration

↻ Die Taste **Speichern** wechselt auf normale Hintergrundfarbe.

Szenen einer Gruppe einstellen

Eine Szene ist definiert über die beiden Parameter **Intensität** und **Farbtemperatur**.



Hinweis

Die Einstellung der **Farbtemperatur** ist nur möglich bei [Gerätetyp 8: Betriebsgerät für Farbkonverter](#)¹⁵⁸.

1. Wert für **Intensität** und **Farbtemperatur** über den entsprechenden Schieberegler einstellen.
 - ↻ Der eingestellte Wert wird links neben dem Schieberegler angezeigt.
 - ↻ Die Taste **Testen** wird farblich hervorgehoben, um anzuzeigen, dass der eingestellte Wert noch nicht an die Gruppe gesendet wurde.
2. **Testen** klicken, um den eingestellten Wert an die Gruppe zu senden.
 - ↻ Die Taste **Testen** wechselt auf normale Hintergrundfarbe.
 - ↻ Alle Leuchten dieser Gruppe nehmen den eingestellten Wert an.

Szeneneinstellungen einer Szenennummer zuweisen

Unter **Szene zuweisen** können Szeneneinstellungen einer Szenennummer (0-15) zugewiesen werden.

1. Szeneneinstellungen einer Szenennummer zuweisen durch Klick auf entsprechende Nummer.
 - ↻ Der Text "Szene xx gesetzt" erscheint.

7 Konfiguration

7.1.1 Geräteinformationen

Geräteinformationen

In der Kopfzeile werden folgende Geräteinformationen angezeigt:

Geräteinformationen						
Name: LCA 100W 250-700mA one4all Ip PRE						
Produktionsdatum:	Firmware-Version:	DALI-Version:	eD-Version:	Artikelnummer:	Seriennummer	Lichtquelle:
21.10.2016	V4.7	V2.0	V1.4	28000661	0001342747.001945	LED

Geräteinformation	Beschreibung
Name	Zeigt den Namen des Betriebsgeräts an.
Lichtquelle	Zeigt den Typ der Lichtquelle (LED, Leuchtstoff, HID...), der an das Betriebsgerät angeschlossen werden kann.
Artikelnummer	Zeigt die Artikelnummer des Betriebsgeräts an.
Seriennummer	Zeigt die einmalige Seriennummer des Betriebsgeräts an.
Produktionsdatum	Zeigt das Produktionsdatum des Betriebsgeräts an.
Firmware-Version	Zeigt die Firmware-Version des Betriebsgeräts an.
DALI-Version	Zeigt die Version der DALI-Spezifikation an, die vom Betriebsgerät unterstützt wird.
eD-Version	<p>Zeigt die Version der eD-Spezifikation an, die vom Betriebsgerät unterstützt wird.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweis eD bedeutet erweitertes Protokoll auf Basis der DALI-Ankopplung.</p> </div>

Tabelle 9: Geräteinformationen

7 Konfiguration

7.1.2 Grundkonfiguration

In der Registerkarte **Grundkonfiguration** können Sie die Gruppenzugehörigkeit sowie Szenen und DALI-Standardparameter für das jeweilige Betriebsgerät einstellen.

Gruppenzugehörigkeit

Die Gruppenzugehörigkeit gibt an, welcher Gruppe oder welchen Gruppen das Betriebsgerät angehört. Die entsprechenden Gruppen sind blau hinterlegt.

Über diese 16 Tasten ist ein einfaches Ändern der Gruppenzugehörigkeit möglich.

Szenen

Hier können Sie die Intensität der Leuchte für alle 16 Szenen (0 – 15) einstellen.

Szenen einstellen

1. Kontrollkästchen einer Szene aktivieren, um der Leuchte eine Intensität zuweisen zu können.
 ➔ Eingabefeld wird bearbeitbar.
2. Wert zwischen 0,0 % und 100 % eingeben
3. Um Einstellungen für weitere Szenen zu definieren, Schritte 1 und 2 wiederholen.
4. **Speichern** klicken.
 ➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.



Hinweis

Die Angabe **MASK** bedeutet, dass die Leuchte beim Aufrufen der jeweiligen Szene ihre derzeitige Intensität beibehält.



Hinweis

Der Minimum Level und Maximum Level zum Einstellen von Szenen (Standard: 0,0 % und 100 %) können in der DALI-Grundkonfiguration des Geräts geändert werden.



Hinweis

Bei der Einstellung des Szenenwerts wird in eckiger Klammer zusätzlich der jeweilige DALI-Wert angezeigt.

Beispiel: 100% [254]

7 Konfiguration

DALI-Standardparameter

Hier können Sie die DALI-Standardparameter einstellen.

Version DALI:

DALI-Standardparameter einstellen

Fade Time:

Fade Rate:

Minimum Level: Phys. Untergrenze: 1,0 % [85]

Maximum Level:

Power On Level:

System Failure Level:

Version DALI 2:

DALI-Standardparameter einstellen

Fade Time: Ext. Fade Time: x =

Fade Rate:

Minimum Level: Phys. Untergrenze: 1,0 % [85]

Maximum Level:

Power On Level:

System Failure Level:

DALI-Standardparameter einstellen

1. Wert über den Schieberegler des jeweiligen Parameters einstellen.
 ➔ Wert wird links neben dem Schieberegler dargestellt.
2. **Speichern** klicken.
 ➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

i

Hinweis

Bei der Einstellung der DALI-Standardparameter wird in eckiger Klammer zusätzlich der jeweilige DALI-Wert angezeigt.
Beispiel: 100% [254]

Sie können folgende DALI-Standardparameter einstellen:

DALI-Standardparameter	Beschreibung
Fade Time	Der gewählte Wert wird als Überblendzeit in Sekunden festgelegt. Wertebereich: • < 0,7 s – 90,5 s Hinweis: < 0,7 s ist der DALI-Standard-Wert. < 0,7 s ist die schnellste, 90,5 s die langsamste Fade Time.
Fade Rate	Der gewählte Wert wird als Dimmgeschwindigkeit festgelegt. Sie gibt an, um wie viele Schritte pro Sekunde die Intensität verändert wird. Die Fade Rate wird bei den DALI-Befehlen Heller (Up) und

7 Konfiguration

DALI-Standardparameter	Beschreibung
	<p>Dunkler (Down) verwendet.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2,8 – 358 Schritte/s <p>Hinweis: 45 Schritte/s ist der DALI-Standard-Wert. 358 Schritte/s ist die schnellste, 2,8 Schritte/s die langsamste Fade Rate.</p>
Minimum Level	<p>Der gewählte Wert wird als Minimalwert der Betriebsgeräte festgelegt. Dieser Wert kann beim Dimmen nicht unterschritten werden.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • physikalische Untergrenze – Maximum Level <p>Hinweis: Rechts neben dem Minimum Level wird die physikalische Untergrenze des Betriebsgeräts in % angezeigt. Der Minimum Level muss über diesem Wert liegen.</p>
Maximum Level	<p>Der gewählte Wert wird als Maximalwert der Betriebsgeräte festgelegt. Dieser Wert kann beim Dimmen nicht überschritten werden.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Minimum Level – 100 %
Power On Level	<p>Der gewählte Wert wird als Wert nach Netzwiederkehr festgelegt.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 – 100 % • MASK <div data-bbox="328 1189 1477 1429" style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px;"> <p>i Hinweis Über eine Checkbox kann der Power On Level fix definiert oder auf MASK gestellt werden. Nach Netzwiederkehr reagiert das Gerät wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei aktivierter Checkbox schaltet das Gerät auf den eingestellten Wert. • Bei deaktivierter Checkbox (Einstellung MASK) schaltet das Gerät auf die zuletzt aktivierte Intensität. </div>
System Failure Level	<p>Der gewählte Wert wird als Wert bei Ausfall der DALI-Versorgungsspannung festgelegt.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 – 100 % • MASK <div data-bbox="328 1630 1477 1883" style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px;"> <p>i Hinweis Über eine Checkbox kann der System Failure Level fix definiert oder auf MASK gestellt werden. Bei Ausfall der DALI-Versorgungsspannung reagiert das Gerät wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei aktivierter Checkbox schaltet das Gerät auf den eingestellten Wert. • Bei deaktivierter Checkbox (Einstellung MASK) schaltet das Gerät auf die zuletzt aktivierte Intensität. </div>

7 Konfiguration

DALI-Standardparameter	Beschreibung
Extended Fade Time (nur DALI 2)	<p>Der gewählte Wert wird als Überblendzeit festgelegt.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schnell • 100 ms - 16 min <p>Diese Fade Time ist nur dann wirksam, wenn die „alte“ Fade Time und die Fast Fade Time (DT6) auf 0 stehen.</p>

Tabelle 10: DALI-Standardparameter



Hinweis

Um die geänderten Werte zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt im Feld prüfen.



Hinweis

Bei der Einstellung der DALI-Standardparameter wird in eckiger Klammer zusätzlich der jeweilige DALI-Wert angezeigt.

Beispiel: 100% [254]

7.1.3 Status

In der Registerkarte **Status** werden alle Statusinformationen angezeigt, die vom Betriebsgerät abgefragt werden können.



Hinweis

Eine Übersicht, welche Funktionen vom Betriebsgerät unterstützt werden, finden Sie in der Registerkarte **Funktionsübersicht**. Diese ist nur sichtbar, wenn die **Erweiterten Einstellungen** aktiviert sind.

Grundkonfiguration		Status	
Betriebsbereit:	ja	Fade Time aktiv:	nein
Lampenfehler:	nein	Reset-Werte:	nein
Lampe eingeschaltet:	ja	Adresse fehlt:	nein
Grenzwertverletzung:	nein	Wert nach Netzwiederkehr:	nein

Allgemeiner Status des Betriebsgeräts

Status	Beschreibung
Betriebsbereit	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät kommunikationsbereit ist.
Lampenfehler	Zeigt an, ob ein Lampenfehler (z. B. Kurzschluss, offener Stromkreis, Lastabnahme oder Lastzunahme) vorliegt.

7 Konfiguration

Status	Beschreibung
Lampe eingeschaltet	Zeigt an, ob die Lampe eingeschaltet ist.
Grenzwertverletzung	Zeigt an, ob die Leuchte einen Wert nicht einnehmen konnte, da er sich außerhalb des definierten Wertebereichs (Minimalwert und Maximalwert) befindet.
Fade Time aktiv	Zeigt an, ob von einem Stellwert auf einen anderen gewechselt wird.
Reset-Werte	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät auf die Reset-Werte zurückgesetzt wurde.
Adresse fehlt	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät unadressiert ist.
Wert nach Netzwiederkehr	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät den Wert nach Netzwiederkehr (Power On Level) eingenommen hat.

Tabelle 11: Statusinformationen des DALI-Betriebsgeräts

7 Konfiguration

7.1.4 Tridonic-spezifische Konfiguration

Zur Tridonic-spezifischen Konfiguration gehören folgende Parameter:

[Gerätebetriebsart DALI](#) ^[51]

[Gerätebetriebsart DALI 2](#) ^[55]

[Gerätebetriebsart corridorFUNCTION 2](#) ^[57]

[Gerätebetriebsart inputDIM](#) ^[59]

[Logical Units](#) ^[60]

[ITG](#) ^[62]

[Features](#) ^[63]

[Optical Balancing](#) ^[66]

[chronoSTEP](#) ^[68]

[chronoSTEP 2](#) ^[73]

[I-Select](#) ^[75]

[Allgemein Log](#) ^[77]

[Treiber Log](#) ^[79]

[Notbeleuchtungs Log](#) ^[82] (BlackBox)

[ITM](#) ^[85]

[ETM](#) ^[87]

[CLO und OTL](#) ^[89]

[CLO und OTL 2](#) ^[93]

[Power-up Fading](#) ^[94]

[Stromverbrauch](#) ^[96]

[I-Select Protokoll](#) ^[97]

[colourSWITCH](#) ^[98]

[proportionSWITCH](#) ^[99]

[Status](#) ^[100]

[Funktionsübersicht](#) ^[102]

Im Dialogfenster **Tridonic-spezifische Konfiguration** finden Sie alle Tridonic-spezifischen Funktionen und Statusinformationen.



Hinweis

Nicht jedes Betriebsgerät unterstützt alle Funktionen. Eine Übersicht, welche Funktionen vom Betriebsgerät unterstützt werden, finden Sie in der Registerkarte **Funktionsübersicht**. Diese ist nur sichtbar, wenn die **Erweiterten Einstellungen** aktiviert sind.

Dialogfenster "Tridonic-spezifische Konfiguration" öffnen

1. Im DALI-Gerätebaum mit der rechten Maustaste auf das zu konfigurierende DALI-Betriebsgerät klicken.
 ➔ Kontextmenü erscheint.

7 Konfiguration

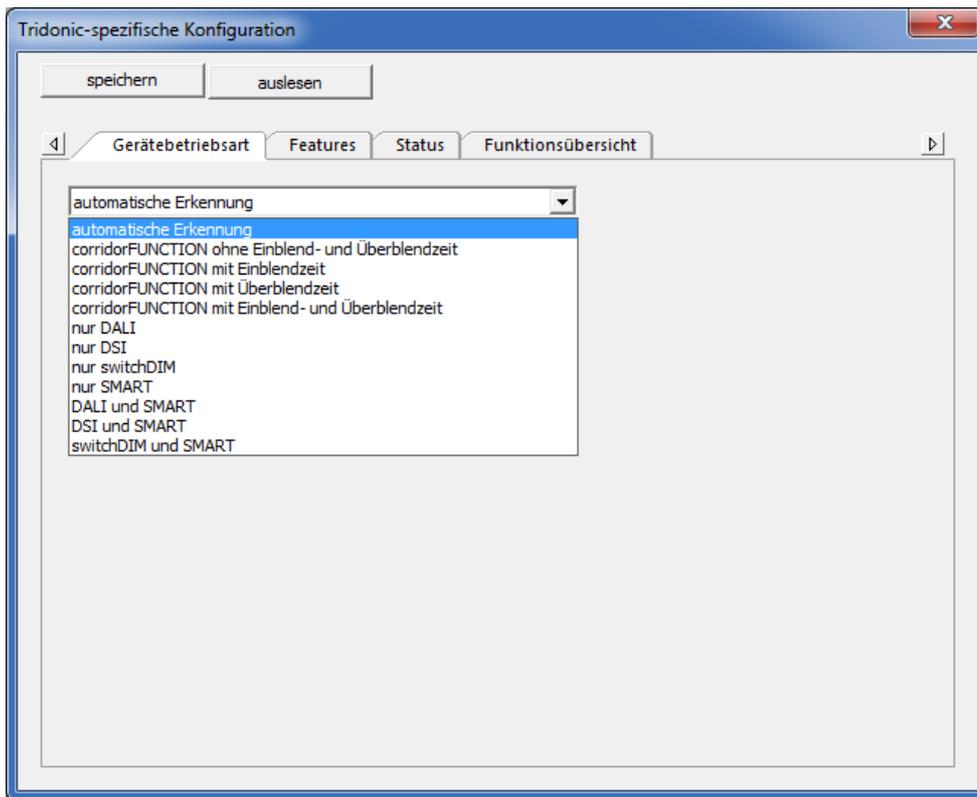
- Im Kontextmenü **Tridonic-spezifische Konfiguration** wählen.
 ➔ Dialogfenster **Tridonic-spezifische Konfiguration** wird geöffnet.

-oder-

- Im DALI-Gerätebaum auf das zu konfigurierende DALI-Betriebsgerät doppelklicken.
 ➔ Dialogfenster **Tridonic-spezifische Konfiguration** wird geöffnet.

Gerätebetriebsart DALI

Hier können Sie einstellen, welche Gerätebetriebsart das Betriebsgerät verwendet, um seine Funktionen auszuführen.



Gerätebetriebsart festlegen

- In der Dropdown-Liste die gewünschte Gerätebetriebsart wählen.
- Speichern** klicken.

Gerätebetriebsart	Beschreibung
automatische Erkennung	Das Betriebsgerät erkennt das eingehende Signal und wechselt automatisch in die entsprechende Gerätebetriebsart. Folgende Gerätebetriebsarten werden automatisch erkannt: <ul style="list-style-type: none"> • nur DALI • nur DSI • nur switchDIM • DALI und SMART • DSI und SMART • switchDIM und SMART • corridorFUNCTION

7 Konfiguration

Gerätebetriebsart	Beschreibung
nur DALI	Das Betriebsgerät erkennt nur DALI-Befehle.
nur DSI	Das Betriebsgerät erkennt nur DSI-Befehle.
nur switchDIM	Die an das Betriebsgerät angeschlossenen Leuchten können nur mit einem handelsüblichen Taster gedimmt werden. Die Netzspannung wird als Steuersignal verwendet. Abhängig von der Dauer des Tastendrucks auf einen handelsüblichen Taster, interpretiert das Betriebsgerät das Signal entweder als Dimm- oder als Schaltbefehl.
nur SMART	Die an das Betriebsgerät angeschlossenen Leuchten können nur über eine SMART-Schnittstelle gedimmt werden.
DALI und SMART	Das Betriebsgerät erkennt nur DALI-Befehle und die an das Betriebsgerät angeschlossenen Leuchten können nur über eine SMART-Schnittstelle gedimmt werden.
DSI und SMART	Das Betriebsgerät erkennt nur DSI-Befehle und die an das Betriebsgerät angeschlossenen Leuchten können nur über eine SMART-Schnittstelle gedimmt werden.
switchDIM und SMART	Die an das Betriebsgerät angeschlossenen Leuchten können mit einem handelsüblichen Taster oder über die SMART-Schnittstelle gedimmt werden.
corridorFUNCTION	<p>Funktion, mit der die Beleuchtungsstärke in einem Bereich (z. B. Tiefgarage, Fußgängerunterführung) automatisch angepasst wird. Wenn ein Bewegungsmelder Bewegung detektiert, nimmt die Beleuchtung den Anwesenheitswert ein. Bei Abwesenheit von Personen nimmt die Beleuchtung den Abwesenheitswert ein. Danach wird die Beleuchtung (je nach Bedarf und Einstellungen) ausgeschaltet oder bleibt auf dem Abwesenheitswert.</p> <p>Es gibt vier Arten der corridorFUNCTION:</p>
	<p>corridorFUNCTION mit Überblendzeit</p> <p>Einstellbare Parameter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • A) Anwesenheitswert • B) Abwesenheitswert • 2) Nachlaufzeit • 3) Überblendzeit • 4) Ausschaltverzögerung
	<p>corridorFUNCTION mit Einblendzeit</p> <p>Einstellbare Parameter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • A) Anwesenheitswert • B) Abwesenheitswert • 1) Einblendzeit • 2) Nachlaufzeit • 4) Ausschaltverzögerung

7 Konfiguration

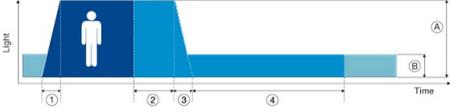
Gerätebetriebsart	Beschreibung	
	<p>corridorFUNCTION mit Einblend- und Überblendzeit</p>	<p>Einstellbare Parameter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • A) Anwesenheitswert • B) Abwesenheitswert • 1) Einblendzeit • 2) Nachlaufzeit • 3) Überblendzeit • 4) Ausschaltverzögerung 
	<p>corridorFUNCTION ohne Einblend- und Überblendzeit</p>	<p>Einstellbare Parameter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • A) Anwesenheitswert • B) Abwesenheitswert • 2) Nachlaufzeit • 4) Ausschaltverzögerung 

Tabelle 12: Gerätebetriebsarten DALI



Hinweis

Die Gerätebetriebsarten **DALI** und **SMART**, **DSI** und **SMART** sowie **switchDIM** und **SMART** werden von Betriebsgeräten für Leuchtstofflampen der Serie xitec II nicht unterstützt.

7 Konfiguration

Parameter der corridorFUNCTION

Hier finden Sie die Beschreibung der einzelnen Parameter der corridorFUNCTION:

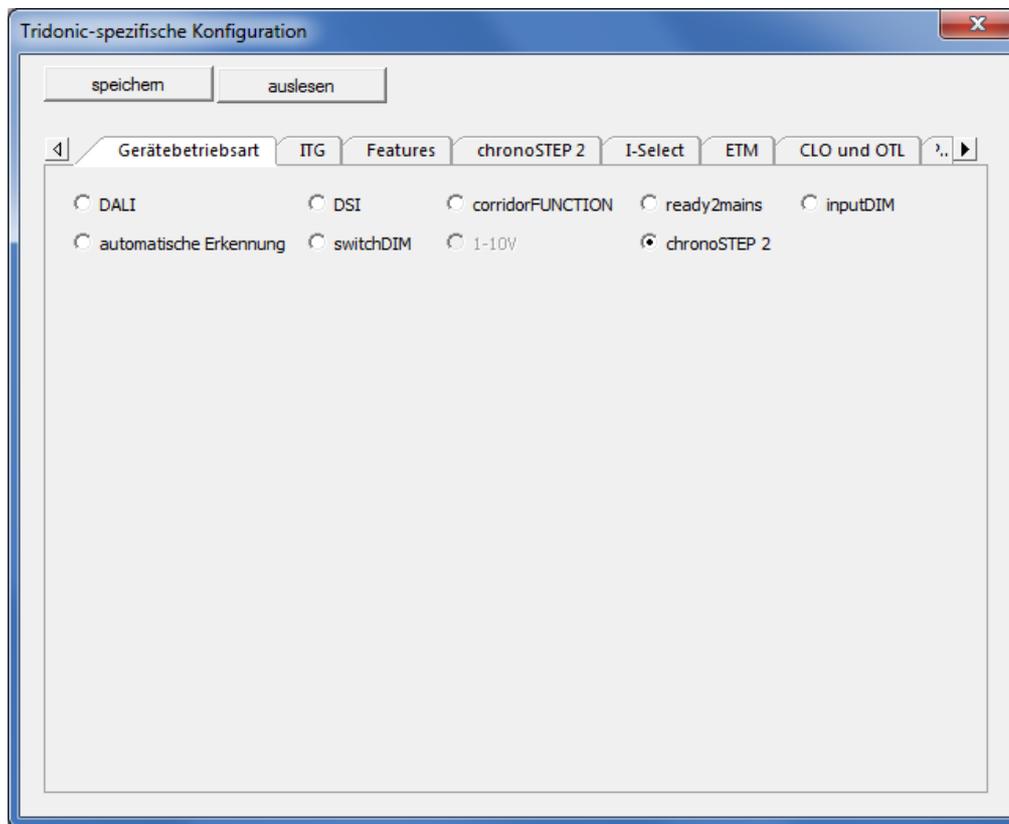
Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Anwesenheitswert	Wert, den die Leuchtengruppe einnimmt, wenn eine Bewegung im Raum erkannt wurde. Wertebereich: • 0 – 100 %
Abwesenheitswert	Wert, den die Leuchtengruppe während der Ausschaltverzögerung einnimmt. Wertebereich: • 0 – 100 %
Einblendzeit	Zeit, die benötigt wird, um den Anwesenheitswert zu erreichen. Wertebereich: • schnell • 0,7 s – 90,5 s
Nachlaufzeit	Zeit, die ab der letzten Bewegung im Raum zu laufen beginnt und nach deren Ablauf die Überblendzeit gestartet wird. Wird während der Nachlaufzeit eine weitere Bewegung im Raum erkannt, wird sie von neuem gestartet. Die Nachlaufzeit ist am Bewegungsmelder einstellbar.
Überblendzeit	Zeit, in der die Beleuchtung auf den Abwesenheitswert gedimmt wird. Wertebereich: • schnell • 0,7 s – 90,5 s
Ausschaltverzögerung	Zeit, in der der Abwesenheitswert gehalten wird, wenn keine Bewegung erkannt wird. Wertebereich: • 0 s – 40 min 50 s • nie AUS (Funktion Never Off): Die Beleuchtung bleibt auf dem Abwesenheitswert, bis wieder eine Bewegung erkannt wird und der Bewegungsmelder auf den Anwesenheitswert umschaltet. Die Leuchtengruppe wird vom Bewegungsmelder nie ausgeschaltet.

Tabelle 13: Übersicht der Parameter der corridorFUNCTION

7 Konfiguration

Gerätebetriebsart DALI 2

Hier können Sie einstellen, welche Gerätebetriebsart das Betriebsgerät verwendet, um seine Funktionen auszuführen.



Gerätebetriebsart festlegen

1. Gewünschtes Optionsfeld aktivieren.
2. **Speichern** klicken.

Gerätebetriebsart	Beschreibung
automatische Erkennung	Das Betriebsgerät erkennt das eingehende Signal und wechselt automatisch in die entsprechende Gerätebetriebsart. Folgende Gerätebetriebsarten werden automatisch erkannt: <ul style="list-style-type: none"> • DALI • DSI • switchDIM • ready2mains • 1-10 V • corridorFUNCTION 2
DALI	Das Betriebsgerät erkennt nur DALI-Befehle.
DSI	Das Betriebsgerät erkennt nur DSI-Befehle.
switchDIM	Die an das Betriebsgerät angeschlossenen Leuchten können nur mit einem handelsüblichen Taster gedimmt werden. Die Netzspannung wird als Steuersignal verwendet. Abhängig von der Dauer des Tastendrucks auf einen handelsüblichen Taster, interpretiert das Betriebsgerät das Signal entweder als Dimm- oder als Schaltbefehl.

7 Konfiguration

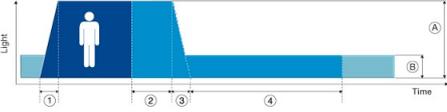
Gerätebetriebsart	Beschreibung
ready2mains	Das Betriebsgerät erkennt nur ready2mains-Befehle über die Versorgungsleitung.
1-10 V	Das Betriebsgerät stellt die Helligkeit entsprechend der anliegenden Spannung an der 1-10 V Klemme ein.
corridorFUNCTION 2	<p>Funktion, mit der die Beleuchtungsstärke in einem Bereich (z. B. Tiefgarage, Fußgängerunterführung) automatisch angepasst wird. Wenn ein Bewegungsmelder Bewegung detektiert, nimmt die Beleuchtung den Anwesenheitswert ein. Bei Abwesenheit von Personen nimmt die Beleuchtung den Abwesenheitswert ein. Danach wird die Beleuchtung (je nach Bedarf und Einstellungen) ausgeschaltet oder bleibt auf dem Abwesenheitswert.</p> <p>corridorFUNCTION 2 verfügt über folgende Parameter:</p> <p>Einstellbare Parameter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • A) Anwesenheitswert • B) Abwesenheitswert • 1) Einblendzeit • 2) Nachlaufzeit • 3) Überblendzeit • 4) Ausschaltverzögerung 
chronoSTEP 2	Diese Betriebsart kann im Reiter chronoSTEP 2 parametrisiert werden.
inputDIM	Diese Betriebsart aktiviert die Funktion inputDIM.

Tabelle 14: Gerätebetriebsarten DALI 2

7 Konfiguration

Gerätebetriebsart corridorFUNCTION 2

Tridonic-spezifische Konfiguration

speichern auslesen

Gerätebetriebsart ITG Features I-Select ETM CLO und OTL Power-up Fading

DALI DSI corridorFUNCTION ready2mains inputDIM
 automatische Erkennung switchDIM 1-10V chronoSTEP 2

1) Einblendzeit: 3 x 100 ms = 0,3 s A) Anwesenheitswert: 100 %
 2) Nachlaufzeit: 0 min x 0 s B) Abwesenheitswert: 10 %
 3) Überblendzeit: 2 x 10 s = 20,0 s
 4) Ausschaltverzögerung: 0 min x 30 s
 nie AUS

Parameter der corridorFUNCTION 2

Hier finden Sie die Beschreibung der einzelnen Parameter der corridorFUNCTION 2:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Anwesenheitswert	Wert, den die Leuchtengruppe einnimmt, wenn eine Bewegung im Raum erkannt wurde. Wertebereich: • 0 – 100 %
Abwesenheitswert	Wert, den die Leuchtengruppe während der Ausschaltverzögerung einnimmt. Wertebereich: • 0 – 100 %
Einblendzeit	Zeit, die benötigt wird, um den Anwesenheitswert zu erreichen. Wertebereich: • schnell • 0,1 s – 160 min
Nachlaufzeit	Zeit, die ab der letzten Bewegung im Raum zu laufen beginnt und nach deren Ablauf die Überblendzeit gestartet wird. Wird während der Nachlaufzeit eine weitere Bewegung im Raum erkannt, wird sie von neuem gestartet.

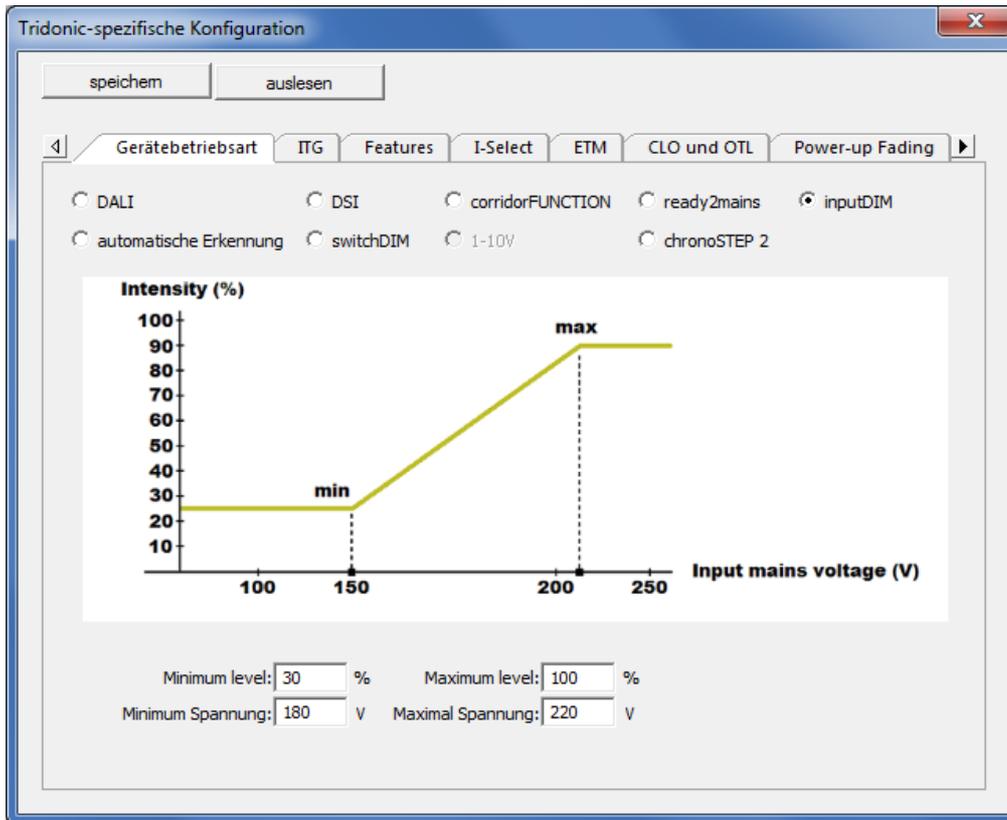
7 Konfiguration

	<p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 s – 40 min 50 s
Überblendzeit	<p>Zeit, in der die Beleuchtung auf den Abwesenheitswert gedimmt wird.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schnell • 0,1 s – 160 min
Ausschaltverzögerung	<p>Zeit, in der der Abwesenheitswert gehalten wird, wenn keine Bewegung erkannt wird.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 s – 40 min 50 s • nie AUS (Funktion Never Off): Die Beleuchtung bleibt auf dem Abwesenheitswert, bis wieder eine Bewegung erkannt wird und der Bewegungsmelder auf den Anwesenheitswert umschaltet. Die Leuchtengruppe wird vom Bewegungsmelder nie ausgeschaltet.

Tabelle 15: Übersicht der Parameter der corridorFUNCTION 2

7 Konfiguration

Gerätebetriebsart inputDIM



Abhängig von der Höhe der Eingangsspannung kann über zwei einstellbare Stützpunkte die Intensität der LED eingestellt werden.

Parameter für inputDIM

Hier finden Sie die Beschreibung der einzelnen Parameter für inputDIM:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Minimum Spannung (Stützpunkt 1)	Legt fest, bis zu welcher Eingangsspannung der Minimum Level der LED eingestellt wird. Wertebereich: • 170 - 230 V
Minimum Level (Stützpunkt 1)	Legt den Wert des Minimum Level der LED fest. Wertebereich: • 10 - 85 %
Maximal Spannung (Stützpunkt 2)	Legt fest, ab welcher Eingangsspannung der Maximum Level der LED eingestellt wird. Wertebereich: • 196 - 250 V
Maximum Level (Stützpunkt 2)	Legt den Wert des Maximum Level der LED fest. Wertebereich: • 30 - 100 %

Tabelle 16: Übersicht der Parameter von inputDIM

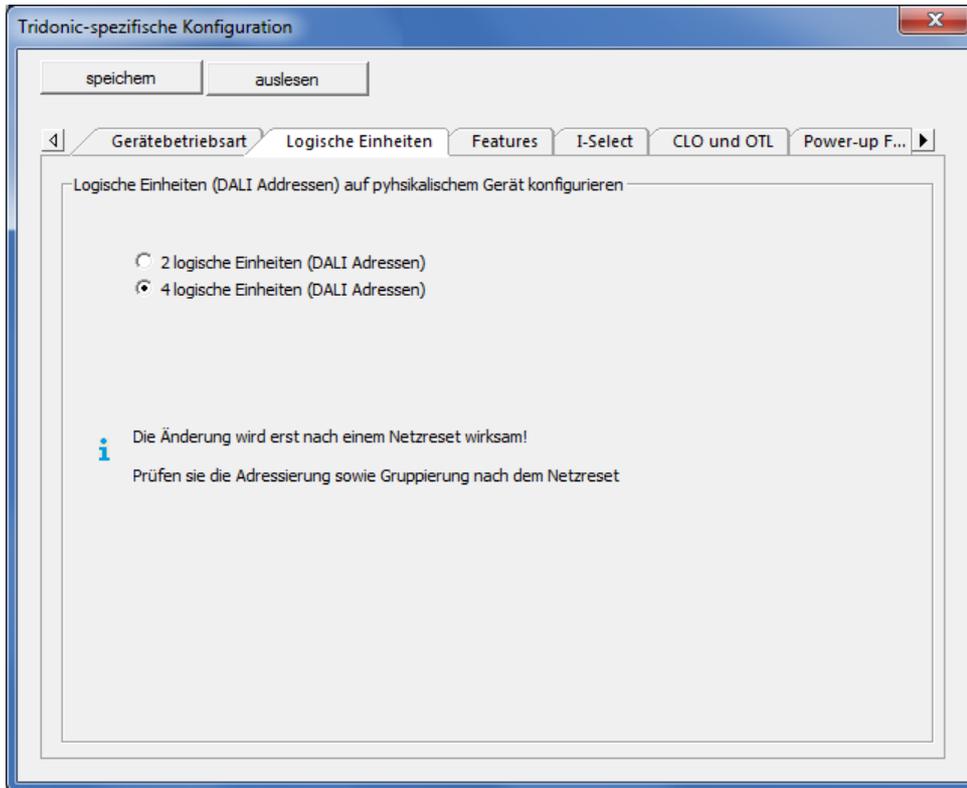
7 Konfiguration

Logical Units

Hier können Sie die physikalischen LED-Ausgänge verschiedenen logischen Einheiten (DALI-Adressen) zuordnen.

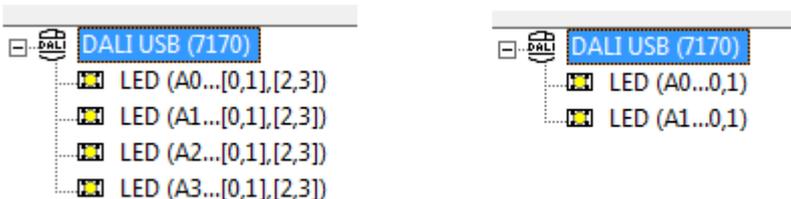
Die Einstellmöglichkeiten unterscheiden sich, je nachdem, ob es sich um ein Betriebsgerät für LED oder um eine Betriebsgerät für Farbkonverter handelt.

Bei einem Betriebsgerät für LED stehen folgende Einstellmöglichkeiten zur Verfügung:



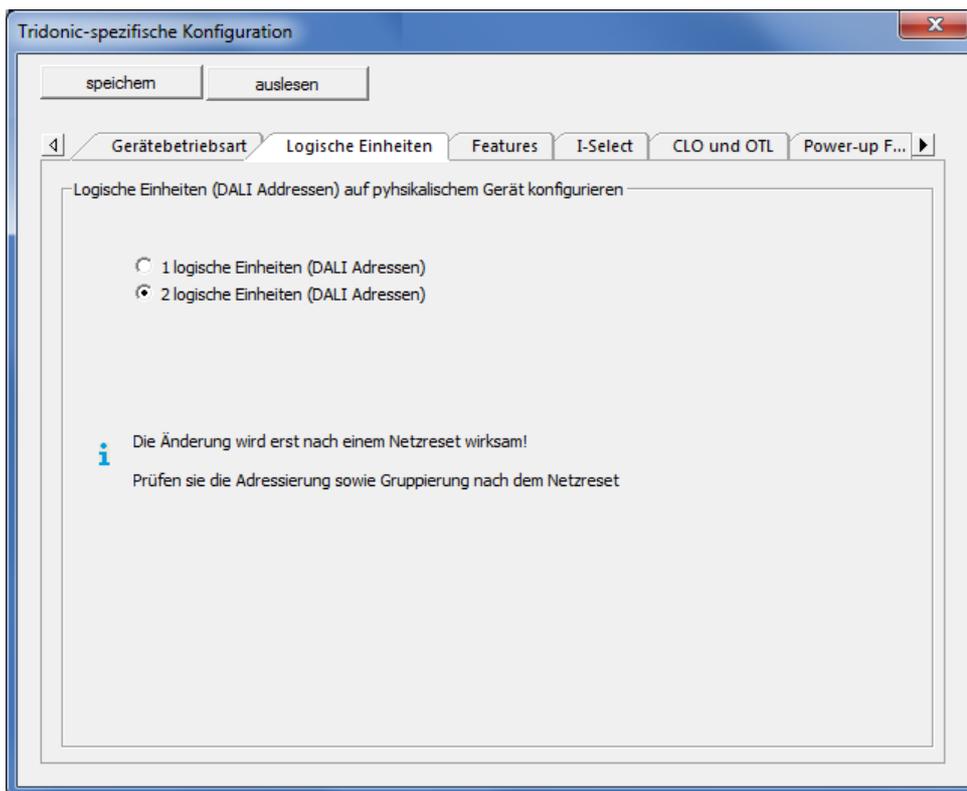
1. Kontrollkästchen **2 logische Einheiten (DALI Adressen)** aktivieren, um die LED-Ausgänge zwei DALI-Adressen zuzuordnen -oder-
2. Kontrollkästchen **4 logische Einheiten (DALI Adressen)** aktivieren, um die LED-Ausgänge vier DALI-Adressen zuzuordnen, d.h. je ein LED-Ausgang ist einer DALI-Adresse zugeordnet.

Die entsprechende Konfigurationsänderung des Geräts wird in der Baumansicht wie folgt dargestellt:



Bei einem Betriebsgerät für Farbkonverter stehen folgende zwei Einstellmöglichkeiten zur Verfügung:

7 Konfiguration



1. Kontrollkästchen **1 logische Einheiten (DALI Adressen)** aktivieren, um die Ausgänge einer DALI-Adresse zuzuordnen -oder-
2. Kontrollkästchen **2 logische Einheiten (DALI Adressen)** aktivieren, um die Ausgänge zwei DALI-Adressen zuzuordnen.

Die entsprechende Konfigurationsänderung des Geräts wird in der Baumansicht wie folgt dargestellt:



Hinweis

Die Funktion **Logical Units** steht nur zur Verfügung, wenn sie vom Gerät unterstützt wird.

7 Konfiguration

ITG

Hier können Sie die Intelligent Temperature Guard (ITG) konfigurieren. Mit ITG soll das Gerät vor thermischen Schäden geschützt werden. Dazu nutzt das Gerät vier vorgegebene Parameter: Start Leistungsreduktion, Stopp Leistungsreduktion, Kritische Temperatur, Wiedereinschalttemperatur.

Der Parameter Offset reduziert diese vier Parameter um den gewählten Wert.

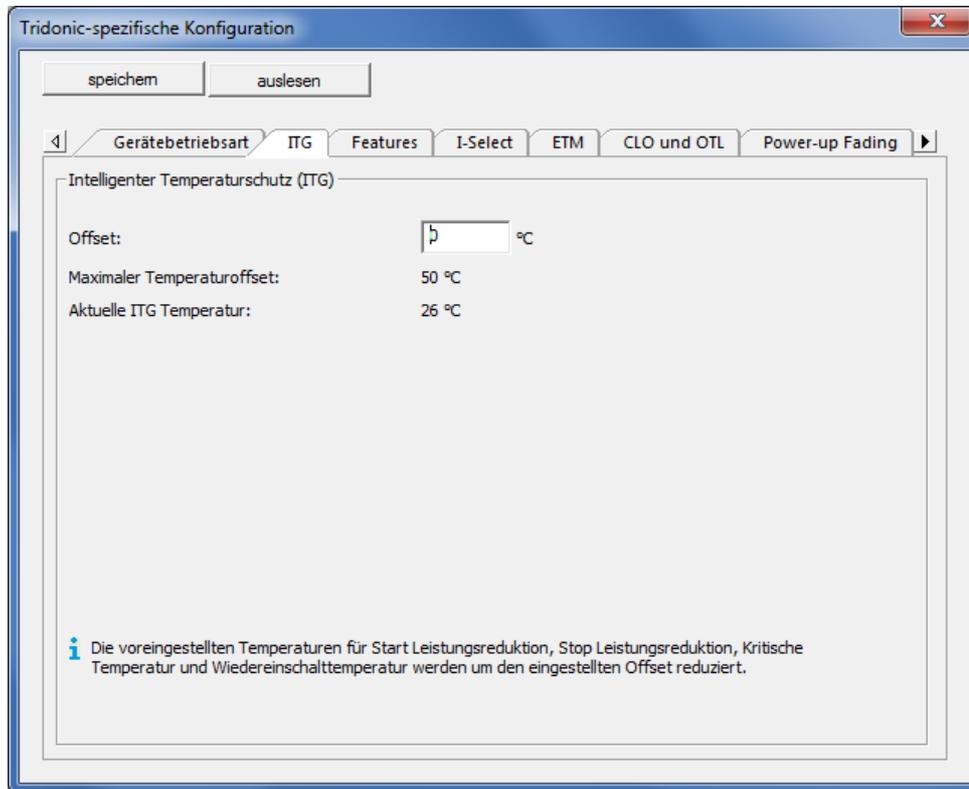


Tabelle 17: Parameter der Funktion ITG

7 Konfiguration

Features

In der Registerkarte **Features** können Sie das Verhalten im DC-Betrieb, den ePower On Level sowie die Vorheizphase für das jeweilige Betriebsgerät einstellen.

Verhalten im DC-Betrieb

Hier können Sie einstellen, ob das Betriebsgerät im DC-Betrieb einen fixen Stellwert (0 – 100 %) aufrufen oder im Normalbetrieb bleiben soll (d. h. gedimmt oder geschaltet werden kann).

Verhalten im DC-Betrieb einstellen

1. Freigabecode eingeben.
 ➔ Eingabefelder werden bearbeitbar.
2. **Fixer Stellwert** wählen und gewünschten Stellwert eingeben.
 -oder-
Normalbetrieb wählen.
3. **Speichern** klicken.
 ➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.



Hinweis

Den Freigabecode erhalten Sie von Ihrem Vertriebspartner.



Hinweis

Den aktuellen Status dieser Funktion sehen Sie im Dialogfenster **Tridonic-spezifische Konfiguration** in der Registerkarte **Status**.

ePower On Level

Hier können Sie einstellen, ob der **Power On Level** (Wert nach Netzwiederkehr) durch einen eD-Befehl überschrieben werden soll.

Für den **ePower On Level** können Sie einstellen, ob das Betriebsgerät nach Netzwiederkehr einen **fixen Stellwert** (0 – 100 %) oder den **Memory-Wert** aufrufen soll. Beim Memory-Wert handelt es sich um den letzten Stellwert, den das Betriebsgerät vor Netzausfall hatte.



Hinweis

Der Wert des ePower On Level gilt nicht nur im DALI-Betrieb, sondern auch bei switchDIM.

7 Konfiguration

ePower On Level einstellen

1. Kontrollkästchen **ePower On Level aktivieren** aktivieren.
↻ Eingabefelder werden bearbeitbar.
2. **Fixer Stellwert** wählen und gewünschten Stellwert eingeben.
-oder-
Memory-Wert (Wert vor Netzausfall) wählen.
3. **Speichern** klicken.
↻ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

Vorheizphase

Hier können Sie einstellen, ob das Betriebsgerät die Vorheizphase ignorieren und sofort einschalten soll.



Hinweis

Ohne Vorheizphase kann sich die Lampenlebensdauer verkürzen.

keine Vorheizphase

Vorheizphase deaktivieren

1. Kontrollkästchen **keine Vorheizphase** aktivieren.
2. **Speichern** klicken.
↻ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

Sanftest Ausschalten

Hier können Sie einstellen, ob das Betriebsgerät beim Ausschalten eine Fade-Time verwendet oder nicht.

Sanftes Ausschalten aktivieren

Sanftes Ausschalten# aktivieren

1. Kontrollkästchen **Sanftes Ausschalten# aktivieren** aktivieren.
2. **Speichern** klicken.
↻ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

Physikalische Untergrenze

Hier können Sie die physikalische Untergrenze setzen. Die physikalische Untergrenze ist der niedrigste Werte, den das Gerät erreichen kann.



Hinweis

Wird versucht, für den Minimum Level einen niedrigeren Wert als die physikalischen Untergrenze zu setzen, wird der Minimum Level automatisch auf einen höheren Wert angepasst.

7 Konfiguration

Setze physikalische Untergrenze (PHM)
 an alle Geräte senden

1,5 % [101]

Physikalische Untergrenze setzen

1. Kontrollkästchen **Setze physikalische Untergrenze (PHM)** aktivieren.
2. Wert über den Schieberegler des Parameters einstellen.
 ➔ Wert wird links neben dem Schieberegler dargestellt.
3. **Speichern** klicken.
 ➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

Physikalische Untergrenze an alle Geräte senden

1. Kontrollkästchen **an alle Geräte senden** aktivieren.
2. **Speichern** klicken.
 ➔ Änderungen werden in allen Geräten gespeichert.

Intelligent Voltage Guard (IVG+)

Hier können Sie einstellen, ob das Betriebsgerät die Funktion Intelligent Voltage Guard verwendet oder nicht.

Intelligent voltage guard aktivieren

Intelligent Voltage Guard aktivieren

1. Kontrollkästchen **Intelligent voltage guard aktivieren** aktivieren.
2. **Speichern** klicken.
 ➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

Integriertes DALI-Netzteil

Hier können Sie einstellen, ob das Integrierte DALI-Netzteil ein- oder ausgeschaltet ist.

Integriertes DALI-Netzteil aktivieren

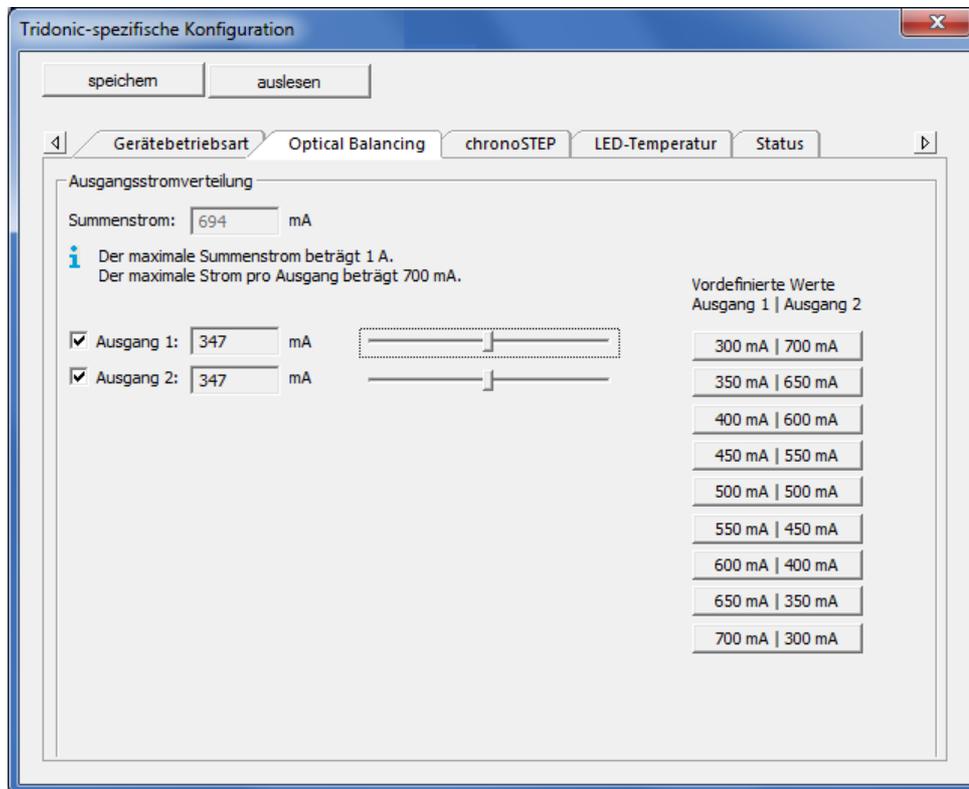
Integriertes DALI-Netzteil aktivieren

1. Kontrollkästchen **Integriertes DALI-Netzteil aktivieren** aktivieren.
2. **Speichern** klicken.
 ➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

7 Konfiguration

Optical Balancing

Hier können Sie den zur Verfügung stehenden Ausgangsstrom auf einen oder zwei Ausgänge aufteilen. Der maximale Summenstrom beträgt 1 A.



Ausgangsstrom auf einen Ausgang verteilen

1. Kontrollkästchen eines Ausganges aktivieren.
 ➔ Schieberegler wird einstellbar.
2. Wert zwischen 170 und 700 mA über den Schieberegler einstellen.
 ➔ Wert wird links neben dem Schieberegler dargestellt.
3. **Speichern** klicken.
 ➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

7 Konfiguration

Ausgangsstrom auf zwei Ausgänge verteilen

1. Kontrollkästchen von Ausgang 1 und 2 aktivieren.
☞ Schieberegler werden einstellbar.
2. Für Ausgang 1 Wert zwischen 170 und 700 mA über den Schieberegler einstellen.
☞ Wert wird links neben dem Schieberegler dargestellt.
3. Für Ausgang 2 Wert zwischen 170 und 700 mA über den Schieberegler einstellen.
☞ Wert wird links neben dem Schieberegler dargestellt.



Hinweis

Der maximale Summenstrom beträgt 1 A. Wird der Ausgangsstrom für einen Ausgang so eingestellt, dass der maximale Summenstrom überschritten würde, wird der Wert des anderen Ausganges automatisch verringert.

4. **Speichern** klicken.
☞ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

Vordefinierte Werte für die Ausgangsstromverteilung verwenden

1. Schaltfläche einer vordefinierten Ausgangsstromverteilung klicken.
☞ Werte werden links neben den Schiebereglern dargestellt.
2. **Speichern** klicken.
☞ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

7 Konfiguration

chronoSTEP

Hier können Sie die Funktion **chronoSTEP** konfigurieren. Die Leuchte errechnet auf Basis der Brenndauer der letzten 3 Tage eine virtuelle Mitternacht (VM). Ausgehend davon können Zeitfenster definiert werden, in denen die Intensität der Leuchte ein- oder zweistufig abgesenkt wird.

Tridonic-spezifische Konfiguration X

speichern auslesen

4 Gerätebetriebsart Optical Balancing **chronoSTEP** LED-Temperatur Status ▶

Virtuelle Mitternacht

Profil: 2 (benutzerdefiniert)

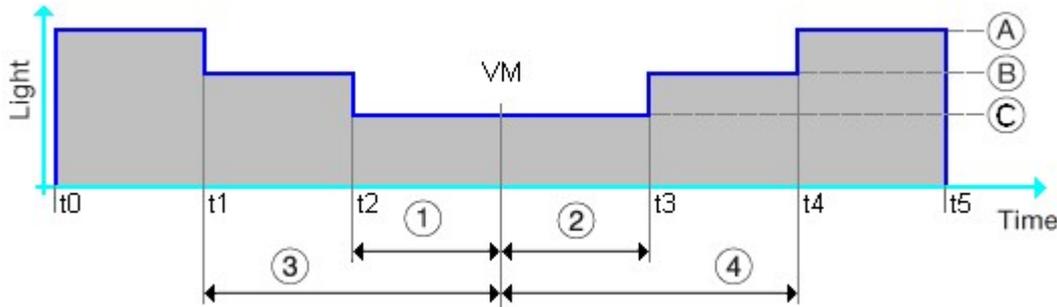
i Die Leuchte errechnet auf Basis der Brenndauer der letzten 3 Tage eine "virtuelle Mitternacht" (VM). Ausgehend davon können Zeitfenster definiert werden, in denen die Intensität der Leuchte ein- oder zweistufig abgesenkt wird.

1) Absenkezeit (t2 - VM):	<input type="text" value="2"/>	h	<input type="text" value="15"/>	min	A) Intensität 1:	<input type="text" value="100"/>	%
2) Absenkezeit (VM - t3):	<input type="text" value="2"/>	h	<input type="text" value="15"/>	min	B) Intensität 2:	<input type="text" value="60"/>	%
3) Absenkezeit (t1 - VM):	<input type="text" value="4"/>	h	<input type="text" value="30"/>	min	C) Intensität 3:	<input type="text" value="40"/>	%
4) Absenkezeit (VM - t4):	<input type="text" value="4"/>	h	<input type="text" value="30"/>	min			

7 Konfiguration

Übersicht der Funktion chronoSTEP

In der folgenden Abbildung wird der Zusammenhang der einzelnen Parameter veranschaulicht.



- 1) Absenkezeit ($t_2 - VM$)
- 2) Absenkezeit ($VM - t_3$)
- 3) Absenkezeit ($t_1 - VM$) (nur bei Profilen 2 – 5)
- 4) Absenkezeit ($VM - t_4$) (nur bei Profilen 2 – 5)
- A) Intensität 1
- B) Intensität 2 (nur bei Profilen 2 – 5)
- C) Intensität 3
- t_0 – Einschaltzeitpunkt
- t_5 – Ausschaltzeitpunkt
- VM – virtuelle Mitternacht

Hier finden Sie die Beschreibung der Absenkezeiten:

Parameter	Beschreibung
1) Absenkezeit ($t_2 - VM$)	Zeitfenster vor der virtuellen Mitternacht, während dem die Leuchte die Intensität 3 einnimmt.
2) Absenkezeit ($VM - t_3$)	Zeitfenster nach der virtuellen Mitternacht, während dem die Leuchte die Intensität 3 einnimmt.
3) Absenkezeit ($t_1 - VM$)	Zeitfenster vor der virtuellen Mitternacht, während dem die Leuchte die Intensität 2 einnimmt.
4) Absenkezeit ($VM - t_4$)	Zeitfenster nach der virtuellen Mitternacht, während dem die Leuchte die Intensität 2 einnimmt.

Tabelle 18: Übersicht der Absenkezeiten

Profil für Virtuelle Mitternacht auswählen

- In der Dropdown-Liste für die **Virtuelle Mitternacht** das gewünschte **Profil** wählen
- Speichern** klicken.

Absenkezeiten festlegen

Unter der Grafik zur Erklärung der unterschiedlichen Absenkezeiten und Intensitäten befinden sich insgesamt acht Dropdown-Listen zur Einstellung der Stunden und Minuten der vier verschiedenen Absenkezeiten

- Gewünschte **Absenkezeit** auswählen
- In erster Dropdown-Liste Stundenzahl wählen
- In zweiter Dropdown-Liste Minutenzahl wählen

7 Konfiguration

4. **Speichern** klicken.

Intensitäten festlegen

Unter der Grafik zur Erklärung der unterschiedlichen Absenkezeiten und Intensitäten befinden sich Eingabefelder zur Einstellung der drei Intensitäten

1. Gewünschte **Intensität** auswählen
2. Gewünschten Wert eingeben
3. **Speichern** klicken.

7 Konfiguration

chronoSTEP-Profile

Sie können zwischen 6 Profilen wählen.



Hinweis

Wenn die Funktionen **chronoSTEP** und **corridorFUNCTION** gleichzeitig aktiviert sind, kann es zu Problemen kommen. Prüfen Sie deshalb die Gerätebetriebsart (Registerkarte **Gerätebetriebsart**) und stellen Sie sicher, dass keine **corridorFUNCTION** gewählt ist.

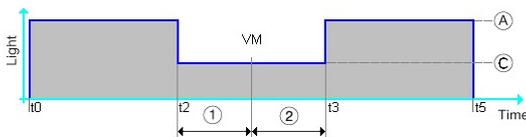
Profil 0 (deaktiviert)

Die Funktion chronoSTEP ist deaktiviert. Die Intensität der Leuchte wird nicht abgesenkt.



Profil 1 (Standard)

Die Intensität der Leuchte wird einstufig abgesenkt.



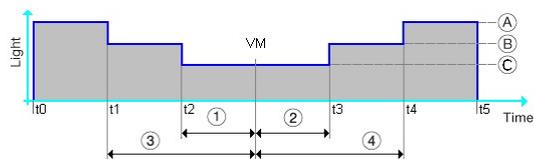
Parameter	Wertebereich
1) Absenkezeit (t2 – VM)	<ul style="list-style-type: none"> • 0 – 10 h • MASK: Die Angabe MASK bedeutet, dass der Zeitpunkt t2 ignoriert wird.
2) Absenkezeit (VM – t3)	<ul style="list-style-type: none"> • 0 – 10 h • MASK: Die Angabe MASK bedeutet, dass der Zeitpunkt t3 ignoriert wird.
A) Intensität 1	100 % (nicht einstellbar)
C) Intensität 3	50 % (nicht einstellbar)

Tabelle 19: Parameter Profil 1 (Standard)

7 Konfiguration

Profile 2 – 5 (benutzerdefiniert)

Diese 4 Profile können benutzerdefiniert konfiguriert werden. Die Intensität der Leuchte wird zweistufig abgesenkt.



Parameter	Wertebereich
1) Absenkezeit (t2 – VM)	<ul style="list-style-type: none"> 0 – 10 h MASK: Die Angabe MASK bedeutet, dass der Zeitpunkt t2 ignoriert wird. <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweis Der Wert muss kleiner sein als die Absenkezeit (t1 – VM).</p> </div>
2) Absenkezeit (VM – t3)	<ul style="list-style-type: none"> 0 – 10 h MASK: Die Angabe MASK bedeutet, dass der Zeitpunkt t3 ignoriert wird. <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweis Der Wert muss kleiner sein als die Absenkezeit (VM – t4).</p> </div>
3) Absenkezeit (t1 – VM)	<ul style="list-style-type: none"> 0 – 10 h MASK: Die Angabe MASK bedeutet, dass der Zeitpunkt t1 ignoriert wird.
4) Absenkezeit (VM – t4)	<ul style="list-style-type: none"> 0 – 10 h MASK: Die Angabe MASK bedeutet, dass der Zeitpunkt t4 ignoriert wird.
A) Intensität 1	100 % (nicht einstellbar)
B) Intensität 2	0 %; 5 – 100 %
	<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweis Intensität 2 muss kleiner sein als Intensität 1.</p> </div>
C) Intensität 3	0 %; 5 – 100 %
	<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweis Intensität 3 muss kleiner sein als Intensität 2.</p> </div>

Tabelle 20: Parameter Profil 2 – 5 (benutzerdefiniert)

7 Konfiguration

chronoSTEP 2

Hier können Sie die Funktion chronoSTEP 2 konfigurieren. chronoSTEP 2 ist eine Weiterentwicklung von [chronoSTEP](#) [68] und bietet mehr Profile und Einstellmöglichkeiten.

Tridonic-spezifische Konfiguration

speichern auslesen

Gerätebetriebsart Features **chronoSTEP 2** I-Select CLO und OTL Power-up Fading

Virtuelle Mitternacht

Profil: 1 (Standard)

i Die Leuchte errechnet auf Basis der Brenndauer der letzten 3 Tage eine "virtuelle Mitternacht" (VM). Ausgehend davon können Zeitfenster definiert werden, in denen die Intensität der Leuchte ein- oder zweistufig abgesenkt wird.

Light

Time

VM

1 2 3 4 5 6 7 8

Einschaltwert 100 %

<input checked="" type="checkbox"/> Absenkezeit 1	3 h	0 min	51 %	<input checked="" type="checkbox"/> Absenkezeit 2	5 h	0 min	51 %
<input checked="" type="checkbox"/> Absenkezeit 3	0 h	0 min	100 %	<input checked="" type="checkbox"/> Absenkezeit 4	0 h	0 min	100 %
<input checked="" type="checkbox"/> Absenkezeit 5	0 h	0 min	100 %	<input checked="" type="checkbox"/> Absenkezeit 6	0 h	0 min	100 %
<input checked="" type="checkbox"/> Absenkezeit 7	0 h	0 min	100 %	<input checked="" type="checkbox"/> Absenkezeit 8	0 h	0 min	100 %



Hinweis

Der Reiter **chronoSTEP 2** wird nur dann angezeigt, wenn die Gerätebetriebsart (Registerkarte **Gerätebetriebsart**) auf **chronoSTEP 2** eingestellt ist.

chronoSTEP 2-Profile

Sie können zwischen sieben Profilen wählen. Vier Profile sind vordefinierte Standard-Profile. Bei den übrigen drei Profilen können die Parameter individuell angepasst werden.



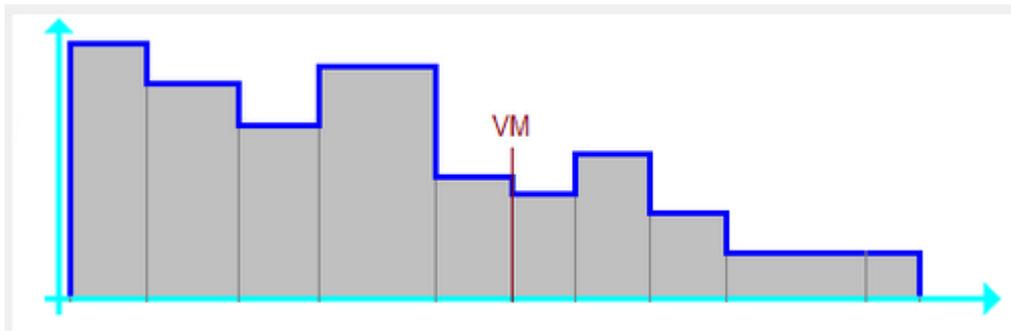
Hinweis

Wenn die Funktionen **chronoSTEP 2** und **corridorFUNCTION** gleichzeitig aktiviert sind, kann es zu Problemen kommen. Prüfen Sie deshalb die Gerätebetriebsart (Registerkarte **Gerätebetriebsart**) und stellen Sie sicher, dass keine **corridorFUNCTION** gewählt ist.

Konfiguration

Zur Anpassung der Profile stehen acht Absenkezeiten zur Verfügung. Die Zeit kann über zwei Drop-Down-Menüs für Stunden und Minuten eingestellt werden. Die Intensität kann als Prozentwert im entsprechenden Feld eingegeben werden.

7 Konfiguration



Profil für Virtuelle Mitternacht auswählen

1. In der Dropdown-Liste für die **Virtuelle Mitternacht** das gewünschte **Profil** wählen.
2. **Speichern** klicken.

Absenkezeiten und Intensitäten festlegen

1. Kontrollkästchen der gewünschten **Absenkezeit** aktivieren.
2. In erster Dropdown-Liste Stundenzahl wählen.
3. In zweiter Dropdown-Liste Minutenzahl wählen.
4. Gewünschten Prozentwert eingeben.
5. **Speichern** klicken.

7 Konfiguration

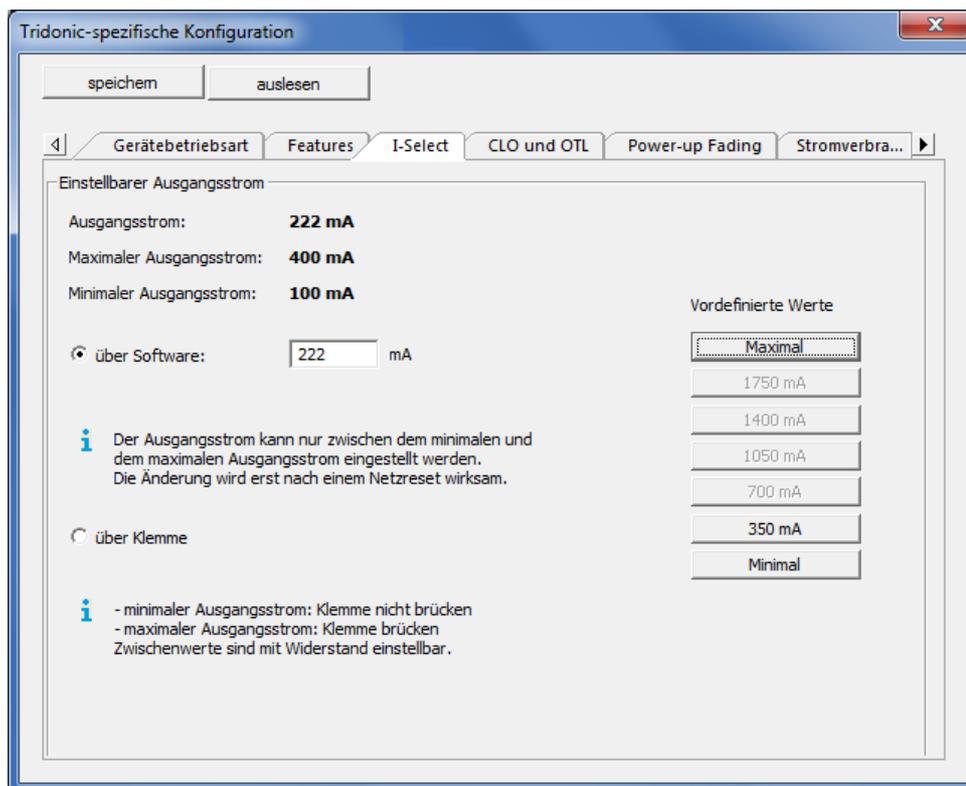
I-Select

Hier können Sie die Stromstärke einstellen, mit der das Betriebsgerät die angeschlossenen LEDs versorgt.



Hinweis

Nicht jedes Betriebsgerät unterstützt diese Funktion. Ob diese Funktion vom Betriebsgerät unterstützt wird, finden Sie im Datenblatt des jeweiligen Geräts. Datenblätter können im Internet unter www.tridonic.com heruntergeladen werden.



Parameter	Beschreibung
Ausgangsstrom	Zeigt die Stromstärke an, mit der das Betriebsgerät die angeschlossenen LEDs versorgt.
Maximaler Ausgangsstrom	Zeigt die maximal einstellbare Stromstärke an, mit der das Betriebsgerät die angeschlossenen LEDs versorgen kann.
Minimaler Ausgangsstrom	Zeigt die minimal einstellbare Stromstärke an, mit der das Betriebsgerät die angeschlossenen LEDs versorgen kann.

Tabelle 21: Parameter des einstellbaren Ausgangsstroms

7 Konfiguration

Ausgangsstrom über die Software masterCONFIGURATOR einstellen

1. Optionsfeld **über Software** aktivieren.
2. Im Eingabefeld einen Wert zwischen **maximalem** und **minimalem Ausgangsstrom** eingeben.
-oder-
Schaltfläche eines vordefinierten Werts klicken.
☞ Wert wird im Eingabefeld dargestellt.
3. **Speichern** klicken.
☞ Änderungen werden im Gerät gespeichert.



Hinweis

Erst nachdem die Spannungsversorgung des Betriebsgeräts unterbrochen und wieder hergestellt wurde, regelt das Betriebsgerät auf den gespeicherten Ausgangsstrom.

Ausgangsstrom über die Klemme am Betriebsgerät einstellen

1. Spannungsversorgung des Betriebsgeräts unterbrechen.
2. Um den minimalen Ausgangsstrom einzustellen, Klemme auf dem Betriebsgerät nicht brücken.
-oder-
Um den maximalen Ausgangsstrom einzustellen, Klemme auf dem Betriebsgerät brücken.
-oder-
Um einen Zwischenwert einzustellen, Widerstand verwenden.



Hinweis

Welchen Widerstand Sie verwenden können, finden Sie im Datenblatt des jeweiligen Geräts. Datenblätter können im Internet unter www.tridonic.com heruntergeladen werden.

3. Spannungsversorgung des Betriebsgeräts wiederherstellen.
4. Optionsfeld **über Klemme** aktivieren.
5. **Speichern** klicken.
☞ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

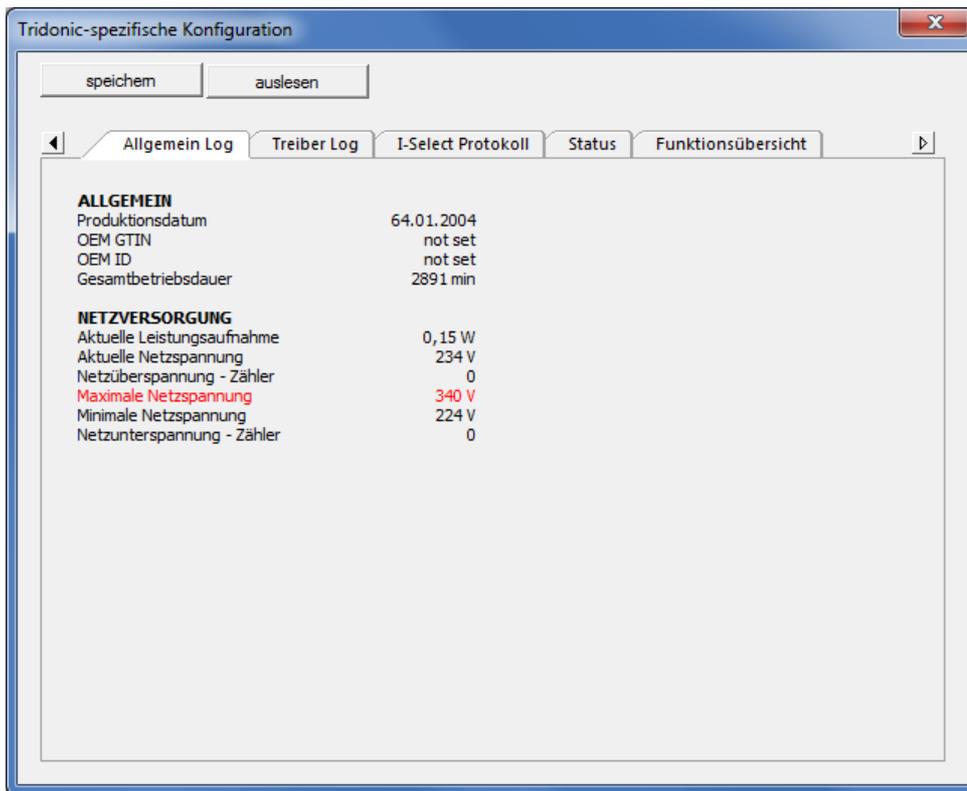


Hinweis

Erst nachdem die Spannungsversorgung des Betriebsgeräts unterbrochen und wieder hergestellt wurde, regelt das Betriebsgerät auf den gespeicherten Ausgangsstrom.

7 Konfiguration

Allgemein Log



Hinweis

Die Parameter können mit unterschiedlicher Schriftfarbe dargestellt sein. Die Farben haben folgende Bedeutung:

- Schwarz = Betrieb im Normalbereich
- Orange = Warnung
- Rot = Fehler

Allgemein

Parameter	Beschreibung
Produktionsdatum	Produktionsdatum
OEM GTIN	Globale Handelsartikelnummer
OEM ID	Zeigt die Geräteidentifikation an.
Gesamtbetriebsdauer	Zeigt an, wie lange das Gerät insgesamt betrieben wurde.

Tabelle 22: Parameter für Allgemein

Netzversorgung

Parameter	Beschreibung
-----------	--------------

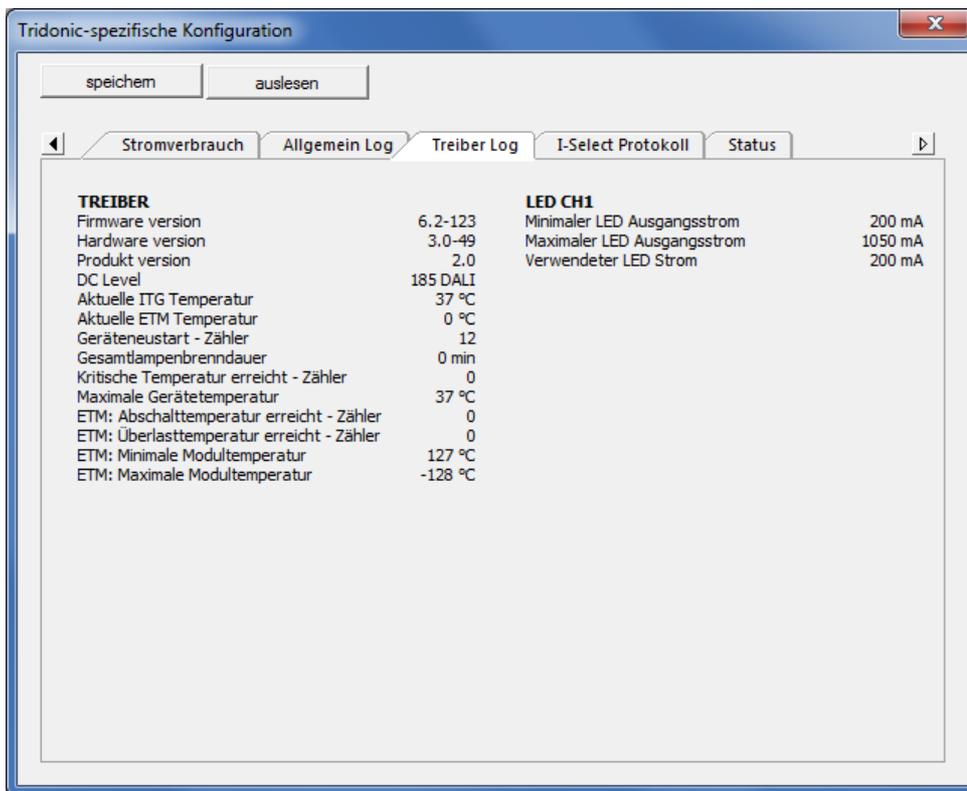
7 Konfiguration

Aktuelle Leistungsaufnahme	In der Registerkarte Stromverbrauch wird der aktuelle Stromverbrauch angezeigt. Der Wert wird jede Minute aktualisiert.
Aktuelle Netzspannung	Zeigt die am Netzeingang gemessene Spannung an.
Netzüberspannung-Zähler	Gibt an, wie oft am Netzeingang Überspannung gemessen wurde.
Maximale Netzspannung	Zeigt die am Netzeingang gemessene maximale Spannung an.
Minimale Netzspannung	Zeigt die am Netzeingang gemessene minimale Spannung an.
Netzunterspannung-Zähler	Gibt an, wie oft am Netzeingang Unterspannung gemessen wurde.

Tabelle 23: Parameter für Netzversorgung

7 Konfiguration

Treiber Log



Hinweis

Die Parameter können mit unterschiedlicher Schriftfarbe dargestellt sein. Die Farben haben folgende Bedeutung:

- Schwarz = Betrieb im Normalbereich
- Orange = Warnung
- Rot = Fehler

Treiber

Parameter	Beschreibung
Firmware version	Zeigt die Firmware-Version des Notfalltreibers an.
Hardware version	Zeigt die Hardwareversion des Notfalltreibers an.
Produkt version	Zeigt die Produktversion des Notfalltreibers an.
DC Level	Zeigt die Intensität, auf die das Vorschaltgerät bei DC-Spannung dimmen soll.
Aktuelle ITG-Temperatur	Zeigt die ITG-Temperatur an, die aktuell im Vorschaltgerät gemessen wird.

7 Konfiguration

Aktuelle ETM-Temperatur	Zeigt die Temperatur an, die aktuell an der LED gemessen wird.
Geräteneustart - Zähler	Gibt an, wie oft das Gerät neu gestartet wurde.
Gesamtlampenbrenndauer	Zeigt die Dauer an, seit der die Lampe brennt.
Interne Zeitfehler - Zähler	Gibt an, wie oft das Gerät aufgrund eines Zeitfehlers neu gestartet werden musste.
Softwareneustart über DALI - Zähler	Gibt an, wie oft das Gerät über DALI neu gestartet wurde.
Kritische Temperatur erreicht - Zähler	Gibt an, wie oft das Gerät eine kritische Temperatur erreicht hat und die Funktion Intelligent Temperature Guard (ITG) das Gerät ausgeschaltet hat.
Hohe Temperatur erreicht - Zähler	Gibt an, wie oft das Gerät eine kritische Temperatur erreicht hat, und die Funktion Intelligent Temperature Guard (ITG) begonnen hat, es zu dimmen.
Minimale Gerätetemperatur	Zeigt die Mindesttemperatur an, die das Gerät erreicht hat.
Maximale Gerätetemperatur	Zeigt die maximale Temperatur an, die das Gerät erreicht hat.
ETM: Abschalttemperatur erreicht - Zähler	Gibt an, wie oft die Abschalttemperatur erreicht wurde.
ETM: Überlasttemperatur erreicht - Zählen	Gibt an, wie oft die Überlasttemperatur erreicht wurde.
ETM: Minimale Modultemperatur	Zeigt die minimale Temperatur an, die das angeschlossene LED-Modul erreicht hat.
ETM: Maximale Modultemperatur	Zeigt die maximale Temperatur an, die das angeschlossene LED-Modul erreicht hat.

Tabelle 24: Parameter für Treiber

LED

Parameter	Beschreibung
Minimaler LED Ausgangsstrom	Zeigt die minimal einstellbare Stromstärke an, mit der das Betriebsgerät die angeschlossenen LEDs versorgen kann.
Maximaler LED Ausgangsstrom	Zeigt die maximal einstellbare Stromstärke an, mit der das Betriebsgerät die angeschlossenen LEDs versorgen kann.
Verwendeter LED Strom	Zeigt die Stromstärke an, mit der das Betriebsgerät die angeschlossenen LEDs versorgt.

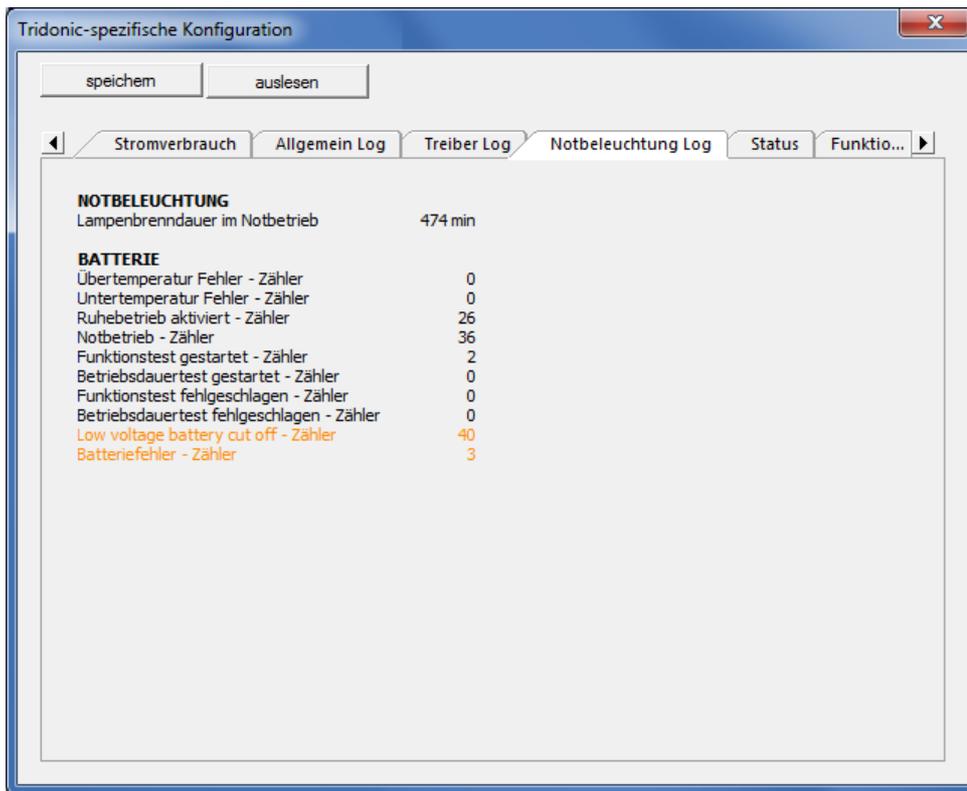
7 Konfiguration

LED Schaltzykluszähler	Zeigt an, wie oft die LED eingeschaltet war.
LED-Unterspannungszähler	Gibt an, wie oft eine LED mit zu niedriger Vorwärtsspannung verbunden war.
LED-Überspannungszähler	Zeigt an, wie oft eine LED mit zu hoher Vorwärtsspannung verbunden war.
LED-Overpower-Zähler	Gibt an, wie oft eine LED mit zu hoher Leistung angeschlossen wurde.
Unterbrechung am LED-Ausgangszähler	Zeigt an, wie oft keine LED angeschlossen war.
Kurzschluss am LED-Ausgangszähler	Gibt an, wie oft der LED-Ausgang kurzgeschlossen wurde.

Tabelle 25: Parameter für LED

7 Konfiguration

Notbeleuchtungs Log (BlackBox)



Hinweis

Die Parameter können mit unterschiedlicher Schriftfarbe dargestellt sein. Die Farben haben folgende Bedeutung:

- Schwarz = Betrieb im Normalbereich
- Orange = Warnung
- Rot = Fehler

Notbeleuchtung

Parameter	Beschreibung
Systemfehler - Zähler	Gibt an, wie oft die DALI-Schnittstelle nicht mit Strom versorgt wurde. Der Parameter wird aktualisiert, sobald der Fehler vorliegt (in < 1 Sekunde).
Interner Schaltkreisfehler - Zähler	Zeigt einen kritischen internen Fehler in der Notlichtsteuerung an.
Gesamtbrenndauer der Lampe	Zeigt an, wie lange die Lampe im Not- und Netzbetrieb an war. Die Brennminuten der Lampe werden in 1-Minuten-Schritten angezeigt.
Brenndauer der Lampe im Notfallmodus	Zeigt an, wie lange die Lampe im Notfallmodus an war. Die Brennminuten der Lampe im Notfallmodus werden in 1-Minuten-Schritten angezeigt.

7 Konfiguration

Brenndauer der Lampe im Notfallmodus mit der aktuellen Batterie	Zeigt an, wie lange die Lampe im Notfallmodus mit der aktuell angeschlossenen Batterie an war. Die Brennminuten der Lampe im Notfallmodus mit der aktuellen Batterie werden in 1-Minuten-Schritten angezeigt.
Gesamtbetriebszeit	Gibt an, wie lange das Gerät entweder mit Netzstrom oder mit Batterie versorgt wurde.

Tabelle 26: Parameter für Notbeleuchtung

Batterie

Parameter	Beschreibung
Hochtemperaturfehler - Zähler	Gibt an, wie oft die Batterietemperatur einen kritischen Höchstwert erreicht hat.
Hochtemperaturwarnung - Zähler	Zeigt an, wie oft die Batterietemperatur ein hohes Niveau erreicht hat.
Niedrigtemperaturfehler - Zähler	Zeigt an, wie oft die Batterietemperatur einen kritisch niedrigen Wert erreicht hat.
Niedrigtemperaturwarnung - Zähler	Zeigt an, wie oft die Batterietemperatur einen niedrigen Wert erreicht hat.
Ruhemodus-Aktivierung - Zähler	Gibt an, wie oft das Gerät in den Ruhemodus geschaltet wurde.
Notfall-Modus - Zähler	Zeigt an, wie oft das Gerät in den Notfallmodus eingetreten ist.
Funktionstest gestartet - Zähler	Gibt an, wie oft das Gerät einen Funktionstest gestartet hat.
Betriebsdauertest gestartet - Zähler	Gibt an, wie oft das Gerät einen Betriebsdauertest gestartet hat.
Funktionstest fehlgeschlagen - Zähler	Gibt an, wie oft ein Funktionstest fehlgeschlagen ist.
Betriebsdauertest fehlgeschlagen - Zähler	Gibt an, wie oft ein Betriebsdauertest fehlgeschlagen ist.
Funktionstestverzögerung überschritten - Zähler	Gibt an, wie oft ein Funktionstest angefordert wurde und nicht in der angegebenen Zeit ausgeführt werden konnte.
Betriebsdauertestverzögerung überschritten - Zähler	Gibt an, wie oft ein Dauertest angefordert wurde und nicht in der angegebenen Zeit ausgeführt werden konnte.
Niederspannungs-Batterie-Ausschalter	Angezeigt, wie oft die Batterie zur Unterbrechung der Niederspannungsbatterie entladen wurde.
Batterieausfall - Zähler	Zeigt an, wie oft ein Batteriefehler erkannt wurde.

7 Konfiguration

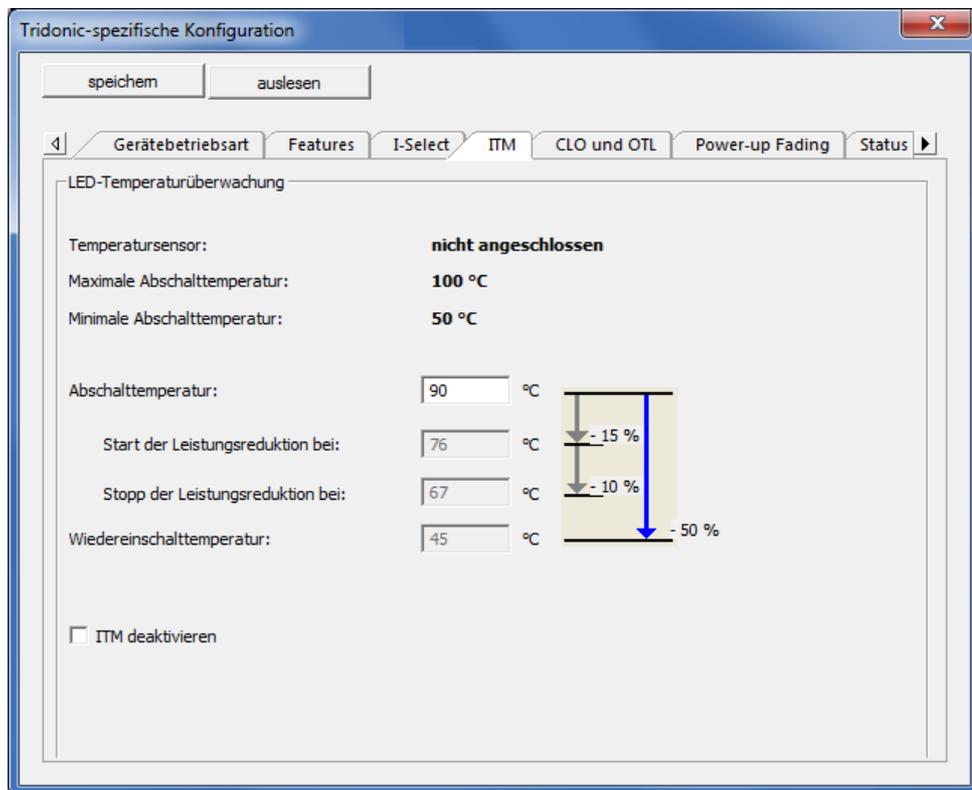
Durchschnittliche Akkutemperatur	Zeigt die durchschnittliche Akkutemperatur an.
Batteriewechselzähler	Gibt an, wie oft die Batterie gemäß dem im Datenblatt angegebenen Austauschverfahren ausgetauscht wurde.
Betriebszeit	Zeigt an, wie lange die Batterie an das Gerät angeschlossen war.
Minimale Batterietemperatur	Zeigt die minimale Batterietemperatur an.
Maximale Batterietemperatur	Zeigt die maximale Batterietemperatur an.

Tabelle 27: Parameter für Batterie

7 Konfiguration

ITM

Hier können Sie die LED-Temperaturüberwachung konfigurieren. Mit der LED-Temperaturüberwachung soll die LED vor thermischen Schäden geschützt werden.



Parameter	Beschreibung
Temperatursensor	Zeigt an, ob ein Temperatursensor angeschlossen ist.
maximale Abschalttemperatur	Gibt die maximal einstellbare Abschalttemperatur an.
minimale Abschalttemperatur	Gibt die minimal einstellbare Abschalttemperatur an.
Abschalttemperatur	<p>Gibt die Temperatur an, bei der das Betriebsgerät für LED abgeschaltet wird, um die LED vor thermischen Schäden zu schützen. Dadurch kann die LED abkühlen. Das Betriebsgerät für LED bleibt so lange abgeschaltet, bis die Wiedereinschalttemperatur erreicht ist.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • minimale Abschalttemperatur – maximale Abschalttemperatur <p>Abschalttemperatur festlegen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gewünschte Abschalttemperatur eingeben. 2. Speichern klicken.

7 Konfiguration

Start der Leistungsreduktion bei	<p>Zeigt die Temperatur an, bei der der LED-Ausgangsstrom schrittweise reduziert wird. Die LED wird dunkler gedimmt. Dadurch kann die LED abkühlen. Die LED wird so lange dunkler gedimmt, bis die Temperatur um 10 % gesunken ist oder 50 % der aktuellen Intensität erreicht wurden.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diese Temperatur wird automatisch berechnet. Sie liegt 15 % unter der Abschaltemperatur. <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweis Steigt die Temperatur trotz Leistungsreduktion weiter an, wird das Betriebsgerät für LED abgeschaltet, sobald es die Abschaltemperatur erreicht hat.</p> </div>
Stopp der Leistungsreduktion bei	<p>Zeigt die Temperatur an, bei der die Reduzierung des LED-Ausgangsstrom gestoppt wird und der LED-Ausgangsstrom anschließend schrittweise erhöht wird. Der LED-Ausgangsstrom wird so lange erhöht, bis der Temperaturwert Start der Leistungsreduktion bei erreicht ist.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diese Temperatur wird automatisch berechnet. Sie liegt 10 % unter der Temperatur, bei der die Leistungsreduktion gestartet wird.
Wiedereinschaltemperatur	<p>Gibt die Temperatur an, bei der der LED-Ausgangsstrom nach einer vorhergehenden thermischen Abschaltung wieder eingeschaltet wird: Der LED-Ausgangsstrom geht dabei auf den Wert vor Aktivierung der Funktion Intelligent Temperature Management.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diese Temperatur wird automatisch berechnet. Sie liegt 50 % unter der Abschaltemperatur.
ITM deaktivieren	<p>Über das Kontrollkästchen ITM deaktivieren kann die Funktion ITM deaktiviert werden. Dies kann genutzt werden, um den Temperatursensor auszutauschen oder um die Funktion dauerhaft zu deaktivieren.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweis Beim Austausch des Temperatursensors, wird 10 Minuten nach Anschluss des neuen Temperatursensors die Funktion ITM automatisch wieder aktiviert. Um die Funktion ITM dauerhaft zu deaktivieren, muss der Temperatursensor entfernt werden.</p> </div> <p>ITM deaktivieren</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kontrollkästchem ITM deaktivieren aktivieren. 2. Speichern klicken.

Tabelle 28: Parameter der LED-Temperaturüberwachung

7 Konfiguration

ETM

Hier können Sie die LED-Temperaturüberwachung konfigurieren. Mit der LED-Temperaturüberwachung soll die LED vor thermischen Schäden geschützt werden.

Tridonic-spezifische Konfiguration

speichern auslesen

I-Select ETM CLO und OTL Power-up Fading Stromverbrauch Allgemein Log

Externes Temperaturmanagement (ETM)

ETM aktiviert

Reduzierter level: L1

Abschalt level: L2

Intensity (%)

Temperature (°C)

T1 T2 T3

Aktuell an der LED gemessene Temperatur: -

Sensor Einstellungen für ETM

Temperatursensor:

Sensorkonstante (BETA): Widerstand bei 25°C (R25):

Bei den frei definierten punkten ist zu beachten, dass bei 25°C immer ein punkt vorhanden ist (R25)

Temperatursensor Stützstellen:

Definiert über ETM:

Frei definierbare punkte (-40°C - +125°C):

Parameter für Externes Temperaturmanagement

Parameter	Beschreibung
ETM aktiviert	Über die Checkbox wird die Funktion aktiviert und deaktiviert.
T1	Temperatur, bei der die Leistungsreduzierung startet. Wertebereich: • 50 °C - (T2 - 10 °C)
T2	Temperatur, bei der die Leistungsreduzierung auf dem Reduzierten Level stoppt (L1). Wertebereich: • (T1 + 10 °C) - (T3 - 10°C)
T3	Kritische Temperatur, bei der das Gerät auf den Abschaltwert (L2) schaltet. Wertebereich: • T2 + 10 °C, Maximalwert 127 °C
Reduzierter Level (L1)	Wert, bis zu dem die Leistung reduziert wird. Wertebereich: • 10 - 100 %

7 Konfiguration

Abschaltlevel (L2)	<p>Wert, auf den bei Erreichen der Kritischen Temperatur (T3) geschaltet wird.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • physikalischer Minimalwert - L1 (max. 30 %)
--------------------	---

Tabelle 29: Parameter der Funktion ETM

Parameter für Sensor-Einstellung

Parameter	Beschreibung
Temperatursensor	Hier können drei vordefinierte NTC-Typen ausgewählt oder ein nutzerdefinierter Wert frei eingegeben werden. Dadurch kann die Sensorkonstante und der Widerstand bei 25 °C genau definiert werden.
Sensorkonstante (BETA)	Diese Konstante wird für die Umrechnung des Widerstandswerts in eine Temperatur im NTC-Widerstand benötigt.
Widerstand bei 25 °C	Widerstandswert des NTC-Sensors bei 25 °C.
Temperatursensor Stützstellen	<p>Der Temperaturverlauf wird über insgesamt 8 Stützpunkte bestimmt. 3 Punkte sind über die Parameter T1, T2 und T3 gegeben. 5 weitere Stützpunkte können frei gewählt werden zwischen -40 °C und +125 °C.</p> <p>Der Temperaturverlauf zwischen den Stützpunkten wird automatisch linearisiert.</p> <p>Die Berechnung der Widerstandswerte zu den eingegebenen Temperaturen wird automatisch durchgeführt, wird dabei aber von der niedrigsten und höchsten Temperatur begrenzt. Unterhalb und oberhalb des kleinsten bzw. größten Werts ist keine Messung möglich.</p> <p>Über die gewählte Position der Stützpunkte kann die Genauigkeit des Temperaturverlaufs in bestimmten Bereichen optimiert werden.</p>

Tabelle 30: Parameter der Sensor-Einstellung

7 Konfiguration

CLO und OTL

Hier können Sie die Funktionen **CLO** und **OTL** einstellen.

CLO

Die Funktion **CLO** ist eine Regelung, um über die LED-Lebensdauer die geforderte Intensität konstant zu gewährleisten.

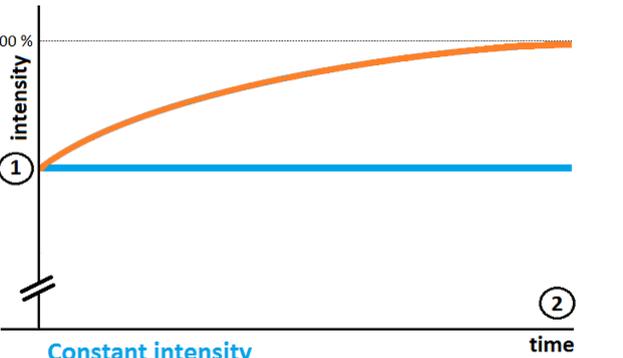
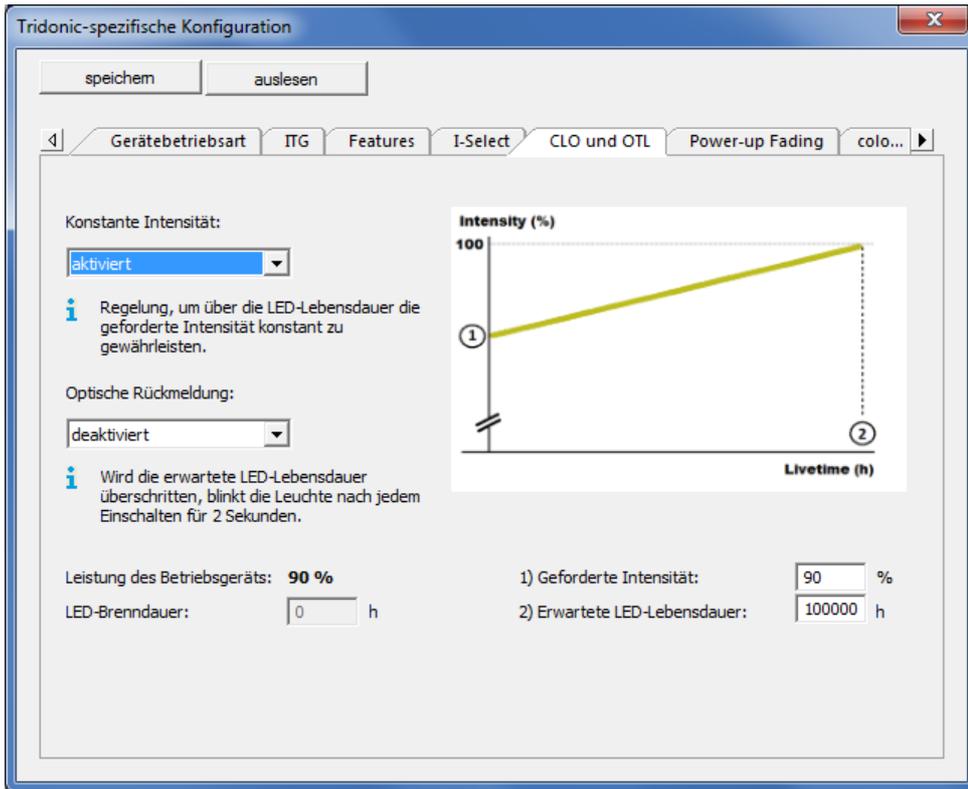
CLO deaktiviert	CLO aktiviert
 <p style="text-align: center;">Intensity loss without CLO</p>	 <p style="text-align: center;">Constant intensity</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Geforderte Intensität: 100 % • Erwartete LED-Lebensdauer: 50 000 h <p>Die Intensität einer LED nimmt über die LED-Lebensdauer stetig ab. Diese Abnahme der Intensität wird durch das Betriebsgerät nicht kompensiert. Deshalb kann über die LED-Lebensdauer die geforderte Intensität nicht mehr gewährleistet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Geforderte Intensität: 80 % • Erwartete LED-Lebensdauer: 50 000 h <p>Um über die LED-Lebensdauer eine konstante Intensität gewährleisten zu können, muss eine geforderte Intensität definiert werden. Diese Intensität basiert auf der vom LED-Hersteller festgelegten natürlichen Abnahme der Intensität. Das Betriebsgerät kompensiert diese natürliche Abnahme, indem es die Leistung des Betriebsgeräts entsprechend anpasst.</p>

Tabelle 31: Unterschied Funktion "CLO" aktiviert und deaktiviert

OTL

Ist die Funktion **OTL** aktiviert, erhalten Sie eine optische Rückmeldung, sobald die LED die erwartete LED-Lebensdauer überschritten hat. Wird die erwartete LED-Lebensdauer überschritten, blinkt die Leuchte nach jedem Einschalten für 2 Sekunden.

7 Konfiguration



Parameter	Beschreibung
Konstante Intensität (CLO)	<p>Die Funktion CLO kann aktiviert oder deaktiviert werden.</p> <p>CLO aktivieren oder deaktivieren:</p> <ol style="list-style-type: none"> In der Dropdown-Liste für Konstante Intensität aktiviert oder deaktiviert wählen. Speichern klicken.
Optische Rückmeldung (OTL)	<p>Die Funktion OTL kann aktiviert oder deaktiviert werden.</p> <p>OTL aktivieren oder deaktivieren:</p> <ol style="list-style-type: none"> In der Dropdown-Liste für Optische Rückmeldung aktiviert oder deaktiviert wählen. Speichern klicken.
Leistung des Betriebsgeräts	<p>Zeigt die aktuelle Leistung des Betriebsgeräts an, die notwendig ist, um die Geforderte Intensität zu erreichen.</p>
Geforderte Intensität	<p>Gibt die Intensität an, die über die LED-Lebensdauer konstant gewährleistet werden soll.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> 70 – 100 % <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweis Wird nur die Funktion OTL aktiviert, kann die Geforderte Intensität nicht eingestellt werden. Sie beträgt 100 %.</p> </div>

7 Konfiguration

	<p>Geforderte Intensität festlegen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gewünschten Prozentwert eingeben 2. Speichern klicken.
LED-Brenndauer	<p>Zeigt die Dauer an, seit der die LED brennt.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>i Hinweise Wenn die Erweiterten Einstellungen aktiviert sind, ist die LED-Brenndauer einstellbar. Wie Sie die Erweiterten Einstellungen aktivieren können, erfahren Sie im Kapitel Arbeitsfenster ^[10].</p> </div>
Erwartete LED-Lebensdauer	<p>Gibt die Dauer an, während der die LED betrieben werden kann, bevor sie unbrauchbar wird oder aufgrund genommener Kriterien als unbrauchbar anzusehen ist.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 – 127 500 h <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>i Hinweise Die Erwartete LED-Lebensdauer wird in 500-Stunden-Schritten angegeben.</p> </div> <p>Erwartete LED-Lebensdauer festlegen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gewünschten Prozentwert eingeben 2. Speichern klicken.

Tabelle 32: Parameter der Funktionen "CLO" und "OTL"

Wenn ein defektes Betriebsgerät für LED ersetzt werden muss, empfehlen wir, die Einstellungen eines anderen Betriebsgeräts für LED in das neue Betriebsgerät für LED zu übernehmen.

Einstellungen eines anderen Betriebsgeräts für LED übernehmen

Voraussetzungen:

- **Erweiterte Einstellungen** sind aktiviert.
 - Altes Betriebsgerät für LED durch neues Betriebsgerät für LED ersetzt.
1. Ein Betriebsgerät für LED auslesen, das sich im selben Raum befindet, wie das neue Betriebsgerät für LED.
 2. Dialogfenster **Tridonic-spezifische Konfiguration** öffnen.
 3. Registerkarte **CLO und OTL** klicken.
 4. Die Werte der Parameter **Geforderte Intensität**, **LED-Brenndauer** und **Erwartete LED-Lebensdauer** notieren.
 5. Dialogfenster **Tridonic-spezifische Konfiguration** schließen.
 6. Neues Betriebsgerät für LED auslesen.
 7. Dialogfenster **Tridonic-spezifische Konfiguration** öffnen.
 8. Registerkarte **CLO und OTL** klicken.
 9. Die zuvor notierten Werte der Parameter **Geforderte Intensität**, **LED-Brenndauer** und **Erwartete LED-Lebensdauer** einfügen.
 10. **Speichern** klicken.

7 Konfiguration

↻ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

7 Konfiguration

CLO und OTL 2

CLO und OTL 2

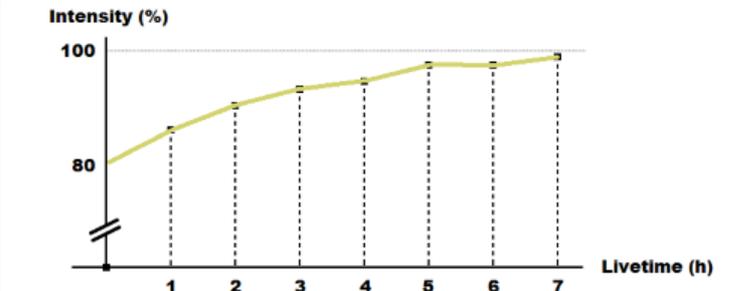
CLO und OTL 2 entspricht von der Funktionsweise her der Vorgängerversion. Für eine detaillierte Beschreibung siehe Kapitel [CLO und OTL](#) ^[89].

Der Unterschied zu dieser besteht darin, dass die Parameter **Timer Wert** und **Intensität** in 8 Stufen eingestellt werden können.

Tridonic-spezifische Konfiguration

speichern auslesen

Gerätebetriebsart ITG Features I-Select ETM CLO und OTL Power-up Fading



Konstante Intensität: aktiviert Optische Rückmeldung: deaktiviert

i Regelung, um über die LED-Lebensdauer die geforderte Intensität konstant zu gewährleisten. **i** Wird die erwartete LED-Lebensdauer überschritten, blinkt die Leuchte nach jedem Einschalten für 2 Sekunden.

	Initial	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7
Timer wert:	0	10000	20000	30000	40000	50000	60000	80000 h
Intensität:	80	81	82	83	84	85	86	100 %

Leistung des Betriebsgeräts: **80 %** LED-Brenndauer: 0 h

7 Konfiguration

Power-up Fading

Hier können Sie die Zeit einstellen, die benötigt wird, um beim Einschalten der Beleuchtung den Wert nach Netzwiederkehr (**Power On Level** bzw. **ePower On Level**) zu erreichen. Die Funktion **Power-up Fading** wird nur unterstützt, wenn die Beleuchtung über die Versorgungsspannung oder über switchDIM eingeschaltet wird.

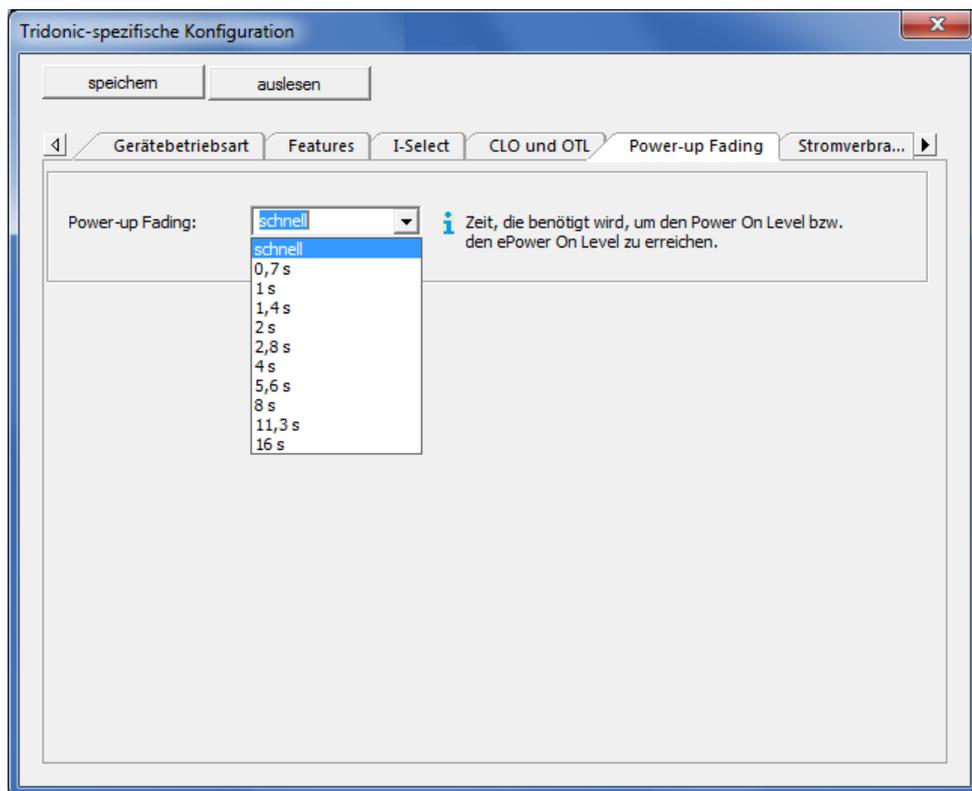
Wertebereich:

- **0 – 16 s**, wobei 0 s die schnellste und 16 s die langsamste Zeit ist.



Hinweis

Die Funktion **Power-up Fading** hat keinen Einfluss auf die **Fade Time**, da es sich um unterschiedliche Funktionen handelt. Eine detaillierte Beschreibung der **Fade Time** finden Sie im Kapitel [Gerätetyp 6: Betriebsgerät für LED – Grundkonfiguration](#) ^[46].



Power-up Fading für den Power On Level einstellen

Voraussetzung:

– Funktion **ePower On Level** ist deaktiviert.

1. In der Dropdown-Liste Zeit für **Power-up Fading** wählen.
2. **Speichern** klicken.
 ➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.



Hinweis

Den Wert für den **Power On Level** können Sie in der Detailansicht **Grundkonfiguration** im Gruppenfeld **DALI-Standardparameter** ändern. Eine detaillierte Beschreibung des **Power On Level** finden Sie im Kapitel [Gerätetyp 6: Betriebsgerät für LED – Grundkonfiguration](#) ^[46].

7 Konfiguration

Power-up Fading für den ePower On Level einstellen

Voraussetzungen:

- Betriebsgerät unterstützt die Funktion **ePower On Level**.
- Funktion **ePower On Level** ist aktiviert.

1. In der Dropdown-Liste Zeit für **Power-up Fading** wählen.
2. **Speichern** klicken.
 - ↻ Änderungen werden im Gerät gespeichert.



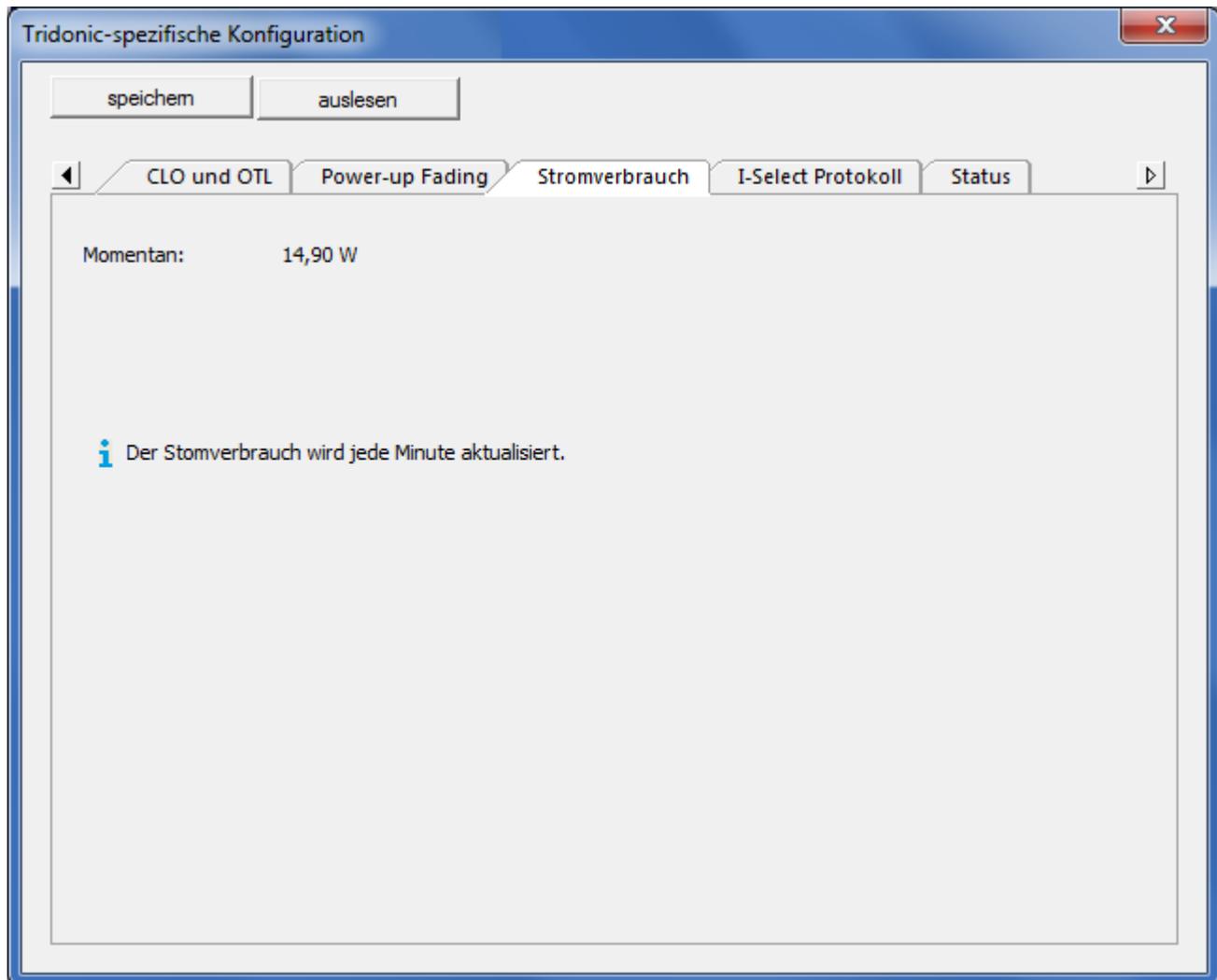
Hinweis

Den Wert für den **ePower On Level** können Sie im Dialogfenster **Tridonic-spezifische Konfiguration** in der Registerkarte **Features** ändern. Eine detaillierte Beschreibung des **ePower On Level** finden Sie im Kapitel [Features](#)⁶³.

7 Konfiguration

Stromverbrauch

In der Registerkarte **Stromverbrauch** wird der aktuelle Stromverbrauch angezeigt. Der Wert wird jede Minute aktualisiert.



7 Konfiguration

I-Select Protokoll

The screenshot shows a software window titled "Tridonic-spezifische Konfiguration" with a close button (X) in the top right corner. At the top, there are two buttons: "speichern" and "auslesen". Below these are several tabs: "I-Select", "CLO und OTL", "Power-up Fading", "Stromverbrauch", "I-Select Protokoll" (which is selected), and "Status".

	Ausgangsstrom (mA):	Betriebsdauer (h):	Eingestellt über:
Maximum:	0	0	nicht eingestellt
Wert 1:	100	0	nicht eingestellt
Wert 2:	0	0	nicht eingestellt
Wert 3:	0	0	nicht eingestellt
Wert 4:	0	0	nicht eingestellt
Wert 5:	0	0	nicht eingestellt

i Hier können die 5 letzten und der maximal eingestellte Stromwert mit deren Betriebsdauer und Einstellvariante abgelesen werden.

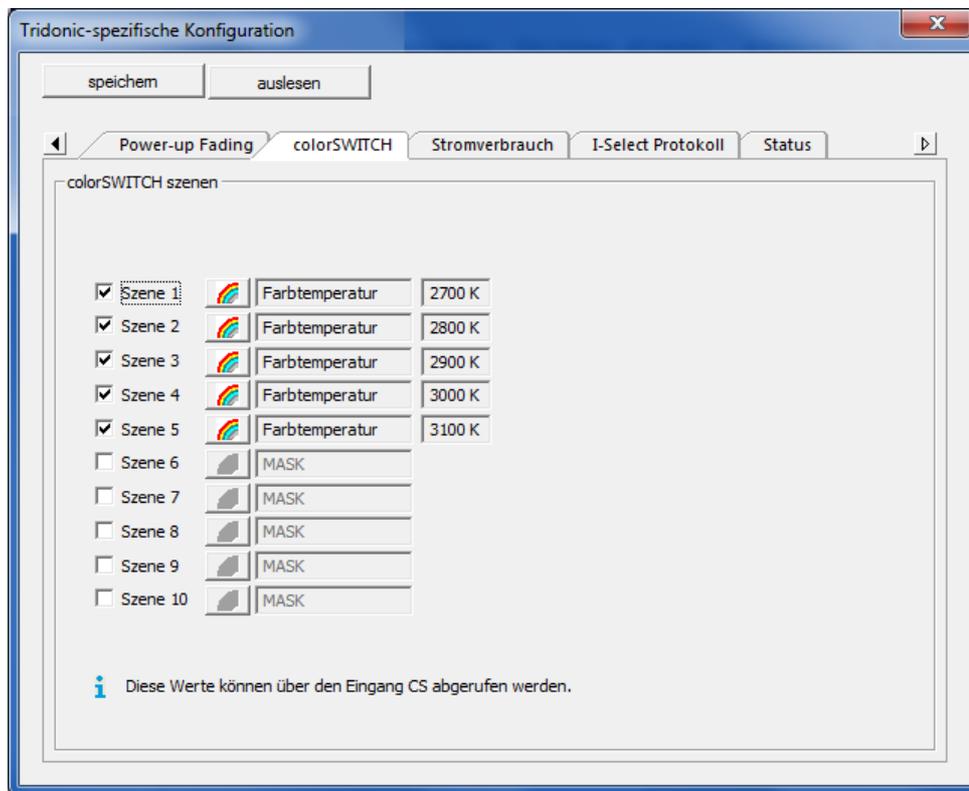
I-Select Protokoll zeigt die letzten fünf Werte und den Maximalwert von I-Select.

Angezeigt werden der Ausgangsstrom, die Betriebsdauer und wie der Strom eingestellt wurde (über Memory Bank, ready2mains oder Widerstandsklemme).

7 Konfiguration

colourSWITCH

Hier können für die zehn Szenen unterschiedliche Farbtemperaturen eingestellt werden.



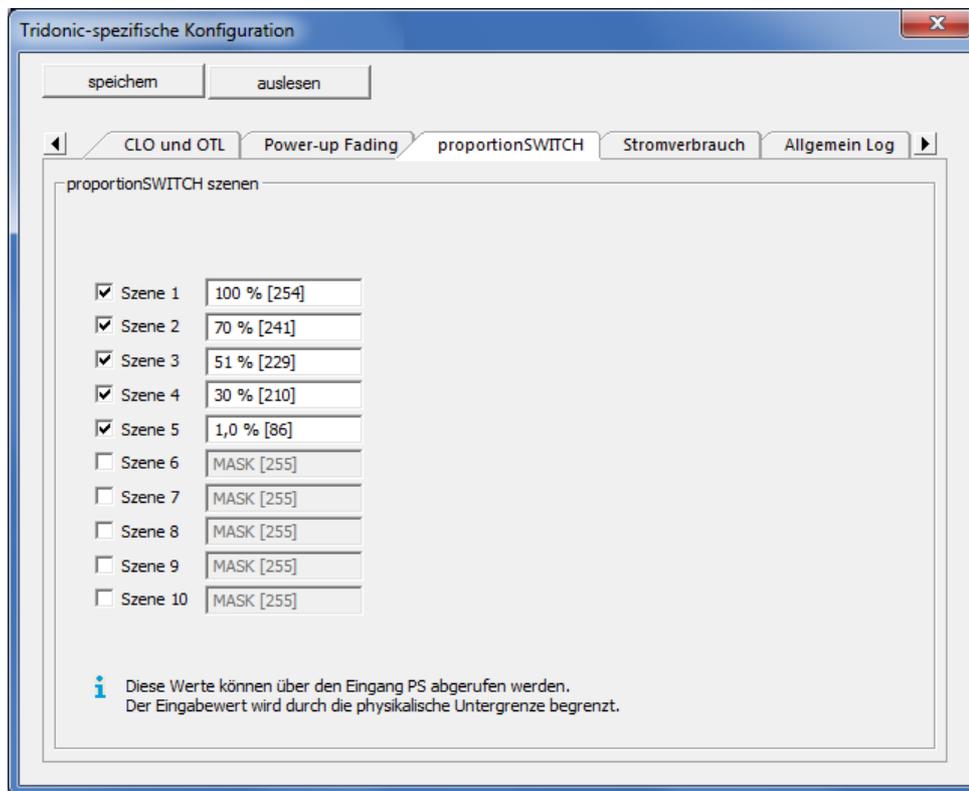
Farbtemperatur für eine Szene definieren

1. Kontrollkästchen einer Szene aktivieren, um der Leuchte eine Farbtemperatur zuweisen zu können.
 ➔ Eingabefeld wird bearbeitbar.
2. Schaltfläche  klicken.
 ➔ Dialogfenster **Szene einstellen** erscheint.
3. Wert der **Farbtemperatur** über den Schieberegler einstellen.
 -oder-
 Schaltfläche einer vordefinierten **Farbtemperatur** klicken.
4. Okay klicken.
 ➔ Ansicht wird aktualisiert.
5. **Speichern** klicken.
 ➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

7 Konfiguration

proportionSWITCH

Hier können für die zehn Szenen unterschiedliche Intensitäten eingestellt werden.



Intensität für eine Szene definieren

1. Kontrollkästchen einer Szene aktivieren, um der Leuchte eine Intensität zuweisen zu können.
➔ Eingabefeld wird bearbeitbar.
2. Wert zwischen 0,0 % und 100 % eingeben
3. Um Einstellungen für weitere Szenen zu definieren, Schritte 1 und 2 wiederholen.
4. **Speichern** klicken.
➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

7 Konfiguration

Status

In der Registerkarte **Status** werden alle Statusinformationen angezeigt, die vom Betriebsgerät abgefragt werden können.



Hinweis

Eine Übersicht, welche Funktionen vom Betriebsgerät unterstützt werden, finden Sie in der Registerkarte **Funktionsübersicht**. Diese ist nur sichtbar, wenn die **Erweiterten Einstellungen** aktiviert sind.

The screenshot shows a software window titled "Tridonic-spezifische Konfiguration". At the top, there are two buttons: "speichern" and "auslesen". Below these are several tabs: "Allgemein Log", "Treiber Log", "I-Select Protokoll", "Status", and "Funktionsübersicht". The "Status" tab is currently selected. The main area is divided into two columns. The left column lists various status parameters and their current states, while the right column shows "Messdaten" (Measurement Data) with a single entry: "Lampen Betriebsdauer: 0 h".

Parameter	Status
Normalbetrieb im DC-Betrieb:	nicht aktiv
Kompatibilität:	aktuelle Generation (n)
Intelligent Temperature Guard (ITG):	nicht aktiv
Umgebungslichtabhängige Regelung:	nicht aktiv
Versorgungsspannung:	AC-Betrieb
Überspannung:	nein
Unterspannung:	nein
SMART-Sensor angeschlossen:	nein
slave mode aktiv:	nein
ITM/ETM LED Temp. Überwachung aktiv:	ja
ITM/ETM Störung:	nein
Automatische Erkennung phys min Level:	nicht aktiv
Intelligent voltage guard aktiv:	nicht aktiv

Messdaten	
Lampen Betriebsdauer:	0 h

7 Konfiguration

Status	Beschreibung
Normalbetrieb im DC-Betrieb	Zeigt an, ob das Betriebsgerät im DC-Betrieb im Normalbetrieb bleibt, d. h. gedimmt und geschaltet werden kann.
Kompatibilität	Zeigt die Kompatibilitätseinstellung an, die das Betriebsgerät verwendet.
Intelligent Temperature Guard (ITG)	Zeigt an, ob der Intelligent Temperature Guard (ITG) aktiv oder inaktiv ist.
Umgebungslichtabhängige Regelung	Zeigt an, ob die umgebungslichtabhängige Regelung aktiv oder inaktiv ist.
Versorgungsspannung	Zeigt an, mit welcher Versorgungsspannung das Betriebsgerät betrieben wird.
Überspannung	Zeigt an, ob der Intelligent Voltage Guard (IVG) eine Überspannung erkennt. Bei einer Überspannung blinken die an das Betriebsgerät angeschlossenen Lampen abwechslungsweise.
Unterspannung	Zeigt an, ob der Intelligent Voltage Guard (IVG) eine Unterspannung erkennt. Bei einer Spannung < 70 V werden die an das Betriebsgerät angeschlossenen Lampen ausgeschaltet. Bei einer Spannung zwischen 70 und 140 V werden die an das Betriebsgerät angeschlossenen Lampen unregelmäßig aus- und eingeschaltet.
SMART-Sensor angeschlossen	Zeigt an, ob ein SMART-Sensor angeschlossen ist und kein Fehler vorliegt. <ul style="list-style-type: none"> • Ja: SMART-Sensor angeschlossen und es liegt kein Fehler vor • Nein: entweder kein SMART-Sensor angeschlossen oder SMART-Sensor angeschlossen, aber es liegt ein Fehler vor
slave mode aktiv	Zeigt an, ob der slave mode aktiv ist. Im slave mode ist der Sensor gleichzeitig an zwei Geräten angeschlossen und kann nicht konfiguriert werden. Der Sensor antwortet nur auf Befehle des Masters.
ITM/ETM LED-Temperaturüberwachung aktiv	Zeigt an, ob die Funktion LED-Temperaturüberwachung (ITM/ETM) aktiviert ist.
ITM/ETM Störung	Zeigt an, ob beim Temperatursensor für die LED-Temperaturüberwachung (ITM/ETM) ein Kurzschluss vorliegt.
Automatische Erkennung physikalischer Minimum-Level	Zeigt an, ob die automatische Erkennung der physikalischen Untergrenze aktiv ist (Standard). Die physikalische Untergrenze ist aktiv, solange keine eigene physikalischen Untergrenze gesetzt wurde (siehe Kapitel Features ^[63])
Intelligent voltage guard aktiv	Zeigt an, ob die Intelligent voltage guard aktiviert ist.
Lampen Betriebsdauer	Zeigt die Dauer an, seit der die Lampe brennt.

Tabelle 33: Allgemeine Statusinformationen

7 Konfiguration

Funktionsübersicht

In der Registerkarte **Funktionsübersicht** werden alle Funktionen angezeigt, die Betriebsgeräte dieses Gerätetyps unterstützen können. Die Registerkarte **Funktionsübersicht** ist nur sichtbar, wenn die **Erweiterten Einstellungen** aktiviert sind.

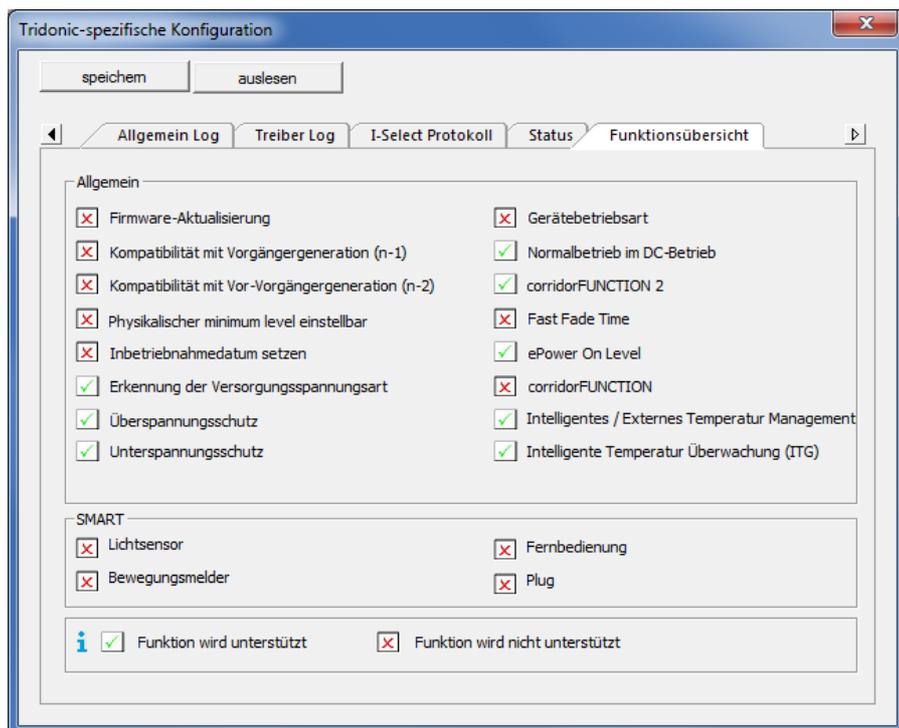
Nicht jedes Betriebsgerät unterstützt alle Funktionen. Deshalb werden die Funktionen mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:

- Funktion wird vom Betriebsgerät unterstützt.
- Funktion wird vom Betriebsgerät nicht unterstützt.

Arten von Funktionen

Es gibt folgende Arten von Funktionen:

- Funktionen, die konfigurierbar sind
Die Konfiguration erfolgt in der Detailansicht – entweder in der Registerkarte **Grundkonfiguration** oder in einer gerätetypspezifischen Registerkarte.
- Funktionen, deren Status angezeigt wird
Diese Funktionen sind nicht konfigurierbar. Der Status wird in der Registerkarte **Status** angezeigt.
- Funktionen, die konfigurierbar sind und deren Status angezeigt wird
Die Konfiguration erfolgt in der Detailansicht – entweder in der Registerkarte **Grundkonfiguration** oder in einer gerätetypspezifischen Registerkarte. Der Status wird in der Registerkarte **Status** angezeigt.



7 Konfiguration

7.1.5 Gerätetyp 0: Betriebsgerät für Leuchtstofflampen

Betriebsgeräte für Leuchtstofflampen werden im DALI-Gerätebaum mit dem Symbol  und der Kurzbezeichnung **Leuchtstoff** dargestellt.

Besonderheiten: xitec II

An Betriebsgeräte für Leuchtstofflampen der Serie xitec II können über eine SMART-Schnittstelle unterschiedliche SMART-Sensoren und SMART-Plugs angeschlossen werden.



Hinweis

Nähere Informationen zu den Kombinationsmöglichkeiten der einzelnen xitec-II-Betriebsgeräte und SMART-Sensoren bzw. SMART-Plugs finden Sie in der Gerätedokumentation.

Je nachdem, welcher SMART-Sensor oder SMART-Plug angeschlossen ist, werden im masterCONFIGURATOR unterschiedliche Registerkarten – und damit unterschiedliche Konfigurationsmöglichkeiten – angezeigt. Welche Registerkarte bei welchem Sensor oder Plug angezeigt wird, können Sie der folgenden Tabelle entnehmen:

Gerätename	Lichtsensor	Bewegungsmelder	Fern-bedienung	Plug
SMART Sensor 5D	x			
SMART Sensor 5DP	x	x		
SMART Sensor 5DPI	x	x	x	
SMART Sensor 5DPI cF NO	x	x	x	x
SMART Sensor 5DPI cF 01	x	x	x	x
SMART Sensor 5DPI cF 30	x	x	x	x
SMART Sensor 10DPI	x	x	x	
SMART Sensor 10DPI cF NO	x	x	x	x
SMART Sensor 10DPI cF 01	x	x	x	x
SMART Sensor 10DPI cF 30	x	x	x	x
SMART Plug MA				x
SMART Plug cF NO				x
SMART Plug cF 01				x
SMART Plug cF 30				x
SMART Plug GrA				x
SMART Plug GrB				x
SMART Plug GrC				x

7 Konfiguration

SMART Plug GrD				X
----------------	--	--	--	---

Tabelle 34: Übersicht SMART-Sensoren und SMART-Plugs



Hinweis

Nähere Informationen zu den einzelnen SMART-Sensoren und SMART-Plugs finden Sie in der entsprechenden Gerätedokumentation.

Lichtsensord

Grundkonfiguration
SMART-Lichtsensord
SMART-Bewegungsmelder
SMART-Fernbedienung
Status

SMART-Geräteinformationen

Name: SMART Sensor 5DPI	Artikelnummer: 28000922	Hardware-Version: V2.0	Software-Version: V2.0
----------------------------	----------------------------	---------------------------	---------------------------

Status

Beleuchtungsstärke: 0 lx
i Aktuell am Sensor gemessene Beleuchtungsstärke.

Umgebungslichtabhängige Regelung: **aktiv**

Status automatisch aktualisieren

Konfiguration

Umgebungslichtabhängige Regelung: aktiviert

Automatische Regelung: Szene 15 i Mit dieser Szene wird die umgebungslichtabhängige Regelung aktiviert.

Ausdimmen aktivieren (Bright Out)

Sollwert einstellen

SMART-Geräteinformationen

Folgende Geräteinformationen werden angezeigt:

Geräteinformation	Beschreibung
Name	Zeigt den Namen des SMART-Sensors an.
Artikelnummer	Zeigt die Artikelnummer des SMART-Sensors an.
Hardware-Version	Zeigt die Hardware-Version des SMART-Sensors an.
Software-Version	Zeigt die Software-Version des SMART-Sensors an.

Tabelle 35: SMART-Geräteinformationen

Status

Folgende Statusinformationen werden beim Lichtsensord angezeigt:

Status	Beschreibung
Beleuchtungsstärke	Aktuell am Lichtsensord gemessene Beleuchtungsstärke. Aufgrund der

7 Konfiguration

	Raumbeschaffenheit und der Montagehöhe kann die Beleuchtungsstärke am Arbeitsplatz jedoch drei bis vier Mal so hoch sein.
Status automatisch aktualisieren	Gibt an, ob der Status des Lichtsensors automatisch aktualisiert wird.
Umgebungslichtabhängige Regelung	<p>Zeigt den Status der umgebungslichtabhängigen Regelung des Lichtsensors an.</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv: Umgebungslichtabhängige Regelung ist aktiv. • inaktiv: Umgebungslichtabhängige Regelung ist inaktiv. • gestartet: Umgebungslichtabhängige Regelung wurde gestartet. Der Lichtsensor regelt das Betriebsgerät auf den Sollwert.

Tabelle 36: Statusinformationen

Konfigurationsmöglichkeiten

Folgende Konfigurationsmöglichkeiten werden beim Lichtsensor angezeigt:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Umgebungslichtabhängige Regelung	Umgebungslichtabhängige Regelung kann aktiviert oder deaktiviert werden.
Automatische Regelung	<p>Gibt die Szene an, mit der die umgebungslichtabhängige Regelung aktiviert wird. Wird diese Szene aufgerufen, wird der Sensor aktiviert, die Leuchten werden eingeschaltet und umgebungslichtabhängig geregelt.</p> <p>Hinweis: Die hier ausgewählte Szene wird in der Grundkonfiguration mit automatisch gekennzeichnet.</p>
Ausdimmen aktivieren (Bright Out)	<p>Kontrollkästchen aktiviert: Wenn die gemessene Beleuchtungsstärke den Sollwert um 150 % für einen längeren Zeitraum als 8,5 Minuten überschreitet, wird die Leuchtengruppe durch den Lichtsensor ausgeschaltet, auch wenn eine Bewegung im Raum erkannt wird. Sobald die gemessene Beleuchtungsstärke aber den Sollwert unterschreitet, wird die Leuchtengruppe bei Bewegung wieder eingeschaltet.</p>
Sollwert einstellen	<p>Sollwert für die umgebungslichtabhängige Regelung einstellen. Der Sollwert ist der Wert, auf den der Lichtsensor die Betriebsgeräte regelt. Die Werkseinstellung ist 500 lx. Dieser Wert kann mit den Befehlen Dunkler und Heller so lange gedimmt werden, bis die gewünschte Beleuchtungsstärke erreicht ist. Für eine genaue Messung der Beleuchtungsstärke, verwenden Sie ein Luxmeter.</p> 

Tabelle 37: Konfigurationsmöglichkeiten des Lichtsensors

7 Konfiguration

Automatische Regelung bei den unterschiedlichen SMART-Sensoren und SMART-Plugs

Beim SMART Sensor 5D bezieht sich die automatische Regelung nur auf die umgebungslichtabhängige Regelung. Bei den Sensoren SMART Sensor 5DP, SMART Sensor 5DPI und SMART Sensor 10DPI hingegen bezieht sich die automatische Regelung auf eine umgebungslichtabhängige Regelung, die in Abhängigkeit der Anwesenheit von Personen gesteuert wird. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel [Bewegungsmelder](#) ¹⁰⁶.



Hinweis

Um die geänderten Werte zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt im Feld prüfen.

Bewegungsmelder

Grundkonfiguration
SMART-Lichtsensoren
SMART-Bewegungsmelder
SMART-Fernbedienung
Status

SMART-Geräteinformationen

Name: SMART Sensor 5DPI	Artikelnummer: 28000922	Hardware-Version: V2.0	Software-Version: V2.0
----------------------------	----------------------------	---------------------------	---------------------------

Status

Status automatisch aktualisieren Bewegungsmelder: **keine Bewegung erkannt**

Konfiguration

Betriebsart: aktiviert

Automatische Regelung: Szene 15

i Mit dieser Szene wird die Beleuchtung in Abhängigkeit der Anwesenheit von Personen gesteuert.

corridorFUNCTION

Profil: benutzerdefiniert 2

1) Einblendzeit: schnell	A) Anwesenheitswert: umgebungslichtabhängig
2) Nachlaufzeit: 5 min 0 s	fix: 100 %
3) Überblendzeit: 32 s	B) Abwesenheitswert: 10 %
4) Ausschaltverzögerung: <input checked="" type="radio"/> 1 min 0 s	Totzeit (manuelles Aus): 20 min 0 s
<input type="radio"/> nie AUS	

SMART-Geräteinformationen

Folgende Geräteinformationen werden angezeigt:

Geräteinformation	Beschreibung
Name	Zeigt den Namen des SMART-Sensors an.

7 Konfiguration

Geräteinformation	Beschreibung
Artikelnummer	Zeigt die Artikelnummer des SMART-Sensors an.
Hardware-Version	Zeigt die Hardware-Version des SMART-Sensors an.
Software-Version	Zeigt die Software-Version des SMART-Sensors an.

Tabelle 38: SMART-Geräteinformationen

Status

Folgende Statusinformationen werden beim Bewegungsmelder angezeigt:

Status	Beschreibung
Status automatisch aktualisieren	Gibt an, ob der Status des Bewegungsmelders automatisch aktualisiert wird.
Bewegungsmelder	Zeigt den Status des Bewegungsmelders an: <ul style="list-style-type: none"> • Bewegung erkannt • keine Bewegung erkannt

Tabelle 39: Statusinformationen

Konfigurationsmöglichkeiten

Folgende Konfigurationsmöglichkeiten werden beim Bewegungsmelder angezeigt:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Betriebsart	<p>Betriebsart des Bewegungsmelders:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiviert: (Werkseinstellung) Die Beleuchtung wird in Abhängigkeit der Anwesenheit von Personen automatisch ein- und ausgeschaltet. • aktiviert (nur AUS): Der Bewegungsmelder schaltet die Beleuchtung nur aus. Sie muss manuell eingeschaltet werden. • deaktiviert: Der Bewegungsmelder ist deaktiviert. Die Beleuchtung muss manuell ein- und ausgeschaltet werden. <p>Hinweis: Die Funktion Never Off wird folgendermaßen umgesetzt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Betriebsart aktiviert wählen. 2. Ausschaltverzögerung nie AUS wählen.
Automatische Regelung	<p>Gibt die Szene an, mit der die Beleuchtung in Abhängigkeit der Anwesenheit von Personen gesteuert wird. Wird diese Szene aufgerufen, wird der Bewegungsmelder aktiviert und die Leuchten werden in Abhängigkeit der Anwesenheit von Personen gesteuert.</p> <p>Hinweis: Die hier ausgewählte Szene wird in der Grundkonfiguration mit automatisch gekennzeichnet.</p>

Tabelle 40: Konfigurationsmöglichkeiten des Bewegungsmelders

7 Konfiguration

Automatische Regelung bei den unterschiedlichen SMART-Sensoren und SMART-Plugs

Bei den Sensoren SMART Sensor 5DP, SMART Sensor 5DPI und SMART Sensor 10DPI bezieht sich die automatische Regelung auf eine umgebungslichtabhängige Regelung, die in Abhängigkeit der Anwesenheit von Personen gesteuert wird. Die umgebungslichtabhängige Regelung kann folgendermaßen deaktiviert werden:

1. Registerkarte **SMART-Lichtsensor** klicken.
2. Umgebungslichtabhängige Regelung **deaktiviert** wählen.
3. **Speichern** klicken.
 - ☞ Änderungen werden im Gerät gespeichert.
 - ☞ Der Bewegungsmelder steuert die Beleuchtung in Abhängigkeit der Anwesenheit von Personen.

Profile der corridorFUNCTION

Die corridorFUNCTION ist eine Funktion, mit der die Beleuchtungsstärke in einem Bereich (z. B. Tiefgarage, Fußgängerunterführung) automatisch angepasst wird. Wenn ein Bewegungsmelder die Anwesenheit von Personen detektiert, nimmt die Beleuchtung den Anwesenheitswert ein. Bei Abwesenheit von Personen nimmt die Beleuchtung den Abwesenheitswert ein. Danach wird die Beleuchtung (je nach Bedarf und Einstellungen) ausgeschaltet oder bleibt auf dem Abwesenheitswert.

Ist die **Betriebsart** des Bewegungsmelder **aktiviert**, können Sie zwischen 5 Profilen wählen.

Profil	Beschreibung
nie AUS	<p>Die Parameter der corridorFUNCTION sind – mit Ausnahme der Totzeit – nicht konfigurierbar. Folgende Werte sind im Profil hinterlegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • A) Anwesenheitswert: 100 % • B) Abwesenheitswert: 10 % • 1) Einblendzeit: < 0,7 s • 2) Nachlaufzeit: 20 min • 3) Überblendzeit: 32 s • 4) Ausschaltverzögerung: Bei diesem Profil ist keine Ausschaltverzögerung definiert. Nach Ablauf der Überblendzeit wird der Abwesenheitswert von 10 % so lange gehalten, bis der Bewegungsmelder wieder die Anwesenheit von Personen detektiert. • Totzeit
Ausschaltverzögerung: 1 min	<p>Die Parameter der corridorFUNCTION sind – mit Ausnahme der Totzeit – nicht konfigurierbar. Folgende Werte sind im Profil hinterlegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • A) Anwesenheitswert: 100 % • B) Abwesenheitswert: 10 % • 1) Einblendzeit: < 0,7 s • 2) Nachlaufzeit: 20 min • 3) Überblendzeit: 32 s • 4) Ausschaltverzögerung: 1 min • Totzeit

7 Konfiguration

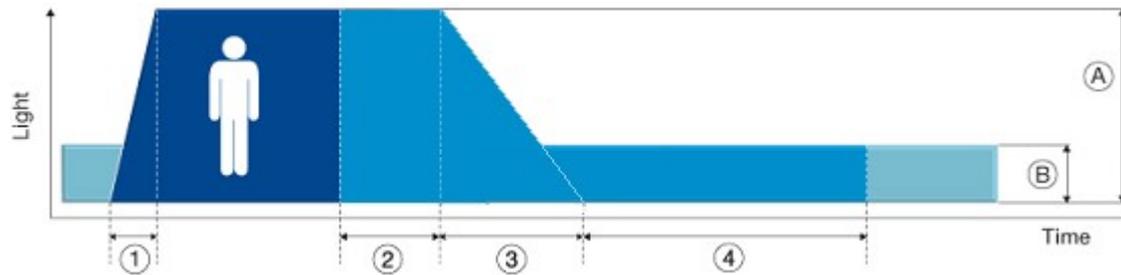
Profil	Beschreibung
Ausschaltverzögerung: 30 min	<p>Die Parameter der corridorFUNCTION sind – mit Ausnahme der Totzeit – nicht konfigurierbar. Folgende Werte sind im Profil hinterlegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • A) Anwesenheitswert: 100 % • B) Abwesenheitswert: 10 % • 1) Einblendzeit: < 0,7 s • 2) Nachlaufzeit: 20 min • 3) Überblendzeit: 32 s • 4) Ausschaltverzögerung: 30 min • Totzeit
benutzerdefiniert 1	<p>Die Parameter der corridorFUNCTION sind – mit Ausnahme der Einblendzeit – frei konfigurierbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • A) Anwesenheitswert • B) Abwesenheitswert • 1) Einblendzeit: < 0,7 s (nicht konfigurierbar) • 2) Nachlaufzeit • 3) Überblendzeit • 4) Ausschaltverzögerung • Totzeit
benutzerdefiniert 2	<p>Die Parameter der corridorFUNCTION sind – mit Ausnahme der Einblendzeit – frei konfigurierbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • A) Anwesenheitswert • B) Abwesenheitswert • 1) Einblendzeit: < 0,7 s (nicht konfigurierbar) • 2) Nachlaufzeit • 3) Überblendzeit • 4) Ausschaltverzögerung • Totzeit

Tabelle 41: Konfigurationsmöglichkeiten corridorFUNCTION

7 Konfiguration

Übersicht der Konfigurationsmöglichkeiten

In der folgenden Abbildung wird der Zusammenhang der einzelnen Parameter veranschaulicht.



- 1) Einblendzeit
- 2) Nachlaufzeit
- 3) Überblendzeit
- 4) Ausschaltverzögerung

- A) Anwesenheitswert
B) Abwesenheitswert

7 Konfiguration

Parameter der corridorFUNCTION

Hier finden Sie die Beschreibung der einzelnen Parameter der corridorFUNCTION:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Anwesenheitswert	Wert, den die Leuchtengruppe einnimmt, wenn eine Bewegung im Raum erkannt wurde.
Abwesenheitswert	Wert, den die Leuchtengruppe während der Ausschaltverzögerung einnimmt.
Einblendzeit	Zeit, die benötigt wird, um den Anwesenheitswert zu erreichen.
Nachlaufzeit	Zeit, die ab der letzten Bewegung im Raum zu laufen beginnt und nach deren Ablauf die Überblendzeit gestartet wird. Wird während der Nachlaufzeit eine weitere Bewegung im Raum erkannt, wird sie von neuem gestartet.
Überblendzeit	Zeit, in der die Beleuchtung auf den Abwesenheitswert gedimmt wird.
Ausschaltverzögerung	Zeit, in der der Abwesenheitswert gehalten wird, wenn keine Bewegung erkannt wird.
Totzeit	Zeit, die durch das manuelle Ausschalten über den Taster oder die Fernbedienung gestartet wird und während der der Bewegungsmelder deaktiviert ist. Wird während dieser Zeit eine Bewegung im Raum erkannt, startet die Totzeit von Neuem. Wird nach Ablauf der Totzeit keine Bewegung mehr im Raum erkannt, wird der Bewegungsmelder wieder aktiviert.

Tabelle 42: Übersicht der Parameter der corridorFUNCTION

7 Konfiguration

Fernbedienung

SMART-Geräteinformationen

Folgende Geräteinformationen werden angezeigt:

Geräteinformation	Beschreibung
Name	Zeigt den Namen des SMART-Sensors an.
Artikelnummer	Zeigt die Artikelnummer des SMART-Sensors an.
Hardware-Version	Zeigt die Hardware-Version des SMART-Sensors an.
Software-Version	Zeigt die Software-Version des SMART-Sensors an.

Tabelle 43: SMART-Geräteinformationen

Konfigurationsmöglichkeiten

Folgende Konfigurationsmöglichkeiten werden bei der Fernbedienung angezeigt:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Fernbedienung	<p>Fernbedienung kann aktiviert oder deaktiviert werden.</p> <p>Hinweis: Für Betriebsgeräte der Serie xitec II kann nur die SMART-Fernbedienung verwendet werden. Die Tastenbelegung ist bereits parametrierbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ON: Maximalwert wird sofort (ohne Überblendzeit) aufgerufen • OFF: Leuchten werden sofort (ohne Überblendzeit) ausgeschaltet

7 Konfiguration

	<ul style="list-style-type: none">• UP: Intensität wird um die in der Fade Rate festgelegten Schritte erhöht• DOWN: Intensität wird um die in der Fade Rate festgelegten Schritte reduziert• SET: aktuelle Intensität wird als Sollwert für die umgebungslichtabhängige Regelung gespeichert• AUTOMATIC: automatische Regelung wird aktiviert
--	--

Tabelle 44: Konfigurationsmöglichkeiten der Fernbedienung



Hinweis

Um die geänderten Werte zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**.

7 Konfiguration

Plug

SMART-Geräteinformationen

Folgende Geräteinformationen werden angezeigt:

Geräteinformation	Beschreibung
Name	Zeigt den Namen des SMART-Plugs an.
Artikelnummer	Zeigt die Artikelnummer des SMART-Plugs an.
Hardware-Version	Zeigt die Hardware-Version des SMART-Plugs an.
Software-Version	Zeigt die Software-Version des SMART-Plugs an.

Tabelle 45: SMART-Geräteinformationen

Konfigurationsmöglichkeiten

Folgende Konfigurationsmöglichkeiten werden beim Plug angezeigt:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Plug	Plug kann aktiviert oder deaktiviert werden.

Tabelle 46: Konfigurationsmöglichkeiten des Plug



Hinweis

Um die geänderten Werte zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt im Feld prüfen.

7 Konfiguration

Besonderheit: Gruppenplugs

Der Gruppenplug ordnet das DALI-Betriebsgerät, bei dem er gesteckt wurde, automatisch einer Gruppe zu.

Plug	Wirkbereich
SMART Plug GrA	Gruppe 0
SMART Plug GrB	Gruppe 1
SMART Plug GrC	Gruppe 2
SMART Plug GrD	Gruppe 3

Tabelle 47: Gruppenplug und entsprechender Wirkbereich

Ein gesteckter Gruppenplug kann individuell umkonfiguriert werden. Er kann einer anderen Gruppe oder mehreren Gruppen zugeordnet werden.



Hinweis

Wenn ein umkonfigurierter Gruppenplug bei einem anderen DALI-Betriebsgerät gesteckt wird, übernimmt dieses DALI-Betriebsgerät beim nächsten Netzreset die Konfiguration des Gruppenplugs.

Gruppe eines Gruppenplugs ändern

Voraussetzung:

– Gruppenplug ist bei einem DALI-Betriebsgerät gesteckt.

1. Im DALI-Gerätebaum mit der linken Maustaste auf das Gerät klicken, bei dem der Gruppenplug gesteckt ist.
2. Linke Maustaste gedrückt halten.
3. Gerät in die entsprechende Gruppe ziehen. (Drag & Drop)
 - ↪ Gerät wird aus der Gruppe, in der es sich befand, entfernt und der gewünschten Gruppe hinzugefügt.
 - ↪ Gruppe wurde auf dem Gruppenplug geändert.

Gruppenplug mehreren Gruppen zuordnen

Voraussetzung:

– Gruppenplug ist bei einem DALI-Betriebsgerät gesteckt.

1. Im DALI-Gerätebaum mit der linken Maustaste auf das Gerät klicken, bei dem der Gruppenplug gesteckt ist.
2. Linke Maustaste gedrückt halten.
3. Zusätzlich **STRG** gedrückt halten.
4. Gerät in die entsprechende Gruppe ziehen.
 - ↪ Gerät wird kopiert. Es befindet sich nun in beiden Gruppen.
 - ↪ Gruppe wurde zusätzlich auf dem Gruppenplug gespeichert. Der Gruppenplug ist nun beiden Gruppen zugeordnet.

Gruppe aus einem Gruppenplug löschen

Voraussetzung:

– Gruppenplug ist bei einem DALI-Betriebsgerät gesteckt.

1. Mit der rechten Maustaste auf das Gerät klicken, bei dem der Gruppenplug gesteckt ist..
 - ↪ Kontextmenü erscheint.

7 Konfiguration

2. Im Kontextmenü **Gerät aus Gruppe entfernen** wählen.
 - Gerät wird aus der Gruppe entfernt und befindet sich wieder im ungruppierten Teil des DALI-Gerätebaums.
 - Gruppe wurde aus dem Gruppenplug gelöscht.

7 Konfiguration

Status

In der Registerkarte **Status** werden alle Statusinformationen angezeigt, die vom Betriebsgerät abgefragt werden können.



Hinweis

Eine Übersicht, welche Funktionen vom Betriebsgerät unterstützt werden, finden Sie in der Registerkarte **Funktionsübersicht**. Diese ist nur sichtbar, wenn die **Erweiterten Einstellungen** aktiviert sind.

Allgemein	
Betriebsbereit:	ja
Lampenfehler:	ja
Lampe eingeschaltet:	nein
Grenzwertverletzung:	nein
Fade Time aktiv:	nein
Reset-Werte:	nein
Adresse fehlt:	nein
Wert nach Netzwiederkehr:	nein
Sensor	
Sensor angeschlossen:	ja
Sensorstörung:	nein
Umgebungslichtabhängige Regelung:	aktiv
Bewegungsmelder aktiv:	ja
Bewegung erkannt:	nein
slave mode aktiv:	nein
Plugstörung:	nein

Allgemeiner Status des Betriebsgeräts

Status	Beschreibung
Betriebsbereit	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät kommunikationsbereit ist.
Lampenfehler	Zeigt an, ob ein Lampenfehler (z. B. Kurzschluss, offener Stromkreis, Lastabnahme oder Lastzunahme) vorliegt.
Lampe eingeschaltet	Zeigt an, ob die Lampe eingeschaltet ist.
Grenzwertverletzung	Zeigt an, ob die Leuchte einen Wert nicht einnehmen konnte, da er sich außerhalb des definierten Wertebereichs (Minimalwert und Maximalwert) befindet.
Fade Time aktiv	Zeigt an, ob von einem Stellwert auf einen anderen gewechselt wird.
Reset-Werte	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät auf die Reset-Werte zurückgesetzt wurde.
Adresse fehlt	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät unadressiert ist.
Wert nach Netzwiederkehr	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät den Wert nach Netzwiederkehr (Power On Level) eingenommen hat.

Tabelle 48: Statusinformationen des DALI-Betriebsgeräts

7 Konfiguration

Status des SMART-Sensors

Status	Beschreibung
Sensor angeschlossen	Zeigt an, ob ein Sensor angeschlossen ist.
Sensorstörung	Zeigt an, ob eine Störung am Sensor vorliegt.
Umgebungslichtabhängige Regelung	<p>Zeigt den Status der umgebungslichtabhängigen Regelung des Lichtsensors an.</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv: Umgebungslichtabhängige Regelung ist aktiv. • inaktiv: Umgebungslichtabhängige Regelung ist inaktiv. • gestartet: Umgebungslichtabhängige Regelung wurde gestartet. Der Lichtsensor regelt das Betriebsgerät auf den Sollwert.
Bewegungsmelder aktiv	Zeigt an, ob der Bewegungsmelder aktiv ist.
Bewegung erkannt	Zeigt an, ob der Bewegungsmelder eine Bewegung erkannt hat.
slave mode aktiv	Zeigt an, ob der slave mode aktiv ist. Im slave mode kann der Sensor nicht konfiguriert werden. Der Sensor antwortet nur auf Befehle des Masters.
Plugstörung	Zeigt an, ob eine Störung des Plugs vorliegt oder ein falscher Plug gesteckt ist. Diese Statusinformation wird nur angezeigt, wenn ein SMART-Plug gesteckt ist.

Tabelle 49: Statusinformationen des Sensors

7 Konfiguration

7.1.6 Gerätetyp 1: Betriebsgerät für Notbeleuchtung

Betriebsgeräte für Notbeleuchtung werden im DALI-Gerätebaum mit dem Symbol  und der Kurzbezeichnung **Notbeleuchtung** dargestellt.

Bei der Notbeleuchtung wird zwischen drei Schaltungsarten unterschieden:

- **Bereitschaftslicht**

Im Netzbetrieb ist die Notbeleuchtung ausgeschaltet, im Notbetrieb (bei Netzausfall und während Notbeleuchtungstest) ist die Notbeleuchtung eingeschaltet.

- **Dauerlicht**

Das Licht ist sowohl im Netz- als auch im Notbetrieb permanent eingeschaltet (z.B. Rettungszeichenleuchten). Im Netzbetrieb wird das Licht vom Netz versorgt, im Notbetrieb wird es von der Batterie versorgt.

- **geschaltetes Dauerlicht**

Das Licht ist sowohl im Netz- als auch im Notbetrieb permanent eingeschaltet (z.B. Rettungszeichenleuchten). Im Netzbetrieb wird das Licht vom Netz versorgt, im Notbetrieb wird es von der Batterie versorgt. Im Netzbetrieb kann das Licht ein- und ausgeschaltet und gedimmt werden.

7 Konfiguration

Gerätetypspezifische Konfiguration

In der Registerkarte **Notbeleuchtung** können Sie folgende gerätetypspezifischen Konfigurationen durchführen:

- Notleuchte identifizieren
Eine detaillierte Beschreibung finden Sie im Kapitel [Identifizierung](#)¹²¹.
- Zeit für den Notbetrieb nach Netzwiederkehr einstellen
Eine detaillierte Beschreibung finden Sie im Kapitel [Notbetrieb nach Netzwiederkehr](#)¹²².
- Testeinstellungen konfigurieren
Eine detaillierte Beschreibung finden Sie im Kapitel [Testeinstellungen](#)¹²³.
- Notleuchte über zusätzliche Betriebsarten deaktivieren
Eine detaillierte Beschreibung finden Sie im Kapitel [Notleuchte deaktivieren](#)¹²⁸.
- Intensitätseinstellungen im Notbetrieb festlegen
Eine detaillierte Beschreibung finden Sie im Kapitel [Intensitätseinstellungen im Notbetrieb](#)¹³⁰.

Grundkonfiguration Notbeleuchtung Status

Notleuchte identifizieren Identifizierung wiederholen

Nach Netzwiederkehr Notbetrieb beibehalten für: 0 min

Testeinstellungen

Funktionstest

Anzahl Stunden bis zum nächsten Test: 168 Intervall in Tagen: 7 Konfigurieren

Starten Stoppen

Betriebsdauerest

Anzahl Stunden bis zum nächsten Test: 8736 Intervall in Wochen: 52 Konfigurieren

Starten Stoppen

Testfenster: 7 Tage

Zusätzliche Betriebsarten

Inhibit-Betrieb Inhibit-/Ruhebetrieb aufheben

Ruhebetrieb

Intensitätseinstellungen im Notbetrieb

Intensität im Notbetrieb: unbekannt % Untergrenze: unbekannt % Obergrenze: unbekannt %

7 Konfiguration

Identifizierung

Hier können Sie die Adresse der Notleuchte direkt über die Status-LED am Gerät anzeigen lassen. Dafür wird die Adresse in eine sechsstellige Binärzahl umgewandelt, die als Blinkmuster wiedergegeben wird. Die rote LED steht für die Binärzahl 0, die grüne LED für die Binärzahl 1.

i Hinweis
Für das Umrechnen der Binärzahl in eine Dezimalzahl stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Software *EM PRO Ident. TOOL*: Diese Software können Sie auf der Tridonic-Homepage unter **Services – Software** herunterladen.
- Adressierungswerkzeug *EM PRO* (Artikelnummer 89899836)

In der Software masterCONFIGURATOR gibt es drei Möglichkeiten, wie Notleuchten identifiziert werden können.

Funktion	Beschreibung
Schaltfläche Notleuchte identifizieren	<ul style="list-style-type: none"> • Adresse einer im Gerätebaum markierten Notleuchte wird einmal oder in einer Endlosschleife angezeigt • wird in der Detailansicht über die Schaltfläche Notleuchte identifizieren aktiviert <p>i Hinweis Eine detaillierte Beschreibung dieser Funktion finden Sie in diesem Kapitel.</p>
Symbol Lokalisieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Adresse einer im Gerätebaum markierten Notleuchte wird in einer Endlosschleife angezeigt • wird über das Symbol Lokalisieren  aktiviert <p>i Hinweis Eine detaillierte Beschreibung dieser Funktion finden Sie im Kapitel Zuordnung der Geräte kontrollieren ^[35].</p>
Symbol Identifizieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Adressen aller an der DALI-Steuerleitung angeschlossenen Notleuchten werden in einer Endlosschleife angezeigt • wird über das Symbol Identifizieren  aktiviert <p>i Hinweis Eine detaillierte Beschreibung dieser Funktion finden Sie im Kapitel Zuordnung der Geräte kontrollieren ^[35].</p>

Tabelle 50: Übersicht Notleuchte identifizieren

7 Konfiguration

Notleuchte einmal identifizieren

▷ Schaltfläche **Notleuchte identifizieren** klicken.

Identifizierung wiederholen

↻ Status-LED der Notleuchte sendet die Adresse der Notleuchte einmal als binäres Blinkmuster.

Notleuchte wiederholt identifizieren

1. Kontrollkästchen **Identifizierung wiederholen** aktivieren.

Identifizierung wiederholen

2. Schaltfläche **Notleuchte identifizieren** klicken.

↻ Status-LED der Notleuchte sendet die Adresse der Notleuchte in einer Endlosschleife als binäres Blinkmuster.

3. Um die Identifizierung zu beenden, Kontrollkästchen **Identifizierung wiederholen** deaktivieren.



Hinweis

Den aktuellen Status dieser Funktion sehen Sie in der Registerkarte **Status**.

Notbetrieb nach Netzwiederkehr

Hier können Sie einstellen, wie lange der Notbetrieb nach der Netzwiederkehr beibehalten wird. Diese Funktion wird zum Beispiel für den Ausgleich von Spannungsschwankungen nach einem Netzausfall oder für die Überbrückung der Wiederezündzeit von Hochdruckentladungslampen verwendet.

Nach Netzwiederkehr Notbetrieb beibehalten für:



Hinweis

Damit der Notbetrieb nach der Netzwiederkehr beibehalten werden kann, muss die Batterie ausreichend geladen sein.

Zeit für den Notbetrieb nach Netzwiederkehr einstellen

1. In der Dropdown-Liste einen Wert wählen.

2. **Speichern** klicken.

↻ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

7 Konfiguration

Testeinstellungen

Hier können Sie die aktuelle Konfiguration des Funktionstests und des Betriebsdauertests sehen, Funktionstest und Betriebsdauertest konfigurieren sowie ein Testfenster festlegen, innerhalb dem ein Test vom Betriebsgerät durchzuführen ist.

Funktionstest

Bei einem Funktionstest wird ein Stromausfall simuliert, um zu prüfen, ob die Notleuchte funktionsfähig ist.

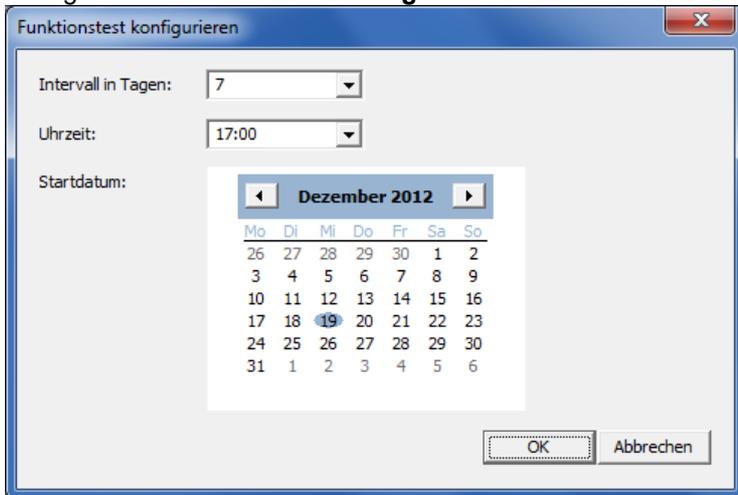
Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Anzahl Stunden bis zum nächsten Test	Zeigt an, in wie vielen Stunden der nächste Funktionstest durchgeführt wird.
Intervall	Zeigt an, in welchem Intervall der Funktionstest durchgeführt wird. Das Intervall für den Funktionstest wird in Tagen angegeben.
Konfigurieren	Schaltfläche, um den Funktionstest zu konfigurieren.
Starten	Schaltfläche, um den Funktionstest manuell zu starten. Ein manueller Funktionstest muss nach dem Installieren und Adressieren der Notleuchte durchgeführt werden. <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweis Ein Funktionstest wird vom Betriebsgerät meistens sofort durchgeführt. Er wird nur verzögert, wenn sich die Notleuchte im Notbetrieb befindet oder die Batterie nicht ausreichend geladen ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ob der Funktionstest gestartet wurde, sehen Sie in der Registerkarte Status – Betriebsart – Funktionstest läuft. • Ob der Funktionstest verzögert wurde, sehen Sie in der Registerkarte Status – Notbeleuchtungsstatus – Funktionstest in Warteschleife. </div>
Stoppen	Schaltfläche, um einen laufenden Funktionstest vorzeitig zu stoppen.

Tabelle 51: Konfigurationsmöglichkeiten Funktionstest

7 Konfiguration

Funktionstest konfigurieren

1. Im Gruppenfeld **Funktionstest** Schaltfläche **Konfigurieren** klicken.
 ➔ Dialogfenster **Funktionstest konfigurieren** erscheint.



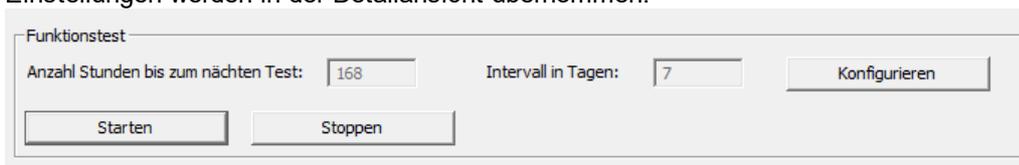
2. In der Dropdown-Liste ein **Intervall** wählen, in dem der Test durchgeführt werden soll.
3. In der Dropdown-Liste eine **Uhrzeit** wählen, zu der der Test durchgeführt werden soll.
4. Im Kalender ein Startdatum für den Funktionstest wählen.



Hinweis

Aktueller Tag ist im Kalender blau markiert.

5. **OK** klicken.
 ➔ Funktionstest wurde konfiguriert.
 ➔ Einstellungen werden in der Detailansicht übernommen.



6. **Speichern** klicken.
 ➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

7 Konfiguration

Betriebsdauertest

Bei einem Betriebsdauertest wird ein Stromausfall simuliert, um zu prüfen, ob die Notleuchte funktionsfähig ist und ob die Batterie die Nennbetriebsdauer erreicht.

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Anzahl Stunden bis zum nächsten Test	Zeigt an, in wie vielen Stunden der nächste Betriebsdauertest durchgeführt wird.
Intervall	Zeigt an, in welchem Intervall der Betriebsdauertest durchgeführt wird. Das Intervall für den Betriebsdauertest wird in Wochen angegeben.
Konfigurieren	Über diese Schaltfläche kann der Betriebsdauertest konfiguriert werden.
Starten	<p>Schaltfläche, um den Betriebsdauertest manuell zu starten. Ein manueller Betriebsdauertest muss nach dem Installieren und Adressieren der Notleuchte durchgeführt werden.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px;"> <p>i Hinweis</p> <p>Ein Betriebsdauertest wird vom Betriebsgerät meistens sofort durchgeführt. Er wird nur verzögert, wenn sich die Notleuchte im Notbetrieb befindet oder die Batterie nicht vollständig geladen ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ob der Betriebsdauertest gestartet wurde, sehen Sie in der Registerkarte Status – Betriebsart – Betriebsdauertest läuft. • Ob der Betriebsdauertest verzögert wurde, sehen Sie in der Registerkarte Status – Notbeleuchtungsstatus – Betriebsdauertest in Warteschleife. </div>
Stoppen	Schaltfläche, um einen laufenden Betriebsdauertest vorzeitig zu stoppen.

Tabelle 52: Konfigurationsmöglichkeiten Betriebsdauertest

7 Konfiguration

Betriebsdauertest konfigurieren

1. Im Gruppenfeld **Betriebsdauertest** Schaltfläche **Konfigurieren** klicken.
 ➔ Dialogfenster **Betriebsdauertest konfigurieren** erscheint.

Betriebsdauertest konfigurieren

Intervall in Wochen: 52

Uhrzeit: 17:00

Startdatum:

Dezember 2012						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
26	27	28	29	30	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31	1	2	3	4	5	6

OK Abbrechen

2. In der Dropdown-Liste ein **Intervall** wählen, in dem der Test durchgeführt werden soll.
3. In der Dropdown-Liste eine **Uhrzeit** wählen, zu der der Test durchgeführt werden soll.
4. Im Kalender ein **Startdatum** für den Betriebsdauertest wählen.



Hinweis

Aktueller Tag ist im Kalender blau markiert.

5. **OK** klicken.
 ➔ Betriebsdauertest wurde konfiguriert.
 ➔ Einstellungen werden in der Detailansicht übernommen.

Betriebsdauertest

Anzahl Stunden bis zum nächsten Test: 8736 Intervall in Wochen: 52 Konfigurieren

Starten Stoppen

6. **Speichern** klicken.
 ➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

7 Konfiguration

Testfenster

Das Testfenster legt die Zeit fest, die maximal zwischen geplantem Startzeitpunkt und tatsächlicher Durchführung des Tests vergehen darf.



Hinweis

Das Testfenster soll mindestens 24 Stunden betragen, da die Batterien beim ersten Mal bis zu 24 Stunden benötigen, bis sie vollständig geladen sind.

Für Funktionstest und Betriebsdauertest gelten unterschiedliche Voraussetzungen, damit der Test gestartet werden kann.

Test	Voraussetzung
Funktionstest	<ul style="list-style-type: none"> Die Notleuchte muss sich im Netzbetrieb befinden. Die Batterie muss für den Test ausreichend geladen sein.
Betriebsdauertest	<ul style="list-style-type: none"> Die Notleuchte muss sich im Netzbetrieb befinden. Die Batterie muss für den Test vollständig geladen sein.

Tabelle 53: Testvoraussetzungen

Werden diese Voraussetzungen nicht erfüllt, wird der Test im Rahmen des Testfensters verzögert. In der Registerkarte **Status** wird der Notbeleuchtungsstatus **Funktionstest in Warteschleife** bzw. **Betriebsdauertest in Warteschleife** auf **ja** gesetzt.

Zeit für das Testfenster einstellen

1. Im Gruppenfeld **Testeinstellungen** der Dropdown-Liste **Testfenster** einen Wert für das Testfenster wählen.

2. **Speichern** klicken.
 ➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.



Hinweis

Wird der Test nicht innerhalb der im Testfenster festgelegten Zeit durchgeführt, wird in der Registerkarte **Status** der Fehlerstatus **Testfenster für Funktionstest überschritten** bzw. **Testfenster für Betriebsdauertest überschritten** auf **ja** gesetzt.

7 Konfiguration

Notleuchte deaktivieren



Warnung

Unterdrückung der Sicherheitseinrichtung!
 Mit diesen Betriebsarten unterdrücken Sie eine Sicherheitseinrichtung. Die Notleuchten werden im Notfall nicht eingeschaltet, was zu Tod oder schwersten Verletzungen von Personen führen kann.
 Stellen Sie sicher, dass kein Notfall vorliegt und kein Notbetrieb benötigt wird.

Um die Spannungsversorgung zu unterbrechen, ohne dass die Notleuchte eingeschaltet wird, können die Betriebsarten **Inhibit-Betrieb** und **Ruhebetrieb** verwendet werden.

Inhibit-Betrieb	Ruhebetrieb
Die Notleuchte wird vom Netz versorgt. Der Inhibit-Betrieb dauert maximal 15 Minuten. <ul style="list-style-type: none"> • Kommt es während dieser 15 Minuten zu einer Unterbrechung der Spannungsversorgung, wird statt des Notbetriebs der Ruhebetrieb aktiviert. Dadurch wird das Einschalten der Notleuchte im Notbetrieb verhindert. • Wird während dieser 15 Minuten das Netz nicht unterbrochen, wird der Inhibit-Betrieb aufgehoben und der Netzbetrieb wiederhergestellt. 	Die Notleuchte bleibt bei Unterbrechung der Spannungsversorgung absichtlich ausgeschaltet. Diese Funktion wird verwendet, damit sich die Batterie bei einer bewusst herbeigeführten Unterbrechung der Spannungsversorgung nicht entlädt.
Anwendungsbeispiel: Wartung von Notleuchten	Anwendungsbeispiel: Betriebsurlaub

Tabelle 54: Unterschied Inhibit-Betrieb und Ruhebetrieb



Inhibit-Betrieb aktivieren/aufheben

Voraussetzung:

– Spannungsversorgung der Notleuchte ist hergestellt.

1. Sicherstellen, dass kein Notbetrieb benötigt wird.
2. **Inhibit-Betrieb** klicken.
 - ☞ Betriebsart wird aktiviert.
3. Innerhalb von 15 Minuten die Spannungsversorgung unterbrechen.
 - ☞ Notleuchte bleibt ausgeschaltet.
 - ☞ Ruhebetrieb wird aktiviert.



Hinweis

Sobald die Spannungsversorgung der Notleuchte wiederhergestellt wird, wird der Netzbetrieb aktiviert.

4. Um den Notbetrieb zu aktivieren ohne die Spannungsversorgung wiederherzustellen, **Inhibit-/Ruhebetrieb aufheben** klicken.
 - ☞ Notbetrieb wird aktiviert.

7 Konfiguration



Hinweis

Nicht jedes Betriebsgerät für Notbeleuchtung unterstützt die Funktion **Inhibit-/Ruhebetrieb aufheben**.

- Ob das Betriebsgerät für Notbeleuchtung diesen Status unterstützt, sehen Sie in der Registerkarte **Funktionsübersicht**.
- Wird diese Funktion vom Betriebsgerät für Notbeleuchtung nicht unterstützt, kann der Inhibit- bzw. Ruhebetrieb nur aufgehoben werden, indem die Spannungsversorgung wiederhergestellt wird.



Hinweis

Den aktuellen Status dieser Funktion sehen Sie in der Registerkarte **Status**.

Ruhebetrieb aktivieren/aufheben

Voraussetzungen:

- Spannungsversorgung der Notleuchte ist unterbrochen, ohne dass ein Notfall vorliegt.
- DALI-Spannungsversorgung ist hergestellt.

1. Sicherstellen, dass kein Notbetrieb benötigt wird.
2. **Ruhebetrieb** klicken.
 - ☞ Betriebsart wird aktiviert.
 - ☞ Notleuchte wird ausgeschaltet.



Hinweis

Sobald die Spannungsversorgung der Notleuchte wiederhergestellt wird, wird der Netzbetrieb aktiviert.

3. Um den Notbetrieb bei unterbrochener Spannungsversorgung zu aktivieren, **Inhibit-/Ruhebetrieb aufheben** klicken.
 - ☞ Notbetrieb wird aktiviert.



Hinweis

Nicht jedes Betriebsgerät für Notbeleuchtung unterstützt die Funktion **Inhibit-/Ruhebetrieb aufheben**.

- Ob das Betriebsgerät für Notbeleuchtung diesen Status unterstützt, sehen Sie in der Registerkarte **Funktionsübersicht**.
- Wird diese Funktion vom Betriebsgerät für Notbeleuchtung nicht unterstützt, kann der Inhibit- bzw. Ruhebetrieb nur aufgehoben werden, indem die Spannungsversorgung wiederhergestellt wird.

7 Konfiguration

Intensitätseinstellungen im Notbetrieb

Hier können Sie die Intensität der Lampe einstellen, mit der sie im Notbetrieb leuchtet. Die einstellbare Intensität wird durch eine Untergrenze und eine Obergrenze beschränkt.



The screenshot shows a configuration window titled "Intensitätseinstellungen im Notbetrieb". It contains three input fields: "Intensität im Notbetrieb:" with the value "unbekannt", "Untergrenze:" with the value "unbekannt", and "Obergrenze:" with the value "unbekannt". Each field is followed by a percentage sign (%).

Intensität im Notbetrieb einstellen

1. Für die **Intensität im Notbetrieb** einen Wert (in Prozent) eingeben, der zwischen der **Untergrenze** und der **Obergrenze** liegt.
2. **Speichern** klicken.
 - ➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

7 Konfiguration

Status

In der Registerkarte **Status** werden alle Statusinformationen angezeigt, die vom Betriebsgerät abgefragt werden können.



Hinweis

Eine Übersicht, welche Funktionen vom Betriebsgerät unterstützt werden, finden Sie in der Registerkarte **Funktionsübersicht**. Diese ist nur sichtbar, wenn die **Erweiterten Einstellungen** aktiviert sind.

Grundkonfiguration
Notbeleuchtung
Status

Allgemein

Betriebsbereit:	ja	Fade Time aktiv:	nein
Lampe eingeschaltet:	ja	Reset-Werte:	nein
Lampenfehler:	nein	Adresse fehlt:	nein
Grenzwertverletzung:	nein	Wert nach Netzwiederkehr:	ja

Gerätetypspezifisch

<p>Betriebsart</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Ruhebetrieb aktiv:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Netzbetrieb aktiv:</td><td>ja</td></tr> <tr><td>Notbetrieb aktiv:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Notbetrieb nach Netzwiederkehr aktiv:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Funktionstest läuft:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Betriebsdauertest läuft:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Verdrahteter Inhibit-Betrieb aktiv:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Geschaltetes Dauerlicht ein:</td><td>nein</td></tr> </table>	Ruhebetrieb aktiv:	nein	Netzbetrieb aktiv:	ja	Notbetrieb aktiv:	nein	Notbetrieb nach Netzwiederkehr aktiv:	nein	Funktionstest läuft:	nein	Betriebsdauertest läuft:	nein	Verdrahteter Inhibit-Betrieb aktiv:	nein	Geschaltetes Dauerlicht ein:	nein	<p>Zusätzliche Informationen</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Batterieladestatus:</td><td>2,0 %</td></tr> <tr><td>Dauer Betriebsdauertest:</td><td>0 min</td></tr> <tr><td>Lampenbrenndauer im Notbetrieb:</td><td>6 h</td></tr> <tr><td>Gesamte Lampenbrenndauer:</td><td>12 h</td></tr> <tr><td>Nennbetriebsdauer:</td><td>180 min</td></tr> </table> <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; text-align: center; margin-top: 5px;">Lampenbrenndauern zurücksetzen</div>	Batterieladestatus:	2,0 %	Dauer Betriebsdauertest:	0 min	Lampenbrenndauer im Notbetrieb:	6 h	Gesamte Lampenbrenndauer:	12 h	Nennbetriebsdauer:	180 min
Ruhebetrieb aktiv:	nein																										
Netzbetrieb aktiv:	ja																										
Notbetrieb aktiv:	nein																										
Notbetrieb nach Netzwiederkehr aktiv:	nein																										
Funktionstest läuft:	nein																										
Betriebsdauertest läuft:	nein																										
Verdrahteter Inhibit-Betrieb aktiv:	nein																										
Geschaltetes Dauerlicht ein:	nein																										
Batterieladestatus:	2,0 %																										
Dauer Betriebsdauertest:	0 min																										
Lampenbrenndauer im Notbetrieb:	6 h																										
Gesamte Lampenbrenndauer:	12 h																										
Nennbetriebsdauer:	180 min																										

<p>Notbeleuchtungsstatus</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Inhibit-Betrieb aktiv:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Funktionstest abgeschlossen:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Betriebsdauertest abgeschlossen:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Batterie voll geladen:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Funktionstest in Warteschleife:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Betriebsdauertest in Warteschleife:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Identifizierung aktiv:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Nach Physical-Selection-Methode adressiert:</td><td>nein</td></tr> </table>	Inhibit-Betrieb aktiv:	nein	Funktionstest abgeschlossen:	nein	Betriebsdauertest abgeschlossen:	nein	Batterie voll geladen:	nein	Funktionstest in Warteschleife:	nein	Betriebsdauertest in Warteschleife:	nein	Identifizierung aktiv:	nein	Nach Physical-Selection-Methode adressiert:	nein	<p>Fehler</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Schaltkreis defekt:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Nennbetriebsdauer unterschritten:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Batteriefehler:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Lampenfehler im Notbetrieb erkannt:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Funktionstest Verzögerung überschritten:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Betriebsdauertest Verzögerung überschritten:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Funktionstest fehlgeschlagen:</td><td>nein</td></tr> <tr><td>Betriebsdauertest fehlgeschlagen:</td><td>nein</td></tr> </table>	Schaltkreis defekt:	nein	Nennbetriebsdauer unterschritten:	nein	Batteriefehler:	nein	Lampenfehler im Notbetrieb erkannt:	nein	Funktionstest Verzögerung überschritten:	nein	Betriebsdauertest Verzögerung überschritten:	nein	Funktionstest fehlgeschlagen:	nein	Betriebsdauertest fehlgeschlagen:	nein
Inhibit-Betrieb aktiv:	nein																																
Funktionstest abgeschlossen:	nein																																
Betriebsdauertest abgeschlossen:	nein																																
Batterie voll geladen:	nein																																
Funktionstest in Warteschleife:	nein																																
Betriebsdauertest in Warteschleife:	nein																																
Identifizierung aktiv:	nein																																
Nach Physical-Selection-Methode adressiert:	nein																																
Schaltkreis defekt:	nein																																
Nennbetriebsdauer unterschritten:	nein																																
Batteriefehler:	nein																																
Lampenfehler im Notbetrieb erkannt:	nein																																
Funktionstest Verzögerung überschritten:	nein																																
Betriebsdauertest Verzögerung überschritten:	nein																																
Funktionstest fehlgeschlagen:	nein																																
Betriebsdauertest fehlgeschlagen:	nein																																

Allgemeiner Status des Betriebsgeräts

Status	Beschreibung
Betriebsbereit	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät kommunikationsbereit ist.
Lampenfehler	Zeigt an, ob ein Lampenfehler (z. B. Kurzschluss, offener Stromkreis, Lastabnahme oder Lastzunahme) vorliegt.
Lampe eingeschaltet	Zeigt an, ob die Lampe eingeschaltet ist.
Grenzwertverletzung	Zeigt an, ob die Leuchte einen Wert nicht einnehmen konnte, da er sich außerhalb des definierten Wertebereichs (Minimalwert und Maximalwert) befindet.

7 Konfiguration

Status	Beschreibung
Fade Time aktiv	Zeigt an, ob von einem Stellwert auf einen anderen gewechselt wird.
Reset-Werte	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät auf die Reset-Werte zurückgesetzt wurde.
Adresse fehlt	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät unadressiert ist.
Wert nach Netzwiederkehr	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät den Wert nach Netzwiederkehr (Power On Level) eingenommen hat.

Tabelle 55: Statusinformationen des DALI-Betriebsgeräts

Gerätetypspezifischer Status: Betriebsart

Status	Beschreibung
Ruhebetrieb aktiv	Zeigt an, ob sich die Notleuchte im Ruhebetrieb befindet. Im Ruhebetrieb bleibt die Notleuchte bei Unterbrechung der Spannungsversorgung absichtlich ausgeschaltet.
Netzbetrieb aktiv	Zeigt an, ob sich die Notleuchte im Netzbetrieb befindet. Das DALI-Betriebsgerät wird vom Netz versorgt.
Notbetrieb aktiv	Zeigt an, ob sich die Notleuchte im Notbetrieb befindet. Das DALI-Betriebsgerät wird von der Batterie versorgt.
Notbetrieb nach Netzwiederkehr aktiv	Zeigt an, ob sich die Notleuchte im Notbetrieb nach Netzwiederkehr befindet.
Funktionstest läuft	Zeigt an, ob ein Funktionstest läuft.
Betriebsdauertest läuft	Zeigt an, ob ein Betriebsdauertest läuft.
Verdrahteter Inhibit-Betrieb aktiv	Zeigt an, ob sich die Notleuchte im Inhibit-Betrieb befindet. Der Inhibit-Betrieb wird über einen Schalter aktiviert. Kommt es bei aktivem Inhibit-Betrieb zu einem Netzausfall, wird statt des Notbetriebs der Ruhebetrieb aktiviert. Dadurch wird das Einschalten der Notleuchte verhindert.
Geschaltetes Dauerlicht ein	Zeigt an, dass bei der Schaltungsart geschaltetes Dauerlicht die Notleuchte im Netzbetrieb eingeschaltet ist.

Tabelle 56: DALI-Betriebsgerät für Notbeleuchtung – Gerätetypspezifischer Status: Betriebsart

7 Konfiguration

Gerätetypspezifischer Status: Notbeleuchtungsstatus

Status	Beschreibung
Inhibit-Betrieb aktiv	Zeigt an, ob sich die Notleuchte im Inhibit-Betrieb befindet. Der Inhibit-Betrieb wurde über den DALI-Befehl <i>Inhibit</i> aktiviert. Kommt es bei aktivem Inhibit-Betrieb zu einer Unterbrechung der Spannungsversorgung, wird statt des Notbetriebs der Ruhebetrieb aktiviert. Dadurch wird das Einschalten der Notleuchte im Notbetrieb verhindert.
Funktionstest abgeschlossen	Zeigt an, ob der letzte Funktionstest abgeschlossen wurde. <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>i Hinweis Dieser Status gibt keine Auskunft, ob beim Funktionstest Fehler gefunden wurden. Fehler werden im Gruppenfeld Fehlerstatus angeführt.</p> </div>
Betriebsdauertest abgeschlossen	Zeigt an, ob der letzte Betriebsdauertest abgeschlossen wurde. <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>i Hinweis Dieser Status gibt keine Auskunft, ob beim Betriebsdauertest Fehler gefunden wurden. Fehler werden im Gruppenfeld Fehlerstatus angeführt.</p> </div>
Batterie voll geladen	Zeigt an, ob die Batterie vollständig geladen ist.
Funktionstest in Warteschleife	Zeigt an, ob sich ein Funktionstest in der Warteschleife befindet. Der Funktionstest wird im Rahmen des Testfensters verzögert. Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> • Notleuchte befindet sich im Notbetrieb • Batterie nicht ausreichend geladen
Betriebsdauertest in Warteschleife	Zeigt an, ob sich ein Betriebsdauertest in der Warteschleife befindet. Der Betriebsdauertest wird im Rahmen des Testfensters verzögert. Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> • Notleuchte befindet sich im Notbetrieb • Batterie nicht vollständig geladen
Identifizierung aktiv	Zeigt an, ob die Notleuchte identifiziert wird.
Nach Physical-Selection-Methode adressiert	Zeigt an, ob die Notleuchte nach der Physical-Selection-Methode adressiert wurde.

Tabelle 57: DALI-Betriebsgerät für Notbeleuchtung – Gerätetypspezifischer Status: Notbeleuchtungsstatus

7 Konfiguration

Gerätetypspezifischer Status: Zusätzliche Informationen

Status	Beschreibung
Batterieladezustand	Zeigt den Ladezustand der Batterie in Prozent an.
Dauer Betriebsdauertest	Zeigt an, welche Betriebsdauer beim letzten Betriebsdauertest erreicht wurde.
Lampenbrenndauer im Notbetrieb	Zeigt an, wie lange die Lampe im Notbetrieb war. Die Lampenbrenndauer im Notbetrieb wird in 1-Stunden-Schritten angegeben.
Gesamte Lampenbrenndauer	Zeigt an, wie lange die Lampe insgesamt in Betrieb war (Netzbetrieb und Notbetrieb). Die gesamte Lampenbrenndauer wird in 4-Stunden-Schritten angegeben.
Nennbetriebsdauer	Zeigt die Dauer an, während der die Batterie im Notbetrieb die notwendige Energie liefert (meistens 1 oder 3 Stunden).
Lampenbrenndauern zurücksetzen	Schaltfläche, um die Lampenbrenndauer im Notbetrieb und die gesamte Lampenbrenndauer zurückzusetzen.

Tabelle 58: DALI-Betriebsgerät für Notbeleuchtung – Gerätetypspezifischer Status: Zusätzliche Informationen

Gerätetypspezifischer Status: Fehler

Status	Beschreibung
Schaltkreis defekt	Zeigt an, ob auf der Geräteplatine ein Schaltkreis defekt ist.
Nennbetriebsdauer unterschritten	Zeigt an, ob bei einem Betriebsdauertest die Nennbetriebsdauer unterschritten wurde.
Batteriefehler	Zeigt an, ob ein Batteriefehler vorliegt (z. B. offener Stromkreis, unzureichende Batteriekapazität, Batterie falsch angeschlossen).
Lampenfehler im Notbetrieb erkannt	Zeigt an, ob im Notbetrieb oder bei einem Notbeleuchtungstest ein Lampenfehler erkannt wurde.
Testfenster für Funktionstest überschritten	Zeigt an, ob das Testfenster für den Funktionstest überschritten wurde.
Testfenster für Betriebsdauertest überschritten	Zeigt an, ob das Testfenster für den Betriebsdauertest überschritten wurde.
Funktionstest fehlgeschlagen	Zeigt an, ob der letzte Funktionstest fehlgeschlagen ist.
Betriebsdauertest fehlgeschlagen	Zeigt an, ob der letzte Betriebsdauertest fehlgeschlagen ist.

Tabelle 59: DALI-Betriebsgerät für Notbeleuchtung – Gerätetypspezifischer Status: Fehler

7 Konfiguration

Funktionsübersicht

In der Registerkarte **Funktionsübersicht** werden alle Funktionen angezeigt, die Betriebsgeräte dieses Gerätetyps unterstützen können. Die Registerkarte **Funktionsübersicht** ist nur sichtbar, wenn die **Erweiterten Einstellungen** aktiviert sind.

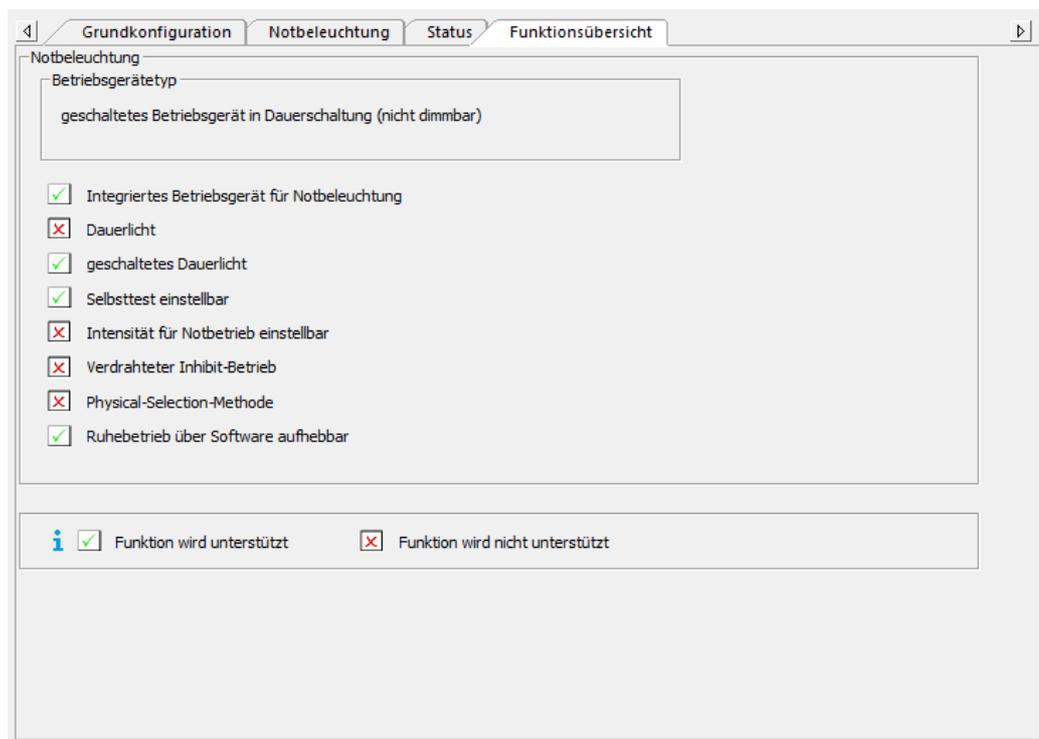
Nicht jedes Betriebsgerät unterstützt alle Funktionen. Deshalb werden die Funktionen mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:

- Funktion wird vom Betriebsgerät unterstützt.
- Funktion wird vom Betriebsgerät nicht unterstützt.

Arten von Funktionen

Es gibt folgende Arten von Funktionen:

- Funktionen, die konfigurierbar sind
Die Konfiguration erfolgt in der Detailansicht – entweder in der Registerkarte **Grundkonfiguration** oder in einer gerätetypspezifischen Registerkarte.
- Funktionen, deren Status angezeigt wird
Diese Funktionen sind nicht konfigurierbar. Der Status wird in der Registerkarte **Status** angezeigt.
- Funktionen, die konfigurierbar sind und deren Status angezeigt wird
Die Konfiguration erfolgt in der Detailansicht – entweder in der Registerkarte **Grundkonfiguration** oder in einer gerätetypspezifischen Registerkarte. Der Status wird in der Registerkarte **Status** angezeigt.



Besonderheit

- **Physical-Selection-Methode**: Wird die Funktion **Physical-Selection-Methode** unterstützt, kann sie im Menüpunkt [Inbetriebnahme – 2. Adressieren](#) ^[19] konfiguriert werden. Dabei wird das Betriebsgerät gezielt nach dem Adressierungsplan mit der **Physical-Selection-Methode** adressiert.

7 Konfiguration

7.1.7 Gerätetyp 2: Betriebsgerät für Hochdruckentladungslampen

Betriebsgeräte für Hochdruckentladungslampen werden im DALI-Gerätebaum mit dem Symbol  und der Kurzbezeichnung **HID** dargestellt.

Gerätetypspezifische Konfiguration



Hier können Sie die Adresse der Notleuchte direkt über die Status-LED am Gerät anzeigen lassen. Dafür wird die Adresse in eine sechsstellige Binärzahl umgewandelt, die als Blinkmuster wiedergegeben wird. Die rote LED steht für die Binärzahl 0, die grüne LED für die Binärzahl 1.

i Hinweis
Für das Umrechnen der Binärzahl in eine Dezimalzahl stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Software *EM PRO Ident. TOOL*: Diese Software können Sie auf der Tridonic-Homepage unter **Services – Software** herunterladen.
- Adressierungswerkzeug *EM PRO* (Artikelnummer 89899836)

In der Software masterCONFIGURATOR können Hochdruckentladungslampen wie folgt identifiziert werden.

Funktion	Beschreibung
<p>Symbol Lokalisieren</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Adresse einer im Gerätebaum markierten Hochdruckentladungslampe wird in einer Endlosschleife angezeigt • wird über das Symbol Lokalisieren  aktiviert <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweis Eine detaillierte Beschreibung dieser Funktion finden Sie im Kapitel Zuordnung der Geräte kontrollieren ^[35].</p> </div> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweis Hochdruckentladungslampen benötigen nach dem Abschalten eine gewisse Zeitspanne, um abzukühlen, bevor sie wieder gezündet werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lokalisierung idealerweise nur im kalten Zustand durchführen! • Falls Lampen zuvor gezündet wurden: Sicherstellen, dass die Lampen ausreichend abkühlen konnten! </div>

Tabelle 60: Übersicht Hochdruckentladungslampen identifizieren

7 Konfiguration

Hochdruckentladungslampe einmal identifizieren

▷ Schaltfläche **Identifizieren** klicken.



➔ Status-LED der Hochdruckentladungslampe sendet die Adresse der Hochdruckentladungslampe einmal als binäres Blinkmuster.

Hochdruckentladungslampe wiederholt identifizieren

1. Kontrollkästchen **Identifizierung wiederholen** aktivieren.



2. Schaltfläche **Identifizieren** klicken.

➔ Status-LED der Hochdruckentladungslampe sendet die Adresse der Notleuchte in einer Endlosschleife als binäres Blinkmuster.

3. Um die Identifizierung zu beenden, Kontrollkästchen **Identifizierung wiederholen** deaktivieren.



Hinweis

Den aktuellen Status dieser Funktion sehen Sie in der Registerkarte **Status**.

7 Konfiguration

Status

In der Registerkarte **Status** werden alle Statusinformationen angezeigt, die vom Betriebsgerät abgefragt werden können.



Hinweis

Eine Übersicht, welche Funktionen vom Betriebsgerät unterstützt werden, finden Sie in der Registerkarte **Funktionsübersicht**. Diese ist nur sichtbar, wenn die **Erweiterten Einstellungen** aktiviert sind.

The screenshot shows the 'Status' tab in the masterCONFIGURATOR software. It is divided into three main sections:

- Allgemein:** A table showing general status indicators.

Betriebsbereit:	ja	Fade Time aktiv:	ja
Lampenfehler:	ja	Reset-Werte:	ja
Lampe eingeschaltet:	ja	Adresse fehlt:	ja
Grenzwertverletzung:	ja	Wert nach Netzwiederkehr:	ja
- Gerätetypspezifisch:**
 - HID-Status:**

Hochlaufzeit beendet:	nein
Geforderter Wert der Lampenleistung:	ja
Zündzeitverzögerung:	ja
Identifikation läuft:	ja
 - Fehler:**

Versorgungsspannung zu niedrig:	nein
Versorgungsspannung zu hoch:	ja
Thermische Überlast des Betriebsgeräts:	ja
Zündungsabschaltung:	ja
Lampenspannung außerhalb der Spezifikation:	ja
Fehlfunktion: periodische Lampenzündversuche:	ja
- Gespeicherte Fehler:**

Versorgungsspannung zu niedrig:	nein
Versorgungsspannung zu hoch:	ja
Thermische Überlast des Betriebsgeräts:	ja
Zündungsabschaltung:	ja
Lampenspannung außerhalb der Spezifikation:	ja
Fehlfunktion: periodische Lampenzündversuche:	ja

Allgemeiner Status des Betriebsgeräts

Status	Beschreibung
Betriebsbereit	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät kommunikationsbereit ist.
Lampenfehler	Zeigt an, ob ein Lampenfehler (z. B. Kurzschluss, offener Stromkreis, Lastabnahme oder Lastzunahme) vorliegt.
Lampe eingeschaltet	Zeigt an, ob die Lampe eingeschaltet ist.
Grenzwertverletzung	Zeigt an, ob die Leuchte einen Wert nicht einnehmen konnte, da er sich außerhalb des definierten Wertebereichs (Minimalwert und Maximalwert) befindet.

7 Konfiguration

Status	Beschreibung
Fade Time aktiv	Zeigt an, ob von einem Stellwert auf einen anderen gewechselt wird.
Reset-Werte	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät auf die Reset-Werte zurückgesetzt wurde.
Adresse fehlt	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät unadressiert ist.
Wert nach Netzwiederkehr	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät den Wert nach Netzwiederkehr (Power On Level) eingenommen hat.

Tabelle 61: Statusinformationen des DALI-Betriebsgeräts

Gerätetypspezifischer Status: HID-Status

Status	Beschreibung
Hochlaufzeit beendet	Zeigt an, ob die Hochlaufzeit beendet ist.
Geforderter Wert der Lampenleistung	Zeigt an, ob der geforderte Wert der Lampenleistung bzw. der gewünschte DALI-Wert nach dem Zünden erreicht wurde.
Zündzeitverzögerung	Zeigt an, ob eine Zündzeitverzögerung vorliegt. Zündzeitverzögerung tritt auf, wenn die Zündversuche der Lampe nicht erfolgreich sind, bspw. weil die Lampe zu heiß ist.
Identifikation läuft	Zeigt an, ob die Identifikation läuft.

Tabelle 62: DALI-Betriebsgerät für Hochdruckentladungslampen - Gerätetypspezifischer Status: HID-Status

Gerätetypspezifischer Status: Fehler

Status	Beschreibung
Versorgungsspannung zu niedrig	Zeigt an, ob die Versorgungsspannung zu niedrig ist.
Versorgungsspannung zu hoch	Zeigt an, ob die Versorgungsspannung zu hoch ist.
Thermische Überlast des Betriebsgeräts	Zeigt an, ob eine thermische Überlast des Betriebsgeräts vorliegt.
Zündungsschaltung	Zeigt an, ob eine Fehlfunktion der Zündungsschaltung vorliegt.
Lampenspannung außerhalb der Spezifikation	Zeigt an, ob eine zu hohe oder zu niedrige Lampenspannung vorliegt.
Fehlfunktion: periodische Lampenzündversuche	Zeigt an, ob eine Fehlfunktion "periodische Lampenzündversuche" vorliegt. "Periodische Lampenzündversuche" bedeutet, dass die Lampe regelmässig zündet und wieder erlischt.

Tabelle 63: DALI-Betriebsgerät für Hochdruckentladungslampen - Gerätetypspezifischer Status: Fehler

7 Konfiguration

Gerätetypspezifischer Status: Gespeicherte Fehler

Status	Beschreibung
Versorgungsspannung zu niedrig	Zeigt an, ob die Versorgungsspannung zu niedrig ist.
Versorgungsspannung zu hoch	Zeigt an, ob die Versorgungsspannung zu hoch ist.
Thermische Überlast des Betriebsgeräts	Zeigt an, ob eine thermische Überlast des Betriebsgeräts vorliegt.
Zündungsschaltung	Zeigt an, ob eine Fehlfunktion der Zündungsschaltung vorliegt.
Lampenspannung außerhalb der Spezifikation	Zeigt an, ob eine zu hohe oder zu niedrige Lampenspannung vorliegt.
Fehlfunktion: periodische Lampenzündversuche	Zeigt an, ob eine Fehlfunktion "periodische Lampenzündversuche" vorliegt. "Periodische Lampenzündversuche" bedeutet, dass die Lampe regelmässig zündet und wieder erlischt.

Tabelle 64: DALI-Betriebsgerät für Hochdruckentladungslampen - Gerätetypspezifischer Status: Gespeicherte Fehler

7.1.8 Gerätetyp 3: Betriebsgerät für Niedervolt-Halogenlampen

Betriebsgeräte für Niedervolt-Halogenlampen werden im DALI-Gerätebaum mit dem Symbol  und der Kurzbezeichnung **NV-Halogen** dargestellt.

7 Konfiguration

Betriebsgerätekongfiguration

Betriebsgerätekongfiguration X

NV-Halogen (A22)

Status		Erweitert	
Betriebsbereit	Ok	Kurzschluss	nein
Lampe eingeschaltet	nein	Überstromschutz	nein
Lampenfehler	ja	Thermische Abschaltung	nein
Grenzwertverletzung	nein	Thermische Überlast	---
Fade Time aktiv	ja	Referenzierungsfehler	---
Reset-Werte	nein	<input type="button" value="Referenzmessung starten"/>	
Adresse fehlt	nein		
Wert nach Netzwiederkehr	nein		

Actual Level

Parameter	Wert	Wert
Actual Level	255	MASK
Max Level	254	100,0 %
Min Level	85	1,0 %
Power On Level	254	100,0 %
System Failure Level	254	100,0 %
Fade Time	0	<0.7 s
Fade Rate	7	9 Schritte/s

MASK / 255

Der gewählte Wert wird an die Betriebsgeräte gesendet und mit der aktuellen Fade Time aufgerufen.

Konfiguration prüfen

<input type="button" value="Aus"/>	<input type="button" value="Maximalwert"/>	<input type="button" value="Minimalwert"/>
<input type="button" value="Heller"/>	<input type="button" value="Stufe heller"/>	<input type="button" value="Minimalwert + Stufe heller"/>
<input type="button" value="Dunkler"/>	<input type="button" value="Stufe dunkler"/>	<input type="button" value="Stufe dunkler - Aus"/>

Allgemeiner Status des Betriebsgeräts

Status	Beschreibung
Betriebsbereit	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät kommunikationsbereit ist.
Lampenfehler	Zeigt an, ob ein Lampenfehler (z. B. Kurzschluss, offener Stromkreis, Lastabnahme oder Lastzunahme) vorliegt.
Lampe eingeschaltet	Zeigt an, ob die Lampe eingeschaltet ist.
Grenzwertverletzung	Zeigt an, ob die Leuchte einen Wert nicht einnehmen konnte, da er sich außerhalb des definierten Wertebereichs (Minimalwert und Maximalwert) befindet.
Fade Time aktiv	Zeigt an, ob von einem Stellwert auf einen anderen gewechselt wird.
Reset-Werte	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät auf die Reset-Werte zurückgesetzt wurde.
Adresse fehlt	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät unadressiert ist.

7 Konfiguration

Status	Beschreibung
Wert nach Netzwiederkehr	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät den Wert nach Netzwiederkehr (Power On Level) eingenommen hat.

Tabelle 65: Statusinformationen des DALI-Betriebsgeräts

Erweitert

Status	Beschreibung
Kurzschluss	Zeigt an, ob ein Kurzschluss vorliegt.
Offener Stromkreis	Zeigt an, ob ein offener Stromkreis vorliegt.
Lastabnahme	Zeigt an, ob eine Lastabnahme vorliegt.
Lastzunahme	Zeigt an, ob eine Lastzunahme vorliegt.
Überstromschutz	Zeigt an, ob der Überstromschutz ausgelöst wurde. Der Überstromschutz wird ausgelöst, wenn der Wert der Referenzmessung über- oder unterschritten wurde.
Thermische Abschaltung	Zeigt an, ob die zulässige Temperatur des Niedervolt-Transformators überschritten wurde.
Thermische Überlast	Wird derzeit noch nicht unterstützt.
Referenzierungsfehler	Zeigt an, ob die Referenzmessung fehlgeschlagen ist.

Tabelle 66: Erweiterte Statusanzeige – DALI-Betriebsgeräte für Niedervolt-Halogenlampen

Referenzmessung

Hier können Sie eine Referenzmessung durchführen. Dabei wird die aktuelle Lampenlast mit internen Verfahren und Messungen bestimmt. Sie wird nur bei Betriebsgeräten durchgeführt, die diese Funktion unterstützen.

Referenzmessung durchführen

- ▷ **Referenzmessung starten** klicken.
- ➡ Referenzmessung wird durchgeführt. Sie dauert circa 5 Minuten.



Hinweis

Ist die Referenzmessung fehlgeschlagen, wird der Status **Referenzierungsfehler** auf ja gesetzt.

7 Konfiguration

Parameter einstellen

Voraussetzung:

– Dialogfenster **Betriebsgerätekonfiguration** geöffnet.

1. Auf den gewünschten Parameter klicken.
2. Wert über den Schieberegler einstellen.

↻ Symbol  erscheint. Damit wird gekennzeichnet, dass der Befehl noch nicht an das DALI-Betriebsgerät gesendet wurde.



Hinweis

Oberhalb des Schiebereglers wird der eingestellte Wert links in der jeweiligen Maßeinheit und rechts als DALI-Wert (dez) angezeigt.

3. **Befehl senden** klicken.

↻ Änderung wird im DALI-Betriebsgerät übernommen.

↻ Symbol  erscheint. Damit wird gekennzeichnet, dass der Befehl an das DALI-Betriebsgerät gesendet wurde.



Hinweis

Wenn das DALI-Betriebsgerät den Befehl nicht übernehmen kann, weil er einem anderen Parameter widerspricht, wird das Symbol  weiterhin angezeigt. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3.

4. Optional Konfiguration prüfen.



Hinweis

Eine Information, wie Sie die Konfiguration überprüfen können, erscheint im Dialogfenster im Hilfetext oberhalb des Felds **Konfiguration prüfen**.



Hinweis

Eine detaillierte Beschreibung der Konfigurations- und Steuerbefehle finden Sie im Kapitel **Konfigurationsbefehle für DALI-Betriebsgeräte**.

7 Konfiguration

7.1.9 Gerätetyp 4: Betriebsgerät für Phasendimmer

Betriebsgeräte für Phasendimmer werden im DALI-Gerätebaum mit dem Symbol  und der Kurzbezeichnung **Phasendimmer** dargestellt.

Gerätetypspezifische Konfiguration

In der Registerkarte **Phasendimmer** können Sie die Dimmkurve wählen, die Fast Fade Time aktivieren sowie eine Referenzmessung durchführen.

Dimmkurve

Hier können Sie einstellen, wie der Lichtstrom der Leuchte beim Dimmen verläuft.

- **linear:** Beim Dimmen wird der Lichtstrom linear verändert. Diese Helligkeitsänderungen können dabei vom menschlichen Auge als ungleichmäßig wahrgenommen werden.
- **logarithmisch:** Beim Dimmen wird der Lichtstrom der Leuchte logarithmisch gemäß DALI-Spezifikation verändert. Helligkeitsänderungen werden vom menschlichen Auge als gleichmäßig wahrgenommen.

Dimmkurve

logarithmisch

linear

 Auswahl des gewünschten Dimmverhaltens

Dimmkurve einstellen

1. **Linear** oder **logarithmisch** klicken.
2. **Speichern** klicken.
 ➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.



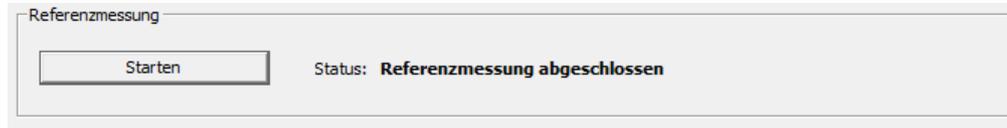
Hinweis

In der **Detailansicht** in der Registerkarte **Status** sehen Sie, ob eine lineare Dimmkurve gewählt ist.

7 Konfiguration

Referenzmessung

Hier können Sie eine Referenzmessung durchführen. Dabei wird die aktuelle Lampenlast mit internen Verfahren und Messungen bestimmt. Sie wird nur bei Betriebsgeräten durchgeführt, die diese Funktion unterstützen.



Referenzmessung durchführen

- ▷ **Starten** klicken.
- ➡ Referenzmessung wird durchgeführt. Sie dauert circa 5 Minuten.



Hinweis

Ist die Referenzmessung fehlgeschlagen, wird der Status **Referenzierungsfehler** auf **ja** gesetzt.

7 Konfiguration

Status

In der Registerkarte **Status** werden alle Statusinformationen angezeigt, die vom Betriebsgerät abgefragt werden können.



Hinweis

Eine Übersicht, welche Funktionen vom Betriebsgerät unterstützt werden, finden Sie in der Registerkarte **Funktionsübersicht**. Diese ist nur sichtbar, wenn die **Erweiterten Einstellungen** aktiviert sind.

Grundkonfiguration				Phasendimmer		Status Phasendimmer	
Allgemein							
Betriebsbereit:	ja	Fade Time aktiv:			nein		
Lampe eingeschaltet:	ja	Reset-Werte:			nein		
Lampenfehler:	nein	Adresse fehlt:			nein		
Grenzwertverletzung:	nein	Wert nach Netzwiederkehr:			nein		
Device type spezifisch:							
Betriebsart				Fehler			
Phasenanschnitt aktiv:	nein	Überlast abschaltung aktiv:			nein		
Phasenabschnitt aktiv:	ja	Leerlauf:			nein		
Referenzmessung aktiv:	nein	Lastabnahme erkannt:			nein		
Lineare Dimkurve aktiv:	nein	Lastzunahme erkannt:			nein		
Messwerte							
Temperatur:	58 °C	Mains voltage out of range:			nein		
Netzspannung:	234 V	Mains frequency out of range:			nein		
Netzfrequenz:	50,0 Hz	Load voltage out of range:			nein		
Lastspannung:	unbekannt	Overcurrent reduction active:			nein		
Laststrom:	5,0 %						
Ausgangsleistung:	7,0 W						
max. Nennstrom:	1,3 A						

Allgemeiner Status des Betriebsgeräts

Status	Beschreibung
Betriebsbereit	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät kommunikationsbereit ist.
Lampenfehler	Zeigt an, ob ein Lampenfehler (z. B. Kurzschluss, offener Stromkreis, Lastabnahme oder Lastzunahme) vorliegt.
Lampe eingeschaltet	Zeigt an, ob die Lampe eingeschaltet ist.
Grenzwertverletzung	Zeigt an, ob die Leuchte einen Wert nicht einnehmen konnte, da er sich außerhalb des definierten Wertebereichs (Minimalwert und Maximalwert) befindet.
Fade Time aktiv	Zeigt an, ob von einem Stellwert auf einen anderen gewechselt wird.
Reset-Werte	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät auf die Reset-Werte zurückgesetzt wurde.
Adresse fehlt	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät unadressiert ist.

7 Konfiguration

Status	Beschreibung
Wert nach Netzwiederkehr	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät den Wert nach Netzwiederkehr (Power On Level) eingenommen hat.

Tabelle 67: Statusinformationen des DALI-Betriebsgeräts

Gerätespezifischer Status: Betriebsart des Betriebsgeräts (DT4)

Status	Beschreibung
Phasenanschnitt aktiv	Zeigt an, ob der Phasenanschnitt aktiv ist.
Phasenabschnitt aktiv	Zeigt an, ob der Phasenabschnitt aktiv ist.
Referenzmessung aktiv	Zeigt an, ob die Referenzmessung aktiv ist.
Lineare Dimkurve aktiv	Zeigt an, ob die lineare Dimmkurve aktiv ist.

Tabelle 68: Gerätespezifischer Status: Betriebsart des Betriebsgeräts

Gerätetypspezifischer Status: Messwerte des Betriebsgeräts (DT4)

Status	Beschreibung
Temperatur	Zeigt Temperatur an.
Netzspannung	Zeigt Netzspannung an.
Netzfrequenz	Zeigt Netzfrequenz an.
Lastspannung	Zeigt Lastspannung an.
Laststrom	Zeigt Laststrom an.
Ausgangsleistung	Zeigt Ausgangsleistung an.
max. Nennstrom	Zeigt max. Nennstrom an.

Tabelle 69: Gerätetypspezifischer Status: Messwerte des Betriebsgeräts

Gerätetypspezifischer Status: Fehler des Betriebsgeräts (DT4)

Status	Beschreibung
Überlastabschaltung aktiv	Zeigt an, ob Überlastabschaltung aktiv ist.
Leerlauf	
Lastabnahme erkannt	Zeigt an, ob Lastabnahme erkannt wurde.
Lastzunahme erkannt	Zeigt an, ob Lastzunahme erkannt wurde.
Thermische Abschaltung aktiv	Zeigt an, ob Thermische Abschaltung aktiv ist.
Thermische Leistungsreduzierung aktiv	Zeigt an, ob Thermische Leistungsreduzierung aktiv ist.
Referenzmessung fehlgeschlagen	Zeigt an, ob Referenzmessung fehlgeschlagen ist.
Load does not filt	

7 Konfiguration

Mains voltage out of range	
Mains frequency out of range	
Load voltage out of range	
Overcurrent resuction active	

Tabelle 70: Gerätetypspezifischer Status: Fehler des Betriebsgeräts

7 Konfiguration

Funktionsübersicht

In der Registerkarte **Funktionsübersicht** werden alle Funktionen angezeigt, die Betriebsgeräte dieses Gerätetyps unterstützen können. Die Registerkarte **Funktionsübersicht** ist nur sichtbar, wenn die **Erweiterten Einstellungen** aktiviert sind.

Nicht jedes Betriebsgerät unterstützt alle Funktionen. Deshalb werden die Funktionen mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:

- Funktion wird vom Betriebsgerät unterstützt.
- Funktion wird vom Betriebsgerät nicht unterstützt.

Arten von Funktionen

Es gibt folgende Arten von Funktionen:

- Funktionen, die konfigurierbar sind
Die Konfiguration erfolgt in der Detailansicht – entweder in der Registerkarte **Grundkonfiguration** oder in einer gerätetypspezifischen Registerkarte.
- Funktionen, deren Status angezeigt wird
Diese Funktionen sind nicht konfigurierbar. Der Status wird in der Registerkarte **Status** angezeigt.
- Funktionen, die konfigurierbar sind und deren Status angezeigt wird
Die Konfiguration erfolgt in der Detailansicht – entweder in der Registerkarte **Grundkonfiguration** oder in einer gerätetypspezifischen Registerkarte. Der Status wird in der Registerkarte **Status** angezeigt.

Phasendimmer	
<input checked="" type="checkbox"/> Überlast Stromabschaltung abfragbar	<input checked="" type="checkbox"/> Temperatur abfragbar
<input checked="" type="checkbox"/> Leerlauferkennung abfragbar	<input checked="" type="checkbox"/> Netzspannung abfragbar
<input checked="" type="checkbox"/> Erkennung Lastabnahme abfragbar	<input checked="" type="checkbox"/> Netzfrequenz abfragbar
<input checked="" type="checkbox"/> Erkennung Lastanstieg abfragbar	<input type="checkbox"/> Lastspannung abfragbar
<input checked="" type="checkbox"/> Thermische Abschaltung abfragbar	<input checked="" type="checkbox"/> Laststrom abfragbar
<input checked="" type="checkbox"/> Thermische Überlast abfragbar	<input checked="" type="checkbox"/> Ausgangsleistung abfragbar
<input type="checkbox"/> Physical-Selection-Methode unterstützt	<input checked="" type="checkbox"/> Lastbemessung abfragbar
<input checked="" type="checkbox"/> Phasenanschnitt	<input checked="" type="checkbox"/> Überlaststrom abfragbar
<input checked="" type="checkbox"/> Phasenabschnitt	<input checked="" type="checkbox"/> Lineare dimkurve
<input type="checkbox"/> Amplitudensteuerung	<input checked="" type="checkbox"/> "Last unpassend" abfragbar

Funktion wird unterstützt Funktion wird nicht unterstützt

7 Konfiguration

7.1.10 Gerätetyp 6: Betriebsgerät für LED

Betriebsgeräte für LED werden im DALI-Gerätebaum mit dem Symbol  und der Kurzbezeichnung **LED** dargestellt.

Gerätetypspezifische Konfiguration

In der Registerkarte **LED** können Sie die Dimmkurve wählen, die Fast Fade Time aktivieren sowie eine Referenzmessung durchführen.

Dimmkurve

Hier können Sie einstellen, wie der Lichtstrom der Leuchte beim Dimmen verläuft.

- **linear**: Beim Dimmen wird der Lichtstrom linear verändert. Diese Helligkeitsänderungen können dabei vom menschlichen Auge als ungleichmäßig wahrgenommen werden.
- **logarithmisch**: Beim Dimmen wird der Lichtstrom der Leuchte logarithmisch gemäß DALI-Spezifikation verändert. Helligkeitsänderungen werden vom menschlichen Auge als gleichmäßig wahrgenommen.



Dimmkurve einstellen

1. **Linear** oder **logarithmisch** klicken.
2. **Speichern** klicken.
 ➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.



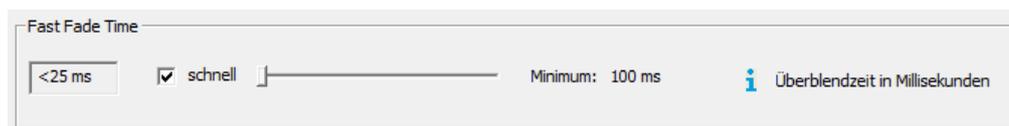
Hinweis

In der **Detailansicht** in der Registerkarte **Status** sehen Sie, ob eine lineare Dimmkurve gewählt ist.

Fast Fade Time

Hier können Sie einstellen, ob statt der Fade Time die Fast Fade Time verwendet wird.

Die **Fade Time** ist die Überblendzeit in Sekunden. Sie kann in der Registerkarte **Grundkonfiguration** eingestellt werden. Mit der **Fast Fade Time** kann die Überblendzeit in Millisekunden (< 25 ms – 675 ms) eingestellt werden.



Fast Fade Time einstellen

Voraussetzung:

- In der Registerkarte **Grundkonfiguration** **Fade Time** auf 0 gesetzt.
- In der Registerkarte **Grundkonfiguration** **Extended Fade Time** auf 0 gesetzt.

1. Kontrollkästchen links von **schnell** deaktivieren.
 ➔ Schieberegler lässt sich einstellen.

7 Konfiguration

2. Wert über den Schieberegler einstellen.
3. **Speichern** klicken.
↻ Änderungen werden im Gerät gespeichert.



Hinweis

Rechts neben **Minimum** wird die Untergrenze des Betriebsgeräts angezeigt. Der mit dem Schieberegler gewählte Wert muss über der Untergrenze liegen.



Hinweis

Fade Time, **Fast Fade Time** und **Extended Fade Time** haben unterschiedliche Prioritäten. Durch diese Prioritäten wird bestimmt, wie verfahren wird, wenn mehrere der Parameter mit einem Wert belegt sind.

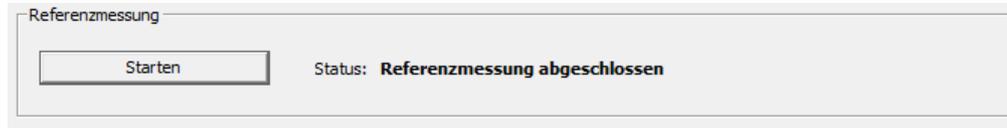
Die Prioritäten sind wie folgt gestaffelt:

- **Priorität 1 = Fade Time:**
Wenn **Fade Time** > 0 wird die **Fade Time** verwendet.
Ist dies nicht der Fall, wird Priorität 2 aktiv.
- **Priorität 2 = Fast Fade Time:**
Wenn **Fast Fade Time** > 0 wird die **Fast Fade Time** verwendet.
Ist dies nicht der Fall, wird Priorität 3 aktiv.
- **Priorität 3 = Extended Fade Time:**
Wenn **Extended Fade Time** > 0 wird die **Extended Fade Time** verwendet.
Ist dies nicht der Fall, wird das Gerät gänzlich ohne Fade Time betrieben.

7 Konfiguration

Referenzmessung

Hier können Sie eine Referenzmessung durchführen. Dabei wird die aktuelle Lampenlast mit internen Verfahren und Messungen bestimmt. Sie wird nur bei Betriebsgeräten durchgeführt, die diese Funktion unterstützen.



Referenzmessung durchführen

- ▷ **Starten** klicken.
- ➡ Referenzmessung wird durchgeführt. Sie dauert circa 5 Minuten.



Hinweis

Ist die Referenzmessung fehlgeschlagen, wird der Status **Referenzierungsfehler** auf **ja** gesetzt.

7 Konfiguration

Status

In der Registerkarte **Status** werden alle Statusinformationen angezeigt, die vom Betriebsgerät abgefragt werden können.



Hinweis

Eine Übersicht, welche Funktionen vom Betriebsgerät unterstützt werden, finden Sie in der Registerkarte **Funktionsübersicht**. Diese ist nur sichtbar, wenn die **Erweiterten Einstellungen** aktiviert sind.

Grundkonfiguration		LED	Status
Allgemein			
Betriebsbereit:		ja	
Lampenfehler:		nein	
Lampe eingeschaltet:		nein	
Grenzwertverletzung:		nein	
Fade Time aktiv:		nein	
Reset-Werte:		nein	
Adresse fehlt:		nein	
Wert nach Netzwiederkehr:		nein	
Kurzschluss:		nein	
Offener Stromkreis:		nein	
Lastabnahme:		nein	
Lastzunahme:		nein	
Überstromschutz:		nein	
Thermische Abschaltung:		nein	
Thermische Überlast:		nein	
Referenzierungsfehler:		nein	
Pulsweitenmodulation:		ja	
Amplitudenmodulation:		nein	
Stromregelung:		ja	
Hochstromimpuls:		nein	
Lineare Dimmkurve:		nein	

Allgemeiner Status des Betriebsgeräts

Status	Beschreibung
Betriebsbereit	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät kommunikationsbereit ist.
Lampenfehler	Zeigt an, ob ein Lampenfehler (z. B. Kurzschluss, offener Stromkreis, Lastabnahme oder Lastzunahme) vorliegt.
Lampe eingeschaltet	Zeigt an, ob die Lampe eingeschaltet ist.
Grenzwertverletzung	Zeigt an, ob die Leuchte einen Wert nicht einnehmen konnte, da er sich außerhalb des definierten Wertebereichs (Minimalwert und Maximalwert) befindet.
Fade Time aktiv	Zeigt an, ob von einem Stellwert auf einen anderen gewechselt wird.
Reset-Werte	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät auf die Reset-Werte zurückgesetzt wurde.

7 Konfiguration

Status	Beschreibung
Adresse fehlt	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät unadressiert ist.
Wert nach Netzwiederkehr	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät den Wert nach Netzwiederkehr (Power On Level) eingenommen hat.

Tabelle 71: Statusinformationen des DALI-Betriebsgeräts

Status des Betriebsgeräts für LED (DT6)

Status	Beschreibung
Kurzschluss	Zeigt an, ob ein Kurzschluss vorliegt.
Offener Stromkreis	Zeigt an, ob ein offener Stromkreis vorliegt.
Lastabnahme	Zeigt an, ob eine Lastabnahme vorliegt.
Lastzunahme	Zeigt an, ob eine Lastzunahme vorliegt.
Überstromschutz	Zeigt an, ob der Überstromschutz ausgelöst wurde. Der Überstromschutz wird ausgelöst, wenn der Wert der Referenzmessung über- oder unterschritten wurde.
Thermische Abschaltung	Zeigt an, ob die zulässige Temperatur des Betriebsgeräts für LED überschritten wurde.
Thermische Überlast	Wird derzeit noch nicht unterstützt.
Referenzierungsfehler	Zeigt an, ob die Referenzmessung fehlgeschlagen ist.
Pulsweitenmodulation	Zeigt an, ob die an das Betriebsgerät angeschlossenen Lampen mit Pulsweitenmodulation betrieben werden.
Amplitudenmodulation	Zeigt an, ob die an das Betriebsgerät angeschlossenen Lampen mit Amplitudenmodulation betrieben werden.
Stromregelung	Zeigt an, ob die an das Betriebsgerät angeschlossenen Lampen mit Stromregelung betrieben werden.
Hochstromimpuls	Zeigt an, ob die an das Betriebsgerät angeschlossenen Lampen mit Hochstromimpuls betrieben werden.
nicht-logarithmische Dimmkurve	Zeigt an, ob eine nicht-logarithmische Dimmkurve (z. B. lineare Dimmkurve) aktiv ist.

Tabelle 72: Gerätetypspezifische Statusinformationen des DALI-Betriebsgeräts für LED

7 Konfiguration

Funktionsübersicht

In der Registerkarte **Funktionsübersicht** werden alle Funktionen angezeigt, die Betriebsgeräte dieses Gerätetyps unterstützen können. Die Registerkarte **Funktionsübersicht** ist nur sichtbar, wenn die **Erweiterten Einstellungen** aktiviert sind.

Nicht jedes Betriebsgerät unterstützt alle Funktionen. Deshalb werden die Funktionen mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:

- Funktion wird vom Betriebsgerät unterstützt.
- Funktion wird vom Betriebsgerät nicht unterstützt.

Arten von Funktionen

Es gibt folgende Arten von Funktionen:

- Funktionen, die konfigurierbar sind
Die Konfiguration erfolgt in der Detailansicht – entweder in der Registerkarte **Grundkonfiguration** oder in einer gerätetypspezifischen Registerkarte.
- Funktionen, deren Status angezeigt wird
Diese Funktionen sind nicht konfigurierbar. Der Status wird in der Registerkarte **Status** angezeigt.
- Funktionen, die konfigurierbar sind und deren Status angezeigt wird
Die Konfiguration erfolgt in der Detailansicht – entweder in der Registerkarte **Grundkonfiguration** oder in einer gerätetypspezifischen Registerkarte. Der Status wird in der Registerkarte **Status** angezeigt.



Besonderheit

- **Physical-Selection-Methode**: Wird die Funktion **Physical-Selection-Methode** unterstützt, kann sie im Menüpunkt [Inbetriebnahme – 2. Adressieren](#)¹⁹⁾ konfiguriert werden. Dabei wird das Betriebsgerät gezielt nach dem Adressierungsplan mit der **Physical-Selection-Methode** adressiert.

7 Konfiguration

7.1.1 Gerätetyp 7: Betriebsgerät für Schaltkontakte

Betriebsgeräte für Schaltkontakt werden im DALI-Gerätebaumdiagramm mit dem Symbol und der Kurzbezeichnung Relais dargestellt.

Relais

Hier können die Schaltpunkte für das Auf-/Abdimmen eingestellt werden.



Achtung!

Bei Verwendung eines DALI RM CDM 30 10A 1CH (28003311) ist darauf zu achten, dass der Minimalwert auf einen anderen Wert als die Werkseinstellung (100%) geändert wird, ansonsten funktionieren diese Einstellungen nicht.

Hochdimmen einschalten:

Dies ist der Standard-Anwendungsfall, das Relais schaltet ein, wenn beim Hochdimmen der Dimmlevel höher wird als der gewählte wert **Hochdimmen Einschalten** und schaltet aus, wenn beim Herunterdimmen der Dimmlevel unter den wert **Runterdimmen Ausschalten** fällt.

Hochdimmen Einschalten (1): Der Einschaltpunkt beim Hochdimmen.

Runterdimmen Ausschalten (2): Der Ausschaltpunkt für das Abwärtsdimmen.

Hochdimmen ausschalten:

7 Konfiguration

Das Relais schaltet aus, wenn beim Hochdimmen der Dimmwert größer wird als der gewählte wert **Hochdimmen ausschalten** und schaltet ein, wenn beim Herunterdimmen der Dimmwert unter den wert **Runterdimmen einschalten** fällt.

Hochdimmen ausschalten (3): Der Ausschaltpunkt beim Hochdimmen.

Runterdimmen einschalten (4): Der Einschaltpunkt für das Runterdimmen.

Status

Allgemein			
Betriebsbereit:	ja	Fade Time aktiv:	nein
Lampenfehler:	nein	Reset-Werte:	nein
Lampe eingeschaltet:	ja	Adresse fehlt:	nein
Grenzwertverletzung:	nein	Wert nach Netzwiederkehr:	ja

Device type-spezifisch	
Relais	
Letzte threshold aktion:	Hochdimmen einschalten

Status	Description
Betriebsbereit	Zeigt an, ob das Betriebsgeräte mit Schaltfunktion kommunikationsbereit ist.
Lampenfehler	Zeigt an, ob ein Lampenfehler (z. B. Kurzschluss, offener Stromkreis, Lastabnahme oder Lastzunahme) vorliegt.
Lampe eingeschaltet	Zeigt an, ob die Lampe eingeschaltet ist.
Grenzwertverletzung	Zeigt an, ob die Leuchte einen Wert nicht einnehmen konnte, da er sich außerhalb des definierten Wertebereichs (Minimalwert und Maximalwert) befindet.
Fade Time aktiv	Zeigt an, ob von einem Stellwert auf einen anderen gewechselt wird.

7 Konfiguration

Reset-Werte	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät auf die Reset-Werte zurückgesetzt wurde.
Adresse fehlt	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät unadressiert ist.
Einschaltvorgang gesehen	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät den Wert nach Netzwiederkehr (Power On Level) eingenommen hat.
Letzte threshold aktion	Zeigt den letzten Schwellwert an, auf den das Schaltgerät gewirkt hat

7.1.12 Gerätetyp 8: Betriebsgerät für Farbkonverter

Betriebsgeräte für Farbkonverter werden im DALI-Gerätebaum mit dem Symbol  und der Kurzbezeichnung **Farbe** dargestellt.

Grundkonfiguration

In der Registerkarte **Grundkonfiguration** können Sie die Gruppenzugehörigkeit sowie Szenen und DALI-Standardparameter für das jeweilige Betriebsgerät einstellen.

Gruppenzugehörigkeit

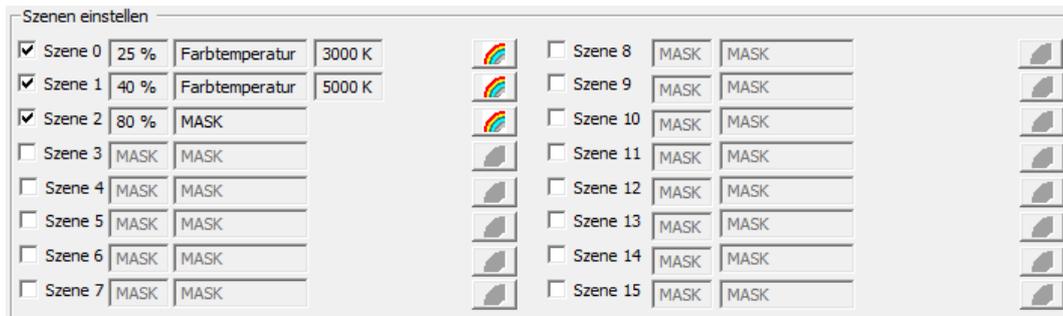
Die Gruppenzugehörigkeit gibt an, welcher Gruppe oder welchen Gruppen das Betriebsgerät angehört. Die entsprechenden Gruppen sind blau hinterlegt.



Über diese 16 Tasten ist ein einfaches Ändern der Gruppenzugehörigkeit möglich.

Szenen einstellen

Hier können Sie die Intensität der Leuchte und deren Farbtemperatur oder xy-Koordinaten für alle 16 Szenen (0 – 15) einstellen. In der Detailansicht sehen Sie eine Übersicht der eingestellten Szenen. Über das Dialogfenster **Szene einstellen** können Sie die Einstellungen vornehmen.

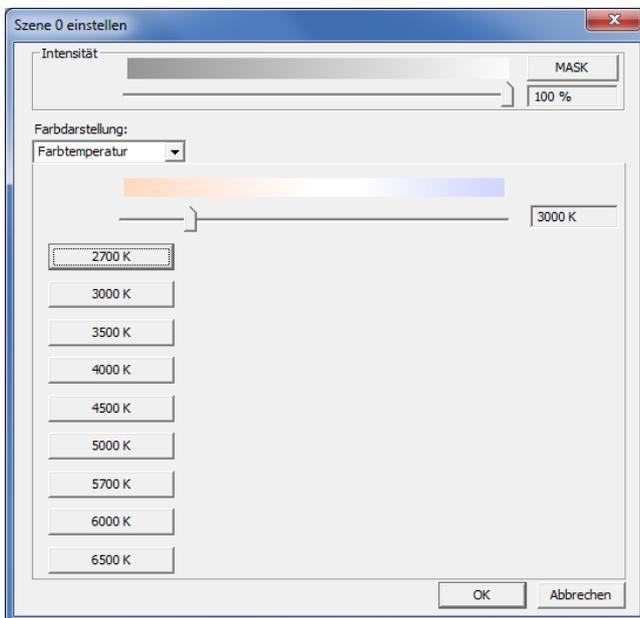


7 Konfiguration

Szenen einstellen

1. Kontrollkästchen einer Szene aktivieren, um der Leuchte eine Intensität zuweisen zu können.
☞ Eingabefeld wird bearbeitbar.
2. Schaltfläche  klicken.
☞ Dialogfenster **Szene einstellen** erscheint.
3. Für die **Intensität** Wert über den Schieberegler einstellen.
-oder-
MASK klicken.
4. **Farbdarstellung Farbtemperatur, xy-Koordinaten** oder **MASK** wählen.
☞ Ansicht wird aktualisiert.
5. **Farbtemperatur** oder **xy-Koordinaten** einstellen.

Farbtemperatur einstellen



▷ Wert über den Schieberegler einstellen.

-oder-

▷ **MASK** klicken.



Hinweis

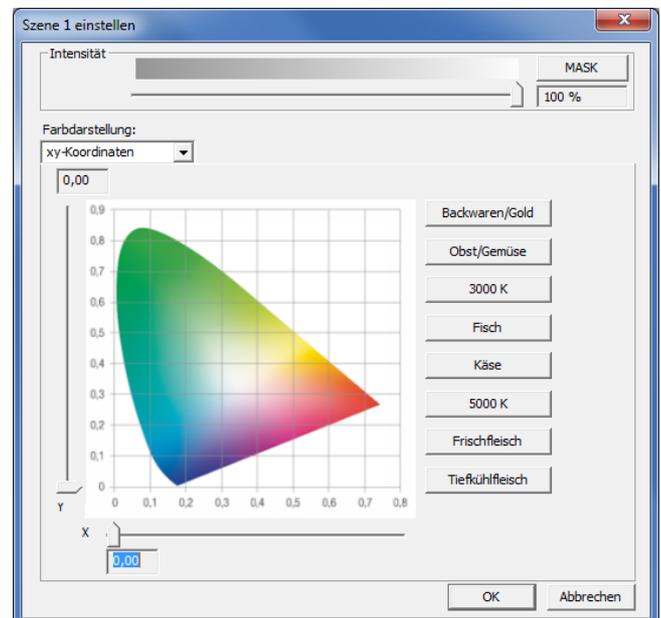
Die Angabe **MASK** bedeutet, dass die Leuchte ihre derzeitige Farbtemperatur beibehält.

-oder-

▷ Schaltfläche einer vordefinierten Farbtemperatur klicken, z. B. **2700 K**.

6. **OK** klicken.
☞ Einstellungen werden übernommen.
☞ Dialogfenster wird geschlossen.

xy-Koordinaten einstellen



▷ Wert über die Schieberegler einstellen.

-oder-

▷ **MASK** klicken.



Hinweis

Die Angabe **MASK** bedeutet, dass die Leuchte ihre derzeitigen xy-Koordinaten beibehält.

-oder-

▷ Schaltfläche von vordefinierten xy-Koordinaten klicken, z. B. **Backwaren/Gold**.

7 Konfiguration

7. **Speichern** klicken.
➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

7 Konfiguration

DALI-Standardparameter einstellen

Hier können Sie die DALI-Standardparameter einstellen.

DALI-Standardparameter einstellen

1. Wert über den Schieberegler des jeweiligen Parameters einstellen.
2. **Speichern** klicken.
 ↻ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

Sie können folgende DALI-Standardparameter einstellen:

DALI-Standardparameter	Beschreibung
Fade Time	Der gewählte Wert wird als Überblendzeit in Sekunden festgelegt. Wertebereich: <ul style="list-style-type: none"> • < 0,7 s – 90,5 s Hinweis: < 0,7 s ist der DALI-Standard-Wert. < 0,7 s ist die schnellste, 90,5 s die langsamste Fade Time.
Fade Rate	Der gewählte Wert wird als Dimmgeschwindigkeit festgelegt. Sie gibt an, um wie viele Schritte pro Sekunde die Intensität verändert wird. Die Fade Rate wird bei den DALI-Befehlen Heller (Up) und Dunkler (Down) verwendet. Wertebereich: <ul style="list-style-type: none"> • 2,8 – 358 Schritte/s Hinweis: 45 Schritte/s ist der DALI-Standard-Wert. 358 Schritte/s ist die schnellste, 2,8 Schritte/s die langsamste Fade Rate.
Minimum Level	Der gewählte Wert wird als Minimalwert der Betriebsgeräte festgelegt. Dieser Wert kann beim Dimmen nicht unterschritten werden. Wertebereich: <ul style="list-style-type: none"> • physikalische Untergrenze – Maximum Level Hinweis: Rechts neben dem Minimum Level wird die physikalische Untergrenze des Betriebsgeräts in % angezeigt. Der Minimum Level muss über diesem Wert liegen.
Maximum Level	Der gewählte Wert wird als Maximalwert der Betriebsgeräte festgelegt. Dieser Wert kann beim Dimmen nicht überschritten werden. Wertebereich: <ul style="list-style-type: none"> • Minimum Level – 100 %
Power On Level	Der gewählte Wert wird als Wert nach Netzwiederkehr festgelegt. Es

7 Konfiguration

	gibt zwei Werte für den Power On Level : einen für die Intensität und einen für die Farbtemperatur oder die xy-Koordinaten.
System Failure Level	Der gewählte Wert wird als Wert bei Ausfall der DALI-Versorgungsspannung festgelegt. Es gibt zwei Werte für den System Failure Level : einen für die Intensität und einen für die Farbtemperatur oder die xy-Koordinaten.

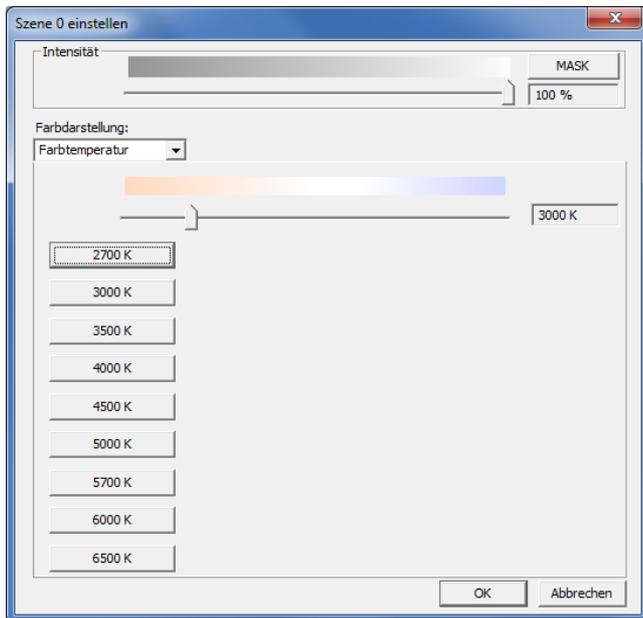
Tabelle 73: DALI-Standardparameter

Besonderheit: Power On Level und System Failure Level einstellen

Der Power On Level und der System Failure Level werden über ein separates Dialogfenster eingestellt.

- Schaltfläche  klicken.
➔ Dialogfenster **Power On Level einstellen** bzw. **System Failure Level einstellen** erscheint.
- Für die **Intensität** Wert über den Schieberegler einstellen.
-oder-
MASK klicken.
- Farbdarstellung Farbtemperatur, xy-Koordinaten** oder **MASK** wählen.
➔ Ansicht wird aktualisiert.
- Farbtemperatur** oder **xy-Koordinaten** einstellen.

Farbtemperatur einstellen



▷ Wert über den Schieberegler einstellen.

-oder-

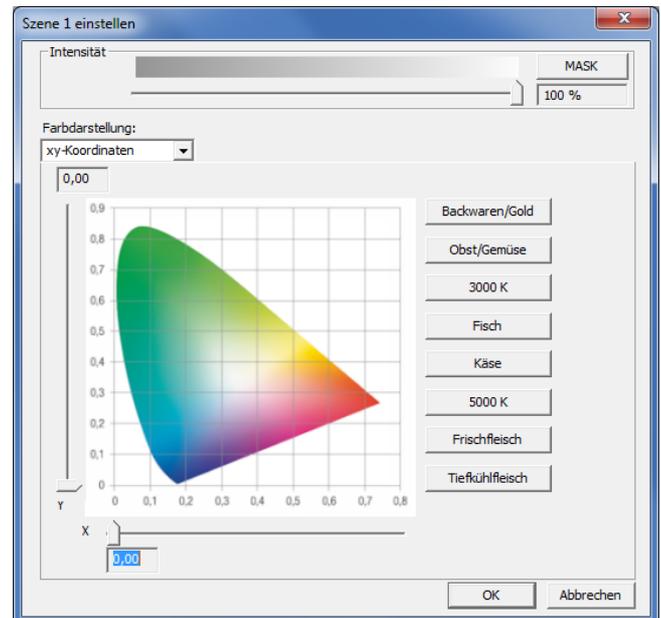
▷ **MASK** klicken.



Hinweis

Die Angabe **MASK** bedeutet, dass die Leuchte ihre derzeitige Farbtemperatur beibehält.

xy-Koordinaten einstellen



▷ Wert über die Schieberegler einstellen.

-oder-

▷ **MASK** klicken.



Hinweis

Die Angabe **MASK** bedeutet, dass die Leuchte ihre derzeitigen xy-Koordinaten beibehält.

7 Konfiguration

-oder-

▷ Schaltfläche einer vordefinierten Farbtemperatur klicken, z. B. **2700 K**.

5. **OK** klicken.

➡ Einstellungen werden übernommen.

6. **Speichern** klicken.

➡ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

-oder-

▷ Schaltfläche von vordefinierten xy-Koordinaten klicken, z. B. **Backwaren/Gold**.

7 Konfiguration

Gerätetypspezifische Konfiguration

In der Registerkarte **Farbe** können Sie den Farbtemperaturbereich einstellen, eine automatische Kalibrierung durchführen und die direkte Farbänderung deaktivieren.

Farbtemperaturbereich

Hier können Sie die Spanne einstellen, in der die Farbtemperatur der Lampen verändert werden kann. Der Farbtemperaturbereich wird durch die physikalische Ober- und Untergrenze beschränkt.

- **Minimale Farbtemperatur:** Wärmste Farbtemperatur, die eine Lampe darstellen kann. Sie entspricht entweder der physikalischen Untergrenze oder ist kälter als diese.
- **Maximale Farbtemperatur:** Kälteste Farbtemperatur, die eine Lampe darstellen kann. Sie entspricht entweder der physikalischen Obergrenze oder ist wärmer als diese.
- **Physikalische Untergrenze:** Ermöglicht es, den LED-Treiber auf die Farbtemperaturgrenzen des angeschlossenen LED-Moduls anzupassen.
- **Physikalische Obergrenze:** Ermöglicht es, den LED-Treiber auf die Farbtemperaturgrenzen des angeschlossenen LED-Moduls anzupassen.



Hinweis

Die physikalische Unter- und Obergrenze kann nur eingestellt werden, wenn ein LED-Modul am Gerät angeschlossen und eingeschaltet ist.

Minimale oder maximale Farbtemperatur einstellen

1. Wert über den Schieberegler des jeweiligen Parameters einstellen.
2. **Speichern** klicken.
 ➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.



Hinweis

Die **minimale Farbtemperatur** kann nicht unter der **physikalischen Untergrenze** liegen.
 Die **maximale Farbtemperatur** kann nicht über der **physikalischen Obergrenze** liegen.

Automatische Kalibrierung

Hier können Sie die xy-Koordinaten aller unterstützten Primärfarben kalibrieren.

Automatische Kalibrierung durchführen

- ▷ **Starten** klicken.

7 Konfiguration

- Automatische Kalibrierung wird durchgeführt. Sie dauert circa 15 Minuten.
- War die Kalibrierung erfolgreich, wird der Status der automatischen Kalibrierung angezeigt und in der Registerkarte **Status** auf **erfolgreich** gesetzt.
- War die Kalibrierung nicht erfolgreich, werden die Werte der zuletzt erfolgreich durchgeführten Kalibrierung geladen.



Hinweis

Wenn Sie während der automatischen Kalibrierung auf **Stoppen** klicken, wird die Kalibrierung abgebrochen und die Werte der zuletzt erfolgreich durchgeführten Kalibrierung werden geladen.



Hinweis

Den aktuellen Status dieser Funktion sehen Sie in der Registerkarte **Status**.

Direkte Farbänderung

Hier können Sie einstellen, ob die Farbe direkt oder erst mit einem Befehl **Activate** geändert wird. Zu diesen Befehlen zählen **Intensität (DAP)**, **Heller**, **Dunkler** und **Szene X aufrufen**. Als Überblendzeit wird die **Fade Time** des jeweiligen Befehls verwendet.

Direkte Farbwechsel

Farbe wechselt erst mit dem Befehl "Activate"

Direkte Farbänderung deaktivieren

1. Kontrollkästchen **Direkte Farbänderung** deaktivieren.
2. **Speichern** klicken.
 - Änderungen werden im Gerät gespeichert.



Hinweis

Den aktuellen Status dieser Funktion sehen Sie in der Registerkarte **Status**.

7 Konfiguration

Status

In der Registerkarte **Status** werden alle Statusinformationen angezeigt, die vom Betriebsgerät abgefragt werden können.



Hinweis

Eine Übersicht, welche Funktionen vom Betriebsgerät unterstützt werden, finden Sie in der Registerkarte **Funktionsübersicht**. Diese ist nur sichtbar, wenn die **Erweiterten Einstellungen** aktiviert sind.

The screenshot shows the 'Status' tab in the 'Farbe' configuration section. It is divided into two main areas: 'Allgemein' and 'Gerätetypspezifisch'.

Allgemein			
Betriebsbereit:	ja	Fade Time aktiv:	nein
Lampenfehler:	ja	Reset-Werte:	nein
Lampe eingeschaltet:	nein	Adresse fehlt:	nein
Grenzwertverletzung:	nein	Wert nach Netzwiederkehr:	ja

Gerätetypspezifisch	
Farbe	
xy-Koordinaten außerhalb des Wertebereichs:	nein
Farbtemperatur außerhalb des Wertebereichs:	nein
Automatische Kalibrierung läuft:	nein
Automatische Kalibrierung erfolgreich:	nein
Farbdarstellung "xy-Koordinaten" aktiv:	nein
Farbdarstellung "Farbtemperatur" aktiv:	ja
Farbdarstellung "Primärfarbe" aktiv:	nein
Farbdarstellung "RGBWAF" aktiv:	nein

Allgemeiner Status des Betriebsgeräts

Status	Beschreibung
Betriebsbereit	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät kommunikationsbereit ist.
Lampenfehler	Zeigt an, ob ein Lampenfehler (z. B. Kurzschluss, offener Stromkreis, Lastabnahme oder Lastzunahme) vorliegt.
Lampe eingeschaltet	Zeigt an, ob die Lampe eingeschaltet ist.
Grenzwertverletzung	Zeigt an, ob die Leuchte einen Wert nicht einnehmen konnte, da er sich außerhalb des definierten Wertebereichs (Minimalwert und Maximalwert) befindet.
Fade Time aktiv	Zeigt an, ob von einem Stellwert auf einen anderen gewechselt wird.
Reset-Werte	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät auf die Reset-Werte zurückgesetzt wurde.

7 Konfiguration

Status	Beschreibung
Adresse fehlt	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät unadressiert ist.
Wert nach Netzwiederkehr	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät den Wert nach Netzwiederkehr (Power On Level) eingenommen hat.

Tabelle 74: Statusinformationen des DALI-Betriebsgeräts

Status des Betriebsgeräts für Farbkonverter (DT 8)

Status	Beschreibung
xy-Koordinaten außerhalb des Wertebereichs	Zeigt an, ob für die xy-Koordinaten Werte außerhalb des Wertebereichs gewählt wurden. Der einstellbare Wertebereich hängt vom LED-Modul ab, das an den Farbkonverter angeschlossen ist.
Farbtemperatur außerhalb des Wertebereichs	Zeigt an, ob für die Farbtemperatur ein Wert außerhalb des Wertebereichs gewählt wurde. Der einstellbare Wertebereich hängt vom angeschlossenen LED-Modul ab, das an den Farbkonverter angeschlossen ist.
automatische Kalibrierung läuft	Zeigt an, ob die automatische Kalibrierung läuft.
automatische Kalibrierung war erfolgreich	Zeigt an, ob die automatische Kalibrierung erfolgreich war. War sie nicht erfolgreich, werden automatisch die Werte der zuletzt erfolgreich durchgeführten Kalibrierung geladen.
Farbdarstellung "xy-Koordinaten" aktiv	Zeigt an, ob die Farbdarstellung "xy-Koordinaten" aktiv ist.
Farbdarstellung "Farbtemperatur" aktiv	Zeigt an, ob die Farbdarstellung "Farbtemperatur" aktiv ist.
Farbdarstellung "Primärfarbe" aktiv	Zeigt an, ob die Farbdarstellung "Primärfarbe" aktiv ist.
Farbdarstellung "RGBWAF" aktiv	Zeigt an, ob die Farbdarstellung "RGBWAF" aktiv ist.

Tabelle 75: Gerätetypspezifische Statusinformationen des DALI-Betriebsgeräts für Farbkonverter

7 Konfiguration

Funktionsübersicht

In der Registerkarte **Funktionsübersicht** werden alle Funktionen angezeigt, die Betriebsgeräte dieses Gerätetyps unterstützen können. Die Registerkarte **Funktionsübersicht** ist nur sichtbar, wenn die **Erweiterten Einstellungen** aktiviert sind.

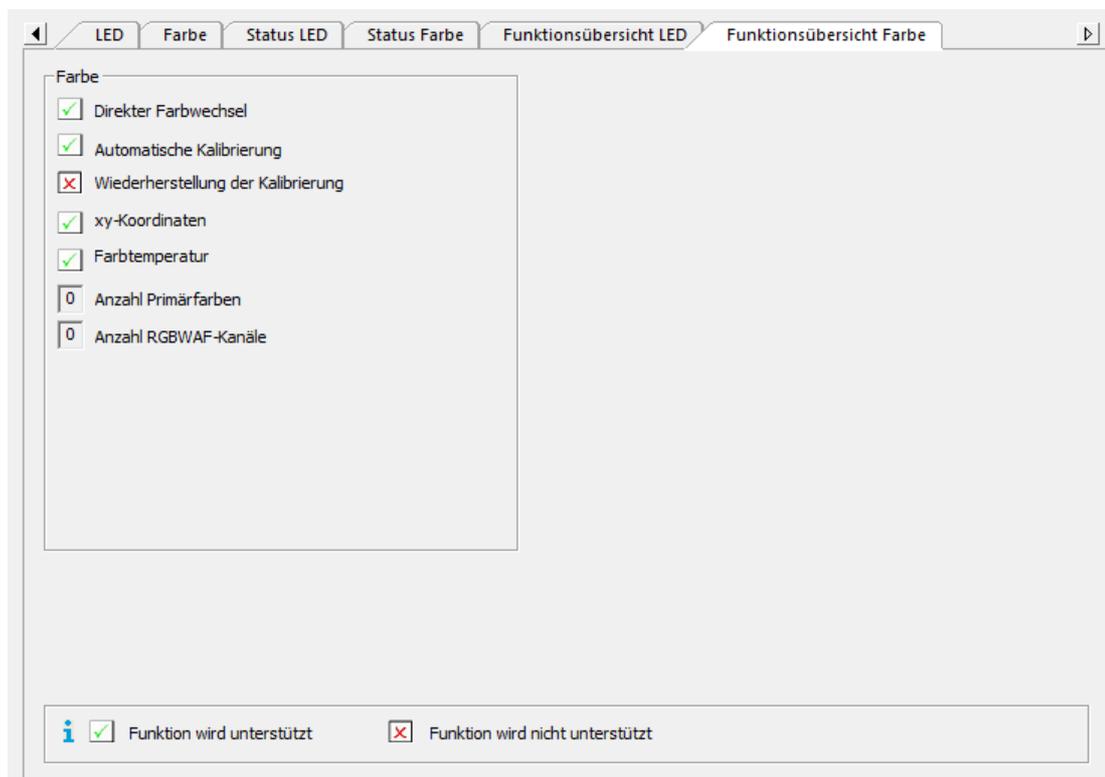
Nicht jedes Betriebsgerät unterstützt alle Funktionen. Deshalb werden die Funktionen mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:

- Funktion wird vom Betriebsgerät unterstützt.
- Funktion wird vom Betriebsgerät nicht unterstützt.

Arten von Funktionen

Es gibt folgende Arten von Funktionen:

- Funktionen, die konfigurierbar sind
Die Konfiguration erfolgt in der Detailansicht – entweder in der Registerkarte **Grundkonfiguration** oder in einer gerätetypspezifischen Registerkarte.
- Funktionen, deren Status angezeigt wird
Diese Funktionen sind nicht konfigurierbar. Der Status wird in der Registerkarte **Status** angezeigt.
- Funktionen, die konfigurierbar sind und deren Status angezeigt wird
Die Konfiguration erfolgt in der Detailansicht – entweder in der Registerkarte **Grundkonfiguration** oder in einer gerätetypspezifischen Registerkarte. Der Status wird in der Registerkarte **Status** angezeigt.

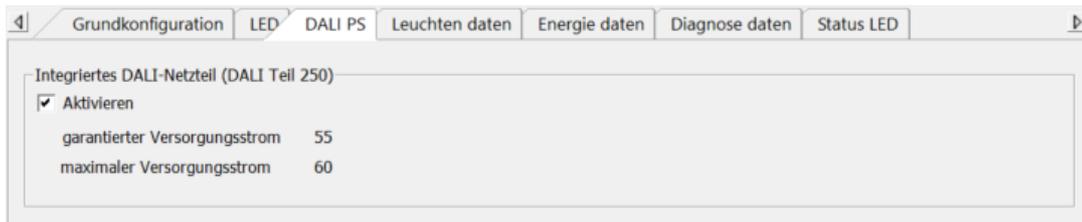


Besonderheiten

- **Anzahl Primärfarben:** Wird die Farbdarstellung **Primärfarben** unterstützt, wird die Anzahl der Primärfarben angezeigt.
- **Anzahl RGBWAF-Kanäle:** Wird die Farbdarstellung **RGBWAF** unterstützt, wird die Anzahl der RGBWAF-Kanäle angezeigt.

7 Konfiguration

7.1.13 Gerätetyp 49: Integriertes DALI-Netzteil (DALI-Part 250)



Parameter	Beschreibung
garantierter Versorgungsstrom	Zeigt den garantierten Versorgungsstrom der internen Leistungsversorgung an.
maximaler Versorgungsstrom	Zeigt den maximalen Versorgungsstrom der internen Leistungsversorgung an.
Status DALI-Stromversorgung	Zeigt an, ob die interne DALI-Stromversorgung ein- oder ausgeschaltet ist.

Wird das integrierte DALI-Netzteil aktiviert, kann über die DALI-Klemmen ein kleines lokales DALI-Netzwerk aufgebaut werden.



Hinweis

Die Änderung wird erst nach einem Netzreset wirksam.



Vorsicht!

Für das DALI Netzwerk muss beachtet werden:

- Die DALI-Lasten der angeschlossenen Geräte dürfen die Leistung des integrierten DALI-Netzteils nicht überschreiten.
- Nur bei einem der angeschlossenen Betriebsgeräte darf das integrierte DALI-Netzteil aktiviert werden.

7 Konfiguration

7.1.14 Gerätetyp 50: Leuchtendaten (DALI-Part 251)

Über diese Funktion stehen, für das Anlagenmanagement, genaue Daten über die Leuchte zur Verfügung.



DALI Part 251

Memory bank 1 extension (Device Type 50)

Grundkonfiguration	LED	DALI PS	Leuchten daten	Energie daten	Diagnose daten	Status LED
Leuchtendaten (DALI Teil 251)						
OEM Identifikation:	-		Typischer Leuchtenlichtstrom [lm]:	-		
OEM	-		Farbwiedergabe (CRI):	-		
Datum der Leuchtenherstellung:	-		Farbtemperatur [K]:	-		
Typische Leistungsaufnahme [W]:	-		Lichtverteilungskurve:	-		
Leistungsaufnahme bei min. Intensität [W]:	-		Leuchtenfarbe:	-		
Minimale AC Netzspannung [V]:	-		Maximale AC Netzspannung [V]:	-		
Leuchtenidentifikation:	-					

Parameter

Datum der Leuchtenherstellung

Typische Leistungsaufnahme

Leistungsaufnahme bei min. Intensität

Minimale AC Netzspannung

Maximale AC Netzspannung

Typischer Leuchtenlichtstrom

Farbwiedergabe (CRI)

Farbtemperatur

Lichtverteilungskurve

Leuchtenfarbe

Leuchtenidentifikation

Zusatzinformation

Eingabe von Jahr und Kalenderwoche ist möglich

Watt

Watt

Volt

Volt

Lumen

Dieser Wert ist ein Qualitätsmerkmal von künstlichem Licht gegenüber natürlichem Licht.

Kelvin

Typ I - V (Die unterschiedlichen Typen sind im IES 901.11 Standard beschrieben)

ASCII Zeichenkette

ASCII Zeichenkette

7 Konfiguration

7.1.15 Gerätetyp 51: Energiedaten (DALI-Part 252)

Grundkonfiguration		LED	DALI PS	Leuchten daten	Energie daten	Diagnose daten	Status LED
Energiedaten (DALI Teil 252)							
aktive Leistung [W]:	1				aktive Energie [kWh]:	0	
Scheinleistung [VA]:	8				Scheinenergie [kVAh]:	0	
aktive Leistung lastseitig [W]:	-				active Energie lastseitig [kWh]:	0	

Über diese Funktion stehen, für das Anlagenmanagement, genaue Daten über die Leuchte zur Verfügung.

Parameter	Beschreibung
aktive Leistung	Zeigt das Integral der aktuellen Leistung über ein Zeitintervall an.
aktive Leistung (Mittelwert)	Zeigt den über einen Zeitraum gemessenen Mittelwert der aktuellen Leistung an.
Scheinleistung	Zeigt das Integral der Scheinleistung über ein Zeitintervall an, gemessen in Einheiten von VA-Stunden
Leistung (berechnet)	Zeigt die Leistung an, berechnet mit der Effektivspannung und dem Effektivstrom.
aktive Leistung, lastseitig	Zeigt das Integral der lastseitigen Leistung über ein Zeitintervall an.
Eingangsleistung, lastseitig	Zeigt die Eingangsleistung abzüglich der für die DALI-Stromversorgung verwendeten Leistung (falls vorhanden) und abzüglich der für die AUX-Stromversorgung verwendeten Leistung (falls vorhanden) an.

7 Konfiguration

7.1.16 Gerätetyp 52: Diagnose und Wartung (DALI-Part 253)

Basic configuration		LED	DALI PS	Luminaire data	Energy data	Diagnostic data	Status LED
Diagnose und Wartung (DALI Teil 253)							
Driver							
Operating time [h]:	4.68	Supply overvoltage:	0				
Start counter:	5	Supply overvoltage counter:	0				
Supply voltage [V]:	238.0	Output power limitation:	0				
Supply voltage frequency [Hz]:	50	Output power limitation counter:	0				
Powerfactor:	0.50	Thermal derating:	0				
Overall failure condition:	0	Thermal derating counter:	0				
Overall failure condition counter:	0	Thermal shutdown:	0				
Supply undervoltage:	0	Thermal shutdown counter:	-				
Supply undervoltage counter:	0	Output current percentage:	62				
Temperature [°C]:	23						
Lightsource							
Start counter resettable:	13	Short circuit:	0				
Start counter:	5	Short circuit counter:	0				
On time resettable [h]:	0.00	Open circuit:	1				
On time [h]:	0.00	Open circuit counter:	5				
Light source voltage [V]:	0.0	Thermal derating:	0				
Light source current [mA]:	0	Thermal derating counter:	-				
Overall failure condition:	1	Thermal shutdown:	0				
Overall failure condition counter:	5	Thermal shutdown counter:	-				
Temperature [°C]:	0						
Luminaire							
Median useful Luminaire life [h]:	-	Controlgear reference temp. [°C]:	-				
Median useful Lightsource starts:	-						

Parameter

Netzunterspannungs-Zähler

Netzüberspannungs-Zähler

Netzfrequenz

Netzunterspannung

Netzüberspannung

Gesamtbetriebsdauer

Geräteneustart

Gesamt Fehlerzustands Zähler

Überlastzähler

Hohe Temperatur erreicht - Zähler

Kritische Temperatur erreicht - Zähler

Beschreibung

Zeigt an, wie oft am Netzeingang Unterspannung gemessen wurde.

Zeigt an, wie oft am Netzeingang Überspannung gemessen wurde.

Zeigt die am Netzeingang gemessene Netzfrequenz an.

Zeigt an, ob aktuell Netzunterspannung am Gerät gemessen wird.

Zeigt an, ob aktuell Netzüberspannung am Gerät gemessen wird.

Zeigt an, wie lange der LED-Treiber entweder über das Stromnetz oder über eine Batterie betrieben wurde.

Zeigt an, wie oft der LED-Treiber neu gestartet wurde.

Zeigt an, wie viele Fehler insgesamt festgestellt wurden.

Zeigt an, wie oft die Ausgangsleistung Überlast limitiert wurde.

Zeigt an, wie oft der LED-Treiber eine kritische Temperatur erreicht hat und die Funktion "Intelligent Temperature Guard" (ITG) begonnen hat, die Ausgangsleistung zu reduzieren.

Zeigt an, wie oft der LED-Treiber eine kritische Temperatur erreicht hat und die Funktion

7 Konfiguration

Fehlerzustand	"Intelligent Temperature Guard" (ITG) das Gerät ausgeschaltet hat.
Überlast	Zeigt an, ob gerade ein Fehler erkannt wird.
Hohe Temperatur erreicht	Zeigt an, ob gerade die Ausgangsleistung limitiert wird.
Kritische Temperatur erreicht	Zeigt an, ob eine kritische Temperatur erreicht ist und die Funktion "Intelligent Temperature Guard" (ITG) die Ausgangsleistung reduziert.
Prozentueller Ausgangsstrom	Zeigt an, ob eine kritische Temperatur erreicht ist und die Funktion "Intelligent Temperature Guard" (ITG) das Gerät ausgeschaltet hat.
Schaltzykluszähler	Zeigt den aktiven Ausgangsstrom in Prozent an.
Einschaltzeit	Zeigt an, wie oft die LED eingeschaltet war.
Gesamtfehlerzustandszähler	Zeigt an, wie lange die LED eingeschaltet war.
Kurzschlusszähler	Zeigt an, wie oft ein Fehler gefunden wurde.
Unterbrechungszähler	Zeigt an, wie oft ein Kurzschluss gefunden wurde.
Thermischer Derating-Zähler	Zeigt an, wie oft eine Unterbrechung gefunden wurde.
Thermischer Abschaltzähler	Zeigt an, wie oft die LED Übertemperatur erreicht hat.
Lichtquellenspannung	Zeigt an, wie oft die LED Abschalttemperatur erreicht hat.
Lichtquellenstrom	Zeigt die Spannung am LED-Ausgang an.
Generelle Fehlerbedingung	Zeigt den Strom am LED-Ausgang an.
Kurzschluss	Zeigt an, wenn derzeit ein Fehler erkannt wird
Unterbrechung	Zeigt an, wenn derzeit ein Kurzschluss erkannt wird.
Thermisches Derating	Zeigt an, wenn derzeit eine Unterbrechung erkannt wird.
Thermisches Abschalten	Zeigt an, wenn derzeit eine Überlasttemperatur erkannt wird.
	Zeigt an, wenn derzeit eine Abschalttemperatur erkannt wird.

7 Konfiguration

7.1.17 Gerätetyp 255: Multigerätetyp

Multigerätetypen werden im DALI-Gerätebaum mit dem Symbol  und der Kurzbezeichnung **Multi** dargestellt. Sie setzen sich aus mindestens zwei Gerätetypen zusammen. Es gibt mehrere Kombinationsmöglichkeiten.



Hinweis

Die Konfigurationsmöglichkeiten beim Multigerätetyp entsprechen den Konfigurationsmöglichkeiten der einzelnen Gerätetypen, aus denen er sich zusammensetzt.

7 Konfiguration

7.2 DALI XC

Das DALI XC wird im DALI-Gerätebaum mit dem Symbol  und dem Namen **DALI XC** dargestellt. Beim Adressieren erhält das DALI XC eine eD-Adresse (eA) und kann über diese Adresse in der Detailansicht konfiguriert werden.



Hinweis

In der Software masterCONFIGURATOR wird die Zählweise des DALI-Standard IEC 62386 übernommen. Beim Zählen von Adressen, Gruppen und Szenen wird deshalb mit 0 begonnen.

Es gibt jedoch Geräte, die mit 1 zu zählen beginnen, z. B. DALI XC. Wird beispielsweise über einen Drehwahlschalter die Szene 1 gewählt, wird sie in der Software masterCONFIGURATOR als Szene 0 dargestellt.

Geräteinformationen

In der Kopfzeile werden folgende Geräteinformationen angezeigt:

Geräteinformationen					
Name: DALI XC					
Produktionsdatum:	Firmware-Version:	DALI-Version:	eD-Version:	Artikelnummer:	Seriennummer
31.2014	V1.4	unknown	V1.5	22185327	03143111.002846

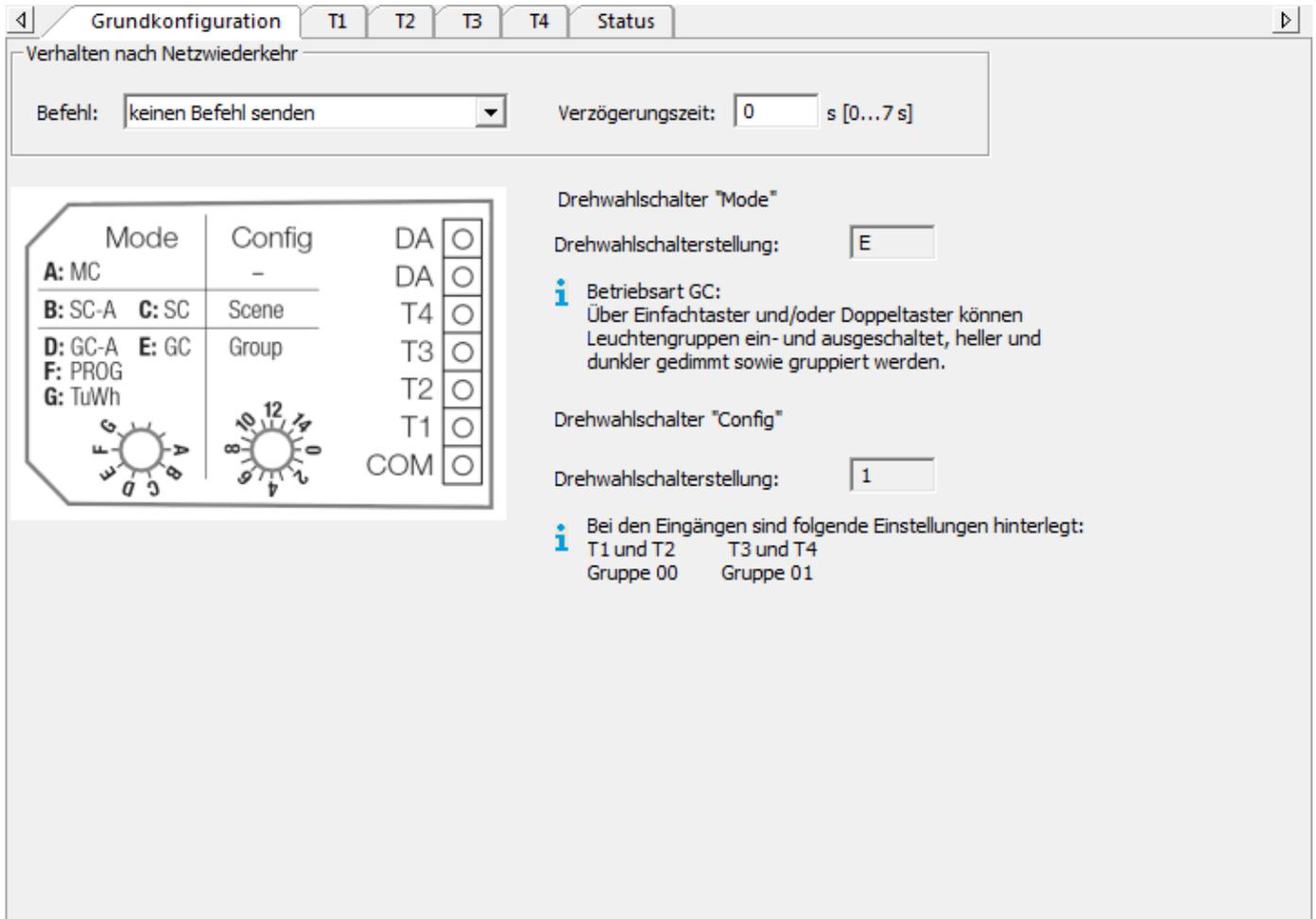
Geräteinformation	Beschreibung
Name	Zeigt den Namen des Geräts an.
Artikelnummer	Zeigt die Artikelnummer des Geräts an.
Seriennummer	Zeigt die einmalige Seriennummer des Geräts an.
Produktionsdatum (KW.JJJJ)	Zeigt das Produktionsdatum des Geräts im Format KW.JJJJ an.
Firmware-Version	Zeigt die Firmware-Version des Geräts an.
eD-Version	<p>Zeigt die Version der eD-Spezifikation an, die vom Gerät unterstützt wird.</p> <div data-bbox="652 1552 686 1626" data-label="Image"> </div> <p>Hinweis eD bedeutet erweitertes Protokoll auf Basis der DALI-Ankopplung.</p>

Tabelle 76: Geräteinformationen

7 Konfiguration

7.2.1 Grundkonfiguration

In der Registerkarte **Grundkonfiguration** können Sie das Verhalten nach Netzwiederkehr einstellen und die aktuelle Konfiguration des DALI XC sehen.



Verhalten nach Netzwiederkehr

Das Verhalten nach Netzwiederkehr gibt an, wie sich das DALI XC nach einem Ausfall der Spannungsversorgung verhält. Das Verhalten nach Netzwiederkehr kann in allen Betriebsarten konfiguriert werden.

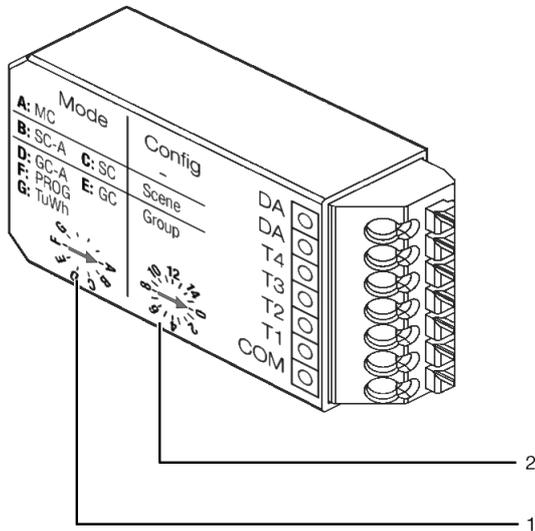
Befehl	Gibt an, welchen Befehl das DALI XC nach Netzwiederkehr an alle an der DALI-Steuerleitung angeschlossenen Leuchten sendet: <ul style="list-style-type: none"> • Aus • Szene X aufrufen (0 – 15) • Keinen Befehl senden: Sind an der DALI-Steuerleitung mehrere DALI XC angeschlossen, darf das Verhalten nach Netzwiederkehr nur an einem DALI XC eingestellt werden. Bei den anderen DALI XC muss Keinen Befehl senden eingestellt sein.
Verzögerungszeit	Zeit, nach deren Ablauf der gewählte Befehl gesendet wird. <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 – 7 s

Tabelle 77: Konfigurationsmöglichkeiten "Verhalten nach Netzwiederkehr"

7 Konfiguration

Drehwahlschalter "Mode" und "Config"

Auf dem DALI XC befinden sich zwei Drehwahlschalter.



(1)	Drehwahlschalter Mode Über diesen Drehwahlschalter kann die Betriebsart des DALI XC eingestellt werden.
(2)	Drehwahlschalter Config Über diesen Drehwahlschalter können die Eingänge des DALI XC konfiguriert werden.

Betriebsarten

Das DALI XC verfügt über sieben Betriebsarten (A – G), die über den Drehwahlschalter **Mode** eingestellt werden.

Drehwahlschalterstellung	Beschreibung	Konfiguration
A	Betriebsart MC : Über Einfach- und/oder Doppeltaster und/oder Schalter können programmierte Funktionen aufgerufen werden.	Diese Betriebsart wird über die Software masterCONFIGURATOR konfiguriert. Der Drehwahlschalter Config (2) hat hier keine Funktion. Eine detaillierte Beschreibung der Einstellmöglichkeiten finden Sie im Kapitel Konfiguration der Betriebsart "MC" ¹⁷⁹ .
B	Betriebsart SC-A : Über Einfach- und/oder Doppeltaster können Szenen aufgerufen werden.	Diese Betriebsart wird über den Drehwahlschalter Config (2) auf dem DALI XC konfiguriert. Jedem der vier Eingänge wird eine Szene zugewiesen. In der Software masterCONFIGURATOR werden die Einstellungen angezeigt.
C	Betriebsart SC : Über Einfach- und/oder Doppeltaster können Szenen aufgerufen und gespeichert werden.	Diese Betriebsart wird über den Drehwahlschalter Config (2) auf dem DALI XC konfiguriert. Jedem der vier Eingänge wird eine Szene zugewiesen. In der Software masterCONFIGURATOR werden die Einstellungen angezeigt.
D	Betriebsart GC-A : Über Einfach- und/oder Doppeltaster können Leuchtengruppen ein- und ausgeschaltet sowie heller und dunkler gedimmt werden.	Diese Betriebsart wird über den Drehwahlschalter Config (2) auf dem DALI XC konfiguriert. Jedem der vier Eingänge wird eine Leuchtengruppe zugewiesen. In der Software masterCONFIGURATOR werden die Einstellungen angezeigt.

7 Konfiguration

Drehwahl- schalter- stellung	Beschreibung	Konfiguration
E	<p>Betriebsart GC: Über Einfachtaster und/oder Doppeltaster können Leuchtengruppen ein- und ausgeschaltet, heller und dunkler gedimmt sowie gruppiert werden.</p>	<p>Diese Betriebsart wird über den Drehwahlschalter Config (2) auf dem DALI XC konfiguriert. Jedem der vier Eingänge wird eine Leuchtengruppe zugewiesen. In der Software masterCONFIGURATOR werden die Einstellungen angezeigt.</p>
F	<p>Betriebsart PROG: In dieser Betriebsart können die Inbetriebnahme oder die Systemerweiterung gestartet und abgeschlossen werden. Die Bedienstellen dieses DALI XC sind gesperrt. Alle anderen DALI XC können normal bedient werden.</p>	<p>Diese Betriebsart wird über den Drehwahlschalter Config (2) auf dem DALI XC konfiguriert. Jedem der vier Eingänge wird eine Leuchtengruppe zugewiesen. In der Software masterCONFIGURATOR werden die Einstellungen angezeigt.</p>
G	<p>Betriebsart TuWh: Über Doppeltaster können Intensität und Farbtemperatur von "Tunable White"-Leuchten eingestellt werden.</p>	<p>Diese Betriebsart wird über den Drehwahlschalter Config (2) auf dem DALI XC konfiguriert. Jedem der vier Eingänge wird eine Leuchtengruppe zugewiesen. In der Software masterCONFIGURATOR werden die Einstellungen angezeigt.</p>

Tabelle 78: Betriebsarten des DALI XC

7 Konfiguration

7.2.2 Konfiguration der Betriebsart "MC"

In der Betriebsart **MC** können über Einfach-taster und/oder Doppeltaster und/oder Schalter programmierte Funktionen aufgerufen werden. Diese Funktionen werden über die Software masterCONFIGURATOR konfiguriert. Der Drehwahlschalter **Config** hat keine Funktion.

Das DALI XC verfügt über vier Eingänge (T1 – T4). In den Registerkarten **T1**, **T2**, **T3** und **T4** können Sie den Wirkungsbereich des jeweiligen Eingangs sowie dessen Funktion einstellen.

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Wirkbereich	<p>Bereich, der über den jeweiligen Eingang (T1, T2, T3 oder T4) gesteuert wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle • Gruppe (0 – 15) • Adresse (0 – 63)
Funktion	<p>Funktion, die am jeweiligen Eingang (T1, T2, T3 oder T4) für den gewählten Wirkungsbereich hinterlegt ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Funktion: Der gewählte Eingang hat keine Funktion • Taster: Mehr Informationen...^[180] • Wechseltaster: Mehr Informationen...^[182] • Schalter: Mehr Informationen...^[184] • Makro: Treppenhausfunktion Mehr Informationen...^[186] • Makro: Dynamischer Szenenaufruf Mehr Informationen...^[186] • Makro: Sequenzieller Szenenaufruf Mehr Informationen...^[190] • Makro: Benutzerdefinierte Befehlsabfolge Mehr Informationen...^[191] • Benutzerdefinierte Konfiguration der Eingänge: Im DALI XC sind Einstellungen hinterlegt, die nicht den Einstellmöglichkeiten über die Software masterCONFIGURATOR entsprechen. <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweis Sobald Sie von der Funktion Benutzerdefinierte Konfiguration der Eingänge auf eine andere Funktion wechseln und diese speichern, geht die benutzerdefinierte Konfiguration der Eingänge verloren und kann nicht mehr wiederhergestellt werden.</p> </div>

Tabelle 79: Konfigurationsmöglichkeiten Betriebsart "MC"

7 Konfiguration

Taster

Grundkonfiguration
T1
T2
T3
T4
Status

Wirkbereich:

Gruppe ▾

G1 ▾

Funktion:

Taster ▾

BEFEHL X1:

Kurzer Tastendruck

Maximalwert ▾

Fade Time

BEFEHL Y1:

Langer Tastendruck

Heller ▾

Fade Rate

6 Schritte/s ▾

Der gewählte Eingang wird als Taster konfiguriert.

Bei dieser Funktion stehen Ihnen folgende Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Kurzer Tastendruck	<p>Bei kurzer Betätigung des Tasters wird einmal der Befehl X1 versendet.</p> <p>Für den Befehl X1 können aus der Dropdown-Liste folgende Befehle gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wird ignoriert • Intensität (DAP): in Prozent • Aus • Maximalwert • Minimalwert • Letzter Dimmwert • Szene X aufrufen (0 – 15) <p>Je nach Befehl kann zusätzlich eine Fade Time hinterlegt werden.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="font-size: 2em; color: #0070c0; margin-right: 10px;">i</div> <div> <p>Hinweis</p> <p>Eine genaue Beschreibung der DALI-Befehle finden Sie im</p> </div> </div> </div>

7 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
	Kapitel DALI-Befehle .
Langer Tastendruck	<p>Bei langer Betätigung des Tasters wird der Befehl Y1 versendet. Solange der Taster gedrückt wird, werden die Befehle wiederholt versendet.</p> <p>Für den Befehl Y1 können aus der Dropdown-Liste folgende Befehle gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wird ignoriert • Heller • Dunkler • Farbtemperatur erhöhen • Farbtemperatur verringern <p>Je nach Befehl kann zusätzlich eine Fade Rate hinterlegt werden.</p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweis Eine genaue Beschreibung der DALI-Befehle finden Sie im Kapitel DALI-Befehle.</p> </div>

Tabelle 80: Konfigurationsmöglichkeiten Funktion "Taster"



Hinweis

Um die geänderten Werte zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt im Feld prüfen.

7 Konfiguration

Wechseltaster

Grundkonfiguration
T1
T2
T3
T4
Status

Wirkbereich: Gruppe G1 Funktion: Wechseltaster

Funktion konfigurieren

Kurzer Tastendruck

BEFEHL X1:

Maximalwert 0

Fade Time

BEFEHL X2:

Aus 0

Fade Time

Langer Tastendruck

BEFEHL Y1:

Heller

Fade Rate

BEFEHL Y2:

Dunkler

Fade Rate 1 Schritte/s

Der gewählte Eingang wird als Wechseltaster konfiguriert. Bei jedem kurzen Tastendruck wird abwechselnd der **Befehl X1** und der **Befehl X2** versendet. Bei jedem langen Tastendruck wird abwechselnd der **Befehl Y1** und der **Befehl Y2** versendet.

Der jeweils versendete Befehl ist vom Beleuchtungszustand und wird vom DALI XC automatisch gewählt.

Bei dieser Funktion stehen Ihnen folgende Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Kurzer Tastendruck	<p>Bei kurzer Betätigung des Tasters wird abwechselnd der Befehl X1 und der Befehl X2 versendet.</p> <p>Für Befehl X1 und Befehl X2 können aus der Dropdown-Liste folgende Befehle gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wird ignoriert • Intensität (DAP): in Prozent • Aus • Maximalwert • Minimalwert • Letzter Dimmwert • Szene X aufrufen (0 – 15)

7 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
	<p>i Hinweis Eine genaue Beschreibung der DALI-Befehle finden Sie im Kapitel DALI-Befehle.</p>
Langer Tastendruck	<p>Bei langer Betätigung des Tasters wird abwechselnd der Befehl Y1 und der Befehl Y2 versendet. Solange der Taster gedrückt wird, werden die Befehle wiederholt versendet.</p> <p>Für Befehl Y1 können aus der Dropdown-Liste folgende Befehle gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wird ignoriert • Heller • Farbtemperatur erhöhen <p>Für Befehl Y2 können aus der Dropdown-Liste folgende Befehle gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wird ignoriert • Dunkler • Farbtemperatur verringern <p>i Hinweis Eine genaue Beschreibung der DALI-Befehle finden Sie im Kapitel DALI-Befehle.</p>

Tabelle 81: Konfigurationsmöglichkeiten Funktion "Wechseltaster"



Hinweis

Um die geänderten Werte zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt im Feld prüfen.

7 Konfiguration

Schalter

Grundkonfiguration
T1
T2
T3
T4
Status

Wirkbereich: Funktion:

Gruppe
G10
Schalter

beleuchtungsabhängig

Funktion konfigurieren

BEFEHL X1:

Schließen Maximalwert 0

Fade Time

BEFEHL Y1:

Öffnen Aus 0

Fade Time

Der gewählte Eingang wird als Schalter konfiguriert.

Bei dieser Funktion stehen Ihnen folgende Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
beleuchtungsabhängig	<p>Der jeweils versendete Befehl ist vom Beleuchtungszustand abhängig und wird vom DALI XC automatisch gewählt.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweis Wird der Schalter beleuchtungsabhängig konfiguriert, kann für Befehl X1 und für Befehl Y1 keine Fade Time hinterlegt werden.</p> </div>
Schließen	<p>Beim Schließen des Schalters wird einmal der Befehl X1 versendet.</p> <p>Für den Befehl X1 können aus der Dropdown-Liste folgende Befehle gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wird ignoriert • Intensität (DAP): in Prozent • Aus • Maximalwert

7 Konfiguration

	<ul style="list-style-type: none"> • Minimalwert • Letzter Dimmwert • Szene X aufrufen (0 – 15) <p>Je nach Befehl kann zusätzlich eine Fade Time hinterlegt werden.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>i Hinweis Eine genaue Beschreibung der DALI-Befehle finden Sie im Kapitel DALI-Befehle.</p> </div>
Öffnen	<p>Beim Öffnen des Schalters wird einmal der Befehl Y1 versendet.</p> <p>Für den Befehl Y1 können aus der Dropdown-Liste folgende Befehle gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wird ignoriert • Intensität (DAP): in Prozent • Aus • Maximalwert • Minimalwert • Letzter Dimmwert • Szene X aufrufen (0 – 15) <p>Je nach Befehl kann zusätzlich eine Fade Time hinterlegt werden.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>i Hinweis Eine genaue Beschreibung der DALI-Befehle finden Sie im Kapitel DALI-Befehle.</p> </div>

Tabelle 82: Konfigurationsmöglichkeiten Funktion "Schalter"

i	<p>Hinweis Um die geänderten Werte zu übernehmen, klicken Sie auf Speichern. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt im Feld prüfen.</p>
----------	---

7 Konfiguration

Makro: Treppenhausfunktion

Grundkonfiguration
T1
T2
T3
T4
Status

Wirkbereich: alle broadcast Funktion: Makro: Treppenhausfunktion

Funktion konfigurieren

BEFEHL X1:

Kurzer Tastendruck Maximalwert 0 Nachlaufzeit: 5 min

Fade Time

BEFEHL Y1:

Nach Ablauf der Nachlaufzeit Intensität (DAP) 0

Fade Time [10] 16 s

i In einem Treppenhaus wird ein Taster oder Schalter gedrückt, worauf die Beleuchtung mit Befehl X1 eingeschaltet und die Nachlaufzeit gestartet wird. Betätigt während der Nachlaufzeit keine Person mehr einen Taster oder Schalter in diesem Treppenhaus, so wird danach der Befehl Y1 aufgerufen.

In einem Treppenhaus wird ein Taster oder Schalter gedrückt, worauf die Beleuchtung mit **Befehl X1** eingeschaltet und die Nachlaufzeit gestartet wird. Betätigt während der Nachlaufzeit keine Person mehr einen Taster oder Schalter in diesem Treppenhaus, so wird danach der **Befehl Y1** versendet.

Bei dieser Funktion stehen Ihnen folgende Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Kurzer Tastendruck	<p>Beim Drücken des Tasters oder Schalters wird einmal der Befehl X1 versendet.</p> <p>Für den Befehl X1 können aus der Dropdown-Liste folgende Befehle gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wird ignoriert • Intensität (DAP): in Prozent • Aus • Maximalwert • Minimalwert • Szene X aufrufen (0 – 15) <p>Je nach Befehl kann zusätzlich eine Fade Time hinterlegt werden.</p>

7 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
	<p>i Hinweis Eine genaue Beschreibung der DALI-Befehle finden Sie im Kapitel DALI-Befehle.</p>
Nachlaufzeit	<p>Zeit, die ab dem Einschalten der Beleuchtung startet und nach deren Ablauf der Befehl Y1 versendet wird. Betätigt während der Nachlaufzeit eine Person einen Taster oder Schalter in diesem Treppenhaus, so wird sie von neuem gestartet.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 s – 60 min • keine
Nach Ablauf der Nachlaufzeit	<p>Nach Ablauf der Nachlaufzeit wird einmal der Befehl Y1 versendet.</p> <p>Für den Befehl Y1 können aus der Dropdown-Liste folgende Befehle gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wird ignoriert • Intensität (DAP): in Prozent • Aus • Maximalwert • Minimalwert • Szene X aufrufen (0 – 15) <p>Je nach Befehl kann zusätzlich eine Fade Time hinterlegt werden.</p> <p>i Hinweis Eine genaue Beschreibung der DALI-Befehle finden Sie im Kapitel DALI-Befehle.</p>

Tabelle 83: Konfigurationsmöglichkeiten Funktion "Treppenhausfunktion"



Hinweis

Um die geänderten Werte zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt im Feld prüfen.

7 Konfiguration

Makro: Dynamischer Szenenaufruf

4
Grundkonfiguration
T1
T2
T3
T4
Status
▶

Wirkbereich:

Gruppe ▼

G1 ▼

Funktion:

Makro: Dynamischer Szenenaufruf ▼

Funktion konfigurieren

Alles wiederholen

	Überblendzeit	Szene	Haltezeit		Überblendzeit	Szene	Haltezeit
1	[1] 0,7 s ▼	Szene 1 ▼	1 s ▼	9	[0] schnellste ▼	▼	ignorieren ▼
2	[2] 1 s ▼	Szene 2 ▼	2 s ▼	10	[0] schnellste ▼	▼	ignorieren ▼
3	[3] 1,4 s ▼	Szene 3 ▼	5 s ▼	11	[0] schnellste ▼	▼	ignorieren ▼
4	[4] 2 s ▼	Szene 4 ▼	10 s ▼	12	[0] schnellste ▼	▼	ignorieren ▼
5	[0] schnellste ▼	▼	ignorieren ▼	13	[0] schnellste ▼	▼	ignorieren ▼
6	[0] schnellste ▼	▼	ignorieren ▼	14	[0] schnellste ▼	▼	ignorieren ▼
7	[0] schnellste ▼	▼	ignorieren ▼	15	[0] schnellste ▼	▼	ignorieren ▼
8	[0] schnellste ▼	▼	ignorieren ▼	16	[0] schnellste ▼	▼	ignorieren ▼

i Mit einem kurzen Tastendruck auf den an den Eingang angeschlossenen Taster wird automatisch eine Szene nach der nächsten aufgerufen. Überblendzeit und Haltezeit sind für jede Szene frei definierbar.

Ein dynamischer Szenenaufruf besteht aus maximal 16 Szenen, die automatisch nacheinander aufgerufen werden. Die Reihenfolge der Szenen ist frei wählbar. Szenen können in einem dynamischen Szenenaufruf mehrfach vorkommen. Für jede Szene wird eine **Überblendzeit** und eine **Haltezeit** definiert.

Mit einem kurzen Tastendruck auf den an den Eingang angeschlossenen Taster wird der dynamische Szenenaufruf gestartet – eine Szene nach der nächsten wird aufgerufen.

Mit einem weiteren kurzen Tastendruck wird der dynamische Szenenaufruf unterbrochen. Die zuletzt aufgerufene Szene bleibt aktiv. Mit dem nächsten kurzen Tastendruck wird der dynamische Szenenaufruf wieder fortgesetzt.

Mit einem langen Tastendruck wird der dynamische Szenenaufruf gestoppt und ein Aus-Befehl gesendet. Mit einem weiteren kurzen Tastendruck wird der dynamische Szenenaufruf wieder vom Beginn gestartet.

Bei dieser Funktion stehen Ihnen folgende Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Alles wiederholen	Der Szenenaufruf wird nach dem Aufrufen der letzten Szene wieder mit der ersten Szene gestartet. Wird der dynamische Szenenaufruf nicht wiederholt, läuft die letzte Haltezeit unendlich und die Szene wird nicht gewechselt.
Überblendzeit	Zeit, während der von einer Szene auf die nächste gewechselt wird.

7 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
	<p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schnellste • 0,7 s – 90,5 s <p>Hinweis: 90,5 s die langsamste Fade Time.</p>
Szene	<p>Szene, die aufgerufen wird. Innerhalb eines dynamischen Szenenaufrufs können Szenen wiederholt verwendet werden.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Szene X (0 – 15)
Haltezeit	<p>Zeit, während der die eingestellte Szene gehalten wird. Nach Ablauf der Haltezeit wird die nächste Szene mit der definierten Überblendzeit aufgerufen.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 s – 60 min • ignorieren: Eingestellte Überblendzeit und Szene werden ignoriert. Diese Einstellung wird verwendet, wenn aus einem bereits definiertem dynamischen Szenenaufruf eine Szene entfernt werden soll, ohne dass der gesamte dynamische Szenenaufruf neu eingestellt werden muss.

Tabelle 84: Konfigurationsmöglichkeiten Funktion "Makro: Dynamischer Szenenaufruf"



Hinweis

Um die geänderten Werte zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt im Feld prüfen.

7 Konfiguration

Makro: Sequenzieller Szenenaufruf

Grundkonfiguration
T1
T2
T3
T4
Status

Wirkbereich:

Adresse ▼

Somfy MoCo-Interfa ▼

Funktion:

Makro: Sequenzieller Szenenaufruf ▼

Funktion konfigurieren

1	<input type="checkbox"/> Szene 0		9	<input type="checkbox"/> Szene 8		17	<input checked="" type="checkbox"/> Aus
2	<input checked="" type="checkbox"/> Szene 1		10	<input checked="" type="checkbox"/> Szene 9			
3	<input checked="" type="checkbox"/> Szene 2		11	<input checked="" type="checkbox"/> Szene 10			
4	<input checked="" type="checkbox"/> Szene 3		12	<input checked="" type="checkbox"/> Szene 11			
5	<input type="checkbox"/> Szene 4		13	<input type="checkbox"/> Szene 12			
6	<input type="checkbox"/> Szene 5		14	<input type="checkbox"/> Szene 13			
7	<input type="checkbox"/> Szene 6		15	<input type="checkbox"/> Szene 14			
8	<input type="checkbox"/> Szene 7		16	<input type="checkbox"/> Szene 15			

i Mit jedem Tastendruck auf den an den Eingang angeschlossenen Taster wird die nächste Szene aufgerufen. Nach der letzten Szene kann optional ein Aus-Befehl für den eingestellten Wirkbereich gesendet werden. Nachdem alle Szenen aufgerufen wurden, beginnt der sequenzielle Szenenaufruf von Neuem. Die Reihenfolge der Szenen kann nicht beeinflusst werden.

Ein sequenzieller Szenenaufruf besteht aus maximal 16 Szenen. Die Reihenfolge der Szenen kann nicht beeinflusst werden. Nach der letzten Szene kann optional ein Aus-Befehl an den eingestellten Wirkbereich gesendet werden.

Mit jedem Tastendruck auf den an den Eingang angeschlossenen Taster wird die nächste gewählte Szene aufgerufen. Nachdem alle Szenen aufgerufen wurden, beginnt der sequenzielle Szenenaufruf von Neuem.



Hinweis

Ein Aus-Befehl eines anderen Geräts, der an den eingestellten Wirkbereich gesendet wird, oder ein Aus-Befehl, der an alle an der Steuerleitung angeschlossenen Betriebsgeräte gesendet wird, wird vom DALI XC als solcher interpretiert – der sequenzielle Szenenaufruf wird gestoppt. Mit dem nächsten Tastendruck beginnt der sequenzielle Szenenaufruf wieder von Neuem.

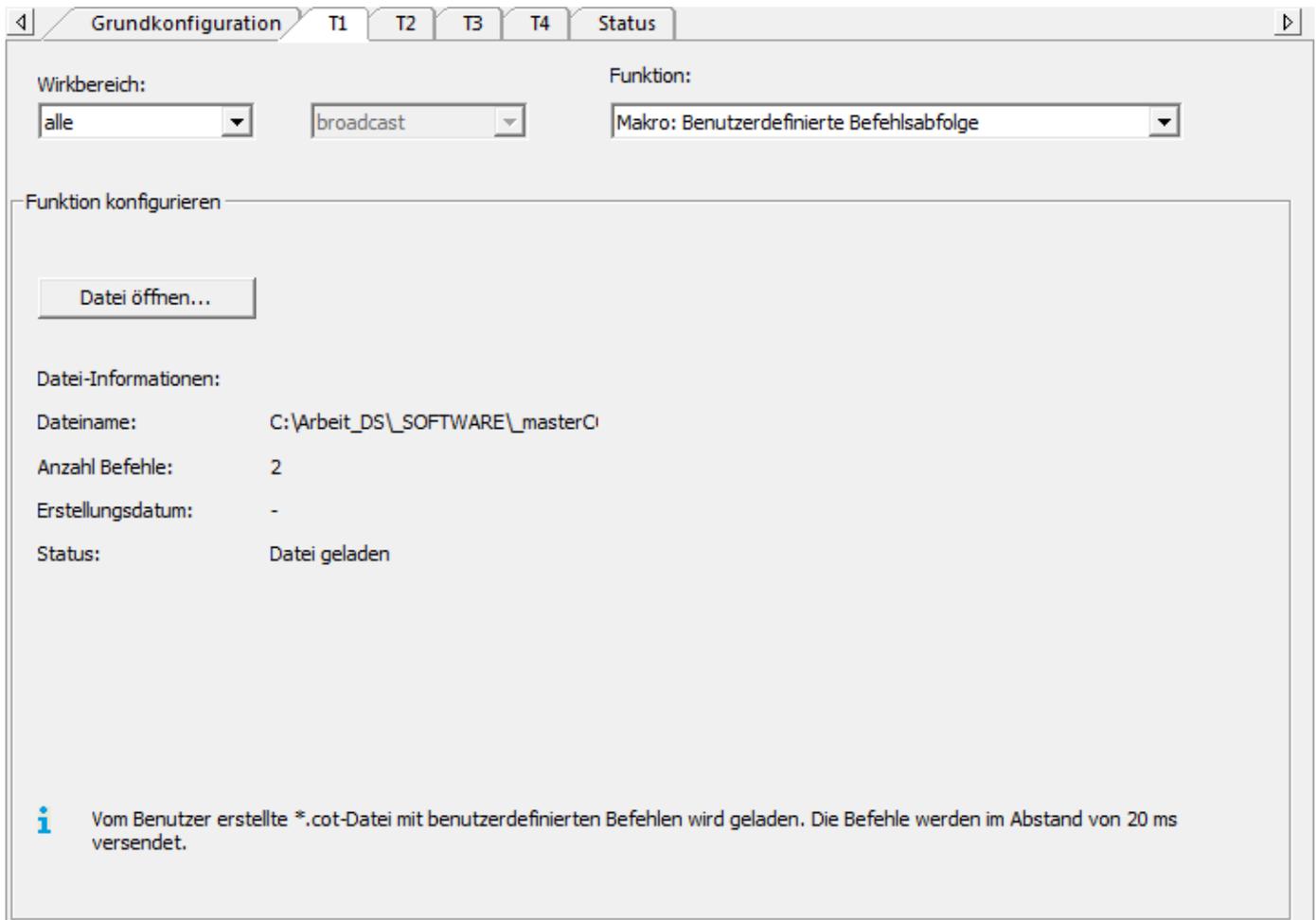


Hinweis

Um die geänderten Werte zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt im Feld prüfen.

7 Konfiguration

Makro: Benutzerdefinierte Befehlsabfolge



Wirkbereich: alle broadcast Funktion: Makro: Benutzerdefinierte Befehlsabfolge

Funktion konfigurieren

Datei öffnen...

Datei-Informationen:

Dateiname: C:\Arbeit_DS\SOFTWARE_masterC

Anzahl Befehle: 2

Erstellungsdatum: -

Status: Datei geladen

i Vom Benutzer erstellte *.cot-Datei mit benutzerdefinierten Befehlen wird geladen. Die Befehle werden im Abstand von 20 ms versendet.

Vom Benutzer erstellte *.cot-Datei mit benutzerdefinierten Befehlen wird geladen. Mit jedem Tastendruck auf den an den Eingang angeschlossenen Taster wird die benutzerdefinierte Befehlsabfolge aufgerufen.

Die *.cot-Datei kann mit dem Befehlsadministrator erstellt werden. Eine detaillierte Beschreibung des Befehlsadministrators finden Sie im Kapitel [Befehlsadministrator](#)^[280].

Definition der *.cot-Datei

- Wirkbereich muss in der *.cot-Datei definiert sein.
- *.cot-Datei darf maximal 20 Befehle beinhalten.
- Verzögerungszeit für das Versenden der Befehle muss 20 ms betragen.



Hinweis

Wurde für das Versenden der Befehle eine andere Zeit definiert, ignoriert die Software masterCONFIGURATOR diese Information und verwendet stattdessen 20 ms.



Hinweis

Um die geänderten Werte zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt im Feld prüfen.

7 Konfiguration

7.2.3 Status

In der Registerkarte **Status** werden alle Statusinformationen angezeigt, die vom DALI XC abgefragt werden können.

Allgemein	
Betriebsbereit:	ja
Störung an mindestens einem Eingang:	nein
Mindestens ein Eingang für Bedienung gesperrt:	nein
Mindestens ein Schalter hängen geblieben:	nein
Eingänge	
Eingang T1:	nicht gedrückt
Eingang T2:	nicht gedrückt
Eingang T3:	nicht gedrückt
Eingang T4:	nicht gedrückt

Allgemeiner Status des DALI XC

Status	Beschreibung
Betriebsbereit	Zeigt an, ob das DALI XC kommunikationsbereit ist.
Störung an mindestens einem Eingang	<p>Zeigt an, ob an mindestens einem Eingang eine Störung vorliegt.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>i Hinweis Um herauszufinden, welche Eingänge betroffen sind, alle Eingänge der Reihe nach drücken. Über den Status Eingang Tx gedrückt wird ersichtlich, an welchem Eingang eine Störung vorliegt.</p> </div>
Mindestens ein Eingang für Bedienung gesperrt	<p>Zeigt an, ob mindestens ein Eingang für die Bedienung gesperrt ist.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>i Hinweis Über die eD-Befehle können Eingänge für die Bedienung gesperrt und entsperrt werden.</p> </div>
Mindestens ein Schalter hängen geblieben	Zeigt an, ob mindestens ein Schalter klemmt.

Tabelle 85: Statusinformationen des DALI XC

7 Konfiguration

Status der Eingänge des DALI XC

Status	Beschreibung
Eingang T1	Zeigt an, ob der an den Eingang T1 angeschlossene Taster oder Schalter aktuell gedrückt ist.
Eingang T2	Zeigt an, ob der an den Eingang T2 angeschlossene Taster oder Schalter aktuell gedrückt ist.
Eingang T3	Zeigt an, ob der an den Eingang T3 angeschlossene Taster oder Schalter aktuell gedrückt ist.
Eingang T4	Zeigt an, ob der an den Eingang T4 angeschlossene Taster oder Schalter aktuell gedrückt ist.

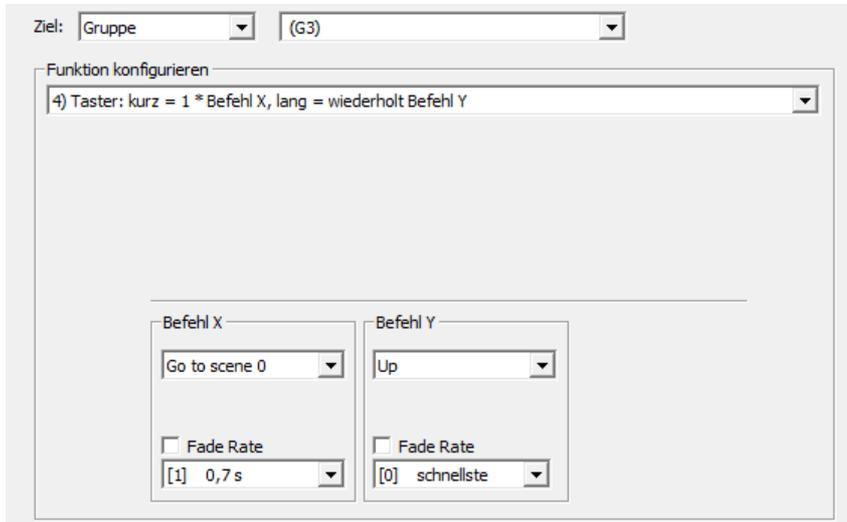
Tabelle 86: Statusinformationen des DALI XC

7 Konfiguration

7.3 DALI MC

Das DALI MC wird im DALI-Gerätebaum mit dem Symbol  dargestellt und über die Detailansicht konfiguriert.

Das DALI MC verfügt über vier unabhängige Eingänge. Um diese frei parametrieren zu können, muss jeder dieser vier Eingänge eine eigene eD-Adresse (eA) besitzen.



Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Verhalten nach Netzwiederkehr	Gibt an, wie sich das DALI MC nach Netzwiederkehr verhält: <ul style="list-style-type: none"> • keinen Befehl senden • OFF • Szene 0 – 15
Verzögerungszeit	Zeit, nach deren Ablauf der gewählte Befehl gesendet wird. Die Verzögerungszeit wird verwendet, um die Start-up-Zeit der DALI-Betriebsgeräte nach Netzwiederkehr zu berücksichtigen.

Tabelle 87: Konfigurationsmöglichkeiten DALI MC



Hinweis

Das Verhalten nach Netzwiederkehr kann nur über die Detailansicht des Eingangs T4 erfolgen. Bei allen anderen Eingängen steht diese Funktion nicht zur Verfügung.

7 Konfiguration

Eingänge parametrieren

Voraussetzung:

– Jeder Eingang des DALI MC besitzt eine eigene eD-Adresse (eA).

1. Im DALI-Gerätebaum einen Eingang des DALI MC markieren.
 ➔ In der Detailansicht wird die Konfiguration angezeigt.
2. In der Dropdown-Liste **Ziel** die Zieladresse wählen, für die der Befehl gelten soll: **Alle**, **Gruppe 0 – 15** oder einzelne **Adresse**.
3. In der Dropdown-Liste **Funktion konfigurieren** eine Funktion oder ein Makro wählen.
4. Funktion über Eingabefelder, Listen und Optionsfelder definieren.
5. **Speichern** klicken.
 ➔ Konfiguration wird im DALI MC übernommen.



Hinweis

Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt in der DALI-Installation prüfen.

Funktionen

In der Dropdown-Liste **Funktion konfigurieren** kann zwischen folgenden Funktionen gewählt werden:

Funktion	Beschreibung
1) Taster: kurz oder lang = 1 * Befehl X	Bei kurzer oder langer Betätigung des Tasters wird einmal der Befehl X ausgegeben.
2) Taster: kurz = 1* Befehl X, lang = 1 * Befehl X dann 1 * Befehl Y	<ul style="list-style-type: none"> • Bei kurzer Betätigung des Tasters wird einmal der Befehl X ausgegeben. • Bei langer Betätigung des Tasters wird einmal der Befehl X und danach einmal der Befehl Y ausgegeben.
3) Taster: kurz = 1 * Befehl X, lang = 1 * Befehl X dann wiederholt Befehl Y	<ul style="list-style-type: none"> • Bei kurzer Betätigung des Tasters wird einmal der Befehl X ausgegeben. • Bei langer Betätigung des Tasters wird einmal der Befehl X und danach wiederholt der Befehl Y ausgegeben.
4) Taster: kurz = 1 * Befehl X, lang = wiederholt Befehl Y	<ul style="list-style-type: none"> • Bei kurzer Betätigung des Tasters wird einmal der Befehl X ausgegeben. • Bei langer Betätigung des Tasters wird wiederholt der Befehl Y ausgegeben.
5) Toggletaster: kurz oder lang = Wechsel zwischen Befehl X und Y	Bei kurzer oder langer Betätigung des Tasters wird abwechselnd der Befehl X und Y ausgegeben.
6) Wechseltaster: kurz oder lang = Wechsel zwischen Befehl X und Y; beleuchtungsabhängig	<p>Bei kurzer oder langer Betätigung des Tasters wird abwechselnd der Befehl X und Y ausgegeben. Der jeweils ausgegebene Befehl ist vom Beleuchtungszustand abhängig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist die Beleuchtung zuvor ausgeschaltet, wird der Befehl X ausgegeben.

7 Konfiguration

Funktion	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> Ist die Beleuchtung zuvor eingeschaltet, wird der Befehl Y ausgegeben.
7) Dimmtaster: kurz = Wechsel zwischen Befehl X und Y, lang = dimmen; beleuchtungsabhängig	<p>SwitchDIM-Mode</p> <ul style="list-style-type: none"> Bei kurzer Betätigung des Dimmtasters wird abwechselnd der Befehl X und Y ausgegeben. Der jeweils ausgegebene Befehl ist vom Beleuchtungszustand abhängig. <ul style="list-style-type: none"> Ist die Beleuchtung zuvor ausgeschaltet, wird der Befehl X ausgegeben. Ist die Beleuchtung zuvor eingeschaltet, wird der Befehl Y ausgegeben. Bei langer Betätigung des Dimmtasters wird heller oder dunkler gedimmt.
8) Schalter: schließen = Befehl X, öffnen = Befehl Y	<ul style="list-style-type: none"> Beim Schließen des Schalters wird der Befehl X ausgegeben. Beim Öffnen des Schalters wird der Befehl Y ausgegeben.
9) Wechselschalter: schließen = Befehl X, öffnen = Befehl Y; beleuchtungsabhängig	<p>Bei jeder Betätigung des Schalters wird abwechselnd der Befehl X und Y ausgegeben. Der jeweils ausgegebene Befehl ist vom Beleuchtungszustand abhängig:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist die Beleuchtung zuvor ausgeschaltet, wird der Befehl X ausgegeben. Ist die Beleuchtung zuvor eingeschaltet, wird der Befehl Y ausgegeben.
10) Treppenhausfunktion: schließen = Befehl X, Start Nachlaufzeit, Nachlaufzeit abgelaufen = Befehl Y	<p>Beim Betätigen des Tasters wird der Befehl X ausgegeben und die Nachlaufzeit startet. Sobald die Nachlaufzeit abgelaufen ist, wird der Befehl Y ausgegeben.</p>

Tabelle 88: Funktionen des DALI MC



Hinweis

Befehl X und Befehl Y stellen Variablen dar. Folgende Befehle können dafür gewählt werden:

- **Intensität (DAP)**
- **Off**
- **Down**
- **Step up**
- **Step down**
- **Recall max**
- **Recall min**
- **Step down and off**
- **On and Step up**
- **Go to Scene X (0 – 15)**
- **keine Funktion**

Eine genaue Beschreibung der DALI-Befehle finden Sie im Kapitel [DALI-Befehle](#) ²⁸⁰.

7 Konfiguration

Makros

In der Dropdown-Liste **Funktion konfigurieren** kann zwischen folgenden Makros gewählt werden:

Makro 1: Go Home	
Funktion	Leuchte innerhalb einer definierten Zeit ausdimmen.
Einstellbare Parameter	<ul style="list-style-type: none"> • Fade Time: Zeit, die benötigt wird, um den Abwesenheitswert zu erreichen. • Fade Time zurücksetzen: Zeit, die benötigt wird, um wieder den Anwesenheitswert zu erreichen.

Tabelle 89: Makro 1 des DALI MC: Go Home

Makro 2: MSensor Automatik	
Funktion	Umgebungslichtabhängige Regelung des DALI MSensors wird aktiviert.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Zieladresse des Makros ist entweder Alle oder die eD-Adresse (eA) des jeweiligen DALI MSensors.

Tabelle 90: Makro 2 des DALI MC: MSensor Automatik

Makro 3: Sequenzieller Szenenaufruf	
Funktion	Mit jedem Tastendruck des an den Eingang angeschlossenen Tasters wird die nächste Szene aufgerufen. Am Ende der Sequenz beginnt der Vorgang von vorne.
Einstellbare Parameter	<ul style="list-style-type: none"> • Szenen 0 – 15: Auswahl der Szenen, die aufgerufen werden sollen. • Aus: Auswahl, ob am Ende der Sequenz ein Aus-Befehl gesendet werden soll.

Tabelle 91: Makro 3 des DALI MC: Sequenzieller Szenenaufruf



Hinweis

Die Reihenfolge der Szenen kann nicht beeinflusst werden. Die Szenen werden immer in aufsteigender Reihenfolge aufgerufen.

7 Konfiguration

Makro 4: Dynamische Szene	
Funktion	Nach dem Betätigen des Tasters wird eine Sequenz von vier Szenen aufgerufen. Fade Time und Verzögerungszeit sind für jede Szene frei definierbar.
Ablauf	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzer Tastendruck: Sequenz wird gestartet. • Kurzer Tastendruck bei laufender Szene: Sequenz wird gestoppt. • Langer Tastendruck bei laufender Szene: Sequenz wird gestoppt und Aus-Befehl gesendet.
Einstellbare Parameter	<ul style="list-style-type: none"> • Verzögerungszeit: Verzögerungszeit bis die Szene aufgerufen wird. Sie kann zwischen 0 und 255 Sekunden betragen. Die Verzögerungszeit der zweiten Szene ist somit die Verweilzeit der ersten Szene usw. • Fade Time: Überblendzeit der neuen Szene. • Szene: Auswahl, welche Szene aufgerufen werden soll. • Wiederholen: Sequenz wird nach Erreichen der letzten Szene wieder mit der ersten Szene gestartet.

Tabelle 92: Makro 4 des DALI MC: Dynamische Szene



Hinweis

Die Verzögerungszeit der ersten Szene ist nur beim Wiederholen der Sequenz wirksam, da sie die Verweilzeit der vierten Szene ist und erst vor der ersten Szene aufgerufen wird. Sie wird beim Starten durch den Taster ignoriert.

Makro 5: DALI-Reset	
Funktion	<p>Reset der definierten Geräte. Optional können auch die Adressen gelöscht werden.</p> <p>Folgende Parameter werden auf die Reset-Werte zurückgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppen, Szenen • Maximalwert, Minimalwert • Power On Level, System Failure Level • Fade Time, Fade Rate <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Reset-Werte finden Sie im Kapitel Reset-Werte²⁹⁷. • Tridonic-spezifische Parameter (z. B. ePower On Level) werden nicht zurückgesetzt. </div>
Einstellbare Parameter	<ul style="list-style-type: none"> • zusätzlich Adressen löschen: Die Geräte werden zurückgesetzt und die Adressen gelöscht.

Tabelle 93: Makro 5 des DALI MC: DALI-Reset

7 Konfiguration

Makro 6: e-Power ON Level	
Funktion	Setzt den Power On Level des DALI-Betriebsgeräts auf den definierten Wert. DALI-Geräte, die diese Funktion nicht unterstützen, ignorieren den Befehl.
Einstellbare Parameter	<ul style="list-style-type: none"> • Memory-Wert (Wert vor Netzausfall): Setzt den Power On Level auf den Wert vor Netzausfall (Memory-Wert). • benutzerdefiniert: Der Wert nach Netzwiederkehr wird in Prozent angegeben. Zusätzlich kann eine Fade Time definiert werden.

Tabelle 94: Makro 6 des DALI MC: e-Power ON Level

Makro 7: PCA-Kompatibilität	
Funktion	Setzt den Parameter PCA-Kompatibilität in den Geräten PCA EXCEL one4all auf den definierten Wert. DALI-Geräte, die diese Funktion nicht unterstützen, ignorieren den Befehl.

Tabelle 95: Makro 7 des DALI MC: PCA-Kompatibilität

Makro 8: Benutzerdefinierte DALI-Befehle	
Funktion	<p>Führt eine *.cot-Datei aus, die vom Benutzer selbst erstellt werden kann. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die *.cot-Datei darf die Anzahl von 10 Befehlen nicht überschreiten. • Die Zieladresse muss in der *.cot-Datei angegeben werden. • Die Verzögerungszeit von einem Befehl zum anderen ist auf 20 ms eingestellt und kann nicht geändert werden.

Tabelle 96: Makro 8 des DALI MC: Benutzerdefinierte DALI-Befehle

7 Konfiguration

7.4 DALI basicDIM DGC

Das DALI basicDIM DGC wird im DALI-Gerätebaum mit dem Symbol  dargestellt und über die Detailansicht konfiguriert.

Das DALI basicDIM DGC besteht intern aus drei Geräteklassen, die im DALI-Gerätebaum einzeln gelistet sind:

- **Lichtsensor:** Eine detaillierte Beschreibung des Lichtsensors finden Sie im Kapitel [DALI basicDIM DGC – Lichtsensor](#) ^[207].
- **Bewegungsmelder:** Eine detaillierte Beschreibung des Bewegungsmelders finden Sie im Kapitel [DALI basicDIM DGC – Bewegungsmelder](#) ^[210].
- **Fernbedienung:** Eine detaillierte Beschreibung der Fernbedienung finden Sie im Kapitel [DALI basicDIM DGC – Fernbedienung](#) ^[216].

Geräteinformationen

In der Kopfzeile werden folgende Geräteinformationen angezeigt:

Geräteinformationen						
Name: basicDIM DGC						
Produktionsdatum:	Firmware-Version:	DALI-Version:	eD-Version:	Artikelnummer:	Seriennummer	Lichtquelle:
unbekannt	unbekannt	V1.0	unbekannt	unbekannt	0100000000	unbekannt

Geräteinformation	Beschreibung
Name	Zeigt den Namen des Betriebsgeräts an.
Lampentyp	Zeigt den Lampentyp der an das Betriebsgerät angeschlossenen Lampe an.
Artikelnummer	Zeigt die Artikelnummer des Betriebsgeräts an.
Seriennummer	Zeigt die einmalige Seriennummer des Betriebsgeräts an.
Produktionsdatum	Zeigt das Produktionsdatum des Betriebsgeräts an.
Firmware-Version	Zeigt die Firmware-Version des Betriebsgeräts an.
DALI-Version	Zeigt die Version der DALI-Spezifikation an, die vom Betriebsgerät unterstützt wird.
eD-Version	Zeigt die Version der eD-Spezifikation an, die vom Betriebsgerät unterstützt wird.
	<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px;"> <p>i Hinweis eD bedeutet erweitertes Protokoll auf Basis der DALI-Ankopplung.</p> </div>

Tabelle 97: Geräteinformationen

7 Konfiguration

7.4.1 Grundkonfiguration

In der Registerkarte **Grundkonfiguration** können Sie die Gruppenzugehörigkeit sowie Szenen und DALI-Standardparameter für das jeweilige Betriebsgerät einstellen.

Gruppenzugehörigkeit

Die Gruppenzugehörigkeit gibt an, welcher Gruppe oder welchen Gruppen das Betriebsgerät angehört. Die entsprechenden Gruppen sind blau hinterlegt.

Gruppenzugehörigkeit

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Über diese 16 Tasten ist ein einfaches Ändern der Gruppenzugehörigkeit möglich.

Szenen

Hier können Sie die Intensität der einzelnen Ausgänge für alle 16 Szenen (0 – 15) einstellen.

Szenen einstellen

	Ausgang 1	Ausgang 2	Relaisausgang		Ausgang 1	Ausgang 2	Relaisausgang
<input type="checkbox"/> Szene 0	MASK	MASK	MASK ▾	<input type="checkbox"/> Szene 8	MASK	MASK	MASK ▾
<input type="checkbox"/> Szene 1	MASK	MASK	MASK ▾	<input type="checkbox"/> Szene 9	MASK	MASK	MASK ▾
<input type="checkbox"/> Szene 2	MASK	MASK	MASK ▾	<input type="checkbox"/> Szene 10	MASK	MASK	MASK ▾
<input type="checkbox"/> Szene 3	MASK	MASK	MASK ▾	<input type="checkbox"/> Szene 11	MASK	MASK	MASK ▾
<input type="checkbox"/> Szene 4	MASK	MASK	MASK ▾	<input type="checkbox"/> Szene 12	MASK	MASK	MASK ▾
<input type="checkbox"/> Szene 5	MASK	MASK	MASK ▾	<input type="checkbox"/> Szene 13	MASK	MASK	MASK ▾
<input type="checkbox"/> Szene 6	MASK	MASK	MASK ▾	<input type="checkbox"/> Szene 14	MASK	MASK	MASK ▾
<input type="checkbox"/> Szene 7	MASK	MASK	MASK ▾	<input type="checkbox"/> Szene 15	automatisc	automatisc	▾

Szenen einstellen

1. Kontrollkästchen einer Szene aktivieren, um der Leuchte eine Intensität zuweisen zu können.
 ➔ Eingabefeld wird bearbeitbar.
2. Für **Ausgang 1** und **Ausgang 2**: Wert zwischen 0 % und 100 % einstellen.
3. Für **Relaisausgang**: **ein**, **aus** oder **MASK** einstellen.
4. Um Einstellungen für weitere Szenen zu definieren, Schritte 1 bis 3 wiederholen.
5. **Speichern** klicken.
 ➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.



Hinweis

Die Angabe **MASK** bedeutet, dass die Leuchte beim Aufrufen der jeweiligen Szene ihre derzeitige Intensität beibehält.

7 Konfiguration

DALI-Standardparameter

Hier können Sie die DALI-Standardparameter einstellen.

DALI-Standardparameter einstellen

Fade Time:	<0,7 s		
Minimum Level:	1,0 %		Physikalische Untergrenze: 1,0 %
Maximum Level:	100 %		

DALI-Standardparameter einstellen

1. Wert über den Schieberegler des jeweiligen Parameters einstellen.
 - ➔ Wert wird links neben dem Schieberegler dargestellt.
2. **Speichern** klicken.
 - ➔ Änderungen werden im Gerät gespeichert.

Sie können folgende DALI-Standardparameter einstellen:

DALI-Standardparameter	Beschreibung
Fade Time	<p>Der gewählte Wert wird als Überblendzeit in Sekunden festgelegt.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • < 0,7 s – 90,5 s <p>Hinweis: < 0,7 s ist der DALI-Standard-Wert. < 0,7 s ist die schnellste, 90,5 s die langsamste Fade Time.</p>
Minimum Level	<p>Der gewählte Wert wird als Minimalwert der Betriebsgeräte festgelegt. Dieser Wert kann beim Dimmen nicht unterschritten werden.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • physikalische Untergrenze – Maximum Level <p>Hinweis: Rechts neben dem Minimum Level wird die physikalische Untergrenze des Betriebsgeräts in % angezeigt. Der Minimum Level muss über diesem Wert liegen.</p>
Maximum Level	<p>Der gewählte Wert wird als Maximalwert der Betriebsgeräte festgelegt. Dieser Wert kann beim Dimmen nicht überschritten werden.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Minimum Level – 100 %

Tabelle 98: DALI-Standardparameter



Hinweis

Um die geänderten Werte zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt im Feld prüfen.

7 Konfiguration

7.4.2 Raumprofile

In der Registerkarte **Raumprofile** können Sie ein Raumprofil wählen und aktivieren. Zur Verfügung stehen fünf verschiedene Raumprofile:

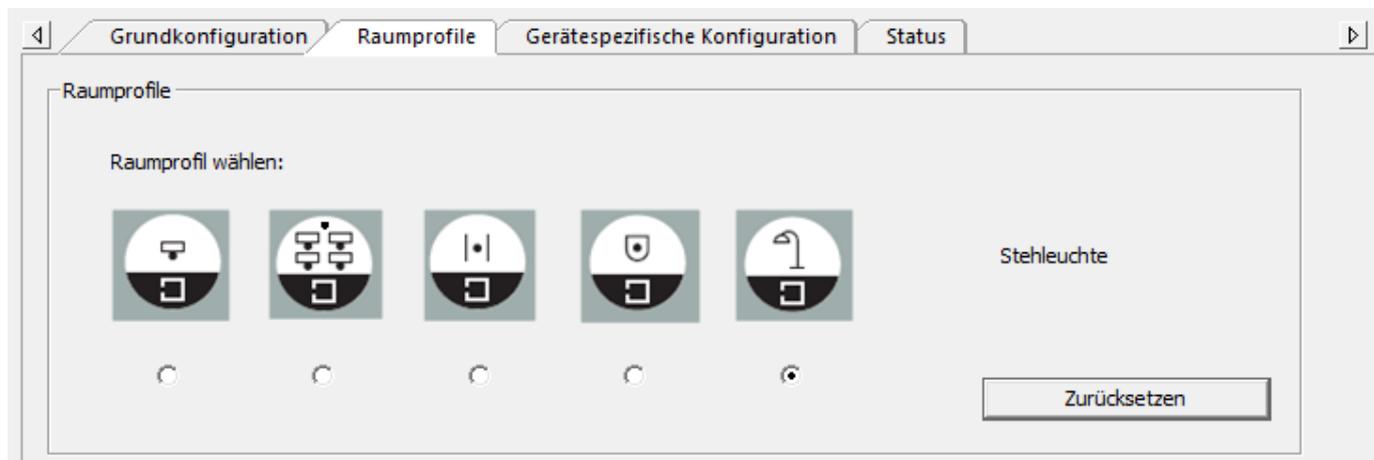


Abbildung	Profilname	Beschreibung
	Einzelraum (Individual room)	Zwei Beleuchtungsbereiche (Fensterfront, restlicher Raum), zwei Taster, Bewegungssensor(en) Taster 1 bedient die Beleuchtung der Fensterfront, Taster 2 die Beleuchtung des restlichen Raums.
	Klassenzimmer (Classroom)	Drei Beleuchtungsbereiche (Fensterfront, restlicher Raum, separate Tafelbeleuchtung), zwei Taster, Bewegungssensor(en) Taster 1 bedient die Beleuchtung von Fensterfront und restlichem Raum gemeinsam (das Verhältnis der beiden Dimmlevel bleibt gleich), Taster 2 bedient die Tafelbeleuchtung.
	Korridor (Corridor)	Einheitlicher Beleuchtungsbereich, Taster, Bewegungssensor(en) Der oder die Taster bedienen die einheitliche Beleuchtung aller Leuchten. Unterschiedliche Dimmlevel können gewählt werden für Bewegungserkennung im Nachbarraum (Nachbarschaftsfunktion), Bewegungserkennung im Corridor selber und bei Ausbleiben von Bewegungserkennung.
	WC	Zwei Beleuchtungsbereiche (Badbereich mit Spiegel, Toilettenbereich), zwei Taster, Bewegungssensoren(en) Taster 1 bedient die Beleuchtung im Badbereich, Taster 2 bedient die Beleuchtung für den Toilettenbereich.

7 Konfiguration

Abbildung	Profilname	Beschreibung
		Über Bewegungserkennung können unterschiedliche Dimmlevel für die beiden Beleuchtungsbereiche gewählt werden.
	Stehleuchte (Free-standing luminaire)	Zwei Beleuchtungsbereiche (direkte und indirekte Abstrahlung), zwei Taster, Bewegungssensoren(en) Taster 1 bedient die direkte Beleuchtung, Taster 2 die indirekte Beleuchtung. Bei Ausbleiben von Bewegungserkennung wird die Stehleuchte komplett abgeschaltet, um Standby-Verluste zu verhindern.

Tabelle 99: Raumprofile des DALI basicDIM DGC



Hinweis

Über die Nachbarschaftsfunktion kann Bewegungserkennung von einem Raum an einen anderen weitergeleitet werden. Die Nachbarschaftsfunktion ist standardmäßig deaktiviert und muss dafür aktiviert werden.



Hinweis

Durch Klick auf die Schaltfläche **Zurücksetzen** wird das aktuelle Profil auf die Standardwerte zurückgesetzt.

7.4.3 Gerätespezifische Konfiguration

Lichtregelung

Sollwert sperren



Der Sollwert kann nicht mehr über die Fernbedienung oder die Tastereingänge verändert werden.



Hinweis

Bei Aktivierung des Kontrollkästchens **Sollwert sperren** kann der Sollwert über Fernbedienung und Tastereingänge nicht mehr verändert werden.

7 Konfiguration

Eingänge

Eingänge

Tastereingang T1

Wirkbereich:
 Ausgang 1 Ausgang 2 Relaisausgang

Funktion:

Kurzer Tastendruck:

Langer Tastendruck:

Doppelklick:

Tastereingang T2

Wirkbereich:
 Ausgang 1 Ausgang 2 Relaisausgang

Funktion:

Kurzer Tastendruck:

Langer Tastendruck:

Doppelklick:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Wirkbereich	Bereich, der über Tastereingang T1 und Tastereingang T2 bedient wird: <ul style="list-style-type: none"> • Ausgang 1 • Ausgang 2 • Relaisausgang
Kurzer Tastendruck	Legt die Reaktion der Beleuchtung auf einen kurzen Tastendruck fest: <ul style="list-style-type: none"> • keine Funktion • nur EIN • nur AUS • EIN/AUS
Langer Tastendruck	Legt die Reaktion der Beleuchtung auf einen langen Tastendruck fest: <ul style="list-style-type: none"> • keine Funktion • heller dimmen • dunkler dimmen • heller/dunkler dimmen
Doppelklick	Legt die Reaktion der Beleuchtung auf einen Doppelklick fest: <ul style="list-style-type: none"> • keine Funktion • Sollwert speichern

Tabelle 100: Konfigurationsmöglichkeiten Funktion "Taster"

Ausgang 1, 2 und Relais

Ausgänge

Ausgang 1 und Ausgang 2

Differenz von Ausgang 2 zu Ausgang 1:

i Nur bei einem Gerät in der Anlage darf "Vernetzung" eingestellt sein.

Relaisausgang

Betriebsart:

Verzögerungszeit: **00:10:00**

7 Konfiguration

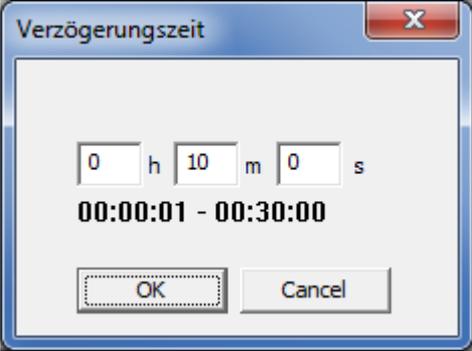
Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Ausgang 1 und Ausgang 2	Legt die Einstellungen für Ausgang 1 und Ausgang 2 fest: <ul style="list-style-type: none"> • beide Ausgänge: DSI • beide Ausgänge: DALI • Ausgang 1: DALI; Ausgang 2: Vernetzung (DALI In Deactivated) • Ausgang 1: DSI; Ausgang 2: Vernetzung (DALI In Deactivated)
Differenz von Ausgang 2 zu Ausgang 1	Legt die Differenz von Ausgang 2 zu Ausgang 1 fest: <ul style="list-style-type: none"> • Wertebereich: -95% - +95%, einstellbar in 5%-Schritten
Betriebsart	Legt die Funktionsweise des Relais fest: <ul style="list-style-type: none"> • Energiesparbetrieb: Wenn das basicDIM DGC ausgeschaltet wird schaltet das Relais (nach 10 Minuten) aus. Wird das basicDIM DGC eingeschaltet schaltet das Relais ein. Schaltung: Relais im Standby • onlyOFF: Das Relais wird über Taster oder Fernbedienung eingeschaltet, wird jedoch vom Anwesenheitssensor bei Abwesenheit ausgeschaltet. • ON/OFF: Das Relais wird über den Anwesenheitssensor ein- oder ausgeschaltet. • Relaisausgang: Das Relais kann als 3. Ausgangskanal verwendet werden.
Verzögerungszeit	Im Energiesparbetrieb wird nach der hier eingestellten Verzögerungszeit der Kontakt geöffnet: <div style="text-align: center; margin: 10px 0;">  </div> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 s - 30 min, Standard: 10 min <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweis Zeitparameter können sekundengenau eingegeben werden, werden vom Gerät aber teilweise angepasst und auf einen nächsthöheren oder -tieferen Wert gerundet. Die genauen Vorgaben dafür sind beschrieben im Kapitel Zeitparameter²⁹⁸.</p> </div>

Tabelle 101: Konfigurationsmöglichkeiten Funktion "Taster"

7 Konfiguration

7.4.4 Status

Allgemein			
Betriebsbereit:	ja	Fade Time aktiv:	nein
Lampenfehler:	nein	Reset-Werte:	nein
Lampe eingeschaltet:	ja	Adresse fehlt:	nein
Grenzwertverletzung:	nein	Wert nach Netzwiederkehr:	ja

In der Registerkarte **Status** werden alle Statusinformationen angezeigt, die vom Betriebsgerät abgefragt werden können.



Hinweis

Eine Übersicht, welche Funktionen vom Betriebsgerät unterstützt werden, finden Sie in der Registerkarte **Funktionsübersicht**. Diese ist nur sichtbar, wenn die **Erweiterten Einstellungen** aktiviert sind.

Allgemeiner Status des Steuermoduls

Status	Beschreibung
Betriebsbereit	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät kommunikationsbereit ist.
Lampenfehler	Zeigt an, ob ein Lampenfehler (z. B. Kurzschluss, offener Stromkreis, Lastabnahme oder Lastzunahme) vorliegt.
Lampe eingeschaltet	Zeigt an, ob die Lampe eingeschaltet ist.
Grenzwertverletzung	Zeigt an, ob die Leuchte einen Wert nicht einnehmen konnte, da er sich außerhalb des definierten Wertebereichs (Minimalwert und Maximalwert) befindet.
Fade Time aktiv	Zeigt an, ob von einem Stellwert auf einen anderen gewechselt wird.
Reset-Werte	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät auf die Reset-Werte zurückgesetzt wurde.
Adresse fehlt	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät unadressiert ist.
Wert nach Netzwiederkehr	Zeigt an, ob das DALI-Betriebsgerät den Wert nach Netzwiederkehr (Power On Level) eingenommen hat.

Tabelle 102: Statusinformationen des Steuermoduls

7.4.5 Lichtsensor



Hinweis

Sind mehrere Sensoren an ein DALI basicDIM DGC angeschlossen, gelten für alle die gleichen Einstellungen.

7 Konfiguration

4 Lichtsensor 1

Umgebungslichtabhängige Regelung

Ausgang 1:

Ausgang 2:

Sollwert: lx [10...650 lx]

Regelgeschwindigkeit:

Initialwert nach dem Einschalten:

Automatische Regelung:

Reaktion auf manuelles Dimmen:

i In der Registerkarte "Gerätespezifische Konfiguration" muss zusätzlich eine Differenz zu Ausgang 1 angegeben werden.

i Mit dieser Szene wird die umgebungslichtabhängige Regelung aktiviert.

Ausdimmen (Bright out)

aktivieren

Blinkmuster auf der Status-LED des Sensors anzeigen

Schwellwert [100...300%] Sollwert: %

Verzögerungszeit [10s ... 30 min]: **00:10:00**

7 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeiten im direct master mode

Folgende Konfigurationsmöglichkeiten werden beim Lichtsensor im **direct master mode** angezeigt:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Umgebungslichtabhängige Regelung Ausgang 1	Umgebungslichtabhängige Regelung kann aktiviert oder deaktiviert werden.
Umgebungslichtabhängige Regelung Ausgang 2	Wählbare Optionen: <ul style="list-style-type: none"> • nicht aktiviert • an Ausgang 1 gekoppelt
Sollwert	Wert, auf den der Lichtsensor die Betriebsgeräte regelt. Aufgrund der Raumbeschaffenheit und der Montagehöhe kann die Beleuchtungsstärke am Arbeitsplatz jedoch drei bis vier Mal so hoch sein. Wertebereich: <ul style="list-style-type: none"> • 10 – 650 lx
Regelgeschwindigkeit	Geschwindigkeit, mit der die Betriebsgeräte den Sollwert erreichen. Wertebereich: <ul style="list-style-type: none"> • Schritte 0 – 7, wobei 0 der langsamste und 7 der schnellste ist.
Automatische Regelung	Gibt die Szene an, mit der die Beleuchtung in Abhängigkeit der Anwesenheit von Personen gesteuert wird. Wird diese Szene aufgerufen, wird der Bewegungsmelder aktiviert und die Leuchten werden in Abhängigkeit der Anwesenheit von Personen gesteuert. Wählbare Optionen: <ul style="list-style-type: none"> • Szene 0 - 15 <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;">  Hinweis Die hier ausgewählte Szene wird in der Grundkonfiguration mit automatisch gekennzeichnet. </div>
Reaktion auf manuelles Dimmen	Wählbare Optionen: <ul style="list-style-type: none"> • dauerhafte Sollwertänderung • temporäre Sollwertänderung • umgebungslichtabhängige Regelung deaktivieren
Ausdimmen (Bright out)	Kontrollkästchen aktiviert: Wenn die gemessene Beleuchtungsstärke den festgelegten Schwellwert für einen längeren Zeitraum als die festgelegte Verzögerungszeit überschreitet, wird die Leuchtengruppe ausgeschaltet, auch wenn eine Bewegung im Raum erkannt wird. Sobald die gemessene Beleuchtungsstärke aber den Sollwert unterschreitet, wird die Leuchtengruppe wieder eingeschaltet.
"Blinkmuster auf der Status-LED des Sensors anzeigen":	Kontrollkästchen aktiviert: Zustand des Geräts wird durch Blinken der Status-LED des Sensors angezeigt.
Schwellwert	Wert, bei dessen Überschreitung die Leuchtengruppe durch den Lichtsensor ausgeschaltet wird. Wertebereich:

7 Konfiguration

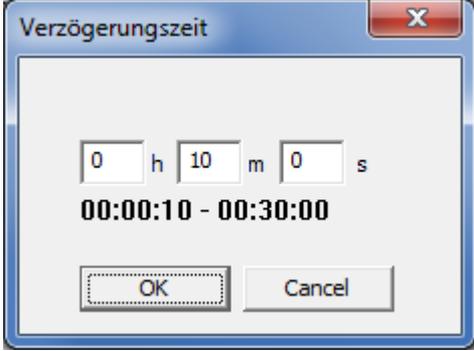
Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • 100 – 300 % des Sollwerts
Verzögerungszeit	<p>Zeit, während der der Schwellwert überschritten werden muss, damit die Leuchtengruppe durch den Lichtsensor ausgeschaltet wird.</p>  <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 10 s - 30 min <p>i Hinweis Zeitparameter können sekundengenau eingegeben werden, werden angepasst und auf einen nächsthöheren oder -tieferen Wert gerundet dafür sind beschrieben im Kapitel Zeitparameter²⁹⁸.</p>

Tabelle 103: Konfigurationsmöglichkeiten des Lichtsensors im direct master mode

7.4.6 Bewegungsmelder



Hinweis

Sind mehrere Sensoren an ein DALI basicDIM DGC angeschlossen, gelten für alle die gleichen Einstellungen.

7 Konfiguration

4
▶
Bewegungsmelder

Betriebsart: aktiviert Verhalten nach Netzwiederkehr: Anwesenheitswert

Einstellungen

1) Einblendzeit: 0,7 s

2) Nachlaufzeit: SET 00:10:00

3) Überblendzeit: 5,6 s

4) Ausschaltverzögerung: SET 00:00:60

5) Ausblendzeit: 5,6 s

A) Anwesenheitswert: 100 % [254]

B) Abwesenheitswert: 10 % [170]

Totzeit (manuelles Aus): SET 00:10:00

Reaktion auf Anwesenheit bei anderen basicDIM DGC

0	1	2	3	4
Broadcast				
MASK				

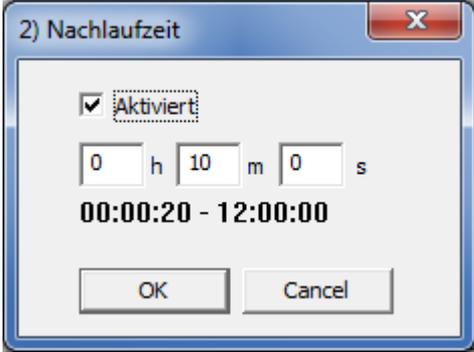
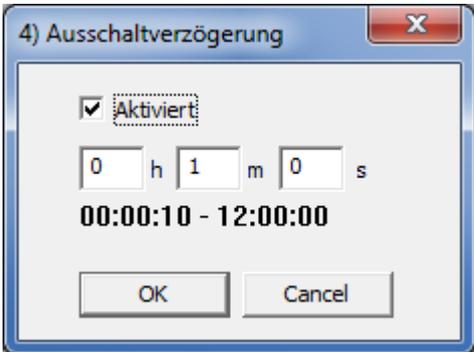
Eigene Anwesenheit senden als: Broadcast Blinkmuster auf der Status-LED des Sensors anzeigen

7 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeiten

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Betriebsart	<p>Betriebsart des Bewegungsmelders:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiviert: (Werkseinstellung) Die Beleuchtung wird in Abhängigkeit der Anwesenheit von Personen automatisch ein- und ausgeschaltet. • aktiviert (nur AUS): Der Bewegungsmelder schaltet die Beleuchtung nur aus. Sie muss manuell eingeschaltet werden. • deaktiviert: Der Bewegungsmelder ist deaktiviert. Die Beleuchtung muss manuell ein- und ausgeschaltet werden. <p>Hinweis: Die Funktion Never Off wird folgendermaßen umgesetzt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Betriebsart aktiviert wählen. 2. Ausschaltverzögerung nie AUS wählen.
Verhalten nach Netzwiederkehr	<p>Verhalten des Bewegungsmelders nach einem Ausfall der DALI-Stromversorgung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft • Anwesenheitswert
Einblendzeit	<p>Zeit, die benötigt wird, um den Anwesenheitswert zu erreichen.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schnell • 0,7 s – 90,5 s
Anwesenheitswert	<p>Wert, den die Leuchtengruppe einnimmt, wenn eine Bewegung im Raum erkannt wurde.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweis Falls die Lichtregelung aktiv ist, schaltet das Licht zunächst auf den Anwesenheitswert, dann startet jedoch die Lichtregelung und dimmt, je nach gemessenem Luxwert, entweder nach oben oder nach unten.</p> </div>
Nachlaufzeit	<p>Zeit, die ab der letzten Bewegung im Raum zu laufen beginnt und nach deren Ablauf die Überblendzeit gestartet wird. Wird während der Nachlaufzeit eine weitere Bewegung im Raum erkannt, wird sie von neuem gestartet.</p>

7 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
	 <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20 s – 12 h • adaptiv: Die adaptive Nachlaufzeit passt den Wert der Nachlaufzeit automatisch an (zwischen 4 min. und 20 min.). Der Wert wird berechnet über die Häufigkeit von Anwesenheitsdetektionen.
Überblendzeit	<p>Zeit, in der die Beleuchtung auf den Abwesenheitswert gedimmt wird.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schnell • 0,7 s – 90,5 s
Ausschaltverzögerung	<p>Zeit, in der der Abwesenheitswert gehalten wird, wenn keine Bewegung erkannt wird.</p>  <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 10 s – 12 h • nie AUS (Funktion Never Off): Die Beleuchtung bleibt auf dem Abwesenheitswert, bis wieder eine Bewegung erkannt wird und der Bewegungsmelder auf den Anwesenheitswert umschaltet. Die Leuchtengruppe wird vom Bewegungsmelder nie ausgeschaltet.
Abwesenheitswert	<p>Wert, den die Leuchtengruppe während der Ausschaltverzögerung einnimmt.</p>
Ausblendzeit	<p>Zeit, die benötigt wird, um vom Abwesenheitswert auszudimmen.</p> <p>Wertebereich:</p>

7 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • schnell • 0,7 s – 90,5 s
<p>Totzeit (manuelles Aus)</p>	<p>Zeit, die durch das manuelle Ausschalten über den Taster oder die Fernbedienung gestartet wird und während der der Bewegungsmelder deaktiviert ist. Wird während dieser Zeit eine Bewegung im Raum erkannt, startet die Totzeit von Neuem. Wird nach Ablauf der Totzeit keine Bewegung mehr im Raum erkannt, wird der Bewegungsmelder wieder aktiviert.</p> <div data-bbox="804 629 1278 981" style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> </div> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 s – 10 min <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweis Zeitparameter können sekundengenau eingegeben, angepasst und auf einen nächsthöheren oder -niedrigeren Wert angepasst werden. Die möglichen Werte dafür sind beschrieben im Kapitel Zeitparameter.</p> </div>
<p>Eigene Anwesenheit senden als</p>	<p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppe 0 - 15 • Broadcast
<div style="border: 1px solid gray; padding: 10px;"> <p>i Hinweis Eigene Anwesenheit senden als definiert eine eindeutige Gruppenkennung für das basicDIM DGC. Wenn das basicDIM DGC Anwesenheit erkennt und diese Information im Rahmen der Nachbarschaftsfunktion weitergibt, wird diese Gruppenkennung mit übermittelt. Beispiel: Das DGC ist in DALI-Gruppe 0. Aber es ist möglich, dass es die eigene Anwesenheit als G5 sendet.</p> </div>	
<p>Reaktion auf Anwesenheit bei anderen basicDIM DGC</p>	<p>Hier wird eingestellt, wie der Bewegungsmelder auf Anwesenheit in einer anderen Gruppe reagiert. Insgesamt können drei Einstellungen konfiguriert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • MASK: (Werkseinstellung) Der DALI basicDIM DGC ignoriert die Anwesenheit in einer anderen Gruppe. • Anwesenheitswert: Die dem DALI basicDIM DGC zugeordneten Leuchtengruppe nimmt den Anwesenheitswert ein. • Abwesenheitswert: Die dem basicDIM DGC zugeordnete Leuchtengruppe nimmt den

298

7 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
<div data-bbox="118 389 778 560"> <p>i Hinweis Die Reaktion auf Anwesenheit kann für bis zu fünf Gruppen programmiert werden, bspw. für G1, G2, G3, G4, G5.</p> </div> <div data-bbox="118 595 778 994"> <p>i Hinweis Standardmäßig sendet das basicDIM DGC Informationen über seine eigene Anwesenheit als Broadcast-Befehl. Wenn die Nachbarschaftsfunktion über den basicDIM DGC Programmer programmiert wird, ändert sich dieses Verhalten: Das basicDIM DGC sendet seine eigene Anwesenheit als Gruppe 0 Befehl und wird nur dann auf Präsenz antworten, wenn diese in Gruppe 0 detektiert wird.</p> </div>	<p>Abwesenheitswert ein. Ausnahme: Sind die Leuchten auf dem Anwesenheitswert, behalten sie diesen bei.</p>
<p>Blinkmuster auf der Status-LED des Sensors anzeigen</p>	<p>"Blinkmuster auf der Status-LED des Sensors anzeigen": Kontrollkästchen aktiviert: Zustand des Geräts wird durch Blinken der Status-LED des Sensors angezeigt.</p>

Tabelle 104: Konfigurationsmöglichkeiten des Bewegungsmelders im direct master mode

<p>i</p>	<p>Hinweis Um die geänderten Werte zu übernehmen, klicken Sie auf Speichern. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt im Feld prüfen.</p>
-----------------	---

7 Konfiguration

7.4.7 Fernbedienung

Fernbedienung

Grundfunktion:

REMOTECONTROL IR6 basicDIM DGC Programmer

i Alle Tasten der Nutzerfernbedienung (REMOTECONTROL IR6) sowie dieselben Tasten der Inbetriebnahmefernbedienung (basicDIM DGC Programmer) können aktiviert oder deaktiviert werden.

7 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeiten im direct master mode

Folgende Geräteinformationen werden bei der Fernbedienung im **direct master mode** angezeigt:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Grundfunktion	Bedienfunktionen der Fernbedienungen: <ul style="list-style-type: none"> • inaktiv: Die Tasten der Fernbedienung sind inaktiv. • aktiv: Die Tasten der Fernbedienung sind inaktiv.

Tabelle 105: Konfigurationsmöglichkeiten der Fernbedienung im direct master mode

7.5 DALI MSensor

Mit dem masterCONFIGURATOR können folgende Versionen des DALI MSensors konfiguriert werden:

- [MSensor 5DPI 14](#) ²¹⁸
- [DALI MSensor 02 \(Version 2.0\)](#) ²³⁴
- [DALI MSensor \(Version 1.5 und 1.7\)](#) ²⁵¹
- [DALI MSensor \(Version 1.3\)](#) ²⁶²

7 Konfiguration

7.5.1 MSensor 5DPI 14

DALI MSensoren werden mit vier verschiedenen Symbolen im DALI-Gerätebaum dargestellt.



Der MSensor 5DPI 14 besteht intern aus drei Geräteklassen, die im DALI-Gerätebaum einzeln gelistet sind:

- **Lichtsensor:** Eine detaillierte Beschreibung des Lichtsensors finden Sie im Kapitel [MSensor 5DPI 14 - Lichtsensor](#)^[221].
- **Bewegungsmelder:** Eine detaillierte Beschreibung des Bewegungsmelders finden Sie im Kapitel [MSensor 5DPI 14 - Bewegungsmelder](#)^[227].
- **Fernbedienung:** Eine detaillierte Beschreibung der Fernbedienung finden Sie im Kapitel [MSensor 5DPI 14 - Fernbedienung](#)^[232].

Gruppenkonzept

Die Gruppenzugehörigkeit des MSensor 5DPI 14 wird angezeigt.

- **Leuchtengruppe:** DALI-Gruppe (G), in der sich der MSensor 5DPI 14 befindet. Alle Geräte, die sich in dieser Gruppe befinden, werden über den MSensor 5DPI 14 gesteuert.

Wurden die erweiterten Einstellungen aktiviert, werden zusätzlich folgende Gruppen angezeigt:

- **Lichtsensorgruppe:** eD-Gruppe (eG), in der sich der Lichtsensor befindet.
- **Bewegungsmeldergruppe:** eD-Gruppe (eG), in der sich der Bewegungsmelder befindet.
- **Fernbedienungsgruppe:** eD-Gruppe (eG), in der sich die Fernbedienung befindet.

Wirkbereich

Der MSensor 5DPI 14 steuert entweder alle Geräte (Broadcast) oder eine DALI-Gruppe.

7 Konfiguration

• Zuordnung mit dem masterCONFIGURATOR

Solange sich der MSensor 5DPI 14 im ungruppierten Teil des DALI-Gerätebaums befindet, steuert er alle Leuchtengruppen. Um eine einzelne Gruppe steuern zu können, muss der MSensor 5DPI 14 einer Gruppe zugeordnet werden.

1. Im DALI-Gerätebaum mit der linken Maustaste auf den MSensor 5DPI 14 klicken, der einer Gruppe zugeordnet werden soll.
2. Linke Maustaste gedrückt halten.
3. MSensor 5DPI 14 in die entsprechende Leuchtengruppe ziehen. (Drag & Drop)
 - ➔ MSensor 5DPI 14 wird aus dem ungruppierten Teil des DALI-Gerätebaums entfernt und der gewünschten Leuchtengruppe hinzugefügt.

The screenshot displays the configuration window for the MSensor 5DPI 14. At the top, there are buttons for 'auslesen', 'speichern', 'Schnelltest', a numeric input field with '20', 'umadressieren', and 'Werkseinstellungen'. Below these, the 'Geräteinformationen' section shows: Name: MSensor 5DPI 14, Firmware-Version: V1.0, and Drehschalterstellung: -. To the right, the 'Betriebsart' dropdown menu is set to 'direct master mode'. The main area, titled 'direct master mode', contains a 'Gruppenzugehörigkeit' section with the following assignments: Leuchtengruppe: G1, Lichtsensorgruppe: eG1, Bewegungsmeldergruppe: eG1, and Fernbedienungsgruppe: eG1. A blue information icon 'i' is located in the bottom left corner of this section.

7 Konfiguration

Betriebsarten

Der MSensor 5DPI 14 unterstützt zwei Betriebsarten. Die Betriebsart kann nur geändert werden, wenn die **Erweiterten Einstellungen** aktiviert sind.

direct master mode (Werkseinstellung)

Funktion: Master

Aufgaben:

- DALI-Befehle an DALI-Betriebsgeräte senden
- eD-Befehle an andere MSensor 5DPI 14 senden

Adressierung:

- Der MSensor 5DPI 14 besitzt eine DALI-Adresse.
- Lichtsensor, Bewegungsmelder und Fernbedienung besitzen jeweils eine eD-Adresse.

slave mode

Funktion: Slave

Aufgaben:

- DALI- und eD-Befehle eines Masters beantworten

Adressierung:

- Der MSensor 5DPI 14 besitzt eine DALI-Adresse.
- Lichtsensor, Bewegungsmelder und Fernbedienung besitzen jeweils eine eD-Adresse.

7 Konfiguration

Lichtsensor

Der Lichtsensor unterstützt zwei Betriebsarten:

- **direct master mode**
- **slave mode**: In dieser Betriebsart kann der Lichtsensor nicht konfiguriert werden. Der Lichtsensor antwortet nur auf Befehle des Masters.



Hinweis

Weitere Informationen zu den Betriebsarten finden Sie im Kapitel [MSensor 5DPI 14](#)^[218].

direct master mode

auslesen
speichern
Schnelltest
1
umadressieren
Werkseinstellungen

Status

Beleuchtungsstärke: --- Umgebungslichtabhängige Regelung: ---

i Aktuell am MSensor gemessene Beleuchtungsstärke.

Status automatisch aktualisieren Referenzgerät: **nicht aktiv** entfernen

direct master mode

Umgebungslichtabhängige Regelung: aktiviert

Sollwert: 150 lx [10...650lx]

Regelgeschwindigkeit: 4

Einschaltwert: berechnet

Ausdimmen aktivieren (Bright Out)

Schwellwert: 150 % [100...300 %] des Sollwerts

Verzögerungszeit: 10 min [1...120 min]

Reaktion auf Szenenaufruf einstellen

Szene 0	statisch	Szene 4	statisch	Szene 8	statisch	Szene 12	statisch
Szene 1	statisch	Szene 5	statisch	Szene 9	statisch	Szene 13	statisch
Szene 2	statisch	Szene 6	statisch	Szene 10	statisch	Szene 14	statisch
Szene 3	statisch	Szene 7	statisch	Szene 11	statisch	Szene 15	automatisch

Erweiterte Einstellungen

Der Befehl "Maximalwert" (Recall max) startet die umgebungslichtabhängige Regelung.

Die Befehle "Heller" (Up) und "Dunkler" (Down) ändern temporär den Sollwert der umgebungslichtabhängigen Regelung.

7 Konfiguration

Status im direct master mode

Folgende Statusinformationen werden beim Lichtsensor im **direct master mode** angezeigt:

Status	Beschreibung
Beleuchtungsstärke	Aktuell am Lichtsensor gemessene Beleuchtungsstärke. Aufgrund der Raumbeschaffenheit und der Montagehöhe kann die Beleuchtungsstärke am Arbeitsplatz jedoch drei bis vier Mal so hoch sein.
Status automatisch aktualisieren	Gibt an, ob der Status des Lichtsensors automatisch aktualisiert wird.
Umgebungslichtabhängige Regelung	Gibt den Status der umgebungslichtabhängigen Regelung des Lichtsensors an. <ul style="list-style-type: none"> • aktiv: Umgebungslichtabhängige Regelung ist aktiv. • temporär inaktiv: Umgebungslichtabhängige Regelung ist durch einen manuellen Eingriff temporär inaktiv. • inaktiv: Umgebungslichtabhängige Regelung ist inaktiv. • unbekannt: Es besteht derzeit keine Verbindung zum Lichtsensor.
Referenzgerät	Gibt das DALI-Betriebsgerät an, das der Lichtsensor als Referenzgerät für die Berechnung des Einschaltwerts bei der umgebungslichtabhängigen Regelung verwendet. Ist dem Lichtsensor kein Referenzgerät zugeordnet, wird keines angezeigt. Hinweis: Wie Sie ein Referenzgerät hinzufügen oder zurücksetzen, finden Sie im Kapitel Referenzgerät ²²⁵ .

Tabelle 106: Statusinformationen des Lichtsensors im direct master mode

Konfigurationsmöglichkeiten im direct master mode

Folgende Konfigurationsmöglichkeiten werden beim Lichtsensor im **direct master mode** angezeigt:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Umgebungslichtabhängige Regelung	Umgebungslichtabhängige Regelung kann aktiviert oder deaktiviert werden.
Sollwert	Wert, auf den der Lichtsensor die Betriebsgeräte regelt. Aufgrund der Raumbeschaffenheit und der Montagehöhe kann die Beleuchtungsstärke am Arbeitsplatz jedoch drei bis vier Mal so hoch sein. Wertebereich: <ul style="list-style-type: none"> • 5 – 500 lx
Regelgeschwindigkeit	Geschwindigkeit, mit der die Betriebsgeräte den Sollwert erreichen. Wertebereich: <ul style="list-style-type: none"> • Schritte 0 – 7, wobei 0 der langsamste und 7 der schnellste ist.

7 Konfiguration

Einschaltwert	<p>Wert beim Einschalten der Beleuchtung. Die umgebungslichtabhängige Regelung wird von diesem Wert gestartet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Minimalwert • Maximalwert • berechnet: Der Einschaltwert für die umgebungslichtabhängige Regelung wird speziell berechnet, damit er möglichst nahe am Sollwert liegt.
Ausdimmen aktivieren (Bright Out)	<p>Kontrollkästchen aktiviert: Wenn die gemessene Beleuchtungsstärke den festgelegten Schwellwert für einen längeren Zeitraum als die festgelegte Verzögerungszeit überschreitet, wird die Leuchtengruppe durch den Lichtsensor ausgeschaltet, auch wenn eine Bewegung im Raum erkannt wird. Sobald die gemessene Beleuchtungsstärke aber den Sollwert unterschreitet, wird die Leuchtengruppe wieder eingeschaltet.</p>
Schwellwert	<p>Wert, bei dessen Überschreitung die Leuchtengruppe durch den Lichtsensor ausgeschaltet wird.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 100 – 300 % des Sollwerts
Verzögerungszeit	<p>Zeit, während der der Schwellwert überschritten werden muss, damit die Leuchtengruppe durch den Lichtsensor ausgeschaltet wird.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 – 120 min

Tabelle 107: Konfigurationsmöglichkeiten des Lichtsensors im direct master mode

7 Konfiguration

Reaktion des MSensor 5DPI 14 auf Szenenaufruf einstellen

Hier können Sie einstellen, wie der MSensor 5DPI 14 auf einen Szenenaufruf reagiert.

Reaktion auf Szenenaufruf einstellen

Szene 0	statisch	Szene 4	statisch	Szene 8	statisch	Szene 12	statisch
Szene 1	statisch	Szene 5	statisch	Szene 9	statisch	Szene 13	statisch
Szene 2	statisch	Szene 6	statisch	Szene 10	statisch	Szene 14	statisch
Szene 3	statisch	Szene 7	statisch	Szene 11	statisch	Szene 15	automatisch

Für jeden der 16 Szenenaufrufe kann eine Reaktion konfiguriert werden. Folgende Konfigurationsmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

Konfiguration	Lichtsensor	Bewegungsmelder
automatisch	Die dem Lichtsensor zugeordnete Leuchtengruppe nimmt den Anwesenheitswert ein. Die umgebungslichtabhängige Regelung wird aktiviert.	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmelder inaktiv: Der Bewegungsmelder wird aktiviert. Die Nachlaufzeit wird von Neuem gestartet. • Bewegungsmelder aktiv: Die Nachlaufzeit wird von Neuem gestartet.
statisch	Die dem Lichtsensor zugeordnete Leuchtengruppe nimmt die Intensität ein, die im Betriebsgerät für die jeweilige Szene hinterlegt ist. Vor dem Szenenaufruf die umgebungslichtabhängige Regelung aktiv, so wird sie temporär deaktiviert (entsprechend der Nachlaufzeit).	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmelder inaktiv: Der Bewegungsmelder wird aktiviert. Die Nachlaufzeit wird von Neuem gestartet. • Bewegungsmelder aktiv: Die Nachlaufzeit wird von Neuem gestartet.
aus	Die dem Lichtsensor zugeordnete Leuchtengruppe wird ausgeschaltet.	Der Bewegungsmelder wechselt in den Status Totzeit (manuelles Aus) läuft .
MASK	Der Lichtsensor ignoriert den Szenenaufruf.	Der Bewegungsmelder ignoriert den Szenenaufruf.

Tabelle 108: Reaktion des DALI MSensors auf Szenenaufruf



Hinweis

Wird als Reaktion auf einen Szenenaufruf **automatisch**, **aus** oder **MASK** gewählt, muss bei allen Betriebsgeräten für diese Szene der Wert **MASK** eingestellt sein.

Wie Sie Szenen einstellen, erfahren Sie im Kapitel [DALI-Betriebsgeräte – Konfiguration über die Detailansicht](#) ⁴⁷.

7 Konfiguration

Erweiterte Einstellungen im direct master mode

Folgende erweiterten Einstellungen werden beim Lichtsensor im **direct master mode** angezeigt, wenn die umgebungslichtabhängige Regelung aktiviert wurde.

Erweiterte Einstellungen	Beschreibung
Der Befehl "Maximalwert" (Recall max) startet die umgebungslichtabhängige Regelung.	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollkästchen deaktiviert: Nach dem Befehl Maximalwert nimmt die Leuchtengruppe den Maximalwert ein, bis die Nachlaufzeit des Bewegungsmelders abgelaufen ist. War vor dem Befehl Maximalwert die umgebungslichtabhängige Regelung aktiv, so wird sie temporär deaktiviert. • Kontrollkästchen aktiviert: Nach dem Befehl Maximalwert nimmt die Leuchtengruppe den Maximalwert ein. Die umgebungslichtabhängige Regelung wird gestartet.
Die Befehle "Heller" (Up) und "Dunkler" (Down) ändern temporär den Sollwert der umgebungslichtabhängigen Regelung.	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollkästchen deaktiviert: Nach einem Befehl Heller oder Dunkler wird die Leuchtengruppe entsprechend gedimmt. Der Sollwert der umgebungslichtabhängigen Regelung bleibt unverändert. • Kontrollkästchen aktiviert: Nach einem Befehl Heller oder Dunkler wird die Leuchtengruppe entsprechend gedimmt. Die nach dem Dimmen am MSensor 5DPI 14 gemessene Beleuchtungsstärke wird temporär als neuer Sollwert für die umgebungslichtabhängige Regelung übernommen. Nach Ablauf der Nachlaufzeit oder nach einem Aus-Befehl wird der Sollwert wieder zurückgesetzt.

Tabelle 109: Erweiterte Einstellungen des Lichtsensors im direct master mode



Hinweis

Um die geänderten Werte in den Lichtsensor zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt in der DALI-Installation prüfen.

Referenzgerät

Um den Einschaltwert der umgebungslichtabhängigen Regelung exakt berechnen zu können, benötigt der Lichtsensor ein Referenzgerät. Beim Referenzgerät handelt es sich um ein DALI-Betriebsgerät, das sich in derselben Gruppe befindet wie der MSensor 5DPI 14.



Hinweis

Der masterCONFIGURATOR fügt automatisch das erste DALI-Betriebsgerät, das sich in derselben Gruppe befindet wie der MSensor 5DPI 14, als Referenzgerät hinzu. Wenn Sie ein anderes DALI-Betriebsgerät als Referenzgerät festlegen möchten, entfernen Sie das Referenzgerät und fügen Sie das gewünschte DALI-Betriebsgerät neu hinzu.

7 Konfiguration

Referenzgerät entfernen

Voraussetzung:

– **Erweiterte Einstellungen** aktiviert.

▷ In der Detailansicht des Lichtsensors auf **Entfernen** klicken.

➡ Referenzgerät ist entfernt.

Referenzgerät hinzufügen

Voraussetzung:

– MSensor 5DPI 14 ist einer DALI-Gruppe zugeordnet.

1. Im DALI-Gerätebaum mit der linken Maustaste auf das Gerät klicken, das einer Gruppe zugeordnet werden soll.
2. Linke Maustaste gedrückt halten.
3. Gerät in die entsprechende Gruppe ziehen. (Drag & Drop)
 - ➡ Gerät wird aus der Gruppe, in der es sich befand, entfernt und der gewünschten Gruppe hinzugefügt.
 - ➡ Adresse des DALI-Betriebsgeräts wird automatisch im MSensor 5DPI 14 als Referenzgerät angezeigt.



Hinweis

Wird das DALI-Betriebsgerät, das der MSensor 5DPI 14 als Referenzgerät verwendet, oder der MSensor 5DPI 14 selbst aus der DALI-Gruppe gelöscht, wird auch die Information über das Referenzgerät im MSensor 5DPI 14 gelöscht. Bei **Referenzgerät** erscheint **keines**.

7 Konfiguration

Bewegungsmelder

Der Bewegungsmelder unterstützt zwei Betriebsarten:

- **direct master mode**
- **slave mode**: In dieser Betriebsart kann der Bewegungsmelder nicht konfiguriert werden. Der Bewegungsmelder antwortet nur auf Befehle des Masters.



Hinweis

Weitere Informationen zu den Betriebsarten finden Sie im Kapitel [MSensor 5DPI 14](#)^[218].

direct master mode

auslesen
speichern
Schnelltest
13
umadressieren
Werkseinstellungen

Status

Bewegungsmelder: ---

Status automatisch aktualisieren

direct master mode

Betriebsart: aktiviert Verhalten nach Netzwiederkehr: keine Aktion

1) Einblendzeit: schnell

2) Nachlaufzeit: 20 min

3) Überblendzeit: 5,6 s

4) Ausschaltverzögerung: 10 min

5) Ausblendzeit: schnell

Totzeit (manuelles Aus): 1 min

A) Anwesenheitswert: umgebungslichtabhängig

fix 100 %

B) Abwesenheitswert: 3 %

Reaktion auf Anwesenheit in anderen Gruppen einstellen

Gruppe 0	MASK	Gruppe 0	MASK	Gruppe 0	MASK
Gruppe 0	MASK	Gruppe 0	MASK	Gruppe 0	MASK

7 Konfiguration

Status im direct master mode

Folgende Statusinformationen werden beim Bewegungsmelder im **direct master mode** angezeigt:

Status	Beschreibung
Bewegungsmelder	Gibt den Status des Bewegungsmelders an: <ul style="list-style-type: none"> • Aus • Beleuchtung auf Anwesenheitswert • Beleuchtung auf Anwesenheitswert, Nachlaufzeit läuft • Beleuchtung blendet auf Abwesenheitswert, Überblendzeit läuft • Beleuchtung auf Abwesenheitswert • Beleuchtung auf Abwesenheitswert, Ausschaltverzögerung läuft • Totzeit (manuelles Aus) läuft
Status automatisch aktualisieren	Gibt an, ob der Status des Bewegungsmelders automatisch aktualisiert wird.

Tabelle 110: Statusinformationen des Bewegungsmelders im direct master mode

Konfigurationsmöglichkeiten im direct master mode

Folgende Konfigurationsmöglichkeiten werden beim Bewegungsmelder im **direct master mode** angezeigt:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Betriebsart	Betriebsart des Bewegungsmelders: <ul style="list-style-type: none"> • aktiviert: (Werkseinstellung) Die Beleuchtung wird in Abhängigkeit der Anwesenheit von Personen automatisch ein- und ausgeschaltet. • aktiviert (nur AUS): Der Bewegungsmelder schaltet die Beleuchtung nur aus. Sie muss manuell eingeschaltet werden. • deaktiviert: Der Bewegungsmelder ist deaktiviert. Die Beleuchtung muss manuell ein- und ausgeschaltet werden. <p>Hinweis: Die Funktion Never Off wird folgendermaßen umgesetzt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Betriebsart aktiviert wählen. 2. Ausschaltverzögerung nie AUS wählen.
Verhalten nach Netzwiederkehr	Verhalten des Bewegungsmelders nach einem Ausfall der DALI-Stromversorgung: <ul style="list-style-type: none"> • keine Aktion • letzter Zustand • Maximalwert • Aus • Anwesenheitswert: Speziell errechneter Wert der umgebungslichtabhängigen Regelung.
Einblendzeit	Zeit, die benötigt wird, um den Anwesenheitswert zu erreichen. <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schnell

7 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • 0,7 s – 90,5 s
Anwesenheitswert	<p>Wert, den die Leuchtengruppe einnimmt, wenn eine Bewegung im Raum erkannt wurde. Die Regelung des Anwesenheitswerts hängt von der Konfiguration des Lichtsensors ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> • umgebungslichtabhängig: Ist die umgebungslichtabhängige Regelung des Lichtsensors aktiviert, wird der Anwesenheitswert umgebungslichtabhängig geregelt. • fix: Ist die umgebungslichtabhängige Regelung des Lichtsensors deaktiviert, kann ein Wert zwischen 0 – 100 % festgelegt werden.
Nachlaufzeit	<p>Zeit, die ab der letzten Bewegung im Raum zu laufen beginnt und nach deren Ablauf die Überblendzeit gestartet wird. Wird während der Nachlaufzeit eine weitere Bewegung im Raum erkannt, wird sie von neuem gestartet.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 s – 60 min • unendlich: Die Nachlaufzeit läuft unendlich. Dadurch bleiben die Leuchten auf dem definierten Anwesenheitswert (umgebungslichtabhängig oder fix) und die Überblendzeit wird nicht gestartet.
Überblendzeit	<p>Zeit, in der die Beleuchtung auf den Abwesenheitswert gedimmt wird.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schnell • 0,7 s – 90,5 s
Ausschaltverzögerung	<p>Zeit, in der der Abwesenheitswert gehalten wird, wenn keine Bewegung erkannt wird.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 s – 60 min • nie AUS (Funktion Never Off): Die Beleuchtung bleibt auf dem Abwesenheitswert, bis wieder eine Bewegung erkannt wird und der Bewegungsmelder auf den Anwesenheitswert umschaltet. Die Leuchtengruppe wird vom Bewegungsmelder nie ausgeschaltet.
Abwesenheitswert	<p>Wert, den die Leuchtengruppe während der Ausschaltverzögerung einnimmt.</p>
Ausblendzeit	<p>Zeit, die benötigt wird, um vom Abwesenheitswert auszudimmen.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schnell • 0,7 s – 90,5 s
Totzeit (manuelles Aus)	<p>Zeit, die durch das manuelle Ausschalten über den Taster</p>

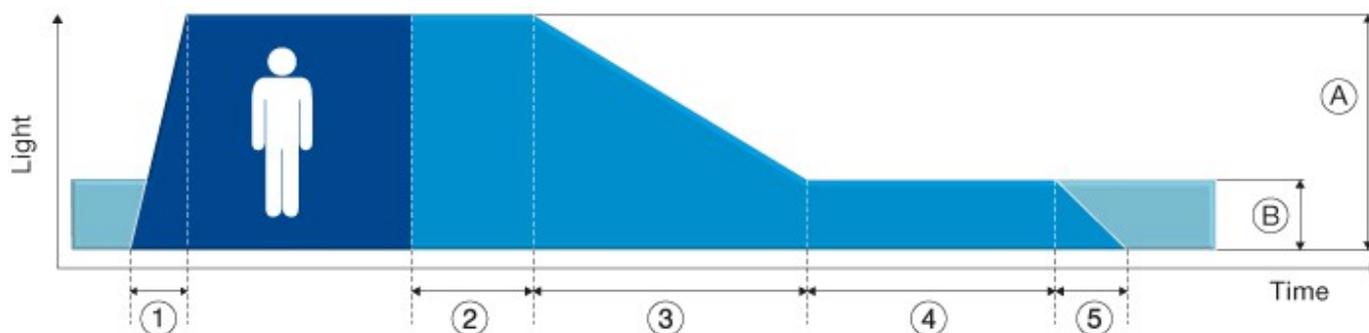
7 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
	oder die Fernbedienung gestartet wird und während der der Bewegungsmelder deaktiviert ist. Wird während dieser Zeit eine Bewegung im Raum erkannt, startet die Totzeit von Neuem. Wird nach Ablauf der Totzeit keine Bewegung mehr im Raum erkannt, wird der Bewegungsmelder wieder aktiviert. Wertebereich: • 0 s – 20 min

Tabelle 111: Konfigurationsmöglichkeiten des Bewegungsmelders im direct master mode

Übersicht der Konfigurationsmöglichkeiten

In der folgenden Abbildung wird der Zusammenhang der einzelnen Parameter veranschaulicht.



- 1) Einblendzeit
 - 2) Nachlaufzeit
 - 3) Überblendzeit
 - 4) Ausschaltverzögerung
 - 5) Ausblendzeit
- A) Anwesenheitswert
 - B) Abwesenheitswert

Erweiterte Einstellungen im direct master mode

Folgende erweiterten Einstellungen werden beim Bewegungsmelder im **direct master mode** angezeigt:

Erweiterte Einstellungen	Beschreibung
Reaktion auf Anwesenheit in anderen Gruppen einstellen	Hier wird eingestellt, wie der Bewegungsmelder auf Anwesenheit in einer anderen Gruppe reagiert. Insgesamt können vier Gruppen konfiguriert werden. <ul style="list-style-type: none"> • MASK: (Werkseinstellung) Der DALI MSensor 02 ignoriert die Anwesenheit in einer anderen Gruppe. • Anwesenheitswert: Die dem DALI MSensor 02 zugeordneten Leuchtengruppe nimmt den Anwesenheitswert ein. • Abwesenheitswert: Die dem DALI MSensor 02 zugeordnete Leuchtengruppe nimmt den Abwesenheitswert ein. Ausnahme: Sind die Leuchten auf dem Anwesenheitswert, behalten sie diesen bei.

Tabelle 112: Erweiterte Einstellungen des Bewegungsmelders im direct master mode

7 Konfiguration



Hinweis

Um die geänderten Werte in den Bewegungsmelder zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt in der DALI-Installation prüfen.

7 Konfiguration

Fernbedienung

Die Fernbedienung unterstützt zwei Betriebsarten:

- **direct master mode**
- **slave mode**: In dieser Betriebsart kann die Fernbedienung nicht konfiguriert werden. Die Fernbedienung hat keine Funktion.



Hinweis

Weitere Informationen zu den Betriebsarten finden Sie im Kapitel [MSensor 5DPI 14](#)²¹⁸.

direct master mode

auslesen
speichern
Schnelltest
16
umadressieren
Werkseinstellungen

direct master mode

Konfiguration: Werkseinstellungen

i Die Fernbedienung steuert eine bestimmte Leuchtengruppe.
Diese ist über den Drehschalter im Batteriefach der Fernbedienung einstellbar.

100 %
50 %
25 %
12 %
6 %



Ein/Aus
Heller dimmen
Dunkler dimmen
Umgebungslichtabhängige Regelung
Szene 0
Szene 1

7 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeiten im direct master mode

Folgende Geräteinformationen werden bei der Fernbedienung im **direct master mode** angezeigt:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Konfiguration	Konfiguration der Fernbedienung: <ul style="list-style-type: none"> • Inaktiv: Die Tasten der Fernbedienung sind inaktiv. • Werkseinstellungen: Die Tasten der Fernbedienung sind mit Standardeinstellungen belegt. Die Leuchtengruppe wird über den Drehschalter im Batteriefach der Fernbedienung eingestellt. • Benutzerdefiniert: Die Tasten der Fernbedienung können mit ausgewählten Funktionen belegt werden.

Tabelle 113: Konfigurationsmöglichkeiten der Fernbedienung im direct master mode

Tastenbelegung parametrieren

Über die Konfiguration **Benutzerdefiniert** kann die Tastenbelegung der Fernbedienung benutzerdefiniert parametrier werden.



Hinweis

Wird die Tastenbelegung benutzerdefiniert parametrier, wird die Gruppenzuordnung am Drehschalter im Batteriefach der Fernbedienung ignoriert. Die Befehle gelten nur für die direkt am Drehschalter des DALI MSensors 02 eingestellte Leuchtengruppe.

Je nach Taste stehen verschiedene Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

- **Ein**
- **Aus**
- **Ein/Aus**
- **Heller dimmen**
- **Dunkler dimmen**
- **Szene 0 – 15**
- **Intensität 1 – 100 %**
- **umgebungslichtabhängige Regelung**
- **Reserviert:** Diese Option ist für zukünftige Funktionserweiterungen reserviert und hat derzeit noch keine Funktion.



Hinweis

Um die geänderten Werte in die Fernbedienung zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt in der DALI-Installation prüfen.

7 Konfiguration

7.5.2 DALI MSensor 02 (Version 2.0)

DALI MSensoren werden mit vier verschiedenen Symbolen im DALI-Gerätebaum dargestellt.



Der DALI MSensor 02 besteht intern aus drei Geräteklassen, die im DALI-Gerätebaum einzeln gelistet sind:

- **Lichtsensor:** Eine detaillierte Beschreibung des Lichtsensors finden Sie im Kapitel [DALI MSensor 02 \(V 2.0\) – Lichtsensor](#)^[237].
- **Bewegungsmelder:** Eine detaillierte Beschreibung des Bewegungsmelders finden Sie im Kapitel [DALI MSensor 02 \(V 2.0\) – Bewegungsmelder](#)^[243].
- **Fernbedienung:** Eine detaillierte Beschreibung der Fernbedienung finden Sie im Kapitel [DALI MSensor 02 \(V 2.0\) – Fernbedienung](#)^[248].

Gruppenkonzept

Die Gruppenzugehörigkeit des DALI MSensors 02 wird angezeigt.

- **Leuchtengruppe:** DALI-Gruppe (G), in der sich der DALI MSensor 02 befindet. Alle Geräte, die sich in dieser Gruppe befinden, werden über den DALI MSensor 02 gesteuert.

Wurden die erweiterten Einstellungen aktiviert, werden zusätzlich folgende Gruppen angezeigt:

- **Lichtsensorgruppe:** eD-Gruppe (eG), in der sich der Lichtsensor befindet.
- **Bewegungsmelderguppe:** eD-Gruppe (eG), in der sich der Bewegungsmelder befindet.
- **Fernbedienungsgruppe:** eD-Gruppe (eG), in der sich die Fernbedienung befindet.

Wirkbereich

Der DALI MSensor 02 steuert entweder alle Geräte (Broadcast) oder eine DALI-Gruppe.

- **Zuordnung über den Drehschalter**
Der Wirkbereich des DALI MSensors 02 wird über den Drehschalter auf der Rückseite des Sensors eingestellt. Alle Betriebsgeräte, die sich im eingestellten Wirkbereich befinden, werden vom DALI MSensor 02 gesteuert.

Drehschalterstellung am DALI MSensor 02	Wirkbereich
0	alle (Broadcast)
1	Gruppe 0
2	Gruppe 1
3...9	Gruppe 2...8
A...F	Gruppe 9...14

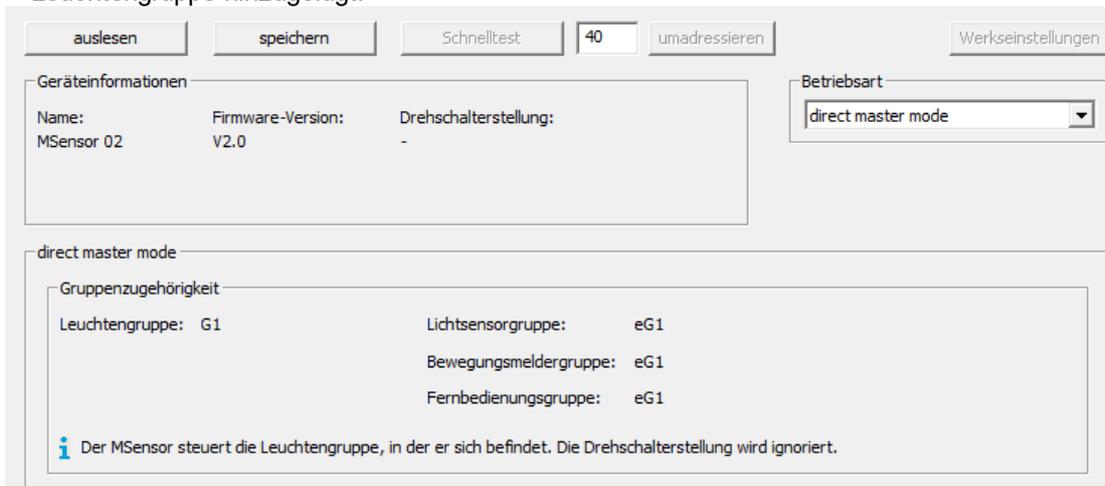
Tabelle 114: Drehschalterstellung am DALI MSensor 02 und entsprechender Wirkbereich

7 Konfiguration

• Zuordnung mit dem masterCONFIGURATOR

Solange sich der DALI MSensor 02 im ungruppierten Teil des DALI-Gerätebaums befindet, steuert er die Leuchtengruppe, die über den Drehschalter auf der Rückseite des Sensors eingestellt ist. Um eine einzelne Gruppe steuern zu können, muss der DALI MSensor 02 einer Gruppe zugeordnet werden.

1. Im DALI-Gerätebaum mit der linken Maustaste auf den DALI MSensor 02 klicken, der einer Gruppe zugeordnet werden soll.
2. Linke Maustaste gedrückt halten.
3. DALI MSensor 02 in die entsprechende Leuchtengruppe ziehen. (Drag & Drop)
 - ➔ DALI MSensor 02 wird aus dem ungruppierten Teil des DALI-Gerätebaums entfernt und der gewünschten Leuchtengruppe hinzugefügt.




Hinweis

Die Drehschalterstellung auf der Rückseite des DALI MSensors 02 wird ignoriert. Wird die Gruppenzuordnung im masterCONFIGURATOR wieder aufgehoben, wird die Drehschalterstellung wieder aktiv.

7 Konfiguration

Betriebsarten

Der DALI MSensor 02 unterstützt zwei Betriebsarten. Die Betriebsart kann nur geändert werden, wenn die **Erweiterten Einstellungen** aktiviert sind.

direct master mode (Werkseinstellung)

Funktion: Master

Aufgaben:

- DALI-Befehle an DALI-Betriebsgeräte senden
- eD-Befehle an andere DALI MSensoren 02 senden

Adressierung:

- Der DALI MSensor 02 besitzt eine DALI-Adresse.
- Lichtsensor, Bewegungsmelder und Fernbedienung besitzen jeweils eine eD-Adresse.

slave mode

Funktion: Slave

Aufgaben:

- DALI- und eD-Befehle eines Masters beantworten

Adressierung:

- Der DALI MSensor 02 besitzt eine DALI-Adresse.
- Lichtsensor, Bewegungsmelder und Fernbedienung besitzen jeweils eine eD-Adresse.



Hinweis

Im **slave mode** hat der Drehschalter auf der Rückseite des DALI MSensors 02 keine Funktion.

7 Konfiguration

Lichtsensord

Der Lichtsensor unterstützt zwei Betriebsarten:

- **direct master mode**
- **slave mode**: In dieser Betriebsart kann der Lichtsensor nicht konfiguriert werden. Der Lichtsensor antwortet nur auf Befehle des Masters.



Hinweis

Weitere Informationen zu den Betriebsarten finden Sie im Kapitel [DALI MSensor 02](#)^[234].

direct master mode

auslesen
speichern
Schnelltest
6
umadressieren
Werkseinstellungen

Status

Beleuchtungsstärke: --- Umgebungslichtabhängige Regelung: ---

i Aktuell am MSensor gemessene Beleuchtungsstärke.

Status automatisch aktualisieren

Referenzgerät: **nicht aktiv** entfernen

direct master mode

Umgebungslichtabhängige Regelung: aktiviert

Sollwert: lx [10...650lx]

Regelgeschwindigkeit: 4

Einschaltwert: berechnet

Ausdimmen aktivieren (Bright Out)

Schwellwert: % [100...300 %] des Sollwerts

Verzögerungszeit: min [1...120 min]

Reaktion auf Szenenaufwurf einstellen

Szene 0	statisch	Szene 4	statisch	Szene 8	statisch	Szene 12	statisch
Szene 1	statisch	Szene 5	statisch	Szene 9	statisch	Szene 13	statisch
Szene 2	statisch	Szene 6	statisch	Szene 10	statisch	Szene 14	statisch
Szene 3	statisch	Szene 7	statisch	Szene 11	statisch	Szene 15	automatisch

Erweiterte Einstellungen

Der Befehl "Maximalwert" (Recall max) startet die umgebungslichtabhängige Regelung.

Die Befehle "Heller" (Up) und "Dunkler" (Down) ändern temporär den Sollwert der umgebungslichtabhängigen Regelung.

7 Konfiguration

Status im direct master mode

Folgende Statusinformationen werden beim Lichtsensor im **direct master mode** angezeigt:

Status	Beschreibung
Beleuchtungsstärke	Aktuell am Lichtsensor gemessene Beleuchtungsstärke. Aufgrund der Raumbeschaffenheit und der Montagehöhe kann die Beleuchtungsstärke am Arbeitsplatz jedoch drei bis vier Mal so hoch sein.
Status automatisch aktualisieren	Gibt an, ob der Status des Lichtsensors automatisch aktualisiert wird.
Umgebungslichtabhängige Regelung	Gibt den Status der umgebungslichtabhängigen Regelung des Lichtsensors an. <ul style="list-style-type: none"> • aktiv: Umgebungslichtabhängige Regelung ist aktiv. • temporär inaktiv: Umgebungslichtabhängige Regelung ist durch einen manuellen Eingriff temporär inaktiv. • inaktiv: Umgebungslichtabhängige Regelung ist inaktiv. • unbekannt: Es besteht derzeit keine Verbindung zum Lichtsensor.
Referenzgerät	Gibt das DALI-Betriebsgerät an, das der Lichtsensor als Referenzgerät für die Berechnung des Einschaltwerts bei der umgebungslichtabhängigen Regelung verwendet. Ist dem Lichtsensor kein Referenzgerät zugeordnet, wird keines angezeigt. Hinweis: Wie Sie ein Referenzgerät hinzufügen oder zurücksetzen, finden Sie im Kapitel Referenzgerät ^[24] .

Tabelle 115: Statusinformationen des Lichtsensors im direct master mode

Konfigurationsmöglichkeiten im direct master mode

Folgende Konfigurationsmöglichkeiten werden beim Lichtsensor im **direct master mode** angezeigt:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Umgebungslichtabhängige Regelung	Umgebungslichtabhängige Regelung kann aktiviert oder deaktiviert werden.
Sollwert	Wert, auf den der Lichtsensor die Betriebsgeräte regelt. Aufgrund der Raumbeschaffenheit und der Montagehöhe kann die Beleuchtungsstärke am Arbeitsplatz jedoch drei bis vier Mal so hoch sein. Wertebereich: <ul style="list-style-type: none"> • 5 – 500 lx
Regelgeschwindigkeit	Geschwindigkeit, mit der die Betriebsgeräte den Sollwert erreichen. Wertebereich: <ul style="list-style-type: none"> • Schritte 0 – 7, wobei 0 der langsamste und 7 der schnellste ist.

7 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Einschaltwert	<p>Wert beim Einschalten der Beleuchtung. Die umgebungslichtabhängige Regelung wird von diesem Wert gestartet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Minimalwert • Maximalwert • berechnet: Der Einschaltwert für die umgebungslichtabhängige Regelung wird speziell berechnet, damit er möglichst nahe am Sollwert liegt.
Ausdimmen aktivieren (Bright Out)	<p>Kontrollkästchen aktiviert: Wenn die gemessene Beleuchtungsstärke den festgelegten Schwellwert für einen längeren Zeitraum als die festgelegte Verzögerungszeit überschreitet, wird die Leuchtengruppe durch den Lichtsensor ausgeschaltet, auch wenn eine Bewegung im Raum erkannt wird. Sobald die gemessene Beleuchtungsstärke aber den Sollwert unterschreitet, wird die Leuchtengruppe wieder eingeschaltet.</p>
Schwellwert	<p>Wert, bei dessen Überschreitung die Leuchtengruppe durch den Lichtsensor ausgeschaltet wird.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 100 – 300 % des Sollwerts
Verzögerungszeit	<p>Zeit, während der der Schwellwert überschritten werden muss, damit die Leuchtengruppe durch den Lichtsensor ausgeschaltet wird.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 – 120 min

Tabelle 116: Konfigurationsmöglichkeiten des Lichtsensors im direct master mode

7 Konfiguration

Reaktion des DALI MSensors auf Szenenaufruf einstellen

Hier können Sie einstellen, wie der DALI MSensor auf einen Szenenaufruf reagiert.

Reaktion auf Szenenaufruf einstellen

Szene 0	statisch	Szene 4	statisch	Szene 8	statisch	Szene 12	statisch
Szene 1	statisch	Szene 5	statisch	Szene 9	statisch	Szene 13	statisch
Szene 2	statisch	Szene 6	statisch	Szene 10	statisch	Szene 14	statisch
Szene 3	statisch	Szene 7	statisch	Szene 11	statisch	Szene 15	automatisch

Für jeden der 16 Szenenaufrufe kann eine Reaktion konfiguriert werden. Folgende Konfigurationsmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

Konfiguration	Lichtsensor	Bewegungsmelder
automatisch	Die dem Lichtsensor zugeordnete Leuchtengruppe nimmt den Anwesenheitswert ein. Die umgebungslichtabhängige Regelung wird aktiviert.	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmelder inaktiv. Der Bewegungsmelder wird aktiviert. Die Nachlaufzeit wird von Neuem gestartet. • Bewegungsmelder aktiv. Die Nachlaufzeit wird von Neuem gestartet.
statisch	Die dem Lichtsensor zugeordnete Leuchtengruppe nimmt die Intensität ein, die im Betriebsgerät für die jeweilige Szene hinterlegt ist. War vor dem Szenenaufruf die umgebungslichtabhängige Regelung aktiv, so wird sie temporär deaktiviert.	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmelder inaktiv. Der Bewegungsmelder wird aktiviert. Die Nachlaufzeit wird von Neuem gestartet. • Bewegungsmelder aktiv. Die Nachlaufzeit wird von Neuem gestartet.
aus	Die dem Lichtsensor zugeordnete Leuchtengruppe wird ausgeschaltet.	Der Bewegungsmelder wechselt in den Status Totzeit (manuelles Aus) läuft .
MASK	Der Lichtsensor ignoriert den Szenenaufruf.	Der Bewegungsmelder ignoriert den Szenenaufruf.

Tabelle 117: Reaktion des DALI MSensors auf Szenenaufruf



Hinweis

Wird als Reaktion auf einen Szenenaufruf **automatisch**, **aus** oder **MASK** gewählt, muss bei allen Betriebsgeräten für diese Szene der Wert **MASK** eingestellt sein.

Wie Sie Szenen einstellen, erfahren Sie im Kapitel [DALI-Betriebsgeräte – Konfiguration über die Detailansicht](#)⁴¹.

7 Konfiguration

Erweiterte Einstellungen im direct master mode

Folgende erweiterten Einstellungen werden beim Lichtsensor im **direct master mode** angezeigt, wenn die umgebungslichtabhängige Regelung aktiviert wurde.

Erweiterte Einstellungen	Beschreibung
Der Befehl "Maximalwert" (Recall max) startet die umgebungslichtabhängige Regelung.	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollkästchen deaktiviert: Nach dem Befehl Maximalwert nimmt die Leuchtengruppe den Maximalwert ein, bis die Nachlaufzeit des Bewegungsmelders abgelaufen ist. War vor dem Befehl Maximalwert die umgebungslichtabhängige Regelung aktiv, so wird sie temporär deaktiviert. • Kontrollkästchen aktiviert: Nach dem Befehl Maximalwert nimmt die Leuchtengruppe den Maximalwert ein. Die umgebungslichtabhängige Regelung wird gestartet.
Die Befehle "Heller" (Up) und "Dunkler" (Down) ändern temporär den Sollwert der umgebungslichtabhängigen Regelung.	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollkästchen deaktiviert: Nach einem Befehl Heller oder Dunkler wird die Leuchtengruppe entsprechend gedimmt. Der Sollwert der umgebungslichtabhängigen Regelung bleibt unverändert. • Kontrollkästchen aktiviert: Nach einem Befehl Heller oder Dunkler wird die Leuchtengruppe entsprechend gedimmt. Die nach dem Dimmen am DALI MSensor gemessene Beleuchtungsstärke wird temporär als neuer Sollwert für die umgebungslichtabhängige Regelung übernommen. Nach Ablauf der Nachlaufzeit oder nach einem Aus-Befehl wird der Sollwert wieder zurückgesetzt.

Tabelle 118: Erweiterte Einstellungen des Lichtsensors im direct master mode



Hinweis

Um die geänderten Werte in den Lichtsensor zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt in der DALI-Installation prüfen.

Referenzgerät

Um den Einschaltwert der umgebungslichtabhängigen Regelung exakt berechnen zu können, benötigt der Lichtsensor ein Referenzgerät. Beim Referenzgerät handelt es sich um ein DALI-Betriebsgerät, das sich in derselben Gruppe befindet wie der DALI MSensor.



Hinweis

Der masterCONFIGURATOR fügt automatisch das erste DALI-Betriebsgerät, das sich in derselben Gruppe befindet wie der DALI MSensor, als Referenzgerät hinzu. Wenn Sie ein anderes DALI-Betriebsgerät als Referenzgerät festlegen möchten, entfernen Sie das Referenzgerät und fügen Sie das gewünschte DALI-Betriebsgerät neu hinzu.

7 Konfiguration

Referenzgerät entfernen

Voraussetzung:

– **Erweiterte Einstellungen** aktiviert.

▷ In der Detailansicht des Lichtsensors auf **Entfernen** klicken.

➡ Referenzgerät ist entfernt.

Referenzgerät hinzufügen

Voraussetzung:

– DALI MSensor ist einer DALI-Gruppe zugeordnet.

1. Im DALI-Gerätebaum mit der linken Maustaste auf das Gerät klicken, das einer Gruppe zugeordnet werden soll.
2. Linke Maustaste gedrückt halten.
3. Gerät in die entsprechende Gruppe ziehen. (Drag & Drop)
 - ➡ Gerät wird aus der Gruppe, in der es sich befand, entfernt und der gewünschten Gruppe hinzugefügt.
 - ➡ Adresse des DALI-Betriebsgeräts wird automatisch im DALI MSensor als Referenzgerät angezeigt.



Hinweis

Wird das DALI-Betriebsgerät, das der DALI MSensor als Referenzgerät verwendet, oder der DALI MSensor selbst aus der DALI-Gruppe gelöscht, wird auch die Information über das Referenzgerät im DALI MSensor gelöscht. Bei **Referenzgerät** erscheint **keines**.

7 Konfiguration

Status im direct master mode

Folgende Statusinformationen werden beim Bewegungsmelder im **direct master mode** angezeigt:

Status	Beschreibung
Bewegungsmelder	Gibt den Status des Bewegungsmelders an: <ul style="list-style-type: none"> • Aus • Beleuchtung auf Anwesenheitswert • Beleuchtung auf Anwesenheitswert, Nachlaufzeit läuft • Beleuchtung blendet auf Abwesenheitswert, Überblendzeit läuft • Beleuchtung auf Abwesenheitswert • Beleuchtung auf Abwesenheitswert, Ausschaltverzögerung läuft • Totzeit (manuelles Aus) läuft
Status automatisch aktualisieren	Gibt an, ob der Status des Bewegungsmelders automatisch aktualisiert wird.

Tabelle 119: Statusinformationen des Bewegungsmelders im direct master mode

Konfigurationsmöglichkeiten im direct master mode

Folgende Konfigurationsmöglichkeiten werden beim Bewegungsmelder im **direct master mode** angezeigt:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Betriebsart	Betriebsart des Bewegungsmelders: <ul style="list-style-type: none"> • aktiviert: (Werkseinstellung) Die Beleuchtung wird in Abhängigkeit der Anwesenheit von Personen automatisch ein- und ausgeschaltet. • aktiviert (nur AUS): Der Bewegungsmelder schaltet die Beleuchtung nur aus. Sie muss manuell eingeschaltet werden. • deaktiviert: Der Bewegungsmelder ist deaktiviert. Die Beleuchtung muss manuell ein- und ausgeschaltet werden. <p>Hinweis: Die Funktion Never Off wird folgendermaßen umgesetzt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Betriebsart aktiviert wählen. 2. Ausschaltverzögerung nie AUS wählen.
Verhalten nach Netzwiederkehr	Verhalten des Bewegungsmelders nach einem Ausfall der DALI-Stromversorgung: <ul style="list-style-type: none"> • keine Aktion • letzter Zustand • Maximalwert • Aus • Anwesenheitswert: Speziell errechneter Wert der umgebungslichtabhängigen Regelung.
Einblendzeit	Zeit, die benötigt wird, um den Anwesenheitswert zu erreichen. <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schnell

7 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • 0,7 s – 90,5 s
Anwesenheitswert	<p>Wert, den die Leuchtengruppe einnimmt, wenn eine Bewegung im Raum erkannt wurde. Die Regelung des Anwesenheitswerts hängt von der Konfiguration des Lichtsensors ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> • umgebungslichtabhängig: Ist die umgebungslichtabhängige Regelung des Lichtsensors aktiviert, wird der Anwesenheitswert umgebungslichtabhängig geregelt. • fix: Ist die umgebungslichtabhängige Regelung des Lichtsensors deaktiviert, kann ein Wert zwischen 0 – 100 % festgelegt werden.
Nachlaufzeit	<p>Zeit, die ab der letzten Bewegung im Raum zu laufen beginnt und nach deren Ablauf die Überblendzeit gestartet wird. Wird während der Nachlaufzeit eine weitere Bewegung im Raum erkannt, wird sie von neuem gestartet.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 s – 60 min • unendlich: Die Nachlaufzeit läuft unendlich. Dadurch bleiben die Leuchten auf dem definierten Anwesenheitswert (umgebungslichtabhängig oder fix) und die Überblendzeit wird nicht gestartet.
Überblendzeit	<p>Zeit, in der die Beleuchtung auf den Abwesenheitswert gedimmt wird.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schnell • 0,7 s – 90,5 s
Ausschaltverzögerung	<p>Zeit, in der der Abwesenheitswert gehalten wird, wenn keine Bewegung erkannt wird.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 s – 60 min • nie AUS (Funktion Never Off): Die Beleuchtung bleibt auf dem Abwesenheitswert, bis wieder eine Bewegung erkannt wird und der Bewegungsmelder auf den Anwesenheitswert umschaltet. Die Leuchtengruppe wird vom Bewegungsmelder nie ausgeschaltet.
Abwesenheitswert	<p>Wert, den die Leuchtengruppe während der Ausschaltverzögerung einnimmt.</p>
Ausblendzeit	<p>Zeit, die benötigt wird, um vom Abwesenheitswert auszudimmen.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schnell • 0,7 s – 90,5 s
Totzeit (manuelles Aus)	<p>Zeit, die durch das manuelle Ausschalten über den Taster</p>

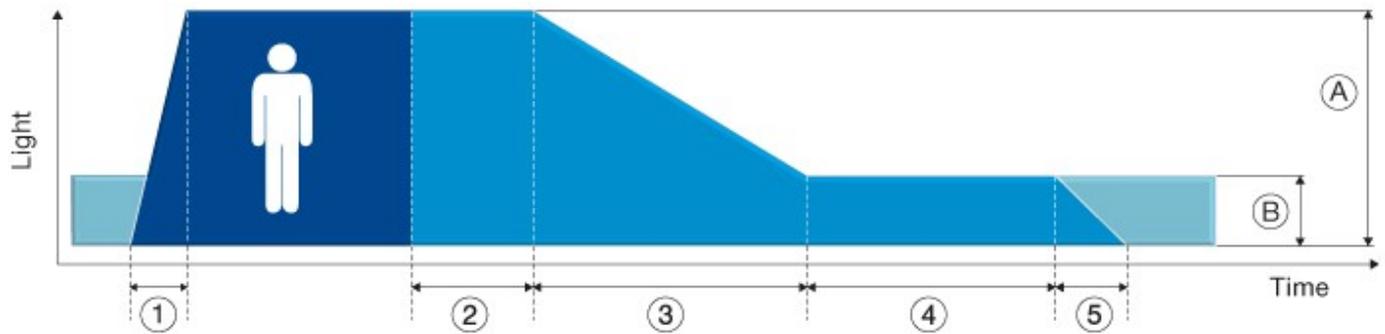
7 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
	oder die Fernbedienung gestartet wird und während der der Bewegungsmelder deaktiviert ist. Wird während dieser Zeit eine Bewegung im Raum erkannt, startet die Totzeit von Neuem. Wird nach Ablauf der Totzeit keine Bewegung mehr im Raum erkannt, wird der Bewegungsmelder wieder aktiviert. Wertebereich: • 0 s – 20 min

Tabelle 120: Konfigurationsmöglichkeiten des Bewegungsmelders im direct master mode

Übersicht der Konfigurationsmöglichkeiten

In der folgenden Abbildung wird der Zusammenhang der einzelnen Parameter veranschaulicht.



- 1) Einblendzeit
 - 2) Nachlaufzeit
 - 3) Überblendzeit
 - 4) Ausschaltverzögerung
 - 5) Ausblendzeit
- A) Anwesenheitswert
 - B) Abwesenheitswert

Erweiterte Einstellungen im direct master mode

Folgende erweiterten Einstellungen werden beim Bewegungsmelder im **direct master mode** angezeigt:

Erweiterte Einstellungen	Beschreibung
Reaktion auf Anwesenheit in anderen Gruppen einstellen	Hier wird eingestellt, wie der Bewegungsmelder auf Anwesenheit in einer anderen Gruppe reagiert. Insgesamt können vier Gruppen konfiguriert werden. <ul style="list-style-type: none"> • MASK: (Werkseinstellung) Der DALI MSensor 02 ignoriert die Anwesenheit in einer anderen Gruppe. • Anwesenheitswert: Die dem DALI MSensor 02 zugeordneten Leuchtengruppe nimmt den Anwesenheitswert ein. • Abwesenheitswert: Die dem DALI MSensor 02 zugeordnete Leuchtengruppe nimmt den Abwesenheitswert ein. Ausnahme: Sind die Leuchten auf dem Anwesenheitswert, behalten sie diesen bei.

Tabelle 121: Erweiterte Einstellungen des Bewegungsmelders im direct master mode

7 Konfiguration



Hinweis

Um die geänderten Werte in den Bewegungsmelder zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt in der DALI-Installation prüfen.

7 Konfiguration

Fernbedienung

Die Fernbedienung unterstützt zwei Betriebsarten:

- **direct master mode**
- **slave mode**: In dieser Betriebsart kann die Fernbedienung nicht konfiguriert werden. Die Fernbedienung hat keine Funktion.



Hinweis

Weitere Informationen zu den Betriebsarten finden Sie im Kapitel [DALI MSensor 02](#) ²³⁴.

direct master mode

auslesen
speichern
Schnelltest
21
umadressieren
Werkseinstellungen

direct master mode

Konfiguration: Werkseinstellungen

i Die Fernbedienung steuert eine bestimmte Leuchtengruppe.
Diese ist über den Drehschalter im Batteriefach der Fernbedienung einstellbar.

100 %
50 %
25 %
12 %
6 %



Ein/Aus
Heller dimmen
Dunkler dimmen
Umgebungslichtabhängige Regelung
Szene 0
Szene 1

7 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeiten im direct master mode

Folgende Geräteinformationen werden bei der Fernbedienung im **direct master mode** angezeigt:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Konfiguration	Konfiguration der Fernbedienung: <ul style="list-style-type: none"> • Inaktiv: Die Tasten der Fernbedienung sind inaktiv. • Werkseinstellungen: Die Tasten der Fernbedienung sind mit Standardeinstellungen belegt. Die Leuchtengruppe wird über den Drehschalter im Batteriefach der Fernbedienung eingestellt. • Benutzerdefiniert: Die Tasten der Fernbedienung können mit ausgewählten Funktionen belegt werden.

Tabelle 122: Konfigurationsmöglichkeiten der Fernbedienung im direct master mode

Tastenbelegung parametrieren

Über die Konfiguration **Benutzerdefiniert** kann die Tastenbelegung der Fernbedienung benutzerdefiniert parametrieren werden.



Hinweis

Wird die Tastenbelegung benutzerdefiniert parametrieren, wird die Gruppenzuordnung am Drehschalter im Batteriefach der Fernbedienung ignoriert. Die Befehle gelten nur für die direkt am Drehschalter des DALI MSensors 02 eingestellte Leuchtengruppe.

Je nach Taste stehen verschiedene Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

- **Ein**
- **Aus**
- **Ein/Aus**
- **Heller dimmen**
- **Dunkler dimmen**
- **Szene 0 – 15**
- **Intensität 1 – 100 %**
- **umgebungslichtabhängige Regelung**
- **Reserviert:** Diese Option ist für zukünftige Funktionserweiterungen reserviert und hat derzeit noch keine Funktion.



Hinweis

Um die geänderten Werte in die Fernbedienung zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt in der DALI-Installation prüfen.

7 Konfiguration

Besonderheiten: DALI MSensoren Version 2.0 und kleiner 2.0

Das Verhalten des DALI MSensors 02 unterscheidet sich teilweise erheblich von den Vorgängerversionen des DALI MSensors (V 1.5 oder kleiner).

Gruppenzugehörigkeit von DALI MSensoren unterschiedlicher Generationen

DALI MSensoren 02 und DALI MSensoren V 1.5 oder kleiner dürfen nicht derselben Gruppe zugeordnet werden, da bei diesen Versionen verschiedene Gruppenkonzepte verwendet werden.

Ersetzen eines defekten DALI MSensors (V 1.5 oder kleiner)

Das Ersetzen eines defekten DALI MSensors V 1.5 oder kleiner durch einen DALI MSensor 02 ist nur bedingt möglich.

**Hinweis**

Weitere Informationen dazu finden Sie im Produkthandbuch des DALI MSensors 02.

Firmware-Version der DALI MSensoren 02 auf V 1.5 zurücksetzen

Falls es nicht möglich ist, einen defekten DALI MSensor 1.5 zu ersetzen, kann mit dem masterCONFIGURATOR die Firmware-Version 1.5 auf einen DALI MSensor 02 gespielt werden. [Mehr Informationen zur Firmware-Aktualisierung...](#)^[290]

**Hinweis**

Die Firmware-Aktualisierung erfolgt für alle an der DALI-Steuerleitung angeschlossenen DALI MSensoren. Soll nur ein DALI MSensor aktualisiert werden, muss der entsprechende DALI MSensor an einer eigenen unabhängigen DALI-Steuerleitung aktualisiert werden. Nach einer Firmware-Aktualisierung muss der DALI MSensor neu adressiert werden.

7 Konfiguration

7.5.3 DALI MSensor (Version 1.5 und 1.7)

DALI MSensoren werden mit vier verschiedenen Symbolen im DALI-Gerätebaum dargestellt.



Der DALI MSensor besteht intern aus drei Geräteklassen, die im DALI-Gerätebaum einzeln gelistet sind:

- **Lichtsensor:** Eine detaillierte Beschreibung des Lichtsensors finden Sie im Kapitel [DALI MSensor \(V 1.5 und 1.7\) – Lichtsensor](#)^[252].
- **Bewegungsmelder:** Eine detaillierte Beschreibung des Bewegungsmelders finden Sie im Kapitel [DALI MSensor \(V 1.5 und 1.7\) – Bewegungsmelder](#)^[256].
- **Fernbedienung:** Eine detaillierte Beschreibung der Fernbedienung finden Sie im Kapitel [DALI MSensor \(V 1.5 und 1.7\) – Fernbedienung](#)^[260].

Gruppenkonzept

Jeder DALI MSensor verfügt über zwei Gruppen:

- **Leuchtengruppe:** Alle Geräte, die sich in dieser Gruppe befinden, werden über den DALI MSensor gesteuert.
- **Sensorgruppe:** Gruppe, über die auf den DALI MSensor Einfluss genommen werden kann. Als Sensorgruppe wird automatisch die nächsthöhere Gruppe zugeordnet.

Wurden die erweiterten Einstellungen aktiviert, werden zusätzlich folgende Gruppen angezeigt:

- **Lichtsensorgruppe:** eD-Gruppe (eG), in der sich der Lichtsensor befindet.
- **Bewegungsmeldergruppe:** eD-Gruppe (eG), in der sich der Bewegungsmelder befindet.
- **Fernbedienungsgruppe:** eD-Gruppe (eG), in der sich die Fernbedienung befindet.

Wirkbereich

Der DALI MSensor steuert entweder alle Geräte (Broadcast) oder eine DALI-Gruppe:

• Zuordnung über den Drehschalter

Der Wirkbereich des DALI MSensors wird über den Drehschalter auf der Rückseite des Sensors eingestellt. Alle Betriebsgeräte, die sich im eingestellten Wirkbereich befinden, werden vom DALI MSensor gesteuert.



Hinweis

Als Sensorgruppe wird automatisch die nächsthöhere Gruppe zugeordnet.

7 Konfiguration

• Zuordnung mit dem masterCONFIGURATOR

Solange sich der DALI MSensor im ungruppierten Teil des DALI-Gerätebaums befindet, steuert er die Leuchtengruppe, die über den Drehschalter auf der Rückseite des Sensors eingestellt ist. Um eine einzelne Gruppe steuern zu können, muss er einer Gruppe zugeordnet werden.

1. Im DALI-Gerätebaum mit der linken Maustaste auf den DALI MSensor klicken.
2. Linke Maustaste gedrückt halten.
3. DALI MSensor in die entsprechende Leuchtengruppe ziehen.
 - ➔ DALI MSensor wird aus dem ungruppierten Teil des DALI-Gerätebaums entfernt und der gewünschten Leuchtengruppe hinzugefügt.
 - ➔ Als Sensorgruppe wird automatisch die nächsthöhere Gruppe zugeordnet.

The screenshot shows the configuration interface for a DALI MSensor. At the top, there are buttons for 'auslesen', 'speichern', 'Schnelltest', a numeric input '24', 'umadressieren', and 'Werkseinstellungen'. Below this is a section titled 'Geräteinformationen' with the following data:

Name:	Firmware-Version:	Drehschalterstellung:
MSensor	V1.5	-

Below that is a section titled 'direct master mode' containing a sub-section 'Gruppenzugehörigkeit' with the following data:

Leuchtengruppe:	G1	Lichtsensorgruppe:	eG2
Sensorgruppe:	G2	Bewegungsmeldergruppe:	eG2
		Fernbedienungsgruppe:	eG2

At the bottom of the 'direct master mode' section, there is an information icon and the text: 'Der MSensor steuert die Leuchtengruppe, in der er sich befindet. Die Drehschalterstellung wird ignoriert.'



Hinweis

Die Drehschalterstellung auf der Rückseite des DALI MSensors wird ignoriert. Wird die Gruppenzuordnung im masterCONFIGURATOR wieder aufgehoben, wird die Drehschalterstellung wieder aktiv.

Lichtsensor

The screenshot shows the configuration interface for a light sensor. At the top, there are buttons for 'auslesen', 'speichern', 'Schnelltest', a numeric input '7', 'umadressieren', and 'Werkseinstellungen'. Below this is a section titled 'Status' with the following data:

Beleuchtungsstärke: ---
 Umgebungslichtabhängige Regelung: ---
 i Aktuell am MSensor gemessene Beleuchtungsstärke.
 Status automatisch aktualisieren
 Referenzgerät: A8

Below that is a section titled 'direct master mode' with the following settings:

Umgebungslichtabhängige Regelung:
 Sollwert: lx [10...650lx]
 Regelgeschwindigkeit:
 Einschaltwert:
 Ausdimmen aktivieren (Bright Out)
 Schwellwert: % [100...300 %] des Sollwerts
 Verzögerungszeit: min [1...120 min]

7 Konfiguration

Status

Folgende Statusinformationen werden beim Lichtsensor angezeigt:

Status	Beschreibung
Beleuchtungsstärke	Aktuell am Lichtsensor gemessene Beleuchtungsstärke. Aufgrund der Raumbeschaffenheit und der Montagehöhe kann die Beleuchtungsstärke am Arbeitsplatz jedoch drei bis vier Mal so hoch sein.
Status automatisch aktualisieren	Gibt an, ob der Status des Lichtsensors automatisch aktualisiert wird.
Umgebungslichtabhängige Regelung	Gibt den Status der umgebungslichtabhängigen Regelung des Lichtsensors an. <ul style="list-style-type: none"> • aktiv: Umgebungslichtabhängige Regelung ist aktiv. • temporär inaktiv: Umgebungslichtabhängige Regelung ist durch einen manuellen Eingriff temporär inaktiv. • inaktiv: Umgebungslichtabhängige Regelung ist inaktiv. • unbekannt: Es besteht derzeit keine Verbindung zum Lichtsensor.
Referenzgerät	Gibt das DALI-Betriebsgerät an, das der Lichtsensor als Referenzgerät für die Berechnung des Einschaltwerts bei der umgebungslichtabhängigen Regelung verwendet. Ist dem Lichtsensor kein Referenzgerät zugeordnet, wird keines angezeigt. Hinweis: Wie Sie ein Referenzgerät hinzufügen, finden Sie im Kapitel Referenzgerät ²⁵⁴ .

Tabelle 123: Statusinformationen des Lichtsensors

Konfigurationsmöglichkeiten

Folgende Konfigurationsmöglichkeiten werden beim Lichtsensor angezeigt:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Umgebungslichtabhängige Regelung	Umgebungslichtabhängige Regelung kann aktiviert oder deaktiviert werden.
Sollwert	Wert, auf den der Lichtsensor die Betriebsgeräte regelt. Aufgrund der Raumbeschaffenheit und der Montagehöhe kann die Beleuchtungsstärke am Arbeitsplatz jedoch drei bis vier Mal so hoch sein. Wertebereich: <ul style="list-style-type: none"> • 10 – 650 lx
Regelgeschwindigkeit	Geschwindigkeit, mit der die Betriebsgeräte den Sollwert erreichen. Wertebereich: <ul style="list-style-type: none"> • Schritte 0 – 7, wobei 0 der langsamste und 7 der schnellste ist.

7 Konfiguration

Einschaltwert	<p>Wert beim Einschalten der Beleuchtung. Die umgebungslichtabhängige Regelung wird von diesem Wert gestartet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Minimalwert • Maximalwert • berechnet: Der Einschaltwert für die umgebungslichtabhängige Regelung wird speziell berechnet, damit er möglichst nahe am Sollwert liegt.
Ausdimmen aktivieren (Bright Out)	<p>Kontrollkästchen aktiviert: Wenn die gemessene Beleuchtungsstärke den festgelegten Schwellwert für einen längeren Zeitraum als die festgelegte Verzögerungszeit überschreitet, wird die Leuchtengruppe durch den Lichtsensor ausgeschaltet, auch wenn eine Bewegung im Raum erkannt wird. Sobald die gemessene Beleuchtungsstärke aber den Sollwert unterschreitet, wird die Leuchtengruppe wieder eingeschaltet.</p>
Schwellwert	<p>Wert, bei dessen Überschreitung die Leuchtengruppe durch den Lichtsensor ausgeschaltet wird.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 100 – 300 % des Sollwerts
Verzögerungszeit	<p>Zeit, während der der Schwellwert überschritten werden muss, damit die Leuchtengruppe durch den Lichtsensor ausgeschaltet wird.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 – 120 min

Tabelle 124: Konfigurationsmöglichkeiten des Lichtsensors



Hinweis

Um die geänderten Werte in den Lichtsensor zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt in der DALI-Installation prüfen.

Referenzgerät

Um den Einschaltwert der umgebungslichtabhängigen Regelung exakt berechnen zu können, benötigt der Lichtsensor ein Referenzgerät. Beim Referenzgerät handelt es sich um ein DALI-Betriebsgerät, das sich in derselben Gruppe befindet wie der DALI MSensor.



Hinweis

Der masterCONFIGURATOR fügt automatisch das erste DALI-Betriebsgerät, das sich in derselben Gruppe befindet wie der DALI MSensor, als Referenzgerät hinzu. Wenn Sie ein anderes DALI-Betriebsgerät als Referenzgerät festlegen möchten, entfernen Sie das Referenzgerät und fügen Sie das gewünschte DALI-Betriebsgerät neu hinzu.

7 Konfiguration

Referenzgerät entfernen

Voraussetzung:

– **Erweiterte Einstellungen** aktiviert.

▷ In der Detailansicht des Lichtsensors auf **Entfernen** klicken.

➡ Referenzgerät ist entfernt.

Referenzgerät hinzufügen

Voraussetzung:

– DALI MSensor ist einer DALI-Gruppe zugeordnet.

1. Im DALI-Gerätebaum mit der linken Maustaste auf das Gerät klicken, das einer Gruppe zugeordnet werden soll.
2. Linke Maustaste gedrückt halten.
3. Gerät in die entsprechende Gruppe ziehen. (Drag & Drop)
 - ➡ Gerät wird aus der Gruppe, in der es sich befand, entfernt und der gewünschten Gruppe hinzugefügt.
 - ➡ Adresse des DALI-Betriebsgeräts wird automatisch im DALI MSensor als Referenzgerät angezeigt.



Hinweis

Wird das DALI-Betriebsgerät, das der DALI MSensor als Referenzgerät verwendet, oder der DALI MSensor selbst aus der DALI-Gruppe gelöscht, wird auch die Information über das Referenzgerät im DALI MSensor gelöscht. Bei **Referenzgerät** erscheint **keines**.

7 Konfiguration

Bewegungsmelder

auslesen
speichern
Schnelltest
13
umadressieren
Werkseinstellungen

Status

Bewegungsmelder: ---

Status automatisch aktualisieren

direct master mode

Betriebsart: aktiviert Verhalten nach Netzwiederkehr: keine Aktion

1) Einblendzeit: schnell

2) Nachlaufzeit: 20 min

3) Überblendzeit: 5,6 s

4) Ausschaltverzögerung: 10 min

5) Ausblendzeit: schnell

Totzeit (manuelles Aus): 1 min

A) Anwesenheitswert: umgebungslichtabhängig

fix: 100 %

B) Abwesenheitswert: 3 %

Status

Folgende Statusinformationen werden beim Bewegungsmelder angezeigt:

Status	Beschreibung
Bewegungsmelder	Gibt den Status des Bewegungsmelders an: <ul style="list-style-type: none"> • Aus • Beleuchtung auf Anwesenheitswert • Beleuchtung auf Anwesenheitswert, Nachlaufzeit läuft • Beleuchtung blendet auf Abwesenheitswert, Überblendzeit läuft • Beleuchtung auf Abwesenheitswert • Beleuchtung auf Abwesenheitswert, Ausschaltverzögerung läuft • Totzeit (manuelles Aus) läuft
Status automatisch aktualisieren	Gibt an, ob der Status des Bewegungsmelders automatisch aktualisiert wird.

Tabelle 125: Statusinformationen des Bewegungsmelders

7 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeiten

Folgende Konfigurationsmöglichkeiten werden beim Bewegungsmelder angezeigt:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Betriebsart	<p>Betriebsart des Bewegungsmelders:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiviert: (Werkseinstellung) Die Beleuchtung wird in Abhängigkeit der Anwesenheit von Personen automatisch ein- und ausgeschaltet. • aktiviert (nur AUS): Der Bewegungsmelder schaltet die Beleuchtung nur aus. Sie muss manuell eingeschaltet werden. • deaktiviert: Der Bewegungsmelder ist deaktiviert. Die Beleuchtung muss manuell ein- und ausgeschaltet werden. <p>Hinweis: Die Funktion Never Off wird folgendermaßen umgesetzt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Betriebsart aktiviert wählen. 2. Ausschaltverzögerung nie AUS wählen.
Verhalten nach Netzwiederkehr	<p>Verhalten des Bewegungsmelders nach einem Ausfall der DALI-Stromversorgung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • keine Aktion • letzter Zustand • Maximalwert • Aus • Anwesenheitswert: Speziell errechneter Wert der umgebungslichtabhängigen Regelung.
Einblendzeit	<p>Zeit, die benötigt wird, um den Anwesenheitswert zu erreichen.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schnell • 0,7 s – 90,5 s
Anwesenheitswert	<p>Wert, den die Leuchtengruppe einnimmt, wenn eine Bewegung im Raum erkannt wurde. Die Regelung des Anwesenheitswerts hängt von der Konfiguration des Lichtsensors ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> • umgebungslichtabhängig: Ist die umgebungslichtabhängige Regelung des Lichtsensors aktiviert, wird der Anwesenheitswert umgebungslichtabhängig geregelt. • fix: Ist die umgebungslichtabhängige Regelung des Lichtsensors deaktiviert, kann ein Wert zwischen 0 – 100 % festgelegt werden.
Nachlaufzeit	<p>Zeit, die ab der letzten Bewegung im Raum zu laufen beginnt und nach deren Ablauf die Überblendzeit gestartet wird. Wird während der Nachlaufzeit eine weitere Bewegung im Raum erkannt, wird sie von neuem gestartet.</p> <p>Wertebereich:</p>

7 Konfiguration

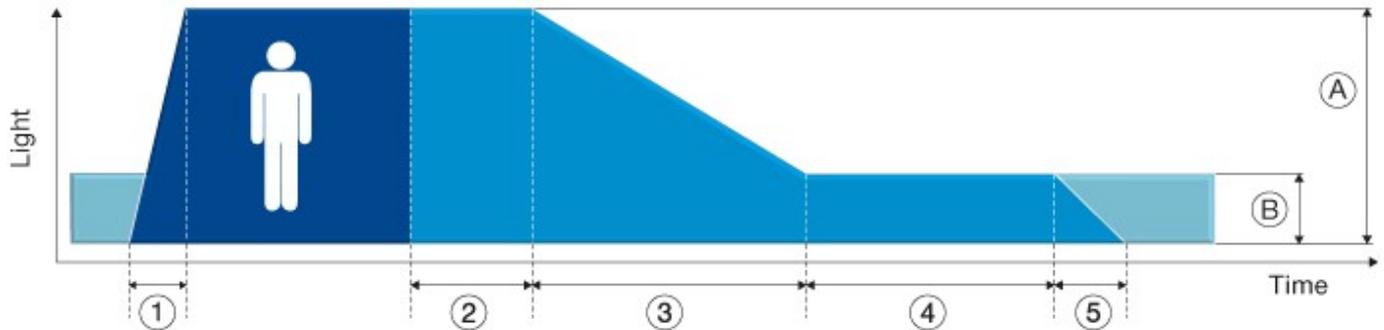
Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • 30 s – 60 min • unendlich: Die Nachlaufzeit läuft unendlich. Dadurch bleiben die Leuchten auf dem definierten Anwesenheitswert (umgebungslichtabhängig oder fix) und die Überblendzeit wird nicht gestartet.
Überblendzeit	<p>Zeit, in der die Beleuchtung auf den Abwesenheitswert gedimmt wird.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schnell • 0,7 s – 90,5 s
Ausschaltverzögerung	<p>Zeit, in der der Abwesenheitswert gehalten wird, wenn keine Bewegung erkannt wird.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 s – 60 min • nie AUS (Funktion Never Off): Die Beleuchtung bleibt auf dem Abwesenheitswert, bis wieder eine Bewegung erkannt wird und der Bewegungsmelder auf den Anwesenheitswert umschaltet. Die Leuchtengruppe wird vom Bewegungsmelder nie ausgeschaltet.
Abwesenheitswert	Wert, den die Leuchtengruppe während der Ausschaltverzögerung einnimmt.
Ausblendzeit	<p>Zeit, die benötigt wird, um vom Abwesenheitswert auszudimmen.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schnell • 0,7 s – 90,5 s
Totzeit (manuelles Aus)	<p>Zeit, die durch das manuelle Ausschalten über den Taster oder die Fernbedienung gestartet wird und während der der Bewegungsmelder deaktiviert ist. Wird während dieser Zeit eine Bewegung im Raum erkannt, startet die Totzeit von Neuem. Wird nach Ablauf der Totzeit keine Bewegung mehr im Raum erkannt, wird der Bewegungsmelder wieder aktiviert.</p> <p>Wertebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 s – 20 min

Tabelle 126: Konfigurationsmöglichkeiten des Bewegungsmelders

7 Konfiguration

Übersicht der Konfigurationsmöglichkeiten

In der folgenden Abbildung wird der Zusammenhang der einzelnen Parameter veranschaulicht.



- 1) Einblendzeit
- 2) Nachlaufzeit
- 3) Überblendzeit
- 4) Ausschaltverzögerung
- 5) Ausblendzeit

- A) Anwesenheitswert
B) Abwesenheitswert



Hinweis

Um die geänderten Werte in den Bewegungsmelder zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt in der DALI-Installation prüfen.

7 Konfiguration

Fernbedienung

auslesen
speichern
Schnelltest
20
umadressieren
Werkseinstellungen

direct master mode

Konfiguration: Werkseinstellungen

i Die Fernbedienung steuert eine bestimmte Leuchtengruppe.
Diese ist über den Drehschalter im Batteriefach der Fernbedienung einstellbar.

100 %

50 %

25 %

12 %

6 %



Ein/Aus

Heller dimmen

Dunkler dimmen

Umgebungslichtabhängige Regelung

Szene 0

Szene 1

Konfigurationsmöglichkeiten

Folgende Geräteinformationen werden bei der Fernbedienung angezeigt:

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Konfiguration	Konfiguration der Fernbedienung: <ul style="list-style-type: none"> • Inaktiv: Die Tasten der Fernbedienung sind inaktiv. • Werkseinstellungen: Die Tasten der Fernbedienung sind mit Standardeinstellungen belegt. Die Leuchtengruppe wird über den Drehschalter im Batteriefach der Fernbedienung eingestellt. • Benutzerdefiniert: Die Tasten der Fernbedienung können mit ausgewählten Funktionen belegt werden.

Tabelle 127: Konfigurationsmöglichkeiten der Fernbedienung

7 Konfiguration

Tastenbelegung parametrieren

Über die Konfiguration **Benutzerdefiniert** kann die Tastenbelegung der Fernbedienung benutzerdefiniert parametrieren werden.



Hinweis

Wird die Tastenbelegung benutzerdefiniert parametrieren, wird die Gruppenzuordnung am Drehschalter im Batteriefach der Fernbedienung ignoriert. Die Befehle gelten nur für die direkt am Drehschalter des DALI MSensors eingestellte Leuchtengruppe.

Je nach Taste stehen verschiedene Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

- **Ein**
- **Aus**
- **Ein/Aus**
- **Heller dimmen**
- **Dunkler dimmen**
- **Szene 0 – 15**
- **Intensität 1 – 100 %**
- **umgebungslichtabhängige Regelung**
- **Reserviert:** Diese Option ist für zukünftige Funktionserweiterungen reserviert und hat derzeit noch keine Funktion.



Hinweis

Um die geänderten Werte in die Fernbedienung zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt in der DALI-Installation prüfen.

7 Konfiguration

7.5.4 DALI MSensor (Version 1.3)

Bei DALI MSensoren mit Firmware-Version 1.3 ergeben sich einige kleine Abweichungen zu DALI MSensoren ab Version 1.4.

Umgebungslichtabhängige Regelung: aktiviert / deaktiviert

Dieser Parameter wird vom DALI MSensor mit Firmware-Version kleiner 1.4 nicht unterstützt. In der Software masterCONFIGURATOR ist der Parameter ausgegraut.

Die umgebungslichtabhängige Regelung kann folgendermaßen deaktiviert werden:

1. Detailansicht des Bewegungsmelders öffnen.
2. Bei Anwesenheitswert Optionsfeld **fix** aktivieren.
3. Prozentwert für den Anwesenheitswert eingeben.
4. **Speichern** klicken.
 - ➔ Umgebungslichtabhängige Regelung ist deaktiviert.

Status

Es gibt nur zwei Statusmeldungen:

- **aktiv**: Die umgebungslichtabhängige Regelung ist aktiviert.
- **temporär inaktiv**: Die umgebungslichtabhängige Regelung ist über die Fernbedienung DALI RC deaktiviert oder durch manuellen Eingriff temporär deaktiviert.

Totzeit (manuelles Aus)

Der kleinste einstellbare Wert der Totzeit beträgt 30 Sekunden.

7 Konfiguration

7.5.5 DALI RM

DALI RM erhält 1 DALI-Kurzadresse.

Programmierung des Einschalt- und Ausschaltpunktes

- MIN LEVEL: Setzen des Ausschaltpunktes
- MAX LEVEL: Setzen des Einschaltpunktes

Werkseinstellung:

- MIN LEVEL = 0 → OFF
- MAX LEVEL = 100 → ON

Verhalten

- Relais schaltet bei Überschreiten des MAX-LEVEL ein.
- Relais schaltet bei Unterschreiten des MIN-LEVEL aus.
- SYSTEM FAILURE LEVEL – bei fehlender Busverbindung (Versorgung) fällt das Relais ab.
- Eine Fehlerrückmeldung ist nicht möglich, ein QUERY LAMP FAILURE liefert immer NO zurück, QUERY STATUS bit 0&1 ist nicht implementiert.
- Beim Speichern eines Szenenwerts wird neben dem ACTUAL LEVEL der Relaiszustand gespeichert, welcher ausschlaggebend für den EIN / AUS Zustand des Szenenwertes ist.



Hinweis

Beim Speichern einer Szene unbedingt darauf achten, dass das Relais den gewünschten Zustand hat.

7.5.6 DALI-RM/S

DALI-RM/S receives 4 DALI short addresses.

For each DALI scene the 4 contact positions "opened / closed" can be defined separately.

Default parameters (not changeable)

- Control value \geq DALI DAP 2: contact closes
- Control value \leq DALI DAP 1: contact opens
- When calling command "Recall min. Level": contact opens
- When calling command "Recall max": contact closes (permits the identification with the "localisation" function in masterCONFIGURATOR)

7.6 DALI TOUCHPANEL

Das DALI TOUCHPANEL wird im DALI-Gerätebaum mit dem Symbol  und der Bezeichnung **DALI Touch** dargestellt. Beim Adressieren erhält das DALI TOUCHPANEL eine eD-Adresse (eA) und kann über diese Adresse in der Detailansicht konfiguriert werden.



Hinweis

Wie die Adressierung von Bediengeräten mit der Physical-Selection-Methode erfolgt, erfahren Sie im Kapitel [Besonderheiten der Adressierung von Bediengeräten](#) ^[23].

7 Konfiguration

Geräteinformationen

In der Kopfzeile werden folgende Geräteinformationen angezeigt:

Geräteinformationen	
Name:	Firmware-Version:
DALI TOUCHPANEL 02	V2.8

Geräteinformation	Beschreibung
Name	Zeigt den Namen des Geräts an.
Firmware-Version	Zeigt die Firmware-Version des Geräts an.

Tabelle 128: Geräteinformationen

Konfiguration

Für das DALI TOUCHPANEL stehen folgende Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

- **Benutzerdefiniert:** Eine detaillierte Beschreibung der benutzerdefinierten Konfiguration finden Sie im Kapitel [Benutzerdefinierte Konfiguration](#)^[265].
- **Tunable White:** Eine detaillierte Beschreibung der Konfiguration **Tunable White** finden Sie im Kapitel [Tunable White](#)^[269].
- **Werkseinstellungen:** Eine detaillierte Beschreibung der Werkseinstellungen finden Sie im Kapitel [Werkseinstellungen](#)^[271].

7 Konfiguration

7.6.1 Benutzerdefinierte Konfiguration

Die Konfiguration **Benutzerdefiniert** kann über den masterCONFIGURATOR aktiviert werden. Die 6 Tasten des DALI TOUCHPANEL können einzeln konfiguriert werden.

Benutzerdefinierte Konfiguration einstellen

- Optionsfeld **Benutzerdefiniert** aktivieren.
 ➤ Abfrage erscheint, ob die Gerätekonfiguration wirklich geändert werden soll.



Hinweis

Die bestehenden Einstellungen werden dadurch überschrieben.

- Abfrage mit **Ja** bestätigen.
- Taste 1** klicken.
 ➤ Aktuelle Konfiguration von **Taste 1** wird geladen.
 ➤ Nachfolgende Konfigurationen werden für die gewählte Taste vorgenommen.
- In der Dropdown-Liste **Ziel** die Zieladresse wählen, für die der Befehl gelten soll: **Alle**, **Gruppe (0 – 15)** oder **Adresse (0 – 63)**.
- In der Dropdown-Liste **Reaktion auf Tastendruck einstellen** eine Reaktion wählen.



Hinweis

Eine genaue Beschreibung der Reaktionsmöglichkeiten finden Sie in der Tabelle [Reaktion auf Tastendruck](#) ^[267].

7 Konfiguration

- Um für **Befehl X** und **Befehl Y** einen DALI-Befehl zu hinterlegen, Optionsfeld **DALI-Befehl (indirekt)** aktivieren.
-oder-
Um für **Befehl X** und **Befehl Y** eine Intensität zu hinterlegen, Optionsfeld **Intensität (DAP)** aktivieren.



Hinweis

Befehl X und **Befehl Y** stellen Variablen dar, für die Befehle hinterlegt werden müssen. Sie können entweder DALI-Befehle oder eine Intensität hinterlegen.

- Befehl X** und **Befehl Y** konfigurieren.

DALI-Befehl (indirekt)

▷ In der Dropdown-Liste einen DALI-Befehl wählen.

Intensität (DAP)

▷ Wert für die Intensität eingeben.



Hinweis

Eine genaue Beschreibung der DALI-Befehle

295

- Um **Befehl X** mit einer Fade Time aufzurufen, im Gruppenfeld **Befehl X** das Kontrollkästchen **Fade Time** aktivieren und in der Dropdown-Liste eine Fade Time wählen.

- Um **Befehl Y** mit einer Fade Time aufzurufen, im Gruppenfeld **Befehl Y** das Kontrollkästchen **Fade Time** aktivieren und in der Dropdown-Liste eine Fade Time wählen.

- Speichern** klicken.
⇒ Konfiguration wird im DALI TOUCHPANEL übernommen.
- Schritte 3 bis 10 für **Tasten 2 – 6** wiederholen.

7 Konfiguration



Hinweis

Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt in der DALI-Installation prüfen.

Reaktion auf Tastendruck	Beschreibung
kurz = Wechsel zwischen Befehl X und Befehl Y, lang = wird ignoriert	<ul style="list-style-type: none"> Bei kurzer Betätigung der Taste wird abwechselnd Befehl X und Befehl Y ausgegeben. Ein langer Tastendruck wird ignoriert. <p>Einstellbare Parameter:</p> <ul style="list-style-type: none"> Befehl X Befehl Y
kurz = wird ignoriert, lang = heller dimmen	<ul style="list-style-type: none"> Ein kurzer Tastendruck wird ignoriert. Bei langer Betätigung der Taste ist der jeweils ausgegebene Befehl vom Beleuchtungszustand abhängig: <ul style="list-style-type: none"> Ist die Beleuchtung zuvor ausgeschaltet, wird der Minimalwert ausgegeben. Ist die Beleuchtung zuvor eingeschaltet, wird heller gedimmt. <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Hinweis Befehl X und Befehl Y müssen nicht definiert werden.</p> </div>
kurz = Befehl X, lang = heller dimmen	<ul style="list-style-type: none"> Bei kurzer Betätigung der Taste wird der ausgewählte Befehl X ausgegeben. Bei langer Betätigung der Taste ist der jeweils ausgegebene Befehl vom Beleuchtungszustand abhängig: <ul style="list-style-type: none"> Ist die Beleuchtung zuvor ausgeschaltet, wird der Minimalwert ausgegeben. Ist die Beleuchtung zuvor eingeschaltet, wird heller gedimmt. <p>Einstellbare Parameter:</p> <ul style="list-style-type: none"> Befehl X
kurz = wird ignoriert, lang = dunkler dimmen	<ul style="list-style-type: none"> Ein kurzer Tastendruck wird ignoriert. Bei langer Betätigung der Taste wird dunkler gedimmt. <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Hinweis Befehl X und Befehl Y müssen nicht definiert werden.</p> </div>
kurz = Befehl Y, lang = dunkler dimmen	<ul style="list-style-type: none"> Bei kurzer Betätigung der Taste wird der Befehl Y ausgegeben. Bei langer Betätigung der Taste wird dunkler gedimmt. <p>Einstellbare Parameter:</p> <ul style="list-style-type: none"> Befehl Y

7 Konfiguration

Reaktion auf Tastendruck	Beschreibung
kurz = wird ignoriert, lang = Wechsel zwischen heller und dunkler dimmen	<ul style="list-style-type: none"> • Ein kurzer Tastendruck wird ignoriert. • Bei langer Betätigung der Taste wird abwechselnd heller und dunkler gedimmt. <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweis Befehl X und Befehl Y müssen nicht definiert werden.</p> </div>
kurz = Wechsel zwischen Befehl X und Befehl Y, lang = Wechsel zwischen heller und dunkler dimmen	<ul style="list-style-type: none"> • Bei kurzer Betätigung der Taste wird abwechselnd Befehl X und Befehl Y ausgegeben. • Bei langer Betätigung der Taste wird abwechselnd heller und dunkler gedimmt. <p>Einstellbare Parameter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befehl X • Befehl Y

Tabelle 129: Übersicht Reaktion auf Tastendruck beim DALI TOUCHPANEL

7 Konfiguration

7.6.2 Tunable White

Die Konfiguration **Tunable White** kann über den masterCONFIGURATOR aktiviert werden. "Tunable White" beschreibt die Möglichkeit, das Licht einer LED-Leuchte im Weißlichtbereich dynamisch zu verändern. Bei "Tunable White"-Leuchten kann die Farbtemperatur im Weißlichtbereich von 2700 bis 6500 Kelvin verändert werden.

Die Tasten des DALI TOUCHPANEL sind mit Standardeinstellungen für Intensität und Farbtemperatur belegt. Über die Software masterCONFIGURATOR kann die Zieladresse und jeweils eine Fade Time für das Ein- und Ausschalten der Leuchten eingestellt werden. Sobald für das Ein- oder Ausschalten der Leuchten eine Fade Time eingestellt wurde, wird für das Dimmen automatisch eine Fade Time von 1 Sekunde hinterlegt.

Konfiguration "Tunable White" einstellen

Voraussetzung:

– "Tunable White"-Leuchten werden verwendet.

- Optionsfeld **Tunable White** aktivieren.
 Abfrage erscheint, ob die Gerätekonfiguration wirklich geändert werden soll.



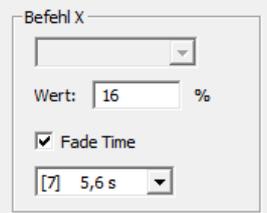
Hinweis

Die bestehenden Einstellungen werden dadurch überschrieben.

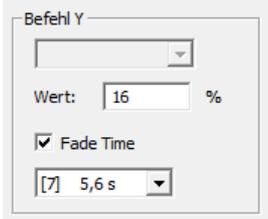
- Abfrage mit **Ja** bestätigen.
- In der Dropdown-Liste **Ziel** die Zieladresse wählen, die das DALI TOUCHPANEL steuern soll: **Alle**, **Gruppe (0 – 15)** oder **Adresse (0 – 63)**.

7 Konfiguration

4. Um für das Einschalten eine Fade Time zu hinterlegen, im Gruppenfeld **Befehl X** das Kontrollkästchen **Fade Time** aktivieren und in der Dropdown-Liste eine Fade Time wählen.



5. Um für das Ausschalten eine Fade Time zu hinterlegen, im Gruppenfeld **Befehl Y** das Kontrollkästchen **Fade Time** aktivieren und in der Dropdown-Liste eine Fade Time wählen.



6. **Speichern** klicken.
➔ Konfiguration wird im DALI TOUCHPANEL übernommen.



Hinweis

Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt in der DALI-Installation prüfen.

7 Konfiguration

7.6.3 Werkseinstellungen

Die Tasten des DALI TOUCHPANEL sind standardmäßig folgendermaßen belegt.

- Taste 1: **Go to scene 1**
- Taste 2: **Up**
- Taste 3: **Go to scene 2**
- Taste 4: **Down**
- Taste 5: **Go to scene 3**
- Taste 6: **Off**



Sind die Werkseinstellungen im DALI TOUCHPANEL hinterlegt, wird eine Abbildung der Tastenbelegung im masterCONFIGURATOR dargestellt. Die Werkseinstellungen können nicht verändert werden.



Hinweis

Um das DALI TOUCHPANEL benutzerdefiniert einstellen zu können, Konfiguration **Benutzerdefiniert** aktivieren. Eine detaillierte Beschreibung der benutzerdefinierten Konfiguration finden Sie im Kapitel [Benutzerdefinierte Konfiguration](#) ^[265].

Konfiguration

Benutzerdefiniert
 Tunable White

Tastenbelegung

Ziel:

Alle

Reaktion auf Tastendruck einstellen:

kurz= Befehl Y, lang= dunkler dimmen

DALI-Befehl (indirekt)
 Intensität (DAP)

Befehl X

Go to scene 0

Wert: %

Fade Time

[7] 5,6 s

Befehl Y

Go to scene 0

Wert: %

Fade Time

[7] 5,6 s

Werkseinstellungen wiederherstellen

1. **Werkseinstellungen** klicken.
 - ➔ Abfrage erscheint, ob das Gerät wirklich auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden soll.
2. Abfrage mit **Ja** bestätigen.
 - ➔ Gerät wird auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.

7 Konfiguration

7.7 DALI PS2 Standby

Das DALI PS2 Standby ist eine DALI-Stromversorgung mit 240 mA Nennstrom für DALI-Betriebsgeräte sowie DALI-Bediengeräte ohne eigene Stromversorgung. Zur Reduzierung der Standby-Verluste trennt das eingebaute Relais die angeschlossenen Betriebsgeräte vom Netz, sobald alle Leuchten ausgeschaltet sind. Damit reduziert sich die Verlustleistung auf ein Minimum.

Das DALI PS2 Standby wird im DALI-Gerätebaum mit dem Symbol  dargestellt und über die Detailansicht konfiguriert.

DALI PS2 Standby:

Standby / Aktiv: **AKTIV** ▶ umschalten auf: Standby

Status automatisch aktualisieren

Firmware-Version: V1.4

Standard Einstellungen:

Ausschaltverzögerung: Tage [1, 1.5, 2Tage] ▼

Standbymode deaktiviert

Erweiterte Einstellungen: ▶ Erweiterte Einstellungen ausblenden...

Lichtpegel- Abfrageintervall: min [1...59 min] ▼

EVG- Einschaltverzögerung: s [0,1 .. 1,0 s]

Befehlspeicher: [1 .. 10]

Relaiszustand invertiert

DALI LED invertiert

Standby- LED invertiert

Aktualisieren / aktuelle Werte auslesen:
 Busspannung: **16,5 V**
 Busversorgungsstrom: **110 mA**

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Standby / Aktiv	Gibt den Status des DALI PS2 Standby an: <ul style="list-style-type: none"> • Standby • Aktiv
umschalten auf: Standby umschalten auf: Aktiv	Über diese Schaltfläche kann zwischen der Betriebsart Aktiv und Standby gewechselt werden.
Status automatisch aktualisieren	Der Status wird automatisch aktualisiert.
Ausschaltverzögerung	Zeit, die läuft, sobald erkannt wurde, dass alle DALI-Betriebsgeräte ausgeschaltet sind, und nach deren Ablauf in den Standby-Modus gewechselt wird. Wertebereich: <ul style="list-style-type: none"> • 1 min – 2 d
Standbymode deaktiviert	Das DALI PS2 Standby wechselt nicht in den Standby-Modus, sondern verhält sich wie eine herkömmliche DALI-Stromversorgung.

7 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Lichtpegel Abfrageintervall	Zeitintervall, in dem die Betriebsgeräte nach ihrem Lichtpegel abgefragt werden. Wertebereich: • 1 min – 23 h
EVG-Einschaltverzögerung	Zeit, während der die ersten 10 Befehle zwischengespeichert werden, die während des Einschaltens der EVGs gesendet werden. Nach Ablauf der EVG-Einschaltverzögerung werden die Befehle vom Netzteil an die EVGs gesendet. So wird sichergestellt, dass während des Einschaltens der EVGs kein Befehl verloren geht.
Befehlspuffer	Anzahl Befehle, die während des Einschaltens der EVGs zwischengespeichert werden. Wertebereich: • 1 – 10 Befehle
Relaiszustand invertiert	<ul style="list-style-type: none"> • deaktiviert: Wenn alle Geräte ausgeschaltet sind, ist der Relais-Ausgang offen. (Werkseinstellung) • aktiviert: Wenn alle Geräte ausgeschaltet sind, ist der Relais-Ausgang geschlossen.
DALI LED invertiert	<ul style="list-style-type: none"> • aktiviert: LED leuchtet ausschließlich bei Kommunikation an der DALI-Steuerleitung. (Werkseinstellung) • deaktiviert: LED leuchtet bei betriebsbereitem Netzteil. Bei Kommunikation an der DALI-Steuerleitung erlischt die LED kurz.
Standby LED invertiert	<ul style="list-style-type: none"> • deaktiviert: LED leuchtet, wenn der Standby-Modus aktiv ist. (Werkseinstellung) • aktiviert: LED leuchtet, wenn der Standby-Modus inaktiv ist.
Aktualisieren / aktuelle Werte auslesen	Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden die aktuell anliegende Spannung (V) und der aktuell fließende Versorgungsstrom (mA) angezeigt.

Tabelle 130: Konfigurationsmöglichkeiten in der Detailansicht des DALI PS2 Standby



Hinweis

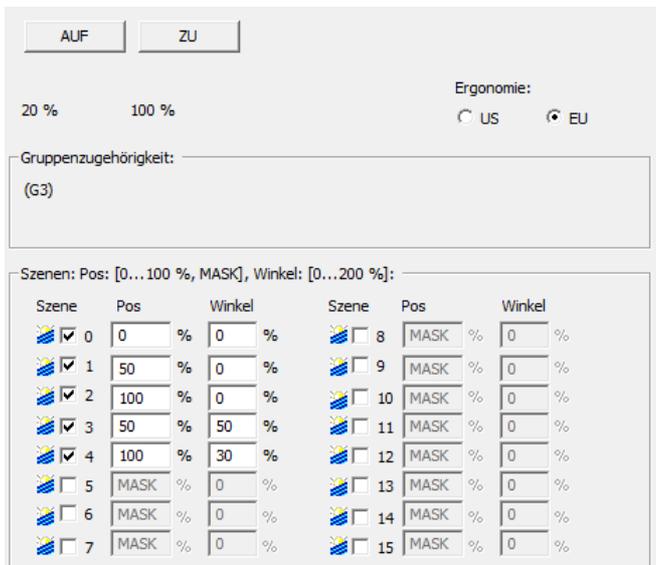
Um die geänderten Werte in das DALI PS 2 Standby zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt in der DALI-Installation prüfen.

7 Konfiguration

7.8 DALI-Somfy animeo Interface

Das DALI-Somfy animeo Interface wird im DALI-Gerätebaum mit dem Symbol  dargestellt und über die Detailansicht konfiguriert.

Das DALI-Somfy animeo Interface ist ein Schnittstellenmodul mit vier Adressen. Über jede dieser Adressen kann einer der vier Motoren des animeo IB+ Motor Controller angesteuert werden. Im Gerätebaum erscheint jede Adresse des DALI-Somfy animeo Interface einzeln auf.



Szene	Pos	Winkel	Szene	Pos	Winkel
<input checked="" type="checkbox"/> 0	0 %	0 %	<input type="checkbox"/> 8	MASK %	0 %
<input checked="" type="checkbox"/> 1	50 %	0 %	<input type="checkbox"/> 9	MASK %	0 %
<input checked="" type="checkbox"/> 2	100 %	0 %	<input type="checkbox"/> 10	MASK %	0 %
<input checked="" type="checkbox"/> 3	50 %	50 %	<input type="checkbox"/> 11	MASK %	0 %
<input checked="" type="checkbox"/> 4	100 %	30 %	<input type="checkbox"/> 12	MASK %	0 %
<input type="checkbox"/> 5	MASK %	0 %	<input type="checkbox"/> 13	MASK %	0 %
<input type="checkbox"/> 6	MASK %	0 %	<input type="checkbox"/> 14	MASK %	0 %
<input type="checkbox"/> 7	MASK %	0 %	<input type="checkbox"/> 15	MASK %	0 %

Konfigurationsmöglichkeit	Beschreibung
Istposition Jalousie	Gibt die Istposition (0 – 100 %) und die Istwinkelstellung (0 – 200 %) des Behangs an.
Ergonomie	Bestimmt das Verhalten des Behangs während der Wende, wenn einer der folgenden Befehle gesendet wird: Off, Down, Recall min <ul style="list-style-type: none"> • US: fährt in untere Endlage • EU: macht eine kleine Winkelbewegung positiv Up, On and Step up, Recall max <ul style="list-style-type: none"> • US: fährt in obere Endlage • EU: macht eine kleine Winkelbewegung negativ
Szenenzuordnung	Szenen 0 – 16 konfigurieren. Wertebereich: <ul style="list-style-type: none"> • Position: 0 – 100 % • Winkel: 0 – 200 % • MASK: Die Behänge dieser Gruppe behalten beim Aufrufen der jeweiligen Szene ihre derzeitige Position bei.

Tabelle 131: Konfigurationsmöglichkeiten in der Detailansicht des DALI-Somfy animeo Interface

i Hinweis
 Bevor Szenen für die Behänge eingestellt bzw. aufgerufen werden können, müssen Sie die Fahr- und Wendezeiten im Somfy animeo Motorsteuergerät einstellen.

7 Konfiguration



Hinweis

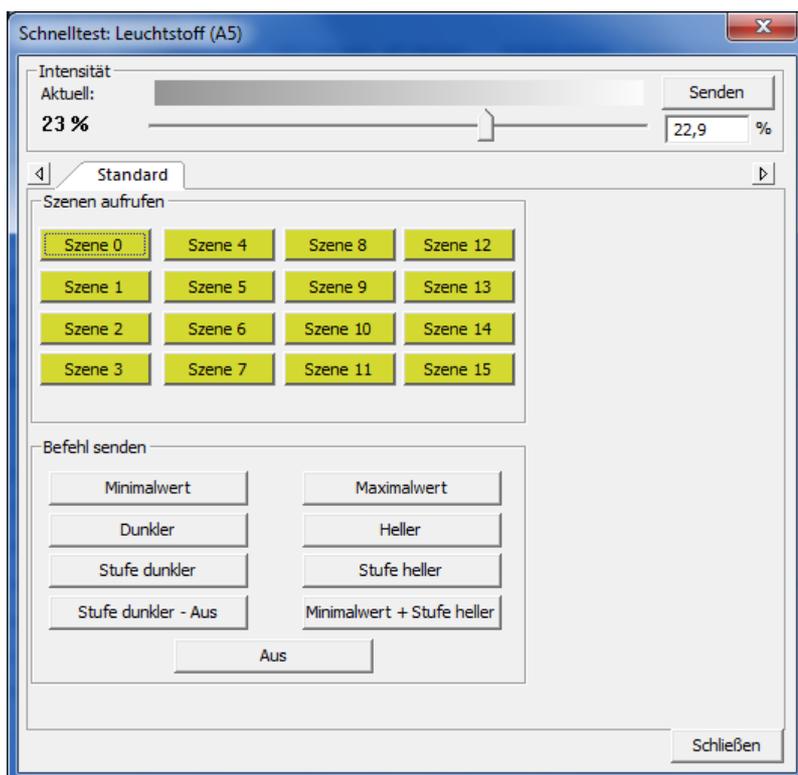
Um die geänderten Werte in das DALI-Somfy animeo Interface zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können nun die gespeicherte Konfiguration direkt in der DALI-Installation prüfen.

7 Konfiguration

7.9 Schnelltest

Im Dialogfenster **Schnelltest** können Sie die Konfiguration eines einzelnen Betriebsgeräts testen.

- [Intensität](#) ²⁷⁶
- [Szenen](#) ²⁷⁷
- [DALI-Befehle](#) ²⁷⁷
- [xy-Koordinaten](#) ²⁷⁸
- [Farbtemperatur](#) ²⁷⁹



Aktuelle Intensität senden

1. Wert über den Schieberegler einstellen.
 - Sollwert wird als DALI-Wert im Tooltip angezeigt.
2. **Senden** klicken.
 - Wert wird an das Betriebsgerät gesendet und mit der festgelegten Fade Time aufgerufen.
 - Die aktuelle Intensität wird links neben dem Schieberegler angezeigt.



Hinweis

Der gewählte Wert muss zwischen dem **Minimalwert** und dem **Maximalwert** liegen.

7 Konfiguration

Szene X aufrufen

▷ **Szene X** (0 – 15) klicken.

↻ Szene X (0 – 15) wird aufgerufen. Als Überblendzeit wird die festgelegt Fade Time verwendet.

Befehl senden

Folgende DALI-Befehle können Sie überprüfen:

DALI-Befehl	Beschreibung
Minimalwert	Minimalwert wird sofort ohne Überblendzeit aufgerufen.
Maximalwert	Maximalwert wird sofort ohne Überblendzeit aufgerufen.
Dunkler	Intensität wird um die in der Fade Rate festgelegten Schritte reduziert. Erreicht die Beleuchtung den als Minimalwert eingestellten Wert, bleibt sie auf diesem Wert. Hinweis: Solange die Schaltfläche Dunkler gedrückt wird, wird der Befehl Dunkler wiederholt gesendet.
Heller	Intensität wird um die in der Fade Rate festgelegten Schritte erhöht. Erreicht die Beleuchtung den als Maximalwert eingestellten Wert, bleibt sie auf diesem Wert. Hinweis: Solange die Schaltfläche Heller gedrückt wird, wird der Befehl Heller wiederholt gesendet.
Stufe dunkler	Intensität wird um einen Schritt reduziert.
Stufe heller	Intensität wird um einen Schritt erhöht.
Stufe dunkler – Aus	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Beleuchtung eingeschaltet ist, wird die Intensität um einen Schritt reduziert. • Wenn die Beleuchtung den Minimalwert erreicht, wird sie ausgeschaltet.
Minimalwert + Stufe heller	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Beleuchtung ausgeschaltet ist, wird der Minimalwert aufgerufen. • Wenn die Beleuchtung eingeschaltet ist, wird die Intensität um einen Schritt erhöht.
Aus	Beleuchtung wird sofort ohne Überblendzeit ausgeschaltet.

Tabelle 132: DALI-Befehle



Hinweis

Die DALI-Befehle **Stufe dunkler**, **Stufe heller**, **Stufe dunkler - Aus** und **Minimalwert - Stufe heller** sind nur sichtbar, wenn die erweiterten Einstellungen aktiviert sind. Wie Sie die erweiterten Einstellungen aktivieren können, erfahren Sie im Kapitel [Arbeitsfenster](#) ^[10].

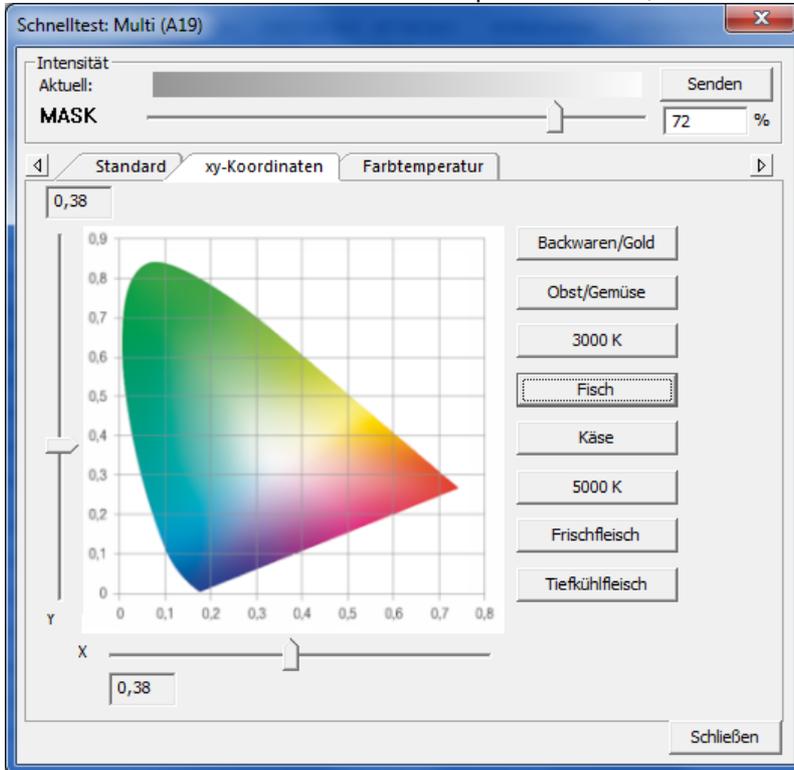
7 Konfiguration

xy-Koordinaten senden

1. Wert über den Schieberegler einstellen.

-oder-

Schaltfläche einer vordefinierten Farbtemperatur klicken, z. B. **Käse**.



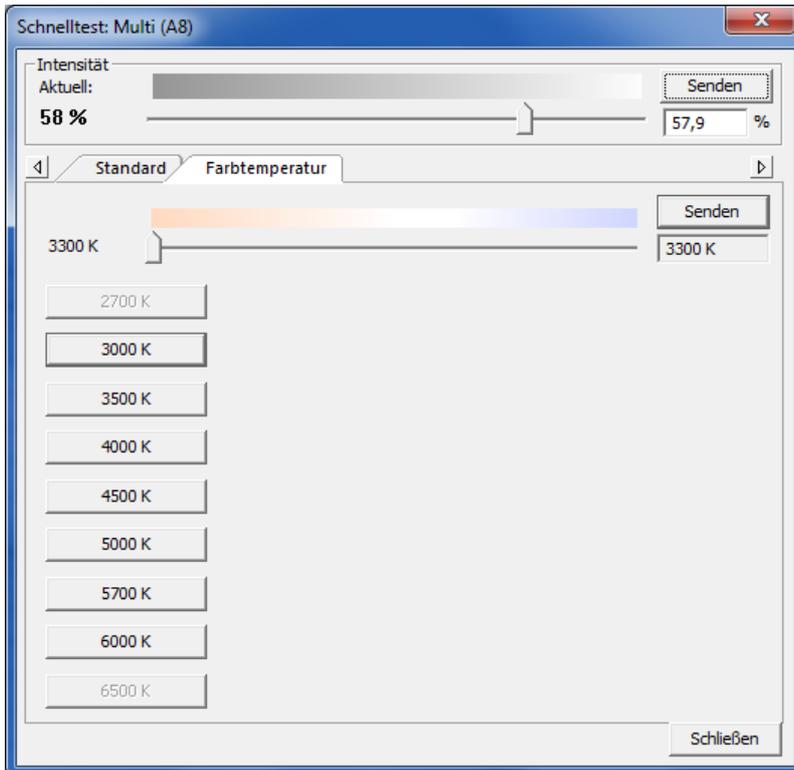
2. **Senden** klicken.

➔ Wert wird an das Betriebsgerät gesendet und mit der festgelegten Überblendzeit aufgerufen.

7 Konfiguration

Intensität oder Farbtemperatur senden

1. Wert über den Schieberegler einstellen.
-oder-
Wert in Eingabefeld eingeben (nur Intensität)
-oder-
Schaltfläche einer vordefinierten Farbtemperatur klicken (nur Farbtemperatur).



2. **Senden** klicken.
➔ Wert wird an das Betriebsgerät gesendet und mit der festgelegten Überblendzeit aufgerufen.

8 Werkzeuge

Die Software masterCONFIGURATOR stellt Ihnen folgende Werkzeuge zur Verfügung:

- [Befehlsadministrator](#) ²⁸⁰
- [Betriebsgeräteassistent](#) ²⁸⁶
- [Firmware-Aktualisierung](#) ²⁹⁰

8.1 Befehlsadministrator

Der Befehlsadministrator ermöglicht dem fortgeschrittenen DALI-Anwender, DALI- und DSI-Befehle direkt an alle an der Steuerleitung angeschlossenen Betriebsgeräte, an eine einzelne Gruppe oder eine einzelne Adresse zu senden sowie mit Befehlsabfolgen zu arbeiten.

8.1.1 DALI-Befehle

Mit dieser Funktion des Befehlsadministrators können Sie DALI-Befehle an alle an der Steuerleitung angeschlossenen Betriebsgeräte, an eine einzelne Gruppe oder eine einzelne Adresse senden.

DALI-Befehl senden

Voraussetzung:

– Wissen über den DALI-Befehlssatz.

1. Menüpunkt **Werkzeuge – Befehlsadministrator** wählen.
☞ Dialogfenster **Befehlsadministrator** erscheint.
2. Registerkarte **DALI-Befehle** klicken.

3. Optionsfeld **alle**, **Gruppe** oder **Adresse** aktivieren.
4. Nummer des Befehls eingeben.
-oder-
In der Dropdown-Liste den gewünschten Befehl wählen.

8 Werkzeuge

5. **Wert** in Dezimal (**dez**) oder Hexadezimal (**hex**) eingeben.
-oder-
Wert über den Schieberegler einstellen.
6. Um den Befehl einmal zu wiederholen, Kontrollkästchen **Befehl einmal wiederholen** aktivieren.

8 Werkzeuge

7. Um den Befehl alle 500 ms zu wiederholen, Kontrollkästchen **Befehl alle 500 ms wiederholen** aktivieren.
8. **Befehl senden** klicken.
 - DALI-Befehl wird den gewählten Optionen entsprechend gesendet.
 - Antwort erscheint umgehend im Feld **Antwort**.

8.1.2 DSI-Befehle

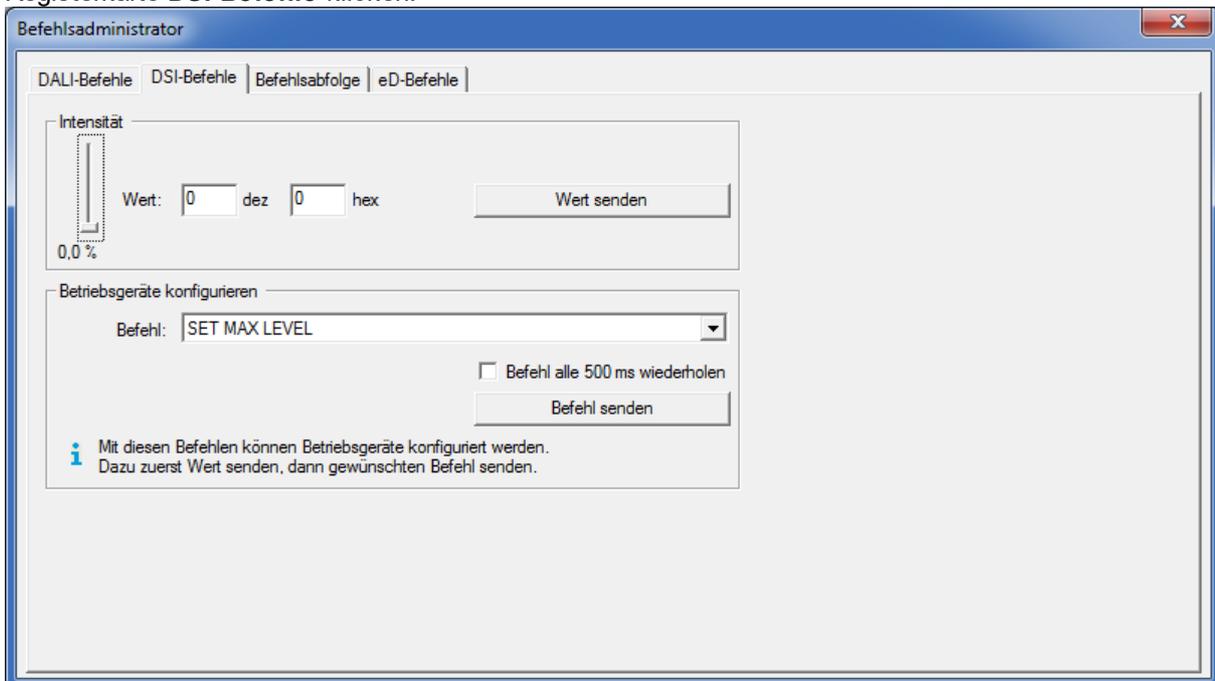
Mit dieser Funktion des Befehlsadministrators können Sie DSI-Befehle an alle an der Steuerleitung angeschlossenen Betriebsgeräte senden. Dazu senden Sie zuerst einen Wert und dann den gewünschten Befehl.

Wert senden

Voraussetzung:

– Wissen über den DSI-Befehlssatz.

1. Menüpunkt **Werkzeuge – Befehlsadministrator** wählen.
 - Dialogfenster **Befehlsadministrator** erscheint.
2. Registerkarte **DSI-Befehle** klicken.



3. Intensität in Dezimal (**dez**) oder Hexadezimal (**hex**) eingeben.
 - oder-
 - Intensität über den Schieberegler einstellen.
4. **Wert senden** klicken.
 - Wert wird an alle an der Steuerleitung angeschlossenen Betriebsgeräte gesendet.

8 Werkzeuge

Befehl senden

Voraussetzungen:

- Wissen über den DSI-Befehlssatz.
- Dialogfenster **Befehlsadministrator** – Registerkarte **DSI-Befehle** geöffnet.

1. In der Dropdown-Liste **Befehl** gewünschten Befehl wählen.
2. Um den Befehl alle 500 ms zu wiederholen, Kontrollkästchen **Befehl alle 500 ms wiederholen** aktivieren.
3. **Befehl senden** klicken.
 - ➔ DSI-Befehl wird an alle an der Steuerleitung angeschlossenen Betriebsgeräte gesendet.

8.1.3 Befehlsabfolge

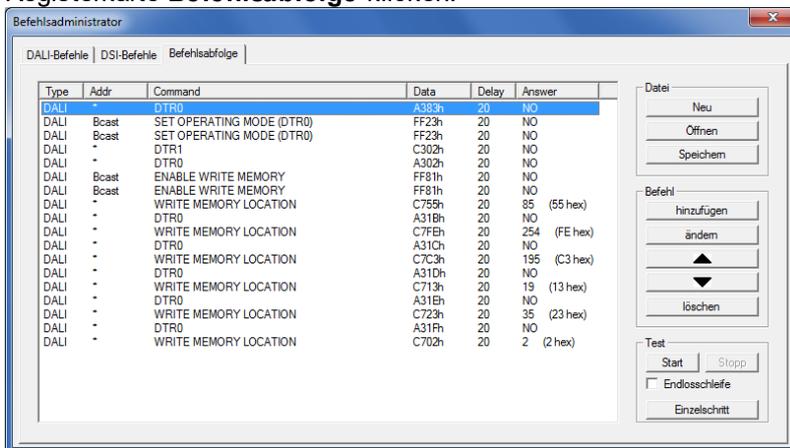
Mit dieser Funktion des Befehlsadministrators können Sie eine Abfolge von DALI- DSI- und DA24-Befehlen versenden.

Befehlsabfolge erstellen

Voraussetzung:

- Wissen über den DALI- DSI- und DA24-Befehlssatz.

1. Menüpunkt **Werkzeuge** – **Befehlsadministrator** wählen.
 - ➔ Dialogfenster **Befehlsadministrator** erscheint.
2. Registerkarte **Befehlsabfolge** klicken.



8 Werkzeuge

3. Befehl hinzufügen klicken.

☞ Dialogfenster **Befehl hinzufügen** erscheint.

4. DALI-, DSI- oder DA24-Befehl über Optionsfelder, Listen und Eingabefelder definieren.

5. Optional kann eine **Verzögerungszeit** in Millisekunden festgelegt werden.

6. **Hinzufügen** klicken.

☞ DALI-, DSI- oder DA24-Befehl wird der Befehlsabfolge hinzugefügt.

Weitere Funktionen	Beschreibung
(Datei) Neu	Alle Befehle löschen.
(Datei) Öffnen	Eine zuvor abgespeicherte Befehlsabfolge öffnen.
(Datei) Speichern	Die aktuelle Befehlsabfolge in eine Datei mit der Endung *.cot speichern.
(Befehl) hinzufügen	Der Befehlsabfolge einen neuen Befehl hinzufügen.
(Befehl) ändern	Den markierten Befehl ändern.
(Befehl) hoch 	Ausgewählten Befehl nach oben schieben.

8 Werkzeuge

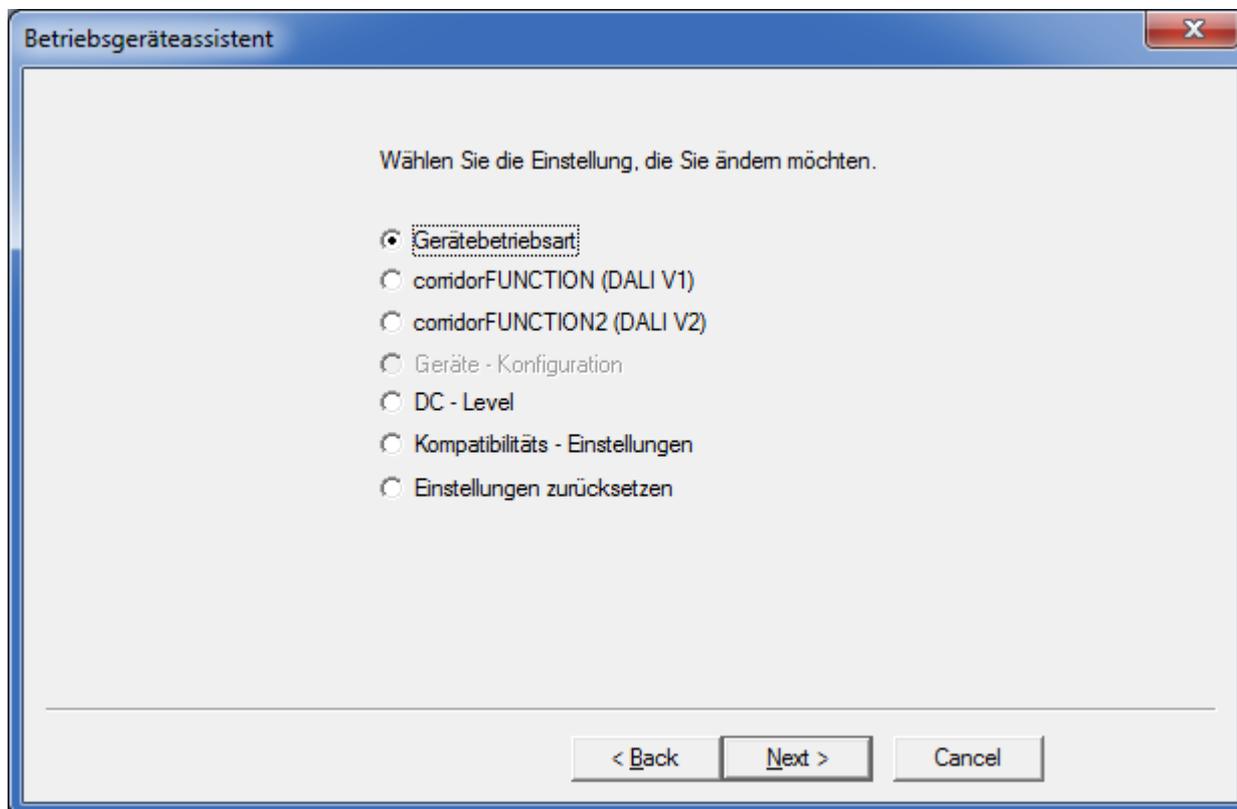
(Befehl) runter 	Ausgewählten Befehl nach unten schieben.
(Befehl) löschen	Den markierten Befehl löschen.
(Test) Start	Befehlsabfolge starten. Alle Befehle werden in der angegebenen Reihenfolge an die definierte Zieladresse (alle, Gruppe, einzelne Adresse) gesendet.
(Test) Stopp	Befehlsabfolge stoppen.
(Test) Endlosschleife	Befehlsabfolge endlos wiederholen.
(Test) Einzelschritt	Je ein Befehl wird in der angegebenen Reihenfolge an die Geräte oder Gruppen gesendet.

Tabelle 133: Befehlsadministrator – Weitere Funktionen

8 Werkzeuge

8.2 Betriebsgeräteassistent

Mit dem Betriebsgeräteassistenten können Sie die Funktionen und Parameter von Betriebsgeräten aktivieren und konfigurieren. Die Konfigurationen werden an alle Betriebsgeräte gesendet, die sich an der DALI-Steuerleitung befinden.



Funktionen und Parameter	Beschreibung
Schnittstellen-Mode	Schnittstellenbetriebsart wählen.
corridorFUNCTION (DALI)	Korridor-Steuerung mit einem einfachen Bewegungsmelder realisieren (siehe Kapitel Gerätebetriebsart DALI ^[57]).
corridorFUNCTION (DALI 2)	Korridor-Steuerung mit einem einfachen Bewegungsmelder realisieren (siehe Kapitel Gerätebetriebsart DALI 2 ^[58]).
Geräte-Konfiguration	Parameter ePowerOn Level und Dimmen/Schalten bei DC einstellen.
DC-Level	Intensität einstellen, auf die das Vorschaltgerät bei DC-Spannung dimmen soll.
Kompatibilitäts-Einstellungen	Vorschaltgerät auf die Einstellungen der Vorgängergeneration parametrieren. Diese Funktion ist für den Austausch von Vorschaltgeräten in bestehenden Anlagen gedacht.
Einstellungen zurücksetzen	Alle zuvor gemachten Einstellungen löschen.

Tabelle 134: Funktionen des Betriebsgeräteassistenten

8 Werkzeuge



Hinweis

Für die Einstellungen sind erweiterte Kenntnisse der Betriebsgeräte erforderlich. Nähere Informationen zu den einzelnen Funktionen des Betriebsgeräteassistenten finden Sie in der jeweiligen Gerätedokumentation.



Hinweis

Bei "Mischanlagen", die sowohl DALI als auch DALI 2 verwenden, werden Werte automatisch auf ihre Abwärtskompatibilität geprüft und gegebenenfalls angepasst. Dies betrifft (beispielsweise) die Einblendzeit und die Überblendzeit, welche für `corridorFUNCTION` und `corridorFUNCTION2` unterschiedlich sind (siehe Kapitel [Parameter der `corridorFUNCTION`](#)^[54] und [Parameter der `corridorFUNCTION2`](#)^[55]).

8 Werkzeuge

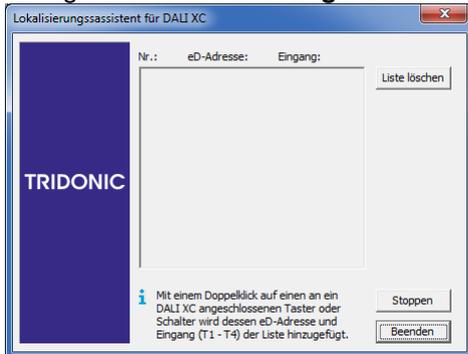
8.3 Lokalisierungsassistent für DALI XC

Mit dem Lokalisierungsassistenten für DALI XC können Sie die einzelnen Eingänge des DALI XC mit einem Doppelklick taktil lokalisieren. Der Lokalisierungsassistent erstellt eine Liste der lokalisierten Geräte. Anhand dieser Liste können Sie für jeden an ein DALI XC angeschlossenen Schalter oder Taster die zugehörige Adresse und den zugehörigen Eingang (T1 –T4) im Adressierungsplan notieren.

Taster oder Schalter über den Lokalisierungsassistenten lokalisieren

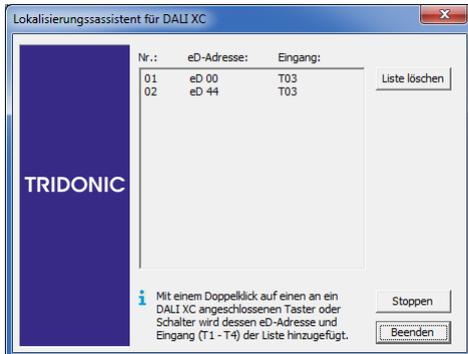
1. Menüpunkt **Werkzeuge – Lokalisierungsassistent für DALI XC...** wählen.

☞ Dialogfenster **Lokalisierungsassistent für DALI XC** erscheint.



2. Einen an ein DALI XC angeschlossenen Taster oder Schalter doppelklicken.

☞ Fortlaufende Nummer und eD-Adresse des zugehörigen DALI XC sowie der Eingang (T1 – T4) des gedrückten Tasters oder Schalters werden der Liste hinzugefügt.



3. Schritt 2 für jeden an ein DALI XC angeschlossenen Taster oder Schalter wiederholen.
4. eD-Adressen und Eingänge im Adressierungsplan notieren.



Hinweis

Um die Informationen in einem Textbearbeitungsprogramm weiter verwenden zu können, den Inhalt dieses Dialogfensters mit gedrückter linker Maustaste markieren und mit der Tastenkombination **STRG + C** kopieren.

5. Um die Liste zu löschen, **Liste löschen** klicken.
☞ Liste wird gelöscht.
6. Um den Lokalisierungsassistenten zu beenden, **Beenden** klicken.
☞ Lokalisierungsassistent wird beendet.
☞ Liste wird gelöscht.

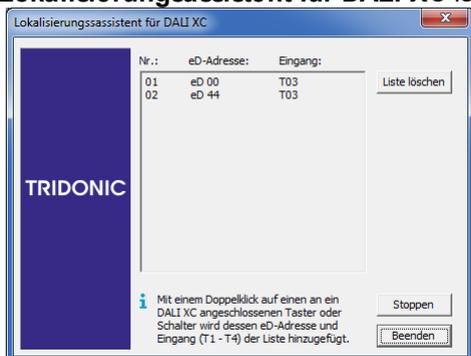
8 Werkzeuge

Lokalisierten Taster oder Schalter konfigurieren

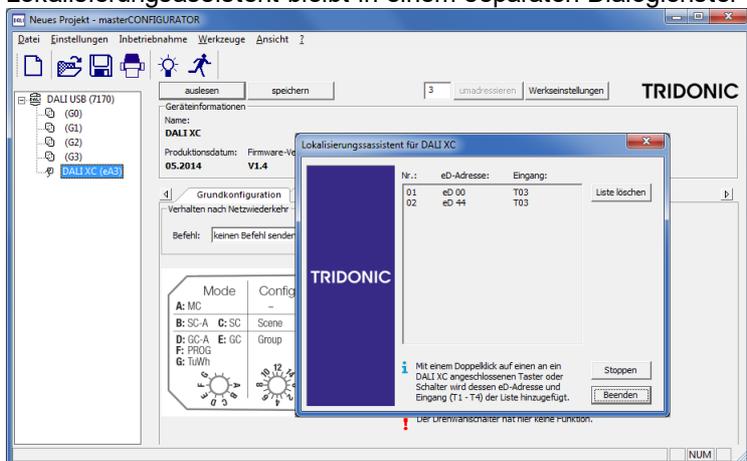
Der Lokalisierungsassistent für DALI XC öffnet sich immer in einem separaten Dialogfenster. Dieses bleibt so lange geöffnet, bis Sie den Lokalisierungsassistenten beenden. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, einen lokalisierten Taster oder Schalter gleich zu konfigurieren.

Voraussetzungen:

- Taster oder Schalter wurde im **Lokalisierungsassistent für DALI XC** lokalisiert.
- **Lokalisierungsassistent für DALI XC** ist gestoppt, aber nicht beendet.



1. Um z. B. den Eingang **T3** des DALI XC mit der eD-Adresse 44 zu konfigurieren, im DALI-Gerätebaum mit der linken Maustaste auf das DALI XC mit der eD-Adresse 44 klicken.
 - In der Detailansicht wird die **Grundkonfiguration** geöffnet.
2. Registerkarte **T3** klicken.
 - In der Detailansicht wird die Registerkarte **T3** geöffnet.
 - Lokalisierungsassistent bleibt in einem separaten Dialogfenster geöffnet.



3. Eingang **T3** konfigurieren.
4. **Speichern** klicken.



Hinweis

Eine detaillierte Beschreibung der Konfigurationsmöglichkeiten finden Sie im Kapitel

[DALI XC](#) ¹⁷⁵.

8 Werkzeuge

8.4 Firmware-Aktualisierung

Mit der Software masterCONFIGURATOR kann die Firmware der folgenden Geräte aktualisiert werden:

- DALI MSensor

i Hinweis
Die Firmware-Versionen ab 1.5 können nicht bei DALI MSensoren mit der Version 1.3 oder 1.4 verwendet werden, da diese eine unterschiedliche Hardware haben.

- MSensor 5DPI 14
- DALI-Somfy animeo Interface
- DALI TOUCHPANEL

Firmware aktualisieren

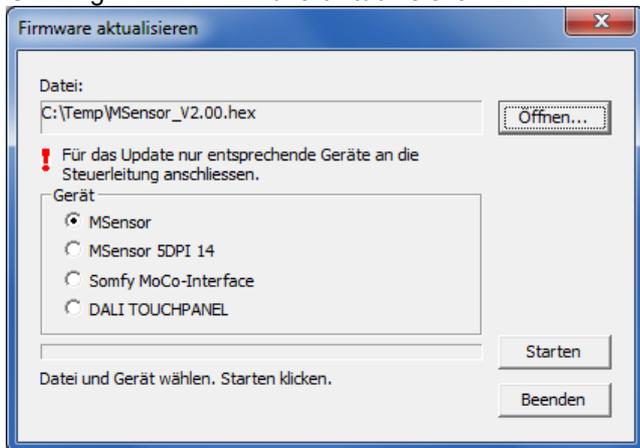
! Warnung
Die Firmware wird für alle an der DALI-Steuerleitung angeschlossenen DALI MSensoren, MSensor 5DPI 14, DALI-Somfy animeo Interfaces oder DALI TOUCHPANEL aktualisiert. Wird eine falsche Firmware auf ein Gerät geladen, so kann dies zum Defekt des Gerätes führen.

Beim Aktualisieren der Firmware die entsprechenden Geräte an eine eigene DALI-Steuerleitung anschließen und sicherstellen, dass keine anderen Geräte an dieser Leitung angeschlossen sind!

i Hinweis
Die aktualisierten Geräte müssen neu adressiert werden. Weitere Informationen zur **Systemerweiterung um unadressierte Geräte** finden Sie im Kapitel [Adressieren](#) ¹⁹.

i Hinweis
Die Aktualisierung der Firmware dauert circa 20 Minuten. Während der Aktualisierung dürfen die Stromversorgung der DALI-Steuerleitung und die Verbindung zur DALI-Steuerleitung nicht unterbrochen werden.

1. In der Menüleiste **Werkzeuge – Firmware aktualisieren** klicken.
↪ Dialogfenster **Firmware aktualisieren** erscheint.



2. **Öffnen** klicken.

8 Werkzeuge

3. Gewünschte *.hex-Datei wählen.

i Hinweis
Die Dateinamen der *.hex-Dateien sind einheitlich aufgebaut und bestehen aus einem Kürzel für den Gerätetyp, gefolgt von einem Kürzel für die Versionsnummer.

Beispiele:

Dateinamen	Gerätetyp	Versions-Nr.
<i>dalims150.hex</i>	DALI MSensor	150
<i>MSensor_Mini_v100.hex</i>	MSensor 5DPI 14	100
<i>SomfyMoCo_V19.hex</i>	DALI-Somfy animeo Interface	19
<i>DALITouch2_V29.hex</i>	DALI TOUCHPANEL	29

4. **Gerät** wählen, für welches die Firmware aktualisiert werden soll:

- Optionsfeld **MSensor**: Firmware aller an der DALI-Steuerleitung angeschlossenen DALI MSensoren wird aktualisiert
- Optionsfeld **MSensor 5DPI 14**: Firmware aller an der DALI-Steuerleitung angeschlossenen MSensor 5DPI 14 wird aktualisiert
- Optionsfeld **Somfy MoCo-Interface**: Firmware aller an der DALI-Steuerleitung angeschlossenen DALI-Somfy animeo Interfaces wird aktualisiert
- Optionsfeld **DALI TOUCHPANEL**: Firmware aller an der DALI-Steuerleitung angeschlossenen DALI TOUCHPANEL wird aktualisiert

5. **Starten** klicken.

☞ Hinweis erscheint, dass die Aktualisierung circa 20-30 Minuten dauert.

6. Hinweis mit **Ja** bestätigen.

☞ Firmware aller an der DALI-Steuerleitung angeschlossenen DALI MSensoren, MSensor 5DPI 14, DALI-Somfy animeo Interfaces oder DALI TOUCHPANEL wird aktualisiert.

☞ Dialogfenster **Firmware-Aktualisierung abgeschlossen** erscheint. Damit ist die Aktualisierung abgeschlossen.

9 Weitere Komponenten

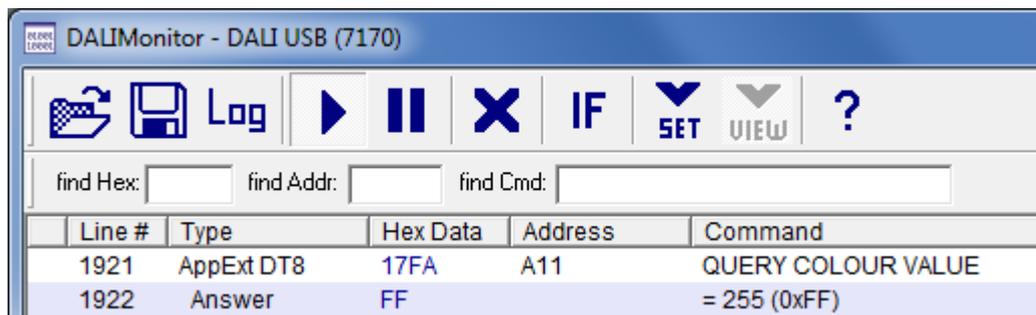
Mit der Software masterCONFIGURATOR werden zusätzlich die Programme DALI Monitor sowie DALI BusServer mitinstalliert, die Sie bei der Arbeit mit der Software masterCONFIGURATOR unterstützen.

Als DALI-Interface kann DALI USB oder der ready2main-Programmer verwendet werden.

Der DALI Monitor ist über das Symbol  in der Windows-Taskleiste aufrufbar, der DALI BusServer über das Symbol .

Nähere Informationen über beide Programme finden Sie im Produkthandbuch DALI Monitor.

Das Produkthandbuch DALI Monitor kann geöffnet werden durch Klick auf das Hilfeicon (Fragezeichen-Symbol) in der Menüleiste des DALI Monitor (siehe Screenshot unten).



10 Anhang

Der Anhang enthält folgende Kapitel:

- [Konfigurationsbefehle für DALI-Betriebsgeräte](#) ^[293]
- [Schalt- und Dimmbefehle](#) ^[295]
- [Abfragebefehle](#) ^[297]
- [Reset-Werte](#) ^[297]
- [Zeitparameter](#) ^[298]

10.1 Konfigurationsbefehle für DALI-Betriebsgeräte

Über die Konfigurationsbefehle können die Parameter der DALI-Betriebsgeräte eingestellt werden.

Konfigurationsbefehl	Beschreibung	Version	Befehlsnr.
RESET	Setzt die Betriebsgeräte auf die Reset-Werte (Mehr Informationen... ^[297]). Die Adresse wird dabei nicht verändert.	DALI und DALI 2	32
STORE ACTUAL LEVEL IN DTR0	Die eingestellte Intensität wird in den DTR0 Speicher übernommen.	DALI und DALI 2	33
SAVE PERSISTENT VARIABLES	Einige Variablen werden in einen sicheren Speicherbereich abgelegt.	≥ DALI 2	34
SET OPERATING MODE (DTR0)	Hier kann die Gerätebetriebsart konfiguriert werden.	≥ DALI 2	35
RESET MEMORY BANK (DTR0)	Zurücksetzen der Memory Bank auf default-Werte.	≥ DALI 2	36
IDENTIFY DEVICE	Identifizieren (Lokalisieren) von Geräten.	≥ DALI 2	37
SET MAX LEVEL (DTR0)	Der gewählte Wert wird als Maximalwert der Betriebsgeräte festgelegt. Dieser Wert kann beim Dimmen nicht überschritten werden.	DALI und DALI 2	42
SET MIN LEVEL (DTR0)	Der gewählte Wert wird als Minimalwert der Betriebsgeräte festgelegt. Dieser Wert kann beim Dimmen nicht unterschritten werden.	DALI und DALI 2	43
SET SYSTEM FAILURE LEVEL (DTR0)	Der gewählte Wert wird als Wert bei Ausfall der DALI-Versorgungsspannung	DALI und DALI 2	44

10 Anhang

	festgelegt.		
SET POWER ON LEVEL (DTR0)	Der gewählte Wert wird als Wert nach Netzwiederkehr festgelegt.	DALI und DALI 2	45
SET FADE RATE (DTR0)	Der gewählte Wert wird als Dimmgeschwindigkeit festgelegt. Sie gibt an, um wie viele Schritte pro Sekunde die Intensität verändert wird. Die Fade Rate wird bei den DALI-Befehlen Heller (Up) und Dunkler (Down) verwendet.	DALI und DALI 2	46
SET FADE TIME (DTR0)	Der gewählte Wert wird als Überblendzeit in Sekunden festgelegt.	DALI und DALI 2	47
SET EXTENDED FADE TIME (DTR0)	Hier kann die erweiterte Fade Time eingestellt werden. Nur möglich wenn der Parameter „SET FADE TIME (DTR0)“ auf 0 steht.	≥ DALI 2	48
SET SCENE n (DTR0)	Die im DTR0 abgelegte Intensität in der gewünschten Szene ablegen.	DALI und DALI 2	64 – 79
REMOVE FROM SCENE n	Die gewählte Szene aus dem Gerät entfernen.	DALI und DALI 2	80 – 95
ADD TO GROUP n	Das Gerät in die gewünschte Gruppe hinzufügen.	DALI und DALI 2	96 – 111
REMOVE FROM GROUP n	Das Gerät aus der gewünschten Gruppe entfernen.	DALI und DALI 2	112 – 127
SET SHORT ADDRESS (DTR0)	Die gewünschte Adresse übernehmen.	DALI und DALI 2	128
ENABLE WRITE MEMORY	Den gewählten Speicherbereich freischalten.	DALI und DALI 2	129

Tabelle 135: Konfigurationsbefehle für DALI-Betriebsgeräte

10 Anhang

10.2 Schalt- und Dimmbefehle

DALI-Befehl	Befehlstyp	Beschreibung	Version	Befehlsnr.
DIRECT ARC POWER (DAPC)	DAP Direct Arc Power	Stufenlos einstellbare Intensität. Als eingestellte Überblendzeit wird verwendet.	DALI und DALI 2	-
OFF	IAP Indirect Arc Power	Beleuchtung wird sofort ohne Überblendzeit ausgeschaltet.	DALI und DALI 2	0
UP	IAP Indirect Arc Power	Intensität wird um die in der Fade Rate festgelegten Schritte erhöht. Erreicht die Beleuchtung den als Maximalwert eingestellten Wert, bleibt sie auf diesem Wert.	DALI und DALI 2	1
DOWN	IAP Indirect Arc Power	Intensität wird um die in der Fade Rate festgelegten Schritte reduziert. Erreicht die Beleuchtung den als Minimalwert eingestellten Wert, bleibt sie auf diesem Wert.	DALI und DALI 2	2
STEP UP	IAP Indirect Arc Power	Intensität wird um einen Schritt erhöht.	DALI und DALI 2	3
STEP DOWN	IAP Indirect Arc Power	Intensität wird um einen Schritt reduziert.	DALI und DALI 2	4
RECALL MAX LEVEL	IAP Indirect Arc Power	Maximalwert wird sofort ohne Überblendzeit aufgerufen.	DALI und DALI 2	5
RECALL MIN LEVEL	IAP Indirect Arc Power	Minimalwert wird sofort ohne Überblendzeit aufgerufen.	DALI und DALI 2	6
STEP DOWN AND OFF	IAP Indirect Arc Power	<ul style="list-style-type: none"> Wenn die Beleuchtung eingeschaltet ist, wird die Intensität um einen Schritt reduziert. 	DALI und DALI 2	7

10 Anhang

		<ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Beleuchtung den Minimalwert erreicht, wird sie ausgeschaltet. 		
ON AND STEP UP	IAP Indirect Arc Power	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Beleuchtung ausgeschaltet ist, wird der Minimalwert aufgerufen. • Wenn die Beleuchtung eingeschaltet ist, wird die Intensität um einen Schritt erhöht. 	DALI und DALI 2	8
GO TO LAST ACTIVE LEVEL	IAP Indirect Arc Power	Last intensity value is taken.	≥ DALI 2	10
GO TO SCENE (0-15)	IAP Indirect Arc Power	Szene X (0 – 15) wird aufgerufen. Als Überblendzeit wird die festgelegte Fade Time verwendet.	DALI und DALI 2	16 - 31
COLOUR TEMPERATURE TC STEP COOLER	Device Type 8	Die Farbtemperatur wird schrittweise Richtung Kaltweiß erhöht.	DALI und DALI 2	232
COLOUR TEMPERATURE TC STEP WARMER	Device Type 8	Die Farbtemperatur wird schrittweise Richtung Warmweiß verringert.	DALI und DALI 2	233

Tabelle 136: Schalt- und Dimmbefehle

10 Anhang

10.3 Abfragebefehle

Befehlsbezeichnung	Version	Befehlsnr.
QUERY STATUS	DALI und DALI 2	144
QUERY LAMP FAILURE	DALI und DALI 2	146
QUERY DEVICE TYPE	DALI und DALI 2	154
QUERY OPERATING MODE	≥ DALI 2	158
QUERY LIGHT SOURCE TYPE	≥ DALI 2	159
QUERY ACTUAL LEVEL	DALI und DALI 2	160
QUERY MAX LEVEL	DALI und DALI 2	161
QUERY MIN LEVEL	DALI und DALI 2	162
QUERY POWER ON LEVEL	DALI und DALI 2	163
QUERY SYSTEM FAILURE LEVEL	DALI und DALI 2	164
QUERY FADE TIME/FADE RATE	DALI und DALI 2	165
QUERY MANUFACTURER SPECIFIC MODE	≥ DALI 2	166
QUERY NEXT DEVICE TYPE	≥ DALI 2	167
QUERY EXTENDED FADE TIME	≥ DALI 2	168
QUERY CONTROL GEAR FAILURE	≥ DALI 2	170
QUERY SCENE LEVEL (0-15)	DALI und DALI 2	176 – 191
QUERY GROUPS 0-7	DALI und DALI 2	192
QUERY GROUPS 8-15	DALI und DALI 2	193

Tabelle 137: Abfragebefehle

10.4 Reset-Werte

Parameter	Reset-Wert	Wert
Actual Level	254	100 %
Power On Level	254	100 %
System Failure Level	254	100 %
Minimum Level	physikalische Untergrenze	physikalische Untergrenze
Maximum Level	254	100 %
Fade Rate	7	45 Schritte/s
Fade Time	0	< 0,7 s

10 Anhang

Extended Fade Time	0	schnellstmöglich
Gruppe 0 – 7	0000 0000 (keine Gruppe)	keine Gruppe
Gruppe 8 – 15	0000 0000 (keine Gruppe)	keine Gruppe
Szene 0 – 15	255	MASK

Tabelle 138: Reset-Werte

10.5 Zeitparameter

Um einen gleichmäßigen Zugriff auf den Zeitsteuerparameter zu erreichen, ist es wünschenswert, denselben Wert zu haben, der dasselbe Zeitintervall beschreibt. Steuergeräte können die Werte in der nachstehenden Tabelle verwenden, sofern nicht anders angegeben.

Zeiteingabebereich	Eingabeschritte
1 s - 15 s	1 Sekunde
20 s - 1 min	5 Sekunden
1 min 15 s - 5 min	15 Sekunden
5 min 30 s - 10 min	30 Sekunden
11 min - 30 min	1 Minute
35 min - 2 h	5 Minuten
2 h 15 min - 5 h	15 Minuten
5 h 30 min - 12 h	30 Minuten

Tabelle 139: Zeiteingabebereiche

Beispiel:

- Eingabe von 16 Sekunden wird umgewandelt in 20 Sekunden
- Eingabe von 5 min 10 Sekunden wird umgewandelt in 5 Minuten 30 Sekunden